LANGENSCHEIDTS PRAKTISCHES LEHRBUCH HEBRÄISCH

von

DR. MANUEL WIZNITZER

LANGENSCHEIDT

BERLIN · MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH · NEW YORK

scan by *der reisende*

Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Hebräisch
Ein Standardwerk für Anfänger
von Dr. Manuel Wiznitzer
unter Mitarbeit von Dr. Barbara Linner und Dirk Bültmann

Zeichnungen: Barbara Köhler (S. 104, 105), Polyglott Verlag (S. 178, 179),
alle übrigen: Janusz Korterman Jauch
Karten und Stadtpläne: Polyglott Verlag (S. 96, 148)
Foto: Dr. Aribert Linner (S. 153)

Ein Schlüssel zu den Übungen ist gesondert lieferbar.
Der Schlüssel (Best.-Nr. 26165) und Kassetten (Best.-Nr. 80416) bzw. CDs (Best.-Nr. 80254) mit den Lesetexten der Lektionen 1–21 sowie den Ausspracheübungen sind im Buchhandel erhältlich.

Titelfoto: Jaffa, alter Hafen mit Leuchtturm
(APA Photo Agency, Gary John Norman)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Auflage:	*10.*	*9.*	*8.*	*7.*	*6.*	*Letzte Zahlen*
Jahr:	*07*	*06*	*05*	*04*	*03*	*maßgeblich*

© 1996 Langenscheidt KG, Berlin und München
Druck: Druckhaus Langenscheidt, Berlin-Schöneberg
Printed in Germany / ISBN 3-468-26160-8
www.langenscheidt.de

Vorwort

Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Hebräisch ermöglicht dem Anfänger einen grundlegenden Einstieg in die geschriebene und gesprochene hebräische Sprache. Der Kurs beginnt mit einer schrittweisen Einführung in Aussprache und Schrift, ergänzt durch Lese- und Schreibübungen zu den Konsonanten.
Daran schließen sich 21 Lektionen an, die in jeweils drei Teile gegliedert sind:
- Teil A bietet einen Text mit den dazugehörigen Vokabeln und Redewendungen
- Teil B bringt einen leichtverständlichen Kommentar zu den im Lektiontext vorkommenden grammatischen Strukturen
- Teil C enthält die zugehörigen Übungen.

Im Anhang des Lehrbuchs finden Sie die Übersetzungen sämtlicher Lektionstexte.
Die hebräische Schrift basiert auf konsonantischen Wortstrukturen, d. h. Vokale sind im modernhebräischen Schriftbild häufig nicht zu erkennen. Es gibt jedoch Vokalzeichen zur Verdeutlichung der Vokale, wie sie zunächst für liturgische und biblische Texte verwendet wurden, die sogenannte Punktierung.
Da dem europäischen Lernenden nicht nur die Sprache, sondern vor allem auch die andersartige Schrift nähergebracht werden muß, sind die Texte der Lektion 1–10 mit vollständiger Punktierung wiedergegeben. Das erleichtert den Einstieg in grammatische Strukturen und schafft Klarheit bei der Aussprache. Zusätzlich sind die Texte der ersten fünf Lektionen in besonders großer Schrift gesetzt.
Tageszeitungen und Bücher werden in Israel allerdings in der Regel ohne Vokalisierung gedruckt. Um den Lernenden so bald wie möglich auch an dieses Schriftbild zu gewöhnen, wird die Punktierung in den Lesetexten ab der 11. Lektion schrittweise eingeschränkt.
In den Vokabelteilen dagegen sind die hebräischen Wörter durchgehend sowohl vokalisiert als auch in Lautschrift dargeboten, um den Lernstoff möglichst leicht zugänglich zu machen.
Sämtliche Grammatik- und Vokabelteile sind durchgängig mit internationaler Lautschrift (IPA) versehen. So können auch Anfänger das Buch als Nachschlagewerk zur Grammatik benutzen.
Dieses Lehrbuch wird ergänzt durch zwei Begleitkassetten (Bestell-Nr. 80416) bzw. zwei Begleit-CDs (Bestell-Nr. 80254) mit ersten, einfachen Ausspracheübungen und sämtlichen Lektionstexten.
Von den ersten acht Lektionstexten gibt es je zwei Aufnahmen:
- in langsamer Geschwindigkeit, um den Text für den Anfänger zu erschließen
- mit normaler Sprechgeschwindigkeit zum Auf- und Ausbau des Hörverständnisses.

Bis Lektion 15 werden auch jeweils neue Vokabeln langsam vorgesprochen.
Ein Schlüssel (Bestell-Nr. 26165) zu den Übungen aller Lektionen des Lehrbuchs ist ebenfalls gesondert erhältlich.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

DER VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Grammatikalische Fachausdrücke und ihre Erklärung 11
Einleitung 13
1. Die Konsonanten 13
2. Die Vokale 13
3. Allgemeine Übersicht über das hebräische Alphabet 14
4. Die Vokalzeichen („Punktierung“) 15
5. Das Zeichen „Schva“ 15
6. Die Halbvokale 16
7. Betonung 16
8. Lautschrift 16
9. Wortbildung 17
10. Lese- und Schreibübungen zu den Konsonanten 18
11. Das Alphabet in Quadrat- und Kursivschrift 34
12. Leicht verwechselbare Konsonanten 35
Lektionen 1-21 36

Nr.	Lesetext	Grammatikschwerpunkte
1	הַסְּטוּדֶנְט דָּנִיֵּאל	Der Artikel 37 Das Verb 37 „sein“ im Präsens 38 Die Konjunktion וְ „und“ 38 Die Präpositionen בְּ „in“ und לְ „nach, zu“ 38 כָּל „ganz“ 39
2	מִשְׁפָּחָה יִשְׂרְאֵלִית	Das Geschlecht der Substantive 41 Das Adjektiv 42 Die Präposition בְּ „in“ + Artikel 43 Das Verb 43
3	מִכְתָּב מִתֵּל־אָבִיב	Die Präposition לְ „zu, nach“ + Artikel 47 Das Personalpronomen 47 Konjugation eines Verbs im Präsens 47 Das Demonstrativpronomen זֶה , זֹאת „dieser, dieser“ 48 Das Verneinungswort לֹא „nein, nicht“ 48 יֵשׁ „es gibt“ / אֵין „es gibt nicht“ 48

Nr.	Lesetext	Grammatikschwerpunkte
4	הַתְּשׁוּבָה	לְ- + Personalpronomen 52 Entsprechungen von „haben“ 52 Pluralbildung der Substantive 53 Pluralbildung der Adjektive 53 Der Akkusativ 54 Konjugation eines Verbs im Präsens 54 Konjugation eines Verbs mit zwei Stamm- konsonanten 55
5	בָּאֲוִיר	Genitiv 60 Verbundene Form (סְמִיכוּת) 60 Die Verben der 2. Konjugation 61 Übersetzung von „man“ 61 Die Konjunktion וְ „und“ 61 כָּל „jeder, alle“ / הַכּוֹל „alles“ 62
6	בָּרוּךְ הַבָּא!	Die Vergangenheit des Verbs der 1. Konjugation (פָּעַל) 66 יֵשׁ und אֵין mit Personalendungen 67 Verben der 1. Konjugation, die auf ה enden (Präsens) 68 Verben der 2. Konjugation, die auf ה enden (Präsens) 68 Wortfeld 69
7	בְּדֶרֶךְ לְתֵל־אָבִיב	Hebräische Entsprechungen der Modalverben „wollen“, „können“ und „müssen“ 75 Pluralbildung 76 Die Vergangenheit der Verben „sein“ und „haben“ 76 Der Infinitiv 77 Das Verb אֲנִי מְחַכֶּה „ich warte“ 77 אֵין statt לֹא 78
8	הַדִּירָה שֶׁל מִשְׁפַּחַת גּוּרִי	Verben der 1. Konjugation, die auf ע und ח enden 82 Imperativ 83

Nr.	Lesetext	Grammatikschwerpunkte
		Infinitiv 84 Possessivpronomen 84 Dualform 85 Verbundene Form der Substantive 85
9	בַּבַּנְק	Die Grundzahlen von 1-20 90 לֹא כְּלוּם „nichts“ 92 הוּא נִכְנָס „er tritt ein, er betritt, er geht hinein“ 92 Infinitive 93 Das Verb שָׂם „legen, stellen“ 93
10	טִיּוּל בָּעִיר	Die Konjugation der Verben – Vergangenheit 99 Personalpronomen – Akkusativ 102 Das Relativpronomen אֲשֶׁר 103 Das Demonstrativpronomen זֶה 103 הַרְבֵּה „viel(e)“ – רֹב „die meisten“ 103 Infinitive 104 מַה הַשָּׁעָה? „Wieviel Uhr ist es?“ 104 חֲצִי , חֵצִי „halb“ 105 וּ statt וְ „und“ 105 Die unvokalisierte Schreibung 106
11	דָּנִיֵּאל קוֹנֶה מִלּוֹן	Verben der 1. Konjugation, die auf א enden 111 Gebrauch des Verbs אֲנִי קוֹרֵא 112 Das Relativpronomen שֶׁ־ 112 Die Steigerung des Adjektivs 113 Infinitive 113
12	מַה לַעֲשׂוֹת?	Verben der 3. Konjugation (הִפְעִיל) 119 Ordinalzahlen 120 יְמֵי הַשָּׁבוּעַ – Die Wochentage 121 Das Partizip des Passivs 121 Infinitive 122 Wortfeld 122
13	בְּתַחֲנַת הַמִּשְׁטָרָה	Verben der 3. Konjugation, die auf ע oder ח enden 128

Nr.	Lesetext	Grammatikschwerpunkte
		הַזְּמַן – Die Zeit: Die Jahreszeiten 129 Die Zeitabschnitte 130 Die Monate 130 Die Grundzahlen von 20-1000 131 Das Wort אֶרֶץ „Land“ 132
14	בִּקּוּר בְּיָפוֹ	Verbundene Form (סְמִיכוּת) 137 Personalpronomen als Verstärkung des Subjekts 138 Das Verb אֲנִי מֵבִין 138 Das Verb אֲנִי מְבַקֵּר 139 Infinitive 139
15	תְּשׁוּבָה חֲכָמָה	Syntax 144 Zeiten des Verbs (Zeitenfolge) 146 בֶּן (בַּת) כַּמָּה? – Wie alt? 146
16	יְרוּשָׁלַיִם!	Verben der 4. Konjugation (הִתְפַּעֵל) 151 Verben der 5. Konjugation (נִפְעַל) 153 Der Gebrauch von שֶׁ als Konjunktion 154 שְׂמֹאל „links“ / יָמִין „rechts“ 155 Infinitive 155 Wortfeld 155
17	דָּנִיֵּאל חוֹלֶה ...	Verneinung eines Verbs im Präsens 160 Personalpronomen nach einer Präposition 161 Die Verben der 6. Konjugation (פֻּעַל) 165 Infinitive 166
18	תֵּיקוּ!	Die Verben der 7. Konjugation (הֻפְעַל) 171 Bedingungssätze 172 Personalsuffixe anstelle von Possessivpronomen (Singular) 173 Übersicht über die Verbstämme – Zusammenfassung 175

Nr.	Lesetext	Grammatikschwerpunkte
19	סִכּוּם הַבִּקּוּר	Zukunft der Verben 180 Sonderformen des Verbs אָמַר 184 Die Grundzahlen über 1000 185 Das Adverb לְבַד „allein“ 186 Wortfeld 187
20	מִיקִי לֹא בַּבַּיִת	Imperative 192 Substantiv + Personalsuffix 196 Personalpronomen nach Präpositionen 197
21	מִי שָׁבַר אֶת לוּחוֹת הַבְּרִית?	Relativpronomen 203 Wortfeld 206

Anhang
Erziehungswesen in Israel 208
Glückwünsche und Höflichkeiten 209
Das Wetter 210
Übersetzung der hebräischen Texte 212
Alphabetisches Wörterverzeichnis 224
Sachregister 240

Grammatikalische Fachausdrücke und ihre Erklärung

Adjektiv = Eigenschaftswort: das *weiße* Tuch
adjektivisch = als Eigenschaftswort gebraucht
Adverb = Umstandswort: Er spricht *ruhig*
Akkusativ = 4. Fall, Wenfall: Er holt das Buch für *den Vater*
Aktiv = Tätigkeitsform: Er *geht* in die Schule
Apposition = Beisatz; Attribut in Form eines Substantivs: Paris, *die Hauptstadt Frankreichs*, ist groß
Artikel = Geschlechtswort: *der, die, das, ein, eine, ein*
Attribut = Beifügung, Eigenschaft: Das *junge* Mädchen ist hübsch
Dativ = 3. Fall, Wemfall: Ich schreibe *ihm* einen Brief
Deklination = Beugung des Hauptwortes: Nominativ - *der Bruder*, Genitiv - *des Bruders*, Dativ - *dem Bruder*, Akkusativ - *den Bruder*
Demonstrativpronomen = hinweisendes Fürwort: *dieser, jener*
Dual = Mehrzahlform für Dinge, die paarweise auftreten, z.B. Körperteile oder bestimmte Kleidungsstücke (Schuhe usw.)
Femininum = weibliches Geschlecht, weibliches Hauptwort (Abkürzung: *f*)
Futur = Zukunftsform: Ich *werde essen*
Genitiv = 2. Fall, Wesfall: Das ist der Hund *meines Vaters*
Imperativ = Befehlsform: *Komm!*
Imperfekt = Vergangenheitsform: ich *schlief*
Infinitiv = Nennform, Grundform des Verbs: *laufen, schreiben*
Intensiv = Aktionsart des Verbs, die sich wiederholende Vorgänge ausdrückt
intransitiv(es Verb) = ohne Ergänzung im Akkusativ, nicht zielend: *Der Vogel fliegt*
kausativ = Aktionsart des Verbs; eine Handlung, die eine andere Handlung oder einen Zustand verursacht: *töten*
Komparativ = 1. Steigerungsform: *schöner, größer*
Konjugation = Beugung des Zeitworts: *ich laufe, du läufst* usw.
Konjunktion = Bindewort: Die Frau ist traurig, *weil* sie keine Post bekommt
Konsonant = Mitlaut; *b, d, f* usw.
Maskulinum = männliches Geschlecht, männliches Hauptwort (Abkürzung: *m*)
Modalverb = Zeitwort, das Art und Weise des Geschehens bezeichnet: *sollen, können, müssen*
Negation = Verneinung
Nomen = Hauptwort: das *Buch*

Nominativ = 1. Fall, Werfall: *Das Kind* spielt im Garten
Objekt = Satzergänzung: Der Mann schreibt *den Brief*
Partizip = Mittelwort: *gebacken, backend*
Passiv = Leideform: Das Haus *wird* von den Arbeitern *gebaut*
Personalpronomen = persönliches Fürwort: *ich, du, er, sie* usw.
Plural = Mehrzahl: Bücher, Tische (Abkürzung: *Pl*)
Possessivpronomen = besitzanzeigendes Fürwort: *mein, dein, unser, euer* usw.
prädikativ = aussagend
Präfix = Vorsilbe: *ab*fahren, *an*kommen
Präposition = Verhältniswort: *auf, gegen, mit, unter* usw.
Präsens = Gegenwart: ich *gehe*
Pronomen = Fürwort: *er, sie, es*
reflexiv = rückbezüglich: er wäscht *sich*
Reflexivpronomen = rückbezügliches Fürwort: *mich, dich, sich*
Relativpronomen = bezügliches Fürwort: Wo ist das Buch, *das* ich gekauft habe?
Relativsatz = Nebensatz, der mit einem bezüglichen Fürwort eingeleitet wird
Singular = Einzahl: Buch, Tisch
Subjekt = Satzgegenstand: *Das Kind* spielt mit der Katze
Substantiv = Hauptwort: *der Tisch*
Suffix = Endung, Ableitungssilbe: Acht*ung*
Superlativ = Höchststufe bei der Steigerung des Eigenschaftswortes: *am höchsten, am besten*
Syntax = Satzlehre; beschreibt den Aufbau von Sätzen und Wortgruppen
transitiv = mit Ergänzung im Akkusativ, zielend: Ich *begrüße* einen Freund
Verb = Zeitwort: *gehen, kommen*
Vergangenheitsform = ich *schlief*
Vokal = Selbstlaut: *a, e, i, o, u*
Wurzel = Grundlage eines hebräischen Wortes, meist aus drei Stammkonsonanten bestehend

Einleitung

1. Die Konsonanten

Das hebräische Alphabet besteht aus 22 Konsonanten, die aneinandergereiht werden, und zwar von rechts nach links (wie das Arabische und andere semitische Sprachen). Es gibt eine Druckschrift (auch Quadratschrift genannt) und eine Kurrentschrift (auch Kursivschrift genannt). Die Konsonanten der Quadratschrift werden nicht miteinander verbunden; einige Konsonanten der Kursivschrift können auch verbunden werden.

In der vokalisierten Schrift erhalten die Konsonanten ב bet, כ kaf und פ pe (Lippen- und Kehllaute) in der Mitte einen Punkt, genannt „Dagesch" („Betonung"): בּ , כּ , פּ.
Ohne Punkt werden sie anders ausgesprochen: ב wie deutsches w, כ wie gutturales ch, פ wie deutsches f (s. Übersicht). In vokalisierten Texten haben diese drei Buchstaben am Wort- und Silbenanfang immer ein „Dagesch" (s. Übersicht).

Bei anderen Konsonanten bezeichnet der „Dagesch" die Verdoppelung, die in der Aussprache nicht hörbar ist.

Der Konsonant ו waw wird durch einen Punkt zu einem Vokal: zu וּ u, wenn der Punkt in der Mitte, zu וֹ o, wenn der Punkt oben steht (s. Vokalübersicht).

Der Konsonant ש wird wie das deutsche sch ausgesprochen, wenn der Punkt rechts oben (שׁ), wie Doppel-s (ß), wenn der Punkt links oben steht (שׂ).

Fünf Konsonanten haben besondere, meist längere Schreibformen, wenn sie am Wortende stehen (s. Übersicht).

2. Die Vokale

Vokale werden im Hebräischen nicht durch Buchstaben, sondern durch Zeichen (Punkte und Striche, auch Punktierung genannt) ausgedrückt (s. Übersicht „Die Vokalzeichen"). Die Konsonanten א, ה (am Wortende), ו und י können als Lesehilfe auch Vokale bezeichnen.

Ursprünglich besaß die hebräische Sprache keine Vokalzeichen; Vokale wurden zwar gesprochen, aber nicht geschrieben. Erst als Hebräisch nicht mehr die Umgangssprache in Palästina war, wurden Vokalzeichen erfunden, um eine einheitliche Aussprache für Bibel und Literatur zu gewährleisten. Im modernen Hebräisch verwendet man Vokalzeichen nur in Wörterbüchern, in der Poesie, in Lehr- und Kinderbüchern sowie in Zeitungen und in Lesestoff für Neueinwanderer. Tageszeitungen und Bücher werden in Israel ohne jede Vokalzeichensetzung gedruckt.

Da die Punktierung lediglich als Brücke zum Verständnis hebräischer Texte dienen soll, genügt die „passive Kenntnis“ der Vokalzeichen. Der Lernende sollte so bald wie möglich in der Lage sein, hebräische Texte ohne Vokalzeichen zu lesen.
Im vorliegenden Lehrbuch wird die Vokalbezeichnung in den Lesetexten von der 11. Lektion an eingeschränkt, ab der 16. Lektion werden nur noch neue Vokabeln punktiert. In den Lektionen 20 und 21 erscheinen die Lesetexte völlig ohne Vokalzeichen.

3. Allgemeine Übersicht über das hebräische Alphabet

Name des Buchstabens	Druckschrift	Kursive Schrift	Lautwert	Lautschrift
Alef	א	א	–	nur Vokalträger bzw. „Trennlaut“
Bet (Wet)	(ב) בּ	(ב) בּ	b (w,v)	b (v)
Gimmel	ג	ג	g	g
Dalet	ד	ד	d	d
He	ה	ה	h	h
Waw	ו	ו	w, v	v, u, o
Sajin	ז	ז	s weich, wie in „Sonne“	z
Chet	ח	ח	ch Kehllaut, wie in „Buch“	x
Tet	ט	ט	t	t
Jod, Jud	י	י	j wie in „ja“	j, i
Kaf (Chaf)	(כ) כּ	(כ) כּ	k (ch = Kehllaut)	k (x)
Lamed	ל	ל	l	l
Mem	מ	מ	m	m
Nun	נ	נ	n	n
Samech	ס	ס	ß	s
Ajin	ע	ע	–	nur Vokalträger bzw. „Trennlaut“
Pe (Fe)	(פ) פּ	(פ) פּ	p (f)	p (f)
Zade	צ	צ	z wie in „Zahl“	ts
Kof, Kuf	ק	ק	k	k
Resch	ר	ר	r	r
Schin (Sin)	(שׂ) שׁ	(שׂ) שׁ	sch (ß)	ʃ (s)
Tav	ת	ת	t	t

Nur in orientalischen Ländern unterscheidet man in der Aussprache zwischen א und ע, ח und כ. Ein phonetischer Unterschied zwischen den Lauten ט und ת, כּ und ק besteht heute nicht mehr.

Die Buchstaben כ מ נ פ צ haben besondere Formen als Endbuchstaben am Ende des Wortes:

Name des Buchstabens	Druckschrift	Kursive Schrift	Lautwert	Lautschrift
Schluß-Chaf	ך	ך	ch (Kehllaut)	x
Schluß-Mem	ם	ם	m	m
Schluß-Nun	ן	ן	n	n
Schluß-Fe	ף	ף	f	f
Schluß-Zade	ץ	ץ	z	ts

4. Die Vokalzeichen („Punktierung")

Lange Vokale	Kurze Vokale
◌ָ = a	◌ַ = a
◌ֵ = é	◌ֶ = e, ä
◌ִי = i	◌ִ = i
◌ֹ ◌וֹ = o*	◌ָ = o
◌וּ = u	◌ֻ = u

Der Längenunterschied zwischen langen und kurzen Vokalen ist in der modernen hebräischen Sprache unbeträchtlich.

5. Das Zeichen „Schva"

Wenn unter einem Konsonanten kein Vokalzeichen steht, so erhält er das Zeichen „Schva" (◌ְ). Am Anfang einer Silbe wird ein Schva wie ein kurzes e ausgesprochen (wie im deutschen Wort *bekannt* – Lautschrift: [ə]). Man nennt es dann ein „schwebendes Schva". Beispiel: מְדַבֵּר [mədabér] *spricht*.
Am Ende einer Silbe bleibt das Schva stumm. Man nennt es ein „ruhendes Schva".**
Beispiel: שֻׁלְחָן [ʃulxan] *Tisch*.
Ein stummes Schva erscheint nicht in der Lautschrift. Am Wortende steht gewöhnlich kein Schva.
Unter den Konsonanten א, ה, ח, ע kann kein schwebendes, hörbares Schva stehen. Stattdessen benutzt man einen der drei Halbvokale (s. unter „Halbvokale").

---

* Der Vokal o ist immer offen, wie im deutschen Wort *„Post"*.
** Das Zeichen Schva existiert auch in der indogermanischen Sprachwissenschaft („Schva mobile" und „Schva quiescens") und bezeichnet auch hier den Murmelvokal [ə].

In der heute üblichen Aussprache bleibt das schwebende Schva auch am Wortanfang stumm, wenn die Konsonanten bequem gesprochen werden können.
Beispiel: כְּלָל [klal] *Regel.*
Gehört es aber zu einem Präfix, wird es immer ausgesprochen.
Beispiel: מְדַבֵּר [mədabér] *spricht.*

6. Die Halbvokale

Ein Halbvokal besteht aus einem Vokal und dem Zeichen Schva. Er steht gelegentlich als kurzer Vokal anstelle eines normalen Vokalzeichens, wobei die Aussprache fast die gleiche ist. Ein Halbvokal steht ferner unter den Konsonanten א, ה, ח, ע anstelle eines Schva, um die Aussprache zu erleichtern (s. auch unter 5. Das Zeichen „Schva").
Es gibt nur drei Halbvokale: ◌ֲ (a), ◌ֱ (ä), ◌ֳ (o). Letzteres wird gewöhnlich wie ein kurzes o ausgesprochen.

◌ֲ = a	◌ֱ = ä	◌ֳ = o

7. Betonung

Hebräische Wörter werden meist auf der letzten Silbe betont. Wenn dies nicht der Fall ist, so wird in der Lautschrift vor der betonten Silbe das Betonungszeichen ' gesetzt (z.B. ['aba]).

8. Lautschrift

Die Lautschrift in diesem Buch richtet sich im allgemeinen nach der internationalen phonetischen Umschrift für Fremdsprachen. Da sämtliche Laute der modernen hebräischen Sprache auch im Deutschen vorhanden sind, bereitet die Aussprache des Hebräischen keine Schwierigkeiten. Man achte besonders auf folgende Buchstaben der Lautschrift:

Lautschrift	Lautwert im Deutschen
x	ch (wie in Buch)
s	ß (wie in Bus)
v	w (wie in Wein)
z	s (wie in Sonne)

Lautschrift	Lautwert im Deutschen
ʃ	sch (wie in Schule)
ə	kurzes e (wie in Beruf)
é	langes e (wie in Seele)
éi	ei (wie in engl. late, day)
e	offenes e (wie in gelb, spät)

Alle anderen Buchstaben der Lautschrift werden wie die entsprechenden deutschen Buchstaben ausgesprochen.
Der Apostroph (ʾ) bezeichnet die Trennung von zwei Vokalen, von denen jeder gesondert ausgesprochen wird (z.B. [haʾav]), was meist in Verbindung mit den Konsonanten א [alef] und ע [ajin] auftritt.

9. Wortbildung

Die meisten hebräischen Wörter bestehen aus drei Stammkonsonanten, die die Grundbedeutung des Wortes vermitteln. Mit Hilfe von Vokalen, Präfixen und Endungen werden Wortfamilien gebildet, wobei die drei Stammkonsonanten die Grundpfeiler oder „Wurzel" der Wörter sind. So vermitteln z.B. die drei Konsonanten

ל – מ – ד   L – M – D

den Begriff des Lernens und ermöglichen die Bildung zahlreicher Wörter auf diesem Gebiet:

לוֹמֵד	loméd	*(er) lernt*
לָמַד	lamad	*(er) lernte*
מְלַמֵּד	məlaméd	*(er) lehrt*
תַּלְמִיד	talmid	*Schüler*
תַּלְמִידָה	talmida	*Schülerin*
תַּלְמוּד	talmud	*Lehre, Talmud*
לִמוּד	limud	*(das) Lernen*
לִמוּדִים	limudim	*Studium*
מְלֻמָּד	məlumad	*Gelehrter*

Es gibt auch hebräische Wörter mit zwei oder mit vier Stammkonsonanten, z.B.:
גַּן gan *Garten*; שֻׁלְחָן ʃulxan *Tisch*.

10. Lese- und Schreibübungen zu den Konsonanten

Kursiv: א　　　　　　　　**Alef = א**

א ist ein stummer Konsonant. Es kann aber Träger eines Vokals sein, besonders am Anfang eines Wortes. Zwischen zwei Vokalen wird es als Trennlaut verwendet, die Lautschrift ist dann ʾ (Apostroph).

Lese- und Schreibübung:

אִ　אֵ　אֻ　אוֹ　אָ　אִי　אֶ　אֳ　אוּ　אֲ　אֱ

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

אוֹ	o	*oder*	אִי	i	*Insel*

Kursiv: ב　　　　**Bet = בּ**

Aussprache (mit Punkt): b. Lautschrift: [b]

Bekommt am Anfang eines Wortes oder einer Silbe (nach ruhendem Schva) immer einen Punkt.

Kursiv: ב　　　　　　　　**Vet = ב**

Aussprache (ohne Punkt): w, v. Lautschrift: [v]

Lese- und Schreibübung:

אַבָּא　אָב　בַּ　בִּי　בּוֹ　בִּ　בָּא　בְּ

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

בָּא	ba	*(er) kommt*	אַבָּא	'aba	*Papa*
אָב	av	*Vater*	אָבִיב	aviv	*Frühling*
בְּ	bə	*in*			

Kursiv:

Gimmel = ג

Aussprache: g. Lautschrift: [g]
Bekommt am Anfang eines Wortes oder einer Silbe (nach ruhendem Schva) immer einen Punkt (ohne Veränderung der Aussprache).

Lese- und Schreibübung:

גְּ גָּ גִּי גַּ גֵּ גּוֹ גּוּ גֶּ גַּג גַּב גַּבִּי

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

גַּג	gag	*Dach*	גַּב	gav	*Rücken*
גַּבִּי	'gabi	*Gabi* (Name)	אַגַּב	agav	*übrigens*

Kursiv:

Dalet = ד

Aussprache: d. Lautschrift: [d]
Bekommt am Anfang eines Wortes oder einer Silbe (nach ruhendem Schva) immer einen Punkt (ohne Veränderung der Aussprache).

Lese- und Schreibübung:

דֹּב בּוֹדֵד דּוֹ דּוֹד דּוּ דָּ דָּג בַּד בֶּגֶד

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

דּוֹד	dod	*Onkel*	בּוֹדֵד	bodéd	*einzeln, einsam*
דָּג	dag	*Fisch*	בַּד	bad	*Stoff*
בֶּגֶד	'beged	*Kleidung*	גַּד	gad	*Gad* (Name)
דֹּב	dov	*Bär*			

Kursiv: ה

He = ה

Aussprache: h. Lautschrift: [h]
Ist am Wortende stumm und erscheint nicht in der Lautschrift. Die Endsilbe ָה (mit Punkt) wird wie a ausgesprochen.

Lese- und Schreibübung:

הָ הַ הֶ הֵ הוּ הוּא הִיא הֵד

....

....

הֶגֶה הַדּוֹד הָאָב הַדּוֹדָה הַבֻּבָּה אַהֲבָה דְּאָגָה

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

הַ־, הָ־	ha	*der, die, das*	הָאָב	ha᾽av	*der Vater*
הוּא	hu	*er*	בֻּבָּה	buba	*Puppe*
הִיא	hi	*sie*	אַהֲבָה	ahava	*Liebe*
הֵד	héd	*Echo*	דְּאָגָה	də᾽aga	*Sorge*
הֶגֶה	'hege	*Steuer(rad)*	הַדּוֹד	hadod	*der Onkel*
הַדּוֹדָה	hadoda	*die Tante*			

Kursiv: ו

Waw = ו

Aussprache als Konsonant: w, v. Lautschrift: [v].
(s. auch Vokale וֹ o und וּ u).

Lese- und Schreibübung:

וְ וֹ וִי וָ וַ וָו וַדַּאי דָּוִד וְגָד

....

....

הַבֻּבָּה וְהַדֹּב. הָאָב בָּא. הוּא וְהִיא.

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

וְ ...	və	*und*	אָבִי	avi	*mein Vater*
וָו	vav	*Haken*	יְהוּדָה	jə'huda	*Jehuda* (Name)
וַדַּאי	vadai	*gewiß*	דָּוִד	david	*David* (Name)

Kursiv: ʒ

Sajin = ז

Aussprache: weiches s, wie in Sonne. Lautschrift: [z].

Lese- und Schreibübung:

זִי זוֹ זָז זֶה זָהָב זְאֵב זְבוּב זֶהוּ זוּג אֲוָז אֱגוֹז

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

זָז	zaz	*(er) rückt, bewegt sich*	זוּג	zug	*Paar*
זֶה	ze	*dieser*	אֱגוֹז	egoz	*Nuß*
זָהָב	zahav	*Gold*	זֶהוּ	zehu	*das ist es (er)*
זְאֵב	zə'év	*Wolf*	אֲוָז	avaz	*Gans*
זְבוּב	zvuv	*Fliege*			

Kursiv: ח Chet = ח

Aussprache: ch (Kehllaut) wie in Dach. Lautschrift: [x].
Die Endsilbe חַ wird wie ach (Lautschrift: [ax]) ausgesprochen.

Lese- und Schreibübung:

חַ חוּג חַוָּה חַג חַד חָזֶה אָח חוֹב אֶחָד

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

חוּג	xug	*Kreis, Zirkel*	חַד	xad	*spitz*
חָזֶה	xaze	*Brust*	אָח	ax	*Bruder*
חַוָּה	xava	*Eva* (Name)	חוֹב	xov	*Schuld*
חַג	xag	*Fest*	אֶחָד	exad	*einer*

Kursiv: ט Tet = ט

Aussprache: t. Lautschrift: [t].

Lese- und Schreibübung:

טוֹב טוֹבָה טַבָּח בָּטוּחַ חוּט

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

טוֹב	tov	*gut*	טוֹבָה	tova	*gut* (weibl.),
טַבָּח	tabax	*Koch*			*Tova* (Name)
בָּטוּחַ	ba'tu'ax	*sicher*	חוּט	xut	*Faden, Garn*

Kursiv: י

Jod = י

Aussprache als Konsonant: j. Lautschrift: [j].
Siehe auch Vokal ִי i in der Vokalübersicht. Nach anderen Vokalen, besonders am Wortende, wie i ausgesprochen.

Lese- und Schreibübung:

יַחַד יָד יְהוּדִי יְהוּדִיָּה דַּי יְחִידִי הָיָה דְּיוֹ חַיָּט

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

יַחַד	'jaxad	*zusammen*	יְחִידִי	jəxidi	*einzig*
יָד	jad	*Hand*	הָיָה	haja	*(er) war*
יְהוּדִי	jəhudi	*Jude*	דְּיוֹ	djo	*Tinte*
יְהוּדִיָּה	jəhudja	*Jüdin*	חַיָּט	xajat	*Schneider*
דַּי	dai	*genug*			

Wiederholung

א ב ג ד ה ו ז ח ט י

א ב ג ד ה ו ז ח ט י

Kursiv: כ

Kaf = כּ

Aussprache (mit Punkt): k. Lautschrift: [k].
Bekommt am Anfang eines Wortes oder einer Silbe (nach ruhendem Schva) immer einen Punkt.

Kursiv: כ

Chaf = כ

Aussprache (ohne Punkt): ch (Kehllaut wie in Dach). Lautschrift: [x].

Kursiv: ך

Schluß-Chaf = ך

Aussprache: wie כ.
Steht nur am Wortende und trägt ein Schva, das nur in punktierten Texten geschrieben wird.

Lese- und Schreibübung:

כִּי כַּד כָּבֵד כּוֹחַ כּוֹכָב כְּדַאי כָּכָה כָּךְ אַךְ כָּבוֹד

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

כִּי	ki	*denn, weil, daß*	כְּדַאי	kədai	*es lohnt sich, lohnend, wert*
כַּד	kad	*Krug*			
כָּבֵד	kavéd	*schwer*	אַךְ	ax	*nur, aber*
כּוֹכָב	koxav	*Stern*	כָּבוֹד	kavod	*Ehre*
כּוֹחַ	'koʾax	*Kraft*	כָּכָה , כָּךְ	'kaxa, kax	*so*

Kursiv: ל

Lamed = ל

Aussprache: l. Lautschrift: [l].

Lese- und Schreibübung:

לִי לְךָ לוֹ לֵב לַיְלָה כָּל כְּלָל בְּלִי

....

....

לֵאָה לוּחַ כֶּלֶב יֶלֶד כָּחֹל דֶּגֶל גָּדוֹל

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

לִי	li	*mir*	יֶלֶד	'jeled	*Kind*
לְךָ	ləxa	*dir*	כָּחֹל	kaxol	*blau*
לוֹ	lo	*ihm*	דֶּגֶל	'degel	*Fahne*
לֵב	lév	*Herz*	גָּדוֹל	gadol	*groß*
לַיְלָה	'laila	*Nacht*	בְּלִי	bli	*ohne*
כָּל	kol	*ganz*	לֵאָה	'léa	*Lea* (Name)
כְּלָל	klal	*Regel*	כֶּלֶב	'kelev	*Hund*
לוּחַ	'luᵓax	*Tafel*			

Kursiv: *N*

Mem = מ

Aussprache: m. Lautschrift: [m].

Kursiv: *O*

Schluß-Mem = ם

Aussprache: wie מ. Steht nur am Wortende.

Lese- und Schreibübung:

מִלָּה מָלֵא מוּל מִדָּה מֶלֶךְ לֶחֶם מַיִם יוֹם יָמִים אֵם

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

מִי	mi	*wer*	יוֹם	jom	*Tag*
מַה	ma	*was*	יָמִים	jamim	*Tage*
מִלָּה	mila	*Wort*	אֵם	ém	*Mutter*
מָלֵא	malé	*voll*	חֹם	xom	*Wärme, Hitze*
מוּל	mul	*gegenüber*	מִטָּה	mita	*Bett*
מִדָּה	mida	*Maß*	מֶלֶךְ	'melex	*König*
לֶחֶם	'lexem	*Brot*	מַיִם	'majim	*Wasser*

Kursiv: J **Nun = נ**

Aussprache: n. Lautschrift: [n].

Kursiv: | **Schluß-Nun = ן**

Aussprache: wie נ . Steht nur am Wortende.

Lese- und Schreibübung:

הִנֵּה אֲנִי אֲנַחְנוּ מְנוּחָה מִן מִין

....

....

דָּן אָדוֹן חַלּוֹן אֶבֶן כֵּן

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

הִנֵּה	hiné	*hier ist, da ist*	דָּן	dan	*Dan* (Name)
אֲנִי	ani	*ich*	אָדוֹן	adon	*Herr*
אֲנַחְנוּ	a'naxnu	*wir*	חַלּוֹן	xalon	*Fenster*
מְנוּחָה	mənuxa	*Ruhe*	אֶבֶן	'even	*Stein*
מִן	min	*von*	כֵּן	kén	*ja*
מִין	min	*Art, Geschlecht*			

Kursiv: O **Samech = ס**

Aussprache: ß. Lautschrift: [s].

Lese- und Schreibübung:

סַל סֵמֶל סִינַי סַבּוֹן סַכִּין סוּס סְבִיבָה מְסִבָּה

....

....

נֵס סוֹד סַכָּנָה אָסוֹן

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

סַל	sal	*Korb*	סְבִיבָה	sviva	*Gegend, Umgebung*
סֵמֶל	'sémel	*Abzeichen*			
סִינַי	sinai	*Sinai*	מְסִבָּה	məsiba	*Feier*
סַבּוֹן	sabon	*Seife*	נֵס	nes	*Wunder*
סַכִּין	sakin	*Messer*	סוֹד	sod	*Geheimnis*
סוּס	sus	*Pferd*	סַכָּנָה	sakana	*Gefahr*
אָסוֹן	ason	*Unglück*			

Kursiv: ɣ

Ajin = ע

ע ist (wie א) ein stummer Vokal, kann aber auch Träger eines Vokals sein, besonders am Anfang und am Ende eines Wortes. Zwischen zwei Vokalen wird er als Trennlaut benutzt, Lautschrift ist dann ʼ (Apostroph). ע war ursprünglich ein Kehllaut.

Lese- und Schreibübung:

עַד עֵד עוֹד עַל עַם עִם עֲבוֹדָה

....

....

בַּעַל הָעוֹלָם עֲגָלָה נָעִים יוֹדֵעַ

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

עַד	ad	*bis*	בַּעַל	'ba·al	*Herr, Ehemann*
עֵד	éd	*Zeuge*	הָעוֹלָם	ha·olam	*die Welt*
עוֹד	od	*noch*	עֲגָלָה	agala	*(Pferde-)*
עַל	al	*auf*			*Wagen*
עַם	am	*Volk*	נָעִים	na·im	*angenehm*
עִם	im	*mit*	יוֹדֵעַ	jo'dé·a	*(er) weiß*
עֲבוֹדָה	avoda	*Arbeit*			

Kursiv: פ

Pe = פּ

Aussprache (mit Punkt): p. Lautschrift: [p].
Bekommt am Anfang eines Wortes oder einer Silbe (nach ruhendem Schva) immer einen Punkt.

Kursiv: פ

Fe = פ

Aussprache (ohne Punkt): f. Lautschrift: [f].

Kursiv: ף

Schluß-Fe = ף

Aussprache: wie פ. Steht nur am Wortende.

Lese- und Schreibübung:

פֶּה פֹּה פַּח סְפִינָה פָּנִים פִּנָּה לִפְנֵי

....

....

אַף כַּף סוֹף גּוּף אֶלֶף יוֹסֵף

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

פֶּה	pé	*Mund*
פֹּה	po	*hier*
פַּח	pax	*Blech*
סְפִינָה	sfina	*Schiff*
פָּנִים	panim	*Gesicht*
פִּנָּה	pina	*Ecke*
לִפְנֵי	lifnéi	*vor*
אַף	af	*Nase*
כַּף	kaf	*Löffel*
סוֹף	sof	*Schluß*
גּוּף	guf	*Körper*
אֶלֶף	'elef	*tausend*
יוֹסֵף	joséf	*Josef* (Name)

Kursiv: 3

Zade = צ

Aussprache: z. Lautschrift: [ts].

Kursiv: ץ

Schluß-Zade = ץ

Aussprache: wie צ. Steht nur am Wortende.

Lese- und Schreibübung:

צֵל צִלְצוּל עֵצָה מִצְוָה יְצִיאָה

....

....

בֵּיצָה עֵץ חוּץ חֵץ מִיץ

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

צֵל	tsél	*Schatten*	בֵּיצָה	béitsa	*Ei*
צִלְצוּל	tsiltsul	*Anruf, Klingeln*	עֵץ	éts	*Baum*
עֵצָה	étsa	*Rat*	חוּץ	xuts	*außer*
מִצְוָה	mitsva	*religiöses Gebot*	חֵץ	xéts	*Pfeil*
יְצִיאָה	jətsiʾa	*Ausgang*	מִיץ	mits	*Saft*

Wiederholung

כ ל מ נ ס ע פּ צ

כ ל מ נ ס ע פ צ

Schluß-Buchstaben

ך ם ן ף ץ

ך ם ן ף ץ

Kursiv: ק

Kof = ק

Aussprache: k. Lautschrift: [k].

Lese- und Schreibübung:

קַל קוֹל קָם קָדִימָה קָטָן קוֹנֶה

....

....

קִבּוּץ קְבוּצָה בַּקְבּוּק קֻמְקוּם מָקוֹם

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

קַל	kal	*leicht*
קוֹל	kol	*Stimme*
קָם	kam	*(er) steht auf*
קָדִימָה	ka'dima	*vorwärts*
קָטָן	katan	*klein*
קוֹנֶה	koné	*(er) kauft*
קְבוּצָה	kvutsa	*Gruppe*
בַּקְבּוּק	bakbuk	*Flasche*
קֻמְקוּם	kumkum	*Wasserkessel*
מָקוֹם	makom	*Ort, Platz*
קִבּוּץ	kibuts	*Kibbuz*

Kursiv: ר

Resch = ר

Aussprache: r. Lautschrift: [r].

Lese- und Schreibübung:

רַב רַע רֶגַע רוּחַ אַרְבַּע קַר

....

....

בָּרוּר רָץ מַהֵר פַּרְפַּר הַרְבֵּה צִפּוֹר

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

רַב	rav	*Rabbiner, Ober-*	בָּרוּר	barur	*klar*
רַע	ra	*schlecht*	רָץ	rats	*(er) läuft*
רֶגַע	'rega	*Moment*	מַהֵר	mahér	*schnell*
רוּחַ	'ru'ax	*Geist, Wind*	פַּרְפַּר	parpar	*Schmetterling*
אַרְבַּע	arba	*vier*	הַרְבֵּה	harbé	*viel*
קַר	kar	*kalt*	צִפּוֹר	tsipor	*Vogel*

Kursiv: שׁ

Schin = שׁ

Aussprache: (mit Punkt rechts oben): sch. Lautschrift: [ʃ].

Kursiv: שׂ

Sin = שׂ

Aussprache: (mit Punkt links oben): ß. Lautschrift: [s].

Lese- und Schreibübung:

שֶׁל שֶׁמֶשׁ שָׁמַיִם שָׁם שֵׁם שִׁיר שָׁנָה

....

....

חָדָשׁ שֻׁלְחָן מִשְׁפָּחָה שִׂיחָה שִׂמְלָה יִשְׂרָאֵל

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

שֶׁל	ʃel	*Genitiv-Partikel (engl. „of")*	שִׂיחָה	sixa	*Gespräch*
			שִׂמְלָה	simla	*Kleid*
שֶׁמֶשׁ	'ʃemeʃ	*Sonne*	יִשְׂרָאֵל	jisra'él	*Israel*
שָׁם	ʃam	*dort*	שֵׁם	ʃém	*Name*
שִׁיר	ʃir	*Lied, Gedicht*	חָדָשׁ	xadaʃ	*neu*
שָׁנָה	ʃana	*Jahr*	שֻׁלְחָן	ʃulxan	*Tisch*
מִשְׁפָּחָה	miʃpaxa	*Familie*	שָׁמַיִם	ʃa'majim	*Himmel*

Kursiv: ת

Tav = ת

Aussprache: t. Lautschrift: [t].
Bekommt am Anfang eines Wortes oder einer Silbe (nach ruhendem Schva) immer einen Punkt (ohne Veränderung der Aussprache).

Lese- und Schreibübung:

שַׁבָּת בַּיִת תּוֹדָה תַּלְמִיד תָּא תְּעוּדָה תִּיק

....

....

הֵם כּוֹתְבִים מַחְבֶּרֶת תַּרְגִּיל כִּתָּה בַּת כּוֹתֵב

....

....

Bedeutung und Aussprache hebräischer Wörter:

תּוֹדָה	toda	*danke*	כּוֹתֵב	kotév	*(er) schreibt*
תַּלְמִיד	talmid	*Schüler*	בַּת	bat	*Tochter*
תָּא	ta	*Zelle, Kabine*	כִּתָּה	kita	*Klasse*
תְּעוּדָה	təʾuda	*Dokument*	תַּרְגִּיל	targil	*Übung*
תִּיק	tik	*Mappe*	מַחְבֶּרֶת	max'beret	*Heft*
בַּיִת	'bajit	*Haus*	הֵם כּוֹתְבִים	hém kotvim	*sie schreiben*
שַׁבָּת	ʃabat	*Sabbat, Samstag*			

Wiederholung

ק ר ש ת

ק ר ש ת

11. Das Alphabet in Quadrat- und in Kursivschrift

Quadratschrift:

א בּ ג ד ה ו

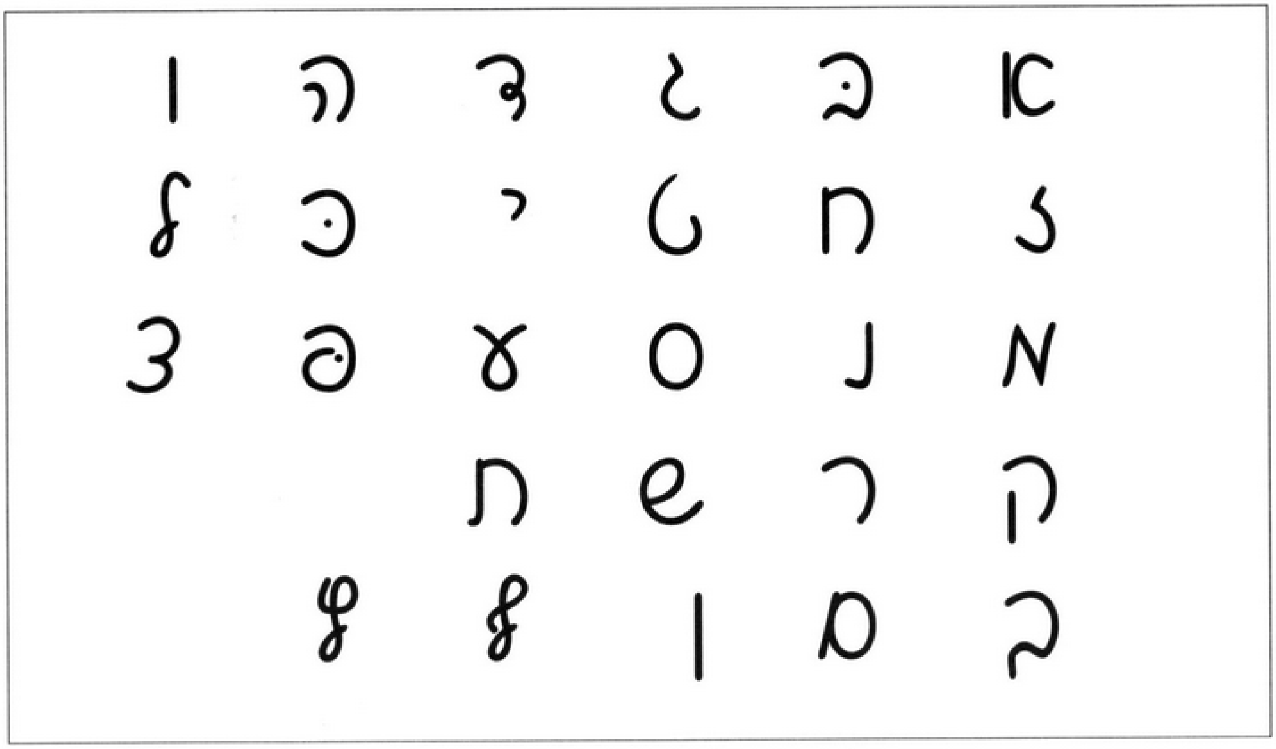
ז ח ט י כּ ל

מ נ ס ע פּ צ

ק ר ש ת

ך ם ן ף ץ

Kursivschrift:



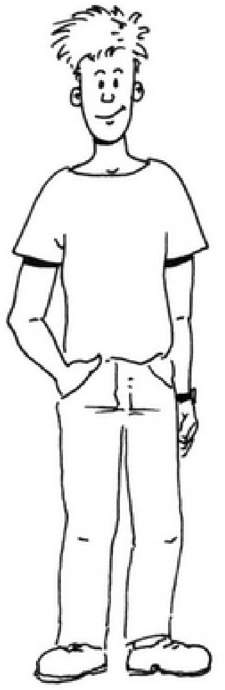
12. Leicht verwechselbare Konsonanten

כּ Kaf (Chaf)	בּ Bet (Vet)
ר Resch	ד Dalet
ח Chet	ה He
ת Tav	ח Chet
ז Sajin	ו Waw
ס Samech	ם Schluß-Mem

ץ Schluß-Zade	כ Kaf
ף Schluß-Fe	ב Bet

1A

1A Text



הַסְּטוּדֶנְט דָּנִיֵּאל

דָּנִיֵּאל לַנְדְמַן סְטוּדֶנְט גֶּרְמָנִי.* הוּא גָּר בְּמִינְכֶן.
הוּא לוֹמֵד הִיסְטוֹרְיָה בְּאוּנִיבֶרְסִיטָה. הוּא גַּם
יוֹדֵעַ אַנְגְּלִית טוֹב מְאֹד. הוּא מַכִּיר מִשְׁפָּחָה
בְּיִשְׂרָאֵל: אָדוֹן גּוּרִי, גְּבֶרֶת גּוּרִי, הַבַּת מִרְיָם
וְהַבֵּן דָּוִד. אָדוֹן גּוּרִי הָיָה פַּעַם בְּגֶרְמַנְיָה עִם כָּל
הַמִּשְׁפָּחָה. עַכְשָׁיו דָּנִיֵּאל לוֹמֵד עִבְרִית. לָמָּה?
אוּלַי יוֹם אֶחָד הוּא נוֹסֵעַ לְתֵל־אָבִיב!

hastudent danjél
danjél 'landman student germani. hu gar bə'minxen. hu loméd his'torja bəˀuni'versita. hu gam jo'déˀa anglit tov məˀod. hu makir miʃpaxa bəjisraˀél: adon 'guri, gə'veret 'guri, habat mirjam vəhabén david. adon 'guri haja 'paˀam bəger'manja im kol hamiʃpaxa. axʃav danjél loméd ivrit. 'lama? ulai jom exad hu no'séˀa lətélaviv!

der, die das (*s. Grammatik*)	[ha...]	־ה
Student	[student]	סְטוּדֶנְט
deutsch	[germani]	גֶּרְמָנִי
er wohnt	[hu gar]	הוּא גָּר
in	[bə]	...בְּ
München	['minxen]	מִינְכֶן
er lernt	[hu loméd]	הוּא לוֹמֵד
Geschichte	[his'torja]	הִיסְטוֹרְיָה
Universität	[uni'versita]	אוּנִיבֶרְסִיטָה
auch	[gam]	גַּם
er weiß, er kann	[hu jo'déˀa]	הוּא יוֹדֵעַ
Englisch	[anglit]	אַנְגְּלִית
gut	[tov]	טוֹב
sehr	[məˀod]	מְאֹד
sehr gut	[tov məˀod]	טוֹב מְאֹד
er kennt	[hu makir]	הוּא מַכִּיר
Familie	[miʃpaxa]	מִשְׁפָּחָה
Israel	[jisraˀél]	יִשְׂרָאֵל
Herr	[adon]	אָדוֹן
Frau, Dame	[gə'veret]	גְּבֶרֶת
Tochter	[bat]	בַּת
er war	[hu haja]	הוּא הָיָה
einmal	['paˀam]	פַּעַם
Deutschland	[ger'manja]	גֶּרְמַנְיָה
mit	[im]	עִם
ganz; all; jede(r,s)	[kol]	כָּל
die ganze Familie	[kol hamiʃpaxa]	כָּל הַמִּשְׁפָּחָה
jetzt	[axʃav]	עַכְשָׁיו
Hebräisch	[ivrit]	עִבְרִית
warum?, wozu?	['lama]	לָמָּה?
vielleicht	[ulai]	אוּלַי

* Vgl. 2B2

Tag	[jom] יוֹם	Kind, Junge	['jeled] יֶלֶד
eins, ein (*betont*)	[exad] אֶחָד	Menschen, Leute	[anaʃim] אֲנָשִׁים
eines Tages	[jom exad] יוֹם אֶחָד	wer?	[mi] ?מִי
er fährt, er reist	[hu no'séʾa] הוּא נוֹסֵעַ	wer ist das?	[mi ze] *m* ?מִי זֶה
nach, zu	[lə...] ...לְ		[mi zot] *f*?מִי זֹאת
Tel Aviv	[télaviv] תֵּל־אָבִיב	wo?	[éifo] ?אֵיפֹה
		was?	[ma] ?מָה

1B Grammatik

1. Der Artikel

Der unbestimmte Artikel: Im Hebräischen gibt es kein eigenes Wort für den unbestimmten Artikel. *Ein Student* heißt einfach סְטוּדֶנְט student, *eine Universität* אוּנִיבֶרְסִיטָה uni'versita.

Der bestimmte Artikel: *„der, die, das"* wird für alle Geschlechter mit ־הַ **ha-*** wiedergegeben. Der bestimmte Artikel wird direkt mit dem Substantiv verbunden und bleibt auch im Plural unverändert. Der folgende Konsonant (außer א, ה, ח, ע, ר) bekommt einen Punkt; ב, כ, פ werden dann hart gesprochen.

הַמִּשְׁפָּחָה	hamiʃpaxa	*die Familie*
הַיֶּלֶד	ha'jeled	*das Kind*
הָאֲנָשִׁים	haʾanaʃim	*die Menschen*

2. Das Verb

Das hebräische Verb besteht gewöhnlich aus drei Konsonanten. Sie bilden die Wurzel des Verbs und werden Stammkonsonanten genannt. Die Stammkonsonanten bzw. Wurzel des Verbs *lernen* sind z.B.:

ל-מ-ד L-M-D

Alle Wörter und Begriffe, die mit diesem Verb inhaltlich verwandt sind, enthalten diese drei Stammkonsonanten:

תַּלְמוּד	taLMuD	*Lehre, Talmud*
תַּלְמִיד	taLMiD	*Schüler*
לַמְדָנִי	LaMDani	*gelehrt*

Auf diesen drei Stammkonsonanten kann durch das Einsetzen verschiedener Vokale und Vokalfolgen, das Hinzufügen von Vor- und Nachsilben ein ganzes Wortfeld aufgebaut werden. Kennt man also die Bedeutung einer solchen Wurzel wie z.B. **L-M-D**,

* Vgl. Anmerkung S. 132.

kann man mit Grundkenntnissen der Grammatik bereits selbst Wörter „bauen". Und ebenso umgekehrt: Auch wenn man das Wort in einer bestimmten Form noch nicht kennt, kann man anhand dieser drei Stammkonsonanten oft schon die Grundbedeutung verstehen (s. auch Einleitung 7 und Lektion 6 B 5).
Einige Verben haben nur zwei Stammkonsonanten, wie z.B. גָּר gar *er wohnte.*
Die Grundform des hebräischen Verbs wird nicht wie im Deutschen im Infinitiv angegeben, sondern in der 3. Person Singular maskulin der Vergangenheit:

לָמַד	lamad	*er lernte*

Dies ist die einfachste Vokalfolge in Verbindung mit den drei Stammkonsonanten ohne Präfixe, Suffixe etc. und so findet man die Verben auch im Wörterbuch.
Das hebräische Verb hat sieben Konjugationen (s. 18 B 4 „Die Menora"). Als Musterverb und zur Bezeichnung der Konjugation wird das Verb פָּעַל paʾal *machen, tun* genommen. Die 1. Konjugation heißt demnach „paʾal", die 2. Konjugation „piʾel", die 3. Konjugation „hifʾil", die 4. Konjugation „nifʾal", die 5. Konjugation „puʾal", die 6. Konjugation „hofʾal", die 7. Konjugation „hitpaʾel".
Die meisten Verben gibt es nicht in allen sieben Konjugationen. Zum Teil drücken diese Konjugationen das Passiv eines Verbs aus, zum Teil stehen sie für reflexive Verben, kausative Verben oder eine Intensivform des Verbs. Alle Konjugationen bauen auf den drei Stammkonsonanten des Verbs auf.

3. „sein" im Präsens

Die hebräische Entsprechung des deutschen Hilfsverbs *sein* hat keine eigene Präsensform. Es heißt ganz einfach:

דָּנִיֵּאל סְטוּדֶנְט.	danjel student.	*Daniel ist ein Student.*
אָדוֹן גּוּרִי עַכְשָׁיו בְּיִשְׂרָאֵל.	adon guri axʃav bəjisra'él.	*Herr Guri ist jetzt in Israel.*

4. Die Konjunktion וְ və „und"

Die Konjuntion וְ və *und* wird direkt mit dem folgenden Wort verbunden:

הַבֵּן וְהַבַּת	habén vəhabat	*der Sohn und die Tochter*
הוּא יוֹדֵעַ עִבְרִית	hu jo'déʾa ivrit	*Er kann Hebräisch*
וְגֶרְמָנִית.	vəgermanit.	*und Deutsch.*

5. Die Präposition בְּ bə „in" und לְ lə „nach, zu"

Die Präpositionen בְּ bə *in* und לְ lə *nach, zu* werden direkt mit dem Substantiv verbunden:

הוּא גָּר בְּגֶרְמַנְיָה.	hu gar bəger'manja.	*Er wohnt in Deutschland.*
הוּא נוֹסֵעַ לְתֵל־אָבִיב.	hu no'séʾa lətélaviv.	*Er fährt nach Tel Aviv.*

6. כָּל kol „ganz“

Nach כָּל kol *ganz* erhält das folgende Substantiv den bestimmten Artikel:

כָּל הַמִּשְׁפָּחָה	kol hamiʃpaxa	*die ganze Familie*

Ohne den Artikel bedeutet כָּל kol *jeder, jede, jedes*:

כָּל מִשְׁפָּחָה	kol miʃpaxa	*jede Familie*

1C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) mi (*wer*) ze danjél 'landman?	מִי זֶה דָּנִיֵּאל לַנְדְּמַן?
b) 'éifo (*wo*) hu gar?	אֵיפֹה הוּא גָּר?
c) 'éifo hu loméd?	אֵיפֹה הוּא לוֹמֵד?
d) ma (*was*) hu loméd?	מַה הוּא לוֹמֵד?
e) hu jodéʾa anglit?	הוּא יוֹדֵעַ אַנְגְּלִית?
f) lama hu loméd ivrit?	לָמָה הוּא לוֹמֵד עִבְרִית?
g) 'éifo gar adon 'guri?	אֵיפֹה גָּר אָדוֹן גּוּרִי?
h) mi zot mirjam 'guri? mi ze david 'guri?	מִי זֹאת מִרְיָם גּוּרִי? מִי זֶה דָּוִד גּוּרִי?

2. *Setzen Sie* בְּ bə- *oder* לְ lə- *ein:*

a) danjél no'séʾa ... télaviv.	דָּנִיֵּאל נוֹסֵעַ ... תֵּל־אָבִיב.
b) david gar ... jisraʾél.	דָּוִד גָּר ... יִשְׂרָאֵל.
c) danjel loméd ... minxen.	דָּנִיֵּאל לוֹמֵד ... מִינְכֶן.
d) adon 'guri haja 'paʾam ... ger'manja.	אָדוֹן גּוּרִי הָיָה פַּעַם ... גֶּרְמַנְיָה.

3. *Übersetzen Sie:*

a) Herr Guri ist der Vater, David ist der Sohn und Mirjam ist die Tochter. b) Herr Guri kann sehr gut Deutsch; David lernt auch Englisch. c) Der Student Daniel wohnt in Deutschland; vielleicht fährt er nach Israel. d) Er ist den ganzen Tag in der Universität.

2A

2A Text

מִשְׁפָּחָה יִשְׂרְאֵלִית

מִרְיָם גּוּרִי גָּרָה בְּתֵל־אָבִיב. תֵּל־אָבִיב עִיר גְּדוֹלָה. יֵשׁ שָׁם הַרְבֵּה תְּנוּעָה. מִרְיָם מַזְכִּירָה בְּמִשְׂרָד גָּדוֹל. הִיא יוֹדַעַת עִבְרִית וְאַנְגְּלִית. הָאָב, אָדוֹן גּוּרִי, פָּקִיד בַּמֶּכֶס. הוּא מְדַבֵּר גֶּרְמָנִית דַּי טוֹב; גַּם הָאֵם מְדַבֶּרֶת קְצָת גֶּרְמָנִית. הָאָח הַקָּטָן, דָּוִד, עוֹד תַּלְמִיד. הוּא יוֹדֵעַ רַק עִבְרִית, אֲבָל הוּא לוֹמֵד אַנְגְּלִית, וְהוּא לוֹמֵד מַהֵר. גַּם הָאָחוֹת מִרְיָם עוֹד "תַּלְמִידָה". אֵיךְ? הִיא לוֹמֶדֶת גֶּרְמָנִית בָּעֶרֶב, בָּאוּנִיבֶרְסִיטָה הָעֲמָמִית...

miʃpaxa jisrəʾélit

mirjam 'guri gara bətelaviv. télaviv ir gədola; jéʃ ʃam harbé tnuʾa. mirjam mazkira bəmisrad gadol. Hi jo'daʾat ivrit vəʾanglit. haʾav, adon 'guri, pakid ba'mexes. hu mədabér germanit dái tov; gam haʾ'ém məda'beret kətsat germanit. haʾax hakatan, david, od talmid. hu jo'déʾa rak ivrit, aval hu loméd anglit, vəhu loméd mahér. gam haʾaxot mirjam „talmida". éix? hi lo'medet germanit baʾ'erev, baʾuni'versita haʾamamit...

israelisch	[jisrə'éli] *m*	יִשְׂרְאֵלִי
	[jisrə'élit] *f*	יִשְׂרְאֵלִית
sie	[hi]	הִיא
sie wohnt	[hi gara]	הִיא גָּרָה
Stadt	[ir] *f*	עִיר
groß	[gadol, gədola]	גָּדוֹל, גְּדוֹלָה
es gibt, es ist	[jéʃ]	יֵשׁ
dort	[ʃam]	שָׁם
viel(e)	[harbé]	הַרְבֵּה
Verkehr	[tnu'a] *f*	תְּנוּעָה
Sekretär	[mazkir] *m*	מַזְכִּיר
Sekretärin	[mazkira] *f*	מַזְכִּירָה
Büro	[misrad] *m*	מִשְׂרָד
sie weiß	[hi jo'da'at]	הִיא יוֹדַעַת
Vater	[av] *m*	אָב
Beamter, Angestellter	[pakid] *m*	פָּקִיד
Zoll	['mexes] *m*	מֶכֶס
er (sie) spricht	[hu mədabér]	הוּא מְדַבֵּר
	[hi məda'bəret]	הִיא מְדַבֶּרֶת
Deutsch *(Sprache)*	[germanit]	גֶּרְמָנִית

ziemlich; genug	[dai]	דַּי
Mutter, Mama	[ém] *f*	אֵם
etwas, ein bißchen	[kətsat]	קְצָת
Bruder	[ax] *m*	אָח
klein	[katan]	קָטָן
noch	[od]	עוֹד
Schüler	[talmid] *m*	תַּלְמִיד
Schülerin	[talmida] *f*	תַּלְמִידָה
nur	[rak]	רַק
aber	[aval]	אֲבָל
schnell	[mahér]	מַהֵר
Schwester	[axot] *f*	אָחוֹת
wie?, wieso?	[éix]	אֵיךְ?
Abend	['erev] *m*	עֶרֶב
am Abend	[ba'erev]	בָּעֶרֶב
Volk	[am] *m*	עַם
Volks-	[amami]	עֲמָמִי
Volks-hochschule	[uni'versita amamit]	אוּנִיבֶרְסִיטָה עֲמָמִית

2B Grammatik

1. Geschlecht der Substantive

Es gibt im Hebräischen nur zwei Geschlechter: Maskulin und Feminin. Die meisten weiblichen Substantive haben die Endung ◌ָה **-a**:

מַזְכִּירָה	mazkira	*Sekretärin*
אוּנִיבֶרְסִיטָה	uni'versita	*Universität*
תַּלְמִידָה	talmida	*Schülerin*

Manche weiblichen Substantive haben die Endung ◌ֶת **-et**, ◌ִית **-it**, וּת- **-ut**.
Die Endung ◌ֶת -et wird nicht betont.

גְּבֶרֶת	gə'veret	*Frau, Dame*
סְטוּדֶנְטִית	stu'dentit	*Studentin*
תַּרְבּוּת	tarbut	*Kultur*

Die anderen Substantive sind männlich, z.B.:

תַּלְמִיד	talmid	*Schüler*
בֵּן	bén	*Sohn*
יוֹם	jom	*Tag*

Es gibt einige Ausnahmen, z.B.: עִיר ir *Stadt* ist weiblich; בַּיִת 'bajit *Haus* ist männlich. Von nun an wird bei den Vokabeln nach jedem Substantiv das Geschlecht angegeben.

2. Das Adjektiv

Das Adjektiv wird in Geschlecht und Zahl seinem Substantiv angepaßt. Die Endung der weiblichen Adjektive ist ebenfalls ◌ָה **-a**. Das Adjektiv steht immer **nach** seinem Substantiv:

מִשְׂרָד גָּדוֹל	misrad gadol	*ein großes Büro*
אוּנִיבֶרְסִיטָה גְּדוֹלָה	uni'versita gədola*	*eine große Universität*

Hat das Substantiv den bestimmten Artikel, so hat auch das Adjektiv den bestimmten Artikel:

הַמִּשְׂרָד הַגָּדוֹל	hamisrad hagadol	*das große Büro*
הָאוּנִיבֶרְסִיטָה הַגְּדוֹלָה	ha'uni'versita hagdola*	*die große Universität*

Das prädikative Adjektiv (d. h. das Adjektiv, das im Deutschen nach dem Verb *sein* steht) bekommt keinen Artikel:

הַמִּשְׂרָד גָּדוֹל.	hamisrad gadol.	*Das Büro ist groß.*
הָאוּנִיבֶרְסִיטָה גְּדוֹלָה.	ha'uni'versita gədola.	*Die Universität ist groß.*

Adjektive auf ◌ִי -i bilden die weibliche Form auf ◌ִית **-it**:

אַנְגְלִי - אַנְגְלִית	angli – anglit
עֲמָמִי - עֲמָמִית	amami – amamit

Um eine Sprache zu bezeichnen, benutzt man die weibliche Form des betreffenden Adjektivs:

הוּא מְדַבֵּר אַנְגְלִית.	hu mədabér anglit.	*Er spricht Englisch.*
הוּא יוֹדֵעַ גֶּרְמָנִית.	hu jo'dé'a germanit.	*Er kann Deutsch.*

* Das ◌ָ von גָּדוֹל gadol wird wegen der Verschiebung der Betonung auf ◌ְ ə (Schva) abgeschwächt: גְּדוֹלָה gədola.

3. Die Präposition בְּ bə + Artikel

Die Präposition בְּ bə und der Artikel ־ה ha verschmelzen zu einer Silbe: בַּ , בָּ ba:

בְּמִשְׂרָד	bəmisrad	*in einem Büro*	בַּמִּשְׂרָד	bamisrad	*im Büro*
בָּעֶרֶב	ba'erev	*am Abend*	בָּאוּנִיבֶרְסִיטָה	ba'uni'versita	*auf der Universität*

4. Das Verb

Auch das hebräische Verb wird seinem Subjekt in Geschlecht und Zahl angepaßt. Die weibliche Endung des Verbs (im Singular Präsens) ist meist ◌ֶת **-et**, bei manchen Verben ◌ה **-a**. Verben mit zwei Stammkonsonanten haben die weibliche Endung ◌ָה **-a**:

דָּנִיֵּאל לוֹמֵד.	danjél loméd.	*Daniel lernt.*
מִרְיָם לוֹמֶדֶת.	mirjam lo'medet.	*Mirjam lernt.*

Die Endung ◌ֶת -et wird nicht betont.

דָּנִיֵּאל גָּר בְּמִינְכֶן.	danjel gar bə'minxen.	*Daniel wohnt in München.*
מִרְיָם גָּרָה בְּתֵל־אָבִיב.	mirjam gara bətélaviv.	*Miriam wohnt in Tel Aviv.*

Zusammenfassung: Das weibliche Geschlecht der Substantive (im Singular) kann man also fast immer an den Endungen **-a, -et, -it** und **-ut** erkennen, bei Adjektiven (im Singular) sind die Endungen **-a, -it**, bei Verben (im Präsens Singular) **-a, -et**.

2C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   a) éifo télaviv? — אֵיפֹה תֵּל־אָבִיב?
   b) mi zot mirjam 'guri? — מִי זֹאת מִרְיָם גּוּרִי?
   c) hi məda'beret gam anglit? — הִיא מְדַבֶּרֶת גַּם אַנְגְּלִית?
   d) éix ha'av mədabér germanit? — אֵיךְ הָאָב מְדַבֵּר גֶּרְמָנִית?
   e) éix 'ima məda'beret germanit? — אֵיךְ אִמָּא מְדַבֶּרֶת גֶּרְמָנִית?
   f) ma jo'dé'a david? — מַה יּוֹדֵעַ דָּוִד?
   g) éix hu loméd anglit? — אֵיךְ הוּא לוֹמֵד אַנְגְּלִית?
   h) éifo mirjam lo'medet germanit? — אֵיפֹה מִרְיָם לוֹמֶדֶת גֶּרְמָנִית?

2. *Setzen Sie die richtige Form des Adjektivs ein:*
   a) david talmid dai ... *(gut).* — דָּוִד תַּלְמִיד דַּי ...
   b) mirjam mazkira ... məʾod *(gut).* — מִרְיָם מַזְכִּירָה ... מְאֹד.
   c) danjél loméd bəʾuni'versita ... *(groß).* — דָּנִיֵּאל לוֹמֵד בְּאוּנִיבֶרְסִיטָה ...
   mirjam lo'medet bəʾuni'versita ... *(klein).* — מִרְיָם לוֹמֶדֶת בְּאוּנִיבֶרְסִיטָה ...
   d) hatalmida ... lo'medet mahér *(gut).* — הַתַּלְמִידָה ... לוֹמֶדֶת מַהֵר.

3. *Setzen Sie die richtige Form des Verbs ein:*
   a) mirjam ... ivrit tov məʾod. *(kann)* — מִרְיָם ... עִבְרִית טוֹב מְאֹד.
   b) gə'veret 'guri ... bətélaviv. *(wohnt)* — גְּבֶרֶת גּוּרִי ... בְּתֵל־אָבִיב.
   c) mirjam ... baʾuni'versita. *(studiert)* — מִרְיָם ... בָּאוּנִיבֶרְסִיטָה.
   d) danjél ... kətsat ivrit. *(spricht)* — דָּנִיֵּאל ... קְצָת עִבְרִית.

4. *Übersetzen Sie:*
   a) Die Familie wohnt in der Stadt. b) Herr Guri ist auch am Abend im Büro. c) Die Schwester kann Englisch, der Bruder lernt Englisch. d) Die Universität in Tel Aviv ist ziemlich groß.

3A

3A Text

מִכְתָּב מִתֵּל־אָבִיב

יוֹם אֶחָד מִרְיָם כּוֹתֶבֶת מִכְתָּב לְדָנִיֵּאל.

"שָׁלוֹם דָּנִיֵּאל! מַה שְּׁלוֹמְךָ? אֲנִי כּוֹתֶבֶת בְּעִבְרִית כִּי אֲנִי יוֹדַעַת שֶׁאַתָּה לוֹמֵד עִבְרִית, וְהַשָּׂפָה הַזֹּאת לֹא קָשָׁה... הַיּוֹם אֲנִי שׁוֹאֶלֶת שְׁאֵלָה: מַדּוּעַ אַתָּה לֹא בָּא לְיִשְׂרָאֵל? אִמָּא אוֹמֶרֶת שֶׁיֵּשׁ הַרְבֵּה מָקוֹם בַּבַּיִת! נוּ, מָתַי אַתָּה בָּא? בַּקַּיִץ חַם מְאֹד פֹּה, יֵשׁ הַרְבֵּה שֶׁמֶשׁ וְאֵין גֶּשֶׁם. בַּחֹרֶף אֵין זְמַן: כָּל הַמִּשְׁפָּחָה עוֹבֶדֶת וְלוֹמֶדֶת... אָז אוּלַי בָּאָבִיב? מַה אַתָּה אוֹמֵר? כֵּן אוֹ לֹא?

שָׁלוֹם,

מִרְיָם.

נ.ב. הַמִּכְתָּב הַזֶּה קַל מְאֹד, נָכוֹן?

mixtav mitélaviv

jom exad, mirjam ko'tevet mixtav lədanjél.

"ʃalom danjél! ma ʃlomxa? ani ko'tevet bəʼivrit ki ani jo'daʼat ʃeʼata loméd ivrit, vəhasafa hazot lo kaʃa... hajom ani ʃoʼ'elet ʃəʼéla: ma'duʼa ata lo ba ləjisra'él? 'ima o'meret ʃejéʃ harbé makom ba'bajit! nu, matai ata ba? ba'kajits xam məʼod po, jéʃ harbé 'ʃemeʃ vəʼéin 'geʃem. ba'xoref éin zman: kol hamiʃpaxa o'vedet vəlo'medet... az ulai baʼaviv? ma ata omér: kén o lo?

ʃalom

mirjam.

n.b. hamixtav haze kal mə'od, naxon?

Brief [mixtav] *m* מִכְתָּב

von, aus [min, mi] ... מִן, מִ

(*kann mit dem folgenden Wort verbunden werden; der erste Konsonant bekommt dann einen Punkt und* ב, כ, פ *werden hart ausgesprochen)*

er schreibt [hu kotev] הוּא כּוֹתֵב

sie schreibt [hi ko'tevet] הִיא כּוֹתֶבֶת

Friede; *als Gruß*: [ʃalom] *m* שָׁלוֹם

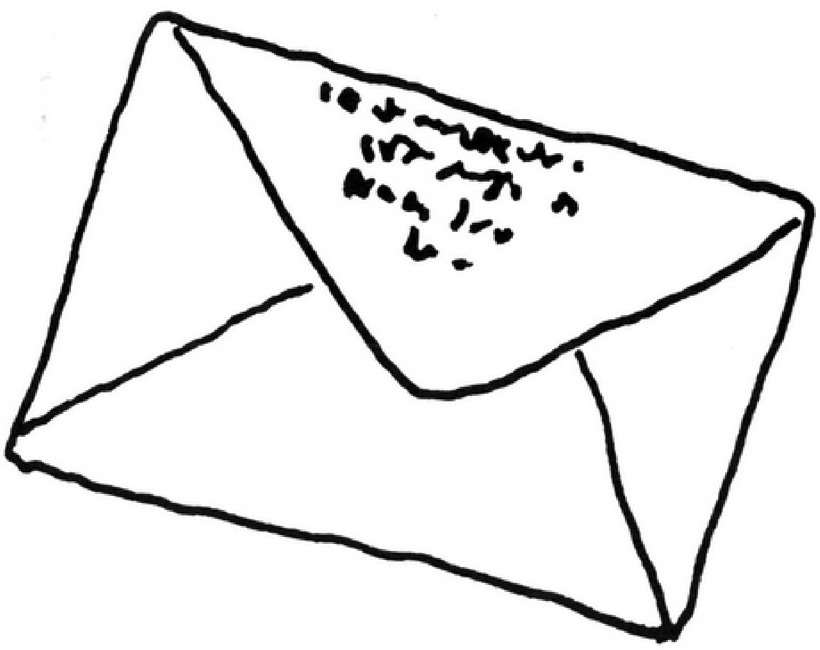
sei (seien Sie) gegrüßt!;

auch: adieu!

3A

was? [ma] ?מַה
wie geht's Dir (Ihnen)? [ma ʃlomxa] ?מַה שְׁלוֹמְךָ
(*wörtl.:* Wie ist dein Friede?)
daß [ʃe...] ...שֶׁ
(*mit Verdoppelung des ersten Konsonanten des unmittelbar folgenden Wortes*)
ich [ani] אֲנִי
du [ata] אַתָּה
Sprache [safa] *f* שָׂפָה
diese (*nachgestellt*) [hazot] הַזֹּאת
schwer, schwierig [kaʃe, kaʃa] קָשֶׁה, קָשָׁה
heute [hajom] הַיּוֹם
er fragt [hu ʃoʾél] הוּא שׁוֹאֵל
sie fragt [hi ʃoʾ'elet] הִיא שׁוֹאֶלֶת
Frage [ʃəʾéla] *f* שְׁאֵלָה
er stellt eine Frage [hu ʃoʾél ʃəʾéla] הוּא שׁוֹאֵל שְׁאֵלָה
warum?, weshalb? [ma'duʾa] ?מַדּוּעַ
er kommt [hu ba] הוּא בָּא
sie kommt [hi baʾa] הִיא בָּאָה
er sagt [hu omér] הוּא אוֹמֵר
sie sagt [hi o'meret] הִיא אוֹמֶרֶת
Platz, Ort [makom] *m* מָקוֹם

Haus ['bajit] *m* בַּיִת
im Haus, zu Hause [ba'bajit] בַּבַּיִת
nun? [nu] ?נוּ
wann? [matai] ?מָתַי
heiß [xam] חַם
hier [po] פֹּה
es gibt nicht (kein) [éin] אֵין
Regen ['geʃem] *m* גֶּשֶׁם
Winter ['xoref] חֹרֶף
Zeit [zman] *m* זְמַן
er arbeitet [hu ovéd] הוּא עוֹבֵד
sie arbeitet [hi o'vedet] הִיא עוֹבֶדֶת
dann, also [az] אָז
Frühling [aviv] *m* אָבִיב
ja [kén] כֵּן
oder [o] אוֹ
nein; nicht [lo] לֹא
dieser (*nachgestellt*) [haze] הַזֶּה
leicht [kal, kala] קַל, קַלָּה
richtig, wahr [naxon] נָכוֹן
nicht wahr? [naxon] ?נָכוֹן
P.S. [nota bene (n.b.)] נ.ב.
wem? [ləmi] ?לְמִי



3B Grammatik

1. Die Präposition ...לְ lə „zu, nach, an“ + Artikel

מִרְיָם כּוֹתֶבֶת לְדָנִיאֵל. mirjam ko'tevet lədanjel. *Mirjam schreibt (an) Daniel.*

Hat das auf ...לְ folgende Substantiv den bestimmten Artikel, so verschmelzen לְ lə und הַ zu einer Silbe לַ la:

מָה אַתָּה אוֹמֵר לַתַּלְמִיד? ma ata omér latalmid? *Was sagst du (zu) dem Schüler?*

הוּא נוֹסֵעַ לָאוּנִיבֶרְסִיטָה. hu no'séʾa laʾuni'versita. *Er fährt in die Universität.*

Merke: Die Präposition לְ lə zeigt u.a. den Dativ an.

2. Das Personalpronomen

Im Hebräischen gibt es in der 2. Person Singular und Plural und in der 3. Person Plural maskuline und feminine Formen:

Singular			*Plural*		
אֲנִי	ani *(m+f)*	*ich*	אֲנַחְנוּ	a'naxnu	*wir*
אַתָּה	ata *(m)*	*du/Sie*	אַתֶּם	atem *(m)*	*ihr*
אַתְּ	at *(f)*	*du/Sie*	אַתֶּן	aten *(f)*	*ihr*
הוּא	hu	*er*	הֵם	hém	*sie*
הִיא	hi	*sie*	הֵן	hén *(f)*	*sie*

3. Konjugation eines Verbs im Präsens (Singular)

Regelmäßige Verben der 1. Konjugation haben im Präsens Singular immer die Vokalfolge **„o – e“**. Für die weibliche Form wird die Endung ◌ֶת **-et** angehängt.

m			*f*	
אֲנִי כּוֹתֵב	ani kotév	*ich schreibe*	אֲנִי כּוֹתֶבֶת	ani ko'tevet
אַתָּה כּוֹתֵב	ata kotév	*du schreibst, Sie schreiben**	אַתְּ כּוֹתֶבֶת	at ko'tevet
הוּא כּוֹתֵב	hu kotév	*er schreibt/ sie schreibt*	הִיא כּוֹתֶבֶת	hi ko'tevet

* Es gibt für die 2. Person keine besondere Höflichkeitsform.

Merke: Weil das Hebräische der Form nach kein Präsens kennt, wird es durch die Verbindung von Personalpronomen und Aktivpartizip ausgedrückt.

כּוֹתֵב	kotév	*schreibend, ein Schreibender*
הוּא כּוֹתֵב	hu kotév	*er schreibt*

4. Das Demonstrativpronomen זֶה, זֹאת ze, zot „dieser, diese"

Das Demonstrativpronomen זֶה ze (*m*), זֹאת zot (*f*) erhält gewöhnlich den bestimmten Artikel und steht **nach** dem Substantiv, das gleichfalls den Artikel bekommt.

הַתַּלְמִיד הַזֶּה	hatalmid haze	*dieser Schüler*
הַשָּׂפָה הַזֹּאת	hasafa hazot	*diese Sprache*

Das Pronomen זֶה ze ohne den bestimmten Artikel bedeutet *dies, das (ist)*:

?מַה זֶּה	ma ze?	*Was ist das?*
זֶה בַּיִת	ze 'bajit.	*Das ist ein Haus.*

Das Demonstrativpronomen im Plural lautet אֵלֶּה 'éle (m/f).

5. Das Verneinungswort לֹא lo „nein, nicht, kein(e)"

לֹא lo bedeutet sowohl *nein* (wenn es allein steht) als auch *nicht/kein(e)*. In der Bedeutung von *nicht/kein(e)* steht es immer **vor** dem Verb*, Adjektiv oder Substantiv:

.אַתָּה עוֹבֵד הַיּוֹם? לֹא	ata ovéd hajom? lo.	*Arbeiten Sie/arbeitest du heute? Nein.*
.אֲנִי לֹא עוֹבֵד	ani lo ovéd.	*Ich arbeite nicht.*
.אֲנִי לֹא תַּלְמִיד	ani lo talmid.	*Ich bin kein Schüler.*
.זֶה לֹא טוֹב	ze lo tov.	*Das ist nicht gut.*

6. יֵשׁ jéʃ „es gibt" / אֵין éin „es gibt nicht"

יֵשׁ jeʃ bedeutet *es gibt, es ist (es sind) da, vorhanden*

אֵין éin bedeutet *es gibt nicht, es gibt kein(e)(n)*:

.בַּבַּיִת יֵשׁ מָקוֹם	ba'bajit jéʃ makom.	*Zu Hause gibt es Platz.*
.בַּחֹרֶף אֵין זְמַן	ba'xoref éin zman.	*Im Winter hat man keine Zeit.*

* Zur Verneinung des Verbs s. auch 4 B 2 und 17 B 1.

3C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) ləmi *(wem)* mirjam ko'tevet mixtav?	לְמִי מִרְיָם כּוֹתֶבֶת מִכְתָּב?
b) ivrit safa kaʃa?	עִבְרִית שָׂפָה קָשָׁה?
c) ma ʃo'elet mirjam?	מַה שׁוֹאֶלֶת מִרְיָם?
d) mi omér ʃejéʃ makom ba'bajit?	מִי אוֹמֵר שֶׁיֵּשׁ מָקוֹם בַּבַּיִת?
e) matai jéʃ harbé 'ʃemeʃ bəjisra'él?	מָתַי יֵשׁ הַרְבֵּה שֶׁמֶשׁ בְּיִשְׂרָאֵל?
f) matai jéʃ 'geʃem?	מָתַי יֵשׁ גֶּשֶׁם?
g) ma'du'a éin zman ba'xoref?	מַדּוּעַ אֵין זְמַן בַּחֹרֶף?
h) ma'du'a ze tov ba'aviv?	מַדּוּעַ זֶה טוֹב בָּאָבִיב?

2. *Setzen Sie das Demonstrativpronomen (dieser, diese, dieses) ein:*

a) hapakid ovéd ba'ir.	הַפָּקִיד עוֹבֵד בָּעִיר.
b) hasafa kala mə'od.	הַשָּׂפָה קַלָּה מְאוֹד.
c) hamixtav bəgermanit.	הַמִּכְתָּב בְּגֶרְמָנִית.
d) hatalmida lo'medet ba'uni'versita.	הַתַּלְמִידָה לוֹמֶדֶת בָּאוּנִיבֶרְסִיטָה.

3. *Fügen Sie das passende Personalpronomen ein:*

a) mirjam o'meret:	מִרְיָם אוֹמֶרֶת:
hajom ... ko'tevet lədanjel.	"הַיּוֹם ... כּוֹתֶבֶת לְדָנִיֵּאל."
b) danjél ʃo'él: mirjam,	דָּנִיֵּאל שׁוֹאֵל: "מִרְיָם,
... o'vedet hajom?	... עוֹבֶדֶת הַיּוֹם?"
c) mar 'guri, gə'veret 'guri, mirjam vədavid –	מַר גּוּרִי, גְּבֶרֶת גּוּרִי, מִרְיָם וְדָוִד–
... miʃpaxa jisrə'élit.	... מִשְׁפָּחָה יִשְׂרְאֵלִית.
d) danjél student; ... gar bəminxen.	דָּנִיֵּאל סְטוּדֶנְט; ... גָּר בְּמִינְכֶן.
mirjam mazkira; ... gara bətélaviv.	מִרְיָם מַזְכִּירָה; ... גָּרָה בְּתֵל־אָבִיב.

4. *Übersetzen Sie:*

a) Ich schreibe einen Brief. b) Mirjam stellt eine Frage. c) Daniel sagt zu Frau Guri: Sie sprechen sehr gut Deutsch! d) Was ist das? Das ist ein Haus. e) Im Frühling gibt es viel Regen in Israel. f) Daniel ist Student; er arbeitet viel.

4A

4A Text

הַתְּשׁוּבָה

אַחֲרֵי כַּמָּה יָמִים דָּנִיֵּאל עוֹנֶה לְמִרְיָם. הוּא כּוֹתֵב: שָׁלוֹם מִרְיָם!
מַה שְׁלוֹמֵךְ? תּוֹדָה רַבָּה בִּשְׁבִיל הַמִּכְתָּב וְהַהַזְמָנָה; אֲנִי בֶּאֱמֶת
חוֹשֵׁב לְבִקּוּר בְּיִשְׂרָאֵל, אֲבָל עַכְשָׁיו יֵשׁ לִי הַרְבֵּה עֲבוֹדָה וְעוֹד
אֵין לִי מַסְפִּיק כֶּסֶף בִּשְׁבִיל נְסִיעוֹת... בָּאָבִיב הַמַּצָּב יִהְיֶה יוֹתֵר
טוֹב. בֵּינְתַיִם אֲנִי לוֹמֵד אֶת הַשָּׂפָה הָעִבְרִית. אֶת הַמִּכְתָּב הַזֶּה
אֲנִי כּוֹתֵב לְבַדִּי, בְּלִי מִלּוֹן! (אוּלַי יֵשׁ לָךְ מִלּוֹן טוֹב?)
בְּגֶרְמַנְיָה עַכְשָׁיו קַר מְאֹד, יֵשׁ רוּחַ וְשֶׁלֶג; כִּמְעַט כָּל הַזְּמַן אֲנַחְנוּ
יוֹשְׁבִים בַּבַּיִת...וְאַתֶּם? אַתֶּם בְּוַדַּאי מְטַיְּלִים הַרְבֵּה – לָכֶם יֵשׁ
הַרְבֵּה שֶׁמֶשׁ אֲפִלּוּ בַּחֹרֶף. יֵשׁ לָכֶם מַזָּל!
כָּל טוּב – לְהִתְרָאוֹת בְּתֵל־אָבִיב!
דָּנִיֵּאל.
נ.ב. בָּרֶגַע הַזֶּה אֲנִי חוֹשֵׁב לַשִּׁיר הַיִּשְׂרְאֵלִי
"בַּשָּׁנָה הַבָּאָה בִּירוּשָׁלַיִם.".

hatʃuva
axaréi 'kama jamim danjél one ləmirjam. hu kotév: ʃalom mirjam! ma ʃloméx? toda raba biʃvil hamixtav vəhahazmana. ani beʾemet xoʃév ləvikur bəjisraʾel, aval axʃav jéʃ li harbé avoda vəʾod éin li maspik 'kesef biʃvil nəsi'ot... baʾaviv hamatsav jihje jotér tov. béin'tajim ani loméd et hasafa haʾivrit. et hamixtav haze ani kotév ləvadi, bli milon! (ulai jéʃ lax milon tov?)
bəger'manja axʃav kar məʾod, jéʃ 'ruʾax vəʾʃeleg; kimʾat kol hazman a'naxnu joʃvim ba'bajit... vəʾatem? atem bəvadai mətajəlim harbé – laxem jéʃ harbé 'ʃemeʃ a'filu ba'xoref. jéʃ laxem mazal!
kol tuv – ləhitraʾot bətélaviv!
danjél.
p.s. ba'rega haze ani xoʃév laʃir hajisrə'éli „baʃana habaʾa biruʃa'lajim..."

Antwort [tʃuva, tʃuvot] *f/Pl* תְּשׁוּבָה, תְּשׁוּבוֹת

nach *(zeitlich)* [axaréi] אַחֲרֵי

einige; wieviel *(unveränderl.)* [kama] כַּמָּה

er antwortet [hu oné] הוּא עוֹנֶה

sie antwortet [hi ona] הִיא עוֹנָה

weibl. Form zu [ʃlomxa] [ʃloméx] שְׁלוֹמֵךְ *(s. 3. Lektion)*

danke [toda] תּוֹדָה

vielen Dank [toda raba] תּוֹדָה רַבָּה

für [biʃvil] בִּשְׁבִיל

Einladung הַזְמָנָה, הַזְמָנוֹת [hazmana, hazmanot] *f/Pl*

Wahrheit [emet] *f* אֱמֶת

tatsächlich, wirklich [be׳emet*] בֶּאֱמֶת

er denkt [hu xoʃév] הוּא חוֹשֵׁב

sie denkt [hi xo'ʃevet] הִיא חוֹשֶׁבֶת

(an...) (lə) (... לְ)

Besuch [bikur, bikurim] *m/Pl* בִּקּוּר, בִּקּוּרִים

Arbeit [avoda, avodot] *f/Pl* עֲבוֹדָה, עֲבוֹדוֹת

genug [maspik] מַסְפִּיק

Geld ['kesef] *m* כֶּסֶף

Reise, Fahrt נְסִיעָה, נְסִיעוֹת [nəsi׳a, nəsi׳ot] *f/Pl*

Lage, Situation [matsav] *m* מַצָּב

wird sein [jihje] יִהְיֶה

mehr [jotér] יוֹתֵר

besser [jotér tov] יוֹתֵר טוֹב

inzwischen [béin'tajim] בֵּינְתַיִם

allein [ləvad] לְבַד

ich allein [ləvadi] לְבַדִּי

ohne [bli] בְּלִי

Wörterbuch מִלּוֹן, מִלּוֹנִים [milon, milonim] *m/Pl*

kalt [kar] קַר

Wind ['ruax, ruxot] *f/Pl* רוּחַ, רוּחוֹת

Schnee ['ʃeleg] *m* שֶׁלֶג

fast [kim׳at] כִּמְעַט

er sitzt [hu joʃév] הוּא יוֹשֵׁב

sie sitzt [hi jo'ʃevet] הִיא יוֹשֶׁבֶת

ihr [atem] אַתֶּם

sicher, gewiß *(Adverb)* [bəvadai] בְּוַדַּאי

er geht spazieren [hu mətajél] הוּא מְטַיֵּל

sie geht spazieren [hi məta'jelet] הִיא מְטַיֶּלֶת

euch *(Dativ)* [laxem] לָכֶם

Sonne ['ʃemeʃ] *m* שֶׁמֶשׁ

sogar [a'filu] אֲפִלּוּ

Glück [mazal] *m* מַזָּל

alles Gute [kol tuv] כָּל טוּב

auf Wiedersehen [ləhitra׳ot] לְהִתְרָאוֹת

Moment ['rega, rəga׳im] *m/Pl* רֶגַע, רְגָעִים

Lied [ʃir, ʃirim] *m/Pl* שִׁיר, שִׁירִים

Jahr [ʃana, ʃanim] *f/Pl* שָׁנָה, שָׁנִים

der nächste [haba] הַבָּא

die nächste [haba׳a] הַבָּאָה (der/die kommende)

im nächsten Jahr [baʃana haba׳a] בַּשָּׁנָה הַבָּאָה

Jerusalem [Jəruʃa'lajim] יְרוּשָׁלַיִם

in Jerusalem [biruʃa'lajim] בִּירוּשָׁלַיִם *(s. Grammatik)*

Familie Guri [miʃ'paxat 'guri] מִשְׁפַּחַת גּוּרִי *(verbundene Form, s. 5 B 2)*

* Bei diesem Wort wird der erste Vokal an die folgenden zwei Vokale angeglichen.

4B Grammatik

1. -לְ + Personalpronomen

Mit Präpositionen werden Personalpronomen in verkürzten Formen, den sogenannten Personalsuffixen, verbunden. Neben -לְ tritt vor Personalsuffixen die Variante -לָ auf.

2. Person Singular feminin – Endung ◌ַךְ **– ax**
3. Person Singular maskulin – Endung וֹ **– o**
3. Person Singular feminin – Endung ◌ָהּ **– a**

Bezieht man sich im Plural auf mehrere Personen unterschiedlichen Geschlechts, werden die männlichen Formen verwendet.

	Singular			*Plural*	
לִי	li	*mir*	לָנוּ	'lanu	*uns*
לְךָ	ləxa *(m)*	*dir/Ihnen*	לָכֶם	laxem *(m)*	*euch/Ihnen*
לָךְ	lax *(f)*	*dir/Ihnen*	לָכֶן	laxen *(f)*	*euch/Ihnen*
לוֹ	lo	*ihm*	לָהֶם	lahem *(m)*	*ihnen*
לָהּ	la	*ihr*	לָהֶן	lahen *(f)*	*ihnen*

2. Entsprechungen von „haben"

Um *haben* im Hebräischen auszudrücken, benutzt man die Wörter:

יֵשׁ jéʃ *es gibt, es ist da;* אֵין éin *es gibt nicht/kein*

mit ...לְ + Personalsuffix oder Substantiv (s. auch 3 B 6):

	Singular			*Plural*	
יֵשׁ לִי	jéʃ li	*ich habe*	יֵשׁ לָנוּ	jéʃ 'lanu	*wir haben*
יֵשׁ לְךָ	jéʃ ləxa	*du hast/Sie haben*	יֵשׁ לָכֶם	jéʃ laxem	*ihr habt*
יֵשׁ לָךְ	jéʃ lax	*"/"*	יֵשׁ לָכֶן	jéʃ laxen	*"/"*
יֵשׁ לוֹ	jéʃ lo	*er hat*	יֵשׁ לָהֶם	jéʃ lahem	*sie haben*
יֵשׁ לָהּ	jéʃ la	*sie hat*	יֵשׁ לָהֶן	jéʃ lahen	*"/"*
אֵין לִי	éin li	*ich habe nicht*	אֵין לָנוּ	éin 'lanu	*wir haben nicht*
אֵין לְךָ	éin ləxa	*du hast nicht/ Sie haben nicht*	אֵין לָכֶם	éin laxem	*ihr habt nicht*
			אֵין לָכֶן	éin laxen	*"/"*
אֵין לָךְ	éin lax	*"/"*	אֵין לָהֶם	éin lahem	*sie haben nicht*
אֵין לוֹ	éin lo	*er hat nicht*	אֵין לָהֶן	éin lahen	*"/"*
אֵין לָהּ	éin la	*sie hat nicht*			

Beispiele:	יֵשׁ לְךָ כֶּסֶף?	jéʃ ləxa 'kesef?	*Hast du Geld?*
	אֵין לִי כֶּסֶף.	éin li 'kesef.	*Ich habe kein Geld.*
	יֵשׁ לְדָוִד זְמַן?	jéʃ ledavid zman?	*Hat David Zeit?*
	אֵין לַסְּטוּדֶנְט זְמַן.	éin lastudent zman.	*Der Student hat keine Zeit.*

3. Pluralbildung der Substantive

Der Plural der Substantive wird mittels folgender Endungen gebildet:

a) **Männliche** Substantive erhalten die Endung ◌ִים **-im**:

מִכְתָּב	mixtav	*ein Brief*	מִכְתָּבִים	mixtavim	*Briefe*
הַמִּכְתָּב	hamixtav	*der Brief*	הַמִּכְתָּבִים	hamixtavim	*die Briefe*

b) **Weibliche** Substantive erhalten die Endung וֹת **-ot** an Stelle der Singularendungen ◌ָה **-a** und ◌ֶת **-et**:

שָׂפָה	safa	*eine Sprache*	שָׂפוֹת	safot	*Sprachen*
הַשָּׂפָה	hasafa	*die Sprache*	הַשָּׂפוֹת	hasafot	*die Sprachen*
גְּבֶרֶת	gə'veret	*eine Dame*	גְּבָרוֹת	gəvarot	*Damen*
הַגְּבֶרֶת	hagə'veret	*die Dame*	הַגְּבָרוֹת	hagəvarot	*die Damen*

Bei den Substantiven gibt es einige Ausnahmen: Männliche Substantive können die Endung וֹת **-ot** und weibliche die Endung ◌ִים **-im** haben, z.B.:

שָׁנָה	ʃana *(f)*	*ein Jahr*	שָׁנִים	ʃanim	*Jahre*
מָקוֹם	makom *(m)*	*ein Platz*	מְקוֹמוֹת	məkomot	*Plätze*

Merke: Bei manchen Substantiven tritt wegen der Verschiebung der Betonung eine kleine Vokalveränderung ein, z.B.

יוֹם	jom	*ein Tag*	יָמִים	jamim	*Tage*
גְּבֶרֶת	gə'veret	*eine Dame*	גְּבָרוֹת	gəvarot	*Damen*

Von jetzt an wird im Vokabular bei jedem Substantiv nicht nur das Geschlecht, sondern auch der Plural angegeben, vor allem, wenn er von der Regel abweicht.

4. Pluralbildung der Adjektive

Die Adjektive richten sich nach dem Geschlecht der Substantive. Sie erhalten **immer** die Pluralendung ◌ִים **-im**, wenn sie sich auf **männliche** Wesen oder Dinge beziehen, oder die Endungen וֹת **-ot**, wenn sie sich auf **weibliche** Wesen oder Dinge

beziehen. Hier gibt es keine Ausnahmen. Bezieht sich das Adjektiv auf männliche **und** weibliche Wesen, wird die Maskulin-Form gebraucht:

תַּלְמִידִים טוֹבִים	talmidim tovim	*gute Schüler*
תַּלְמִידוֹת טוֹבוֹת	talmidot tovot	*gute Schülerinnen*
תַּלְמִידִים וְתַלְמִידוֹת טוֹבִים	talmidim vətalmidot tovim	*gute Schüler und Schülerinnen*

Merke: Wegen Verschiebung der Betonung wird bei manchen Adjektiven der erste Vokal in weiblichen und Pluralformen zu einem ְ (Schva) abgeschwächt:

בַּיִת גָּדוֹל	'bajit gadol	*ein großes Haus*
בָּתִּים גְּדוֹלִים	batim gədolim	*große Häuser*
מִשְׁפָּחָה גְּדוֹלָה	miʃpaxa gədola	*eine große Familie*
מִשְׁפָּחוֹת גְּדוֹלוֹת	miʃpaxot gədolot	*große Familien*

5. Der Akkusativ im Hebräischen

Ein Substantiv ohne Artikel bleibt im Akkusativ unverändert:

הוּא לוֹמֵד הִיסְטוֹרְיָה.	hu loméd his'torja.	*Er lernt Geschichte.*
אֲנִי כּוֹתֵב מִכְתָּב.	áni kotév mixtav.	*Ich schreibe einen Brief.*

Vor Substantiven mit Artikel und vor Eigennahmen steht im Akkusativ das Wörtchen אֶת **et**:

אֲנִי לוֹמֵד אֶת הַשָּׂפָה.	ani loméd et hasafa.	*Ich lerne die Sprache.*
דָּנִיֵּאל מַכִּיר אֶת מִרְיָם.	danjél makir et mirjam.	*Daniel kennt Miriam.*

6. Konjugation eines Verbs im Präsens (Singular und Plural)

	m			*f*
אֲנִי לוֹמֵד	ani loméd	*ich lerne*	אֲנִי לוֹמֶדֶת	ani lo'medet
אַתָּה לוֹמֵד	ata loméd	*du lernst (Sie lernen)*	אַתְּ לוֹמֶדֶת	at lo'medet
הוּא לוֹמֵד	hu loméd	*er lernt/sie lernt*	הִיא לוֹמֶדֶת	hi lo'medet
אֲנַחְנוּ לוֹמְדִים	a'naxnu lomdim	*wir lernen*	אֲנַחְנוּ לוֹמְדוֹת	a'naxnu lomdot
אַתֶּם לוֹמְדִים	atem lomdim	*ihr lernt*	אַתֶּן לוֹמְדוֹת	aten lomdot
הֵם לוֹמְדִים	hém lomdim	*sie lernen*	הֵן לוֹמְדוֹת	hén lomdot

Es gibt also im Präsens nur vier Formenunterscheidungen für das Verb: männlich und weiblich, Singular und Plural.

Merke: Ist der mittlere Konsonant eines Verbs ein Kehllaut (ע oder ח ,ה ,א), so steht im Plural an Stelle des ְ Schva der Halbvokal ֲ :

Singular:	*(er, sie) fragt*	ʃoʾél, ʃoʾelet	שׁוֹאֵל, שׁוֹאֶלֶת
Plural:	*(sie) fragen*	ʃoʾalim, ʃoʾalot	שׁוֹאֲלִים, שׁוֹאֲלוֹת

7. Konjugation eines Verbs mit Stammkonsonanten

	m			*f*
אֲנִי גָּר	ani gar	*ich wohne*	אֲנִי גָּרָה	ani gara
אַתָּה גָּר	ata gar	*du wohnst (Sie wohnen)*	אַתְּ גָּרָה	at gara
הוּא גָּר	hu gar	*er wohnt/sie wohnt*	הִיא גָּרָה	hi gara
אֲנַחְנוּ גָּרִים	a'naxnu garim	*wir wohnen*	אֲנַחְנוּ גָּרוֹת	a'naxnu garot
אַתֶּם גָּרִים	atem garim	*ihr wohnt*	אַתֶּן גָּרוֹת	aten garot
הֵם גָּרִים	hém garim	*sie wohnen*	הֵן גָּרוֹת	hén garot

Auch hier gibt es nur vier Formen für das Verb im Präsens, wobei die Endungen des Plurals die gleichen wie beim oben dargestellten Verb sind, nur die Singularformen weichen ab. Weitere Variationen für die Präsensformen des Verbs gibt es hier jedoch nicht.

4C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen!*
   Verwenden Sie das Personalpronomen bei der Antwort:
   a) éifo gar danjél, éifo gara mirjam? — אֵיפֹה גָּר דָּנִיֵּאל, אֵיפֹה גָּרָה מִרְיָם?
   b) ma'duʾa danjél lo ba ləjisraʾel axʃav? — מַדּוּעַ דָּנִיֵּאל לֹא בָּא לְיִשְׂרָאֵל עַכְשָׁיו?
   c) lədanjél jéʃ harbé 'kesef? — לְדָנִיֵּאל יֵשׁ הַרְבֵּה כֶּסֶף?
   d) éix ha'xoref bəger'manja? — אֵיךְ הַחֹרֶף בְּגֶרְמַנְיָה?
   e) ma osa miʃpaxat 'guri ba'xoref? — מַה עוֹשָׂה מִשְׁפַּחַת גּוּרִי בַּחֹרֶף?
   f) lədanjél jéʃ milon ivri-germani? — לְדָנִיֵּאל יֵשׁ מִלּוֹן עִבְרִי־גֶּרְמָנִי?

4C

2. *Setzen Sie in den Plural:*
   a) hatalmid loméd ivrit. — הַתַּלְמִיד לוֹמֵד עִבְרִית.
   b) hamazkira o'vedet bəmisrad gadol. — הַמַּזְכִּירָה עוֹבֶדֶת בְּמִשְׂרָד גָּדוֹל.
   c) hamakom haze jafe məʾod. — הַמָּקוֹם הַזֶּה יָפֶה מאֹד.
   d) latalmid jéʃ milon tov. — לַתַּלְמִיד יֵשׁ מִלּוֹן טוֹב.

3. *Setzen Sie die richtige Verbform ein:*
   a) miʃpaxat 'guri ... *(wohnen)* bətelaviv. — מִשְׁפַּחַת גּוּרִי ... בְּתֵל־אָבִיב.
   b) hatalmidot ... *(lernen)* 'kama safot. — הַתַּלְמִידוֹת ... כַּמָּה שָׂפוֹת.
   c) gə'veret 'guri ... *(spazierengehen)* gam ba'xoref. — גְּבֶרֶת גּוּרִי ... גַּם בַּחֹרֶף.
   d) haʾax ... *(fragen)*, vəhaʾaxot ... *(antworten).* — הָאָח ... וְהָאָחוֹת ...

4. *Stellen Sie Fragen:*
   a) jeʃ li harbé avoda. vəʾat? jéʃ ...? — יֵשׁ לִי הַרְבֵּה עֲבוֹדָה. וְאַתְּ? יֵשׁ ... ?
   b) éin li maspik 'kesef. vəhu? jéʃ ...? — אֵין לִי מַסְפִּיק כֶּסֶף. וְהוּא? יֵשׁ ... ?
   c) jéʃ li milon tov. vəʾata? jéʃ ...? — יֵשׁ לִי מִלּוֹן טוֹב. וְאַתָּה? יֵשׁ ...?
   d) jéʃ lanu misrad gadol. vəʾatem? jéʃ ...? — יֵשׁ לָנוּ מִשְׂרָד גָּדוֹל. וְאַתֶּם? יֵשׁ ... ?

5. *Bilden Sie hebräische Sätze:*
   a) Folgende Dinge sind vorhanden:
      Platz, Geld, Arbeit, Verkehr,
      im Haus, in Tel Aviv, im Winter, im Büro.
   b) Folgende Dinge sind nicht vorhanden:
      Zeit, Schnee, Sonne, Regen,
      im Sommer, in Tel Aviv, im Büro, in der Universität.

6. *Übersetzen Sie:*
   a) Wir haben noch nicht genug Geld für eine Reise nach Israel. b) Ich schreibe jetzt einen Brief an Miriam – ohne Wörterbuch! c) Viele Studenten sagen: Deutsch und Hebräisch sind keine (nicht) schweren Sprachen. d) Der Schüler hat ein gutes Wörterbuch, und er lernt schnell. e) Daniel kennt Miriam gut; er schreibt ihr Briefe, und sie antwortet ihm. f) „Ihr habt viel Sonne, sogar im Winter", schreibt er ihr. „Hier ist es jetzt sehr kalt – wir haben keine Sonne."

5A Text

בָּאֲוִיר

בְּחֹדֶשׁ מֶרְץ דָּנִיֵּאל מְקַבֵּל שְׁבוּעַיִם חֹפֶשׁ. וְהִנֵּה הָרֶגַע הַגָּדוֹל: נְסִיעָה לְיִשְׂרָאֵל! יֵשׁ לוֹ כְּבָר הַכֹּל: דַּרְכּוֹן (וִיזָה לֹא צָרִיךְ), כֶּסֶף וְכַרְטִיס־טִיסָה. הַכַּרְטִיס לֹא יָקָר (כְּסְטוּדֶנְט דָּנִיֵּאל מְשַׁלֵּם רַק חֲצִי מְחִיר), וְהַהוֹרִים נוֹתְנִים לוֹ עוֹד קְצָת כֶּסֶף־כִּיס. בְּתֵל־אָבִיב הוּא גָּר אֵצֶל מִשְׁפַּחַת גּוֹרִי...

בִּנְמַל הַתְּעוּפָה יֵשׁ בִּקֹּרֶת בִּטָּחוֹן חֲמוּרָה: הַשּׁוֹטְרִים בּוֹדְקִים אֶת הַמְּזְוָדוֹת שֶׁל כָּל הַנּוֹסְעִים. סוֹף־סוֹף דָּנִיֵּאל עוֹלֶה לַמָּטוֹס שֶׁל חֶבְרַת אֶל־עָל. בִּפְנִים שׁוֹמְעִים מוּסִיקָה יִשְׂרְאֵלִית. הַדַּיֶּלֶת נֶחְמָדָה; הִיא מְדַבֶּרֶת, כַּמּוּבָן, עִבְרִית וְגַם אַנְגְּלִית וְגֶרְמָנִית. בַּדֶּרֶךְ הַנּוֹסְעִים מְקַבְּלִים תֵּה, קָפֶה, מִיץ תַּפּוּזִים (מִיִּשְׂרָאֵל!) וַאֲרוּחָה קַלָּה. דָּנִיֵּאל יוֹשֵׁב עַל־יַד הַחַלּוֹן וְהוּא רוֹאֶה אֶת הָאַלְפִּים וְאֶת הַיָּם הַתִּיכוֹן.

5A

אַחֲרֵי שָׁלוֹשׁ שָׁעוֹת הַמָּטוֹס מַגִּיעַ לְלוֹד. זֶה כְּבָר בָּעֶרֶב; לְמַטָּה
רוֹאִים אֶת הָאוֹרוֹת שֶׁל תֵּל־אָבִיב. הִנֵּה עַכְשָׁיו נְמַל־הַתְּעוּפָה
בֶּן־גּוּרְיוֹן. הַנּוֹסְעִים יוֹרְדִים. עַל שֶׁלֶט גָּדוֹל כָּתוּב (בְּעִבְרִית
וּבְאַנְגְּלִית):

בְּרוּכִים הַבָּאִים לְיִשְׂרָאֵל!

Welcome to Israel!

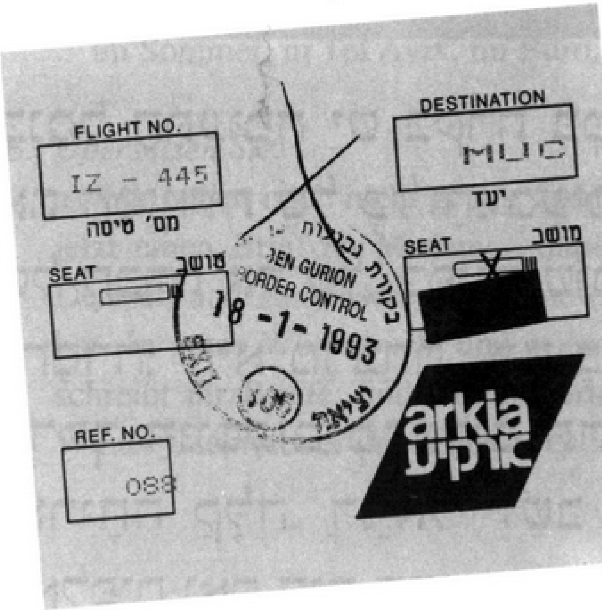
ba'avir

bə'xodeʃ merts danjél məkabél ʃvuʼ'ajim 'xofeʃ. vəhiné ha'rega hagadol: nəsiʼa ləjisraʼél! jéʃ lo kvar hakol: darkon ('viza lo tsarix), 'kesef vəkartis-tisa. Hakartis lo jakar (kəstudent danjél məʃalém rak xatsi məxir), vəhahorim notnim lo od kətsat 'kesef-kis. bətélaviv hu gar 'etsel miʃ'paxat 'guri...

binmal hatəʼufa jéʃ bi'koret bitaxon xamura; haʃotrim bodkim et hamizvadot ʃel kol hanosʼim. sof-sof danjél ole lamatos ʃel xevrat el al. bifnim ʃomʼim 'musika jisrəʼélit. hada'jelet nexmada; hi məda'beret, kamuvan, ivrit vəgam anglit vəgermanit. Ba'derex hanosʼim məkablim té, kafe, mits-tapuzim (mijisraʼél!) vaʼaruxa kala. danjél joʃév aljad haxalon vəhu roʼe et haʼalpim vəʼet hajam hatixon. axaréi ʃaloʃ ʃaʼot hamatos ma'giʼa ləlod. ze kvar baʼerev; lə'mata roʼim et haʼorot ʃel télaviv. hiné axʃav nəmal-hatəʼufa ben-gurion. hanosʼim jordim. al 'ʃelet gadol katuv (bəʼivrit uvəʼanglit):

bruxim habaʼim ləjisraʼél!

Welcome to Israel!



Luft [avir] *m* אֲוִיר

Monat ['xodeʃ, xodaʃim] *m* חֹדֶשׁ, חֳדָשִׁים

er bekommt [hu məkabél] הוּא מְקַבֵּל

sie bekommt [hi məka'belet] הִיא מְקַבֶּלֶת

Woche [ʃa'vuʼa, ʃavuʼot] *m* שָׁבוּעַ, שָׁבוּעוֹת

zwei Wochen [ʃvuʼ'ajim] שְׁבוּעַיִם

Urlaub, Ferien ['xofeʃ] *m* חֹפֶשׁ

Paß [darkon, darkonim] *m* דַּרְכּוֹן, דַּרְכּוֹנִים

Visum ['viza, vizot] *f* וִיזָה, וִיזוֹת

es ist nötig, man muß [tsarix] צָרִיךְ

Billett, (Fahr-)Karte [kartis, kartisim] *m* כַּרְטִיס, כַּרְטִיסִים

Flug [tisa, tisot] *f* טִיסָה, טִיסוֹת

teuer [jakar, jəkara] יָקָר, יְקָרָה

als, wie [kə] ...כְּ
(wird mit dem folgenden Wort verbunden)
er bezahlt [hu məʃalém] הוּא מְשַׁלֵּם
sie bezahlt [hi məʃa'lemet] הִיא מְשַׁלֶּמֶת
Hälfte; halb [xatsi] חֲצִי
Preis [məxir, məxirim] *m/Pl* מְחִיר, מְחִירִים
Eltern [horim] *m/Pl* הוֹרִים
er gibt [hu noten] הוּא נוֹתֵן
sie gibt [hi no'tenet] הִיא נוֹתֶנֶת
(Hosen-, Mantel-)Tasche כִּיס, כִּיסִים [kis, kisim] *m*
bei ['étsel] אֵצֶל
Hafen [namal, nəmalim] *m* נָמָל, נְמָלִים
Flugwesen, Luftfahrt [təʾufa] *f* תְּעוּפָה
Flughafen [nəmal-təʾufa] נְמַל־תְּעוּפָה
Kontrolle [bi'koret] *f* בִּקֹּרֶת
Sicherheit [bitaxon] בִּטָּחוֹן
streng [xamur, xamura] חָמוּר, חֲמוּרָה
Polizist [ʃotér, ʃotrim] *m* שׁוֹטֵר, שׁוֹטְרִים
er kontrolliert [hu bodék] הוּא בּוֹדֵק
sie kontrolliert [hi bo'deket] הִיא בּוֹדֶקֶת
Reisender, Fahrgast נוֹסֵעַ, נוֹסְעִים [no'séʾa, nosʾim] *m*
Koffer מִזְוָדָה, מִזְוָדוֹת [mizvada, mizvadot] *f*
Ende [sof] *m* סוֹף
schließlich, endlich [sof-sof] סוֹף־סוֹף
er steigt ein [hu olé] הוּא עוֹלֶה
sie steigt ein [hi ola] הִיא עוֹלָה
Flugzeug מָטוֹס, מְטוֹסִים [matos, mətosim] *m*
Gesellschaft חֶבְרָה, חֲבָרוֹת [xevra, xavarot] *f*
(*eig.*: nach oben) El Al [el al] אֶל־עָל
(israelische Fluggesellschaft)
Fluggesellschaft El Al [xevrat el al] חֶבְרַת אֶל־עָל *(verbundene Form, s. Grammatik)*

drinnen [bifnim] בִּפְנִים
er hört [hu ʃo'méʾa] הוּא שׁוֹמֵעַ
sie hört [hi ʃo'maʾat] הִיא שׁוֹמַעַת
man hört [ʃomʾim] שׁוֹמְעִים
Musik ['musika] *f* מוּסִיקָה
Stewardeß דַּיֶּלֶת, דַּיָּלוֹת [da'jelet, dajalot] *f*
nett [nexmad, nexmada] נֶחְמָד, נֶחְמָדָה
selbstverständlich [kamuvan] כַּמּוּבָן
Weg ['derex, draxim] *f* דֶּרֶךְ, דְּרָכִים
unterwegs [ba'derex] בַּדֶּרֶךְ
Tee [té] *m* תֵּה
Saft [mits, mitsim] *m* מִיץ, מִיצִים
Orange, Apfelsine תַּפּוּז, תַּפּוּזִים [tapuz, tapuzim] *m*
Orangensaft [mits tapuzim] *m* מִיץ תַּפּוּזִים
Mahlzeit [aruxa, aruxot] *f* אֲרוּחָה, אֲרוּחוֹת
er sitzt [hu joʃev] הוּא יוֹשֵׁב
sie sitzt [hi jo'ʃevet] הִיא יוֹשֶׁבֶת
neben [aljad] עַל־יַד
Fenster [xalon, xalonot] *m* חַלּוֹן, חַלּוֹנוֹת
er sieht [hu roʾe] הוּא רוֹאֶה
sie sieht [hi roʾa] הִיא רוֹאָה
die Alpen [haʾ'alpim] *m/Pl* הָאַלְפִּים
Meer [jam] יָם
Mittel- [tixon] תִּיכוֹן
Mittelmeer [hajam hatixon] הַיָּם הַתִּיכוֹן
Stunde [ʃaʾa, ʃaʾot] *m/Pl* שָׁעָה, שָׁעוֹת
er kommt an [hu ma'giʾa] הוּא מַגִּיעַ לְ
sie kommt an [hi magiʾa] הִיא מַגִּיעָה לְ
Lod (früher Lydda) [lod] לוֹד
(Stadt und Flughafen bei Tel Aviv)
schon [kvar] כְּבָר
unten [lə'mata] לְמַטָּה
man sieht [roʾim] רוֹאִים
Licht [or, orot] *m* אוֹר, (אוֹרוֹת)
David Ben-Gurion דָּוִד בֶּן־גּוּרְיוֹן
(1886-1973) [david bengurjon*]
(erster Ministerpräsident Israels)

* בֶּן ist die verbundene Form von בֵּן (Sohn). Aussprache unverändert.

er steigt aus (hinunter) [hu joréd] הוּא יוֹרֵד
sie steigt aus (hinunter) [hi jo'redet] הִיא יוֹרֶדֶת
auf [al] עַל
Schild ['ʃelet, ʃlatim] *m* שֶׁלֶט, שְׁלָטִים
geschrieben [katuv, ktuva] כָּתוּב, כְּתוּבָה
gesegnet [barux, bruxa] בָּרוּךְ, בְּרוּכָה
willkommen [barux haba] בָּרוּךְ הַבָּא
(*wörtl.* „gesegnet, der kommt")
[bruxim haba'im] *Pl* בְּרוּכִים הַבָּאִים
Garten, Park [gan] גַּן

5B Grammatik

1. Genitiv

Der Genitiv wird im Hebräischen mit Hilfe der Präposition שֶׁל ʃel gebildet (vgl. englisch „of", französisch „de"):

הַמִּשְׂרָד שֶׁל הַפָּקִיד	hamisrad ʃel hapakid	*das Büro des Beamten*
הַמִּכְתָּב שֶׁל מִרְיָם	hamixtav ʃel mirjam	*Miriams Brief*

2. Verbundene Form (סְמִיכוּת smixut)

Der Genitiv kann aber auch durch eine andere, kürzere Form ausgedrückt werden. Den Artikel - הַ ha erhält dann nur das zweite Substantiv, das meist mit einem Bindestrich an das erste angeschlossen wird.
Diese „verbundene Form" nennt man in der hebräischen Grammatik סְמִיכוּת smixut, das heißt Assoziation, Anlehnung – weil sich ein Hauptwort auf das andere „stützt" (סְמִיכָה smixa *Stütze*).

Beispiele:

סוֹף־הַנְּסִיעָה	sof-hanəsi'a	*das Ende der Reise*
אוֹרוֹת־הָעִיר	orot-ha'ir	*die Lichter der Stadt*

Oft entspricht der „verbundenen Form" im Deutschen ein zusammengesetztes Substantiv:

גַּן־הָעִיר	gan-ha'ir	*der Stadtpark*
כַּרְטִיס־הַטִּיסָה	kartis-hatisa	*das Flugticket*
כֶּסֶף־כִּיס	'kesef-kis	*Taschengeld*

Beim letzten Beispiel entfällt der Artikel, das zusammengesetzte Substantiv ist unbestimmt.

3. Die Verben der 2. Konjugation (Präsens)

Die Verben der 2. Konjugation erhalten im Präsens die Vorsilbe -מְ **mə**; die Vokale des Wortstammes sind ◌ַ **a** und ◌ֵ **e**:

אֲנִי מְדַבֵּר	ani mədabér	*ich spreche*
אֲנִי מְקַבֵּל	ani məkabél	*ich erhalte*
אֲנִי מְשַׁלֵּם	ani məʃalém	*ich bezahle*

m		*Präsens*	*f*	
אֲנִי מְקַבֵּל	ani məkabél	*ich bekomme*	אֲנִי מְקַבֶּלֶת	ani məka'belet
אַתָּה מְקַבֵּל	ata məkabél	*du bekommst*	אַתְּ מְקַבֶּלֶת	at məka'belet
		Sie bekommen		
הוּא מְקַבֵּל	hu məkabél	*er/sie bekommt*	הִיא מְקַבֶּלֶת	hi məka'belet
אֲנַחְנוּ	a'naxnu	*wir bekommen*	אֲנַחְנוּ	a'naxnu
מְקַבְּלִים	məkablim		מְקַבְּלוֹת	məkablot
אַתֶּם	atem	*ihr bekommt*	אַתֶּן	aten
מְקַבְּלִים	məkablim		מְקַבְּלוֹת	məkablot
הֵם מְקַבְּלִים	hém məkablim	*sie bekommen*	הֵן מְקַבְּלוֹת	hén məkablot

Infinitiv: לְקַבֵּל ləkabél *(zu) bekommen*

Merke: Charakteristisch ist für alle Formen die Verdoppelung des zweiten Konsonanten, die durch das Dagesch angezeigt wird.

4. Übersetzung von „man"

Man wird im Hebräischen durch die männliche Pluralform des Verbs wiedergegeben, ohne Pronomen:

רוֹאִים אוֹרוֹת	ro'im orot	*man sieht Lichter*
מְדַבְּרִים עִבְרִית	mədabrim ivrit	*man spricht Hebräisch*

5. Die Konjunktion וְ və „und"

וְ və... wird vor den Konsonanten בּ b und ו v, מ m, פּ p (also den Labiallauten) zu וּ u; die Buchstaben בּ b und פּ p werden dann zu ב v und פ f:

בְּמִינְכֶן וּבְתֵל־אָבִיב	bəminxen uvətélaviv	(*nicht:* vəbətélaviv!)
דָּנִיֵּאל וּמִרְיָם	danjél umirjam	(*nicht:* vəmirjam!)

In der Umgangssprache wird diese Regel nicht immer beachtet.

6. כָּל kol „jeder; alle" – הַכֹּל hakol „alles"

כָּל kol *ganz* (s. 1 B 6) hat auch die Bedeutungen *jeder, jede, jedes* und *alle*. Nach כָּל kol *jeder* hat das folgende Substantiv keinen Artikel, nach כָּל kol *alle* den bestimmten Artikel:

כָּל נוֹסֵעַ	kol noˀséˀa	*jeder Reisende*
כָּל תַּלְמִידָה	kol talmida	*jede Schülerin*
כָּל הַנּוֹסְעִים	kol hanosˀim	*alle Reisenden*
כָּל הַתַּלְמִידוֹת	kol hatalmidot	*alle Schülerinnen*

הַכֹּל bedeutet *alles, das Ganze*:

יֵשׁ לוֹ הַכֹּל	jéʃ lo hakol	*er hat alles*

5C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   - a) 'kama 'xofeʃ məkabél danjél? — כַּמָּה חֹפֶשׁ מְקַבֵּל דָּנִיֵּאל?
   - b) ma hu tsarix biʃvil hanəsiˀa? — מַה הוּא צָרִיךְ בִּשְׁבִיל הַנְּסִיעָה?
   - c) ma'duˀa kartis-hatisa lo jakar? — מַדּוּעַ כַּרְטִיס הַטִּיסָה לֹא יָקָר?
   - d) 'éifo hu gar bətélaviv? — אֵיפֹה הוּא גָּר בְּתֵל־אָבִיב?
   - e) ma haʃotrim bodkim binmal-hatəˀufa? — מַה הַשּׁוֹטְרִים בּוֹדְקִים בִּנְמַל־הַתְּעוּפָה?
   - f) bə'éize matos no'séˀa danjél? — בְּאֵיזֶה מָטוֹס נוֹסֵעַ דָּנִיֵּאל?
   - g) hanosˀim məkablim aruxa gədola? — הַנּוֹסְעִים מְקַבְּלִים אֲרוּחָה גְּדוֹלָה?
   - h) lədanjél jéʃ makom tov bamatos? — לְדָנִיֵּאל יֵשׁ מָקוֹם טוֹב בַּמָּטוֹס?

2. *Setzen Sie die richtigen Verbformen ein:*
   - a) 'kama stu'dentim ... ivrit vəgermanit. *(sprechen)* — כַּמָּה סְטוּדֶנְטִים ... עִבְרִית וְגֶרְמָנִית.
   - b) bamatos hanosˀim ... té umits tapuzim. *(bekommen)* — בַּמָּטוֹס הַנּוֹסְעִים ... תֵּה וּמִיץ תַּפּוּזִים.
   - c) hadajalot ... et hakartisim. *(kontrollieren)* — הַדַּיָּלוֹת ... אֶת הַכַּרְטִיסִים.
   - d) a'naxnu ... et haté vəˀet ha'mits? *(bezahlen)* — אֲנַחְנוּ ... אֶת הַתֵּה וְאֶת הַמִּיץ?

3. *Bilden Sie Sätze mit dem Genitiv wie im Beispiel:*

misrad, pakid, gadol:	מִשְׂרָד, פָּקִיד, גָּדוֹל:
hamisrad ʃel hapakid gadol.	הַמִּשְׂרָד שֶׁל הַפָּקִיד גָּדוֹל.
a) darkon, student, xadaʃ	דַּרְכּוֹן, סְטוּדֶנְט, חָדָשׁ
b) da'jelet, xevrat el al, nexmad	דַּיֶּלֶת, חֶבְרַת אֶל־עַל, נֶחְמָד
c) ʃotrim, mizvada, student, bodkim	שׁוֹטְרִים, מִזְוָדָה, סְטוּדֶנְט, בּוֹדְקִים
d) namal, télaviv, lo gadol	נָמָל, תֵּל־אָבִיב, לֹא גָּדוֹל

4. *Bilden Sie Sätze mit Verbformen der 2. Konjugation und der verbundenen Form:*

bekommen:	wir ... (Orangensaft)
bezahlen:	sie ... (Flugticket)
sprechen:	ich ... (Englisch)
spazieren gehen:	du (*weibl.*) ... (im Flughafen)

5. *Wie sagen Sie auf Hebräisch: ...?*
jeder Tag – das ganze Geld – das ganze Jahr – alle Häuser – ich bezahle alles – den ganzen Tag – alle Schülerinnen.

6. *Übersetzen Sie:*
a) Ester geht heute im Stadtpark* spazieren. b) Der Student fährt nach Israel in den Sommerferien*. c) Im Flugzeug hört Daniel leichte Musik. d) Am Abend kommt er in Lod an und sieht unten die große Stadt Tel Aviv. Es ist das Ende der Reise*. e) Im Flughafen Lod kontrolliert der Zollbeamte auch Daniels Paß und sagt: „Willkommen in Israel, mein Herr**!“ f) Daniel antwortet: „Danke schön.“ Jetzt bekommt er auch die Koffer.

---

* Verwenden Sie die verbundene Form!

** אֲדוֹנִי ; vgl. 6A.

6A

6A Text

בָּרוּךְ הַבָּא!

דָּנִיֵּאל עָבַר אֶת הַבִּקֹּרֶת שֶׁל הַמִּשְׁטָרָה וְשֶׁל הַמֶּכֶס בְּלִי בְּעָיָה. בַּחוּץ מֶזֶג־אֲוִיר חַם וְנָעִים. דָּנִיֵּאל רוֹאֶה הַרְבֵּה אוֹטוֹבּוּסִים, הַרְבֵּה מוֹנִיּוֹת, הַרְבֵּה יִשְׂרְאֵלִים. אֲבָל הוּא לֹא רוֹאֶה אֶת מִרְיָם. אֵיפֹה הִיא? הִיא יוֹדַעַת שֶׁהוּא מַגִּיעַ הַיּוֹם; הוּא כָּתַב לָהּ לִפְנֵי חוֹדֶשׁ וְאֶתְמוֹל הוּא שָׁלַח לָהּ מִבְרָק. מַדּוּעַ הִיא לֹא בָּאָה? גַּם דָּוִד אֵינֶנּוּ...

"טַקְסִי, אֲדוֹנִי?" "לֹא, תּוֹדָה רַבָּה. אֵיפֹה יֵשׁ פֹּה טֶלֶפוֹן?" "שָׁם, בִּפְנִים, יֵשׁ טֶלֶפוֹן צִבּוּרִי." דָּנִיֵּאל מַחֲלִיף קְצָת כֶּסֶף; עַכְשָׁיו יֵשׁ לוֹ שְׁקָלִים וַאֲגוֹרוֹת. אֲבָל אֵיךְ מְטַלְפְּנִים? הַשֶּׁקֶל לֹא נִכְנָס... נַהַג הַטַּקְסִי מַסְבִּיר לוֹ: "אֲדוֹנִי, בִּשְׁבִיל טֶלֶפוֹן צִבּוּרִי צָרִיךְ אֲסִימוֹן, וְרַק בְּמִשְׂרַד הַדֹּאַר מוֹכְרִים אֲסִימוֹנִים..." בָּרוּךְ הַשֵּׁם, יֵשׁ מִשְׂרַד דֹּאַר בָּאוּלָם הַגָּדוֹל שֶׁל נְמַל־הַתְּעוּפָה, דָּנִיֵּאל קוֹנֶה כַּמָּה אֲסִימוֹנִים, וְסוֹף־סוֹף הוּא מְדַבֵּר עִם מַר גּוֹרִי. "הַלוֹ דָּנִיֵּאל, בָּרוּךְ הַבָּא! אֵיפֹה אַתָּה? מַדּוּעַ אַתָּה לֹא בָּא הֵנָּה? מָה, מִרְיָם עוֹד לֹא שָׁם? הִיא עָזְבָה אֶת הַבַּיִת יַחַד עִם דָּוִד לִפְנֵי שָׁעָה! אוּלַי הֵם עוֹד בַּדֶּרֶךְ ... הַיּוֹם יֵשׁ הַרְבֵּה תְּנוּעָה!" דָּנִיֵּאל שׁוֹאֵל: "אָז מָה אֲנִי עוֹשֶׂה?" פִּתְאוֹם מִישֶׁהוּ לוֹקֵחַ אֶת הַטֶּלֶפוֹן מִדָּנִיֵּאל וְאוֹמֵר: "הַכֹּל בְּסֵדֶר, אַבָּא. אֲנַחְנוּ כְּבָר פֹּה". זֶה דָּוִד ... דָּנִיֵּאל רוֹאֶה גַּם אֶת מִרְיָם בַּמְּכוֹנִית. אֵיזוֹ שִׂמְחָה!

barux haba!

danjél avar et habi'koret ʃel hamiʃtara vəʃel ha'mexes bli bəʾaja. baxuts 'mezeg-avir xam vənaʾim. danjél roʾe harbé otobusim, harbé moniot, harbé jisrəʾélim. aval hu lo roʾé et mirjam. 'éifo hi? hi jo'daʾat ʃehu ma'giʾa hajom; hu katav la lifnéi 'xodeʃ vəʾetmol hu ʃalax la mivrak. ma'duʾa hi lo baʾa? gam david éi'nenu...
„taksi, adoni?" „lo, toda raba. éifo jéʃ po telefon?" „ʃam, bifnim, jéʃ telefon tsiburi." danjél max(a)lif kətsat 'kesef; axʃav jéʃ lo ʃkalim vaʾagorot. aval éix mətalfənim? ha'ʃekel lo nixnas... nahag hataksi* masbir lo: „adoni, biʃvil telefon tsiburi tsarix asimon, vərak bəmisrad ha'doʾar moxrim asimonim!" barux haʃém, jéʃ misrad-'doʾar baʾulam hagadol ʃel nəmal-hatəʾufa. danjél kone kama asimonim, vəsof-sof hu mədabér im mar 'guri. „halo danjél, barux haba! 'éifo ata? ma'du'a ata lo ba 'héna? ma, mirjam od lo ʃam? hi azva et ha'bajit 'jaxad im david lifnéi ʃaʾa! ulai hém od ba'derex ... hajom jéʃ harbé tnuʾa! danjél ʃoʾél: „az ma ani osé?" pitʾom miʃehu lo'kéʾax et hatelefon midanjél vəʾomér: „hakol bə'séder, aba. anaxnu kvar po." ze david ... danjél roʾe gam et mirjam baməxonit. 'éizo simxa!

er (sie) passiert, [hu ovér] הוּא עוֹבֵר
geht vorbei [hi o'veret] הִיא עוֹבֶרֶת
([avar] עָבַר)
Polizei [miʃtara] *f* מִשְׁטָרָה
Problem [bəʾaja, bəʾajot] *f* בְּעָיָה, בְּעָיוֹת
draußen [baxuts] בַּחוּץ
Wetter ['mezeg-avir] *m* מֶזֶג־אֲוִיר
angenehm [naʾim, nəʾima] נָעִים, נְעִימָה
Autobus אוֹטוֹבּוּס, אוֹטוֹבּוּסִים
['otobus, otobusim] *m*
Taxi [monit, moniot] *f* מוֹנִית, מוֹנִיּוֹת
wo? ['éifo] אֵיפֹה?
vor (*zeitlich u. räumlich*) [lifnéi] לִפְנֵי
gestern [etmol] אֶתְמוֹל
er (sie) schickt [hu ʃo'léʾax] הוּא שׁוֹלֵחַ
[hi ʃo'laxat] הִיא שׁוֹלַחַת
([ʃalax] שָׁלַח)
Telegramm [mivrak] *m* מִבְרָק
(er) ist nicht da [éi'nenu] אֵינֶנּוּ
mein Herr [adoni] אֲדוֹנִי
er (sie) [hu max(a)lif] הוּא מַחֲלִיף
wechselt [hi max(a)lifa**] הִיא מַחֲלִיפָה

Schekel (*isr. Währung*) שֶׁקֶל, שְׁקָלִים
['ʃekel, ʃkalim] *m*
Agora [agora, agorot] *f* אֲגוֹרָה, אֲגוֹרוֹת
(1 Schekel=100 Agorot)
er (sie) [hu mətalfén] הוּא מְטַלְפֵּן
telefoniert [hi mətal'fenet] הִיא מְטַלְפֶּנֶת
er (sie) geht [hu nixnas] הוּא נִכְנָס
hinein [hi nix'neset] הִיא נִכְנֶסֶת
Chauffeur, Fahrer נֶהָג, נֶהָגִים
[nehag, nehagim] *m*
er (sie) erklärt [hu masbir] הוּא מַסְבִּיר
[hi masbira] הִיא מַסְבִּירָה
öffentlich [tsiburi, tsiburit] צִבּוּרִי, צִבּוּרִית
Telefon-Münze אֲסִימוֹן, אֲסִימוֹנִים
[asimon, asimonim] *m*
er (sie) verkauft [hu moxér] הוּא מוֹכֵר
[hi mo'xeret] הִיא מוֹכֶרֶת
([maxar] מָכַר)
Post ['doʾar] דֹּאַר
Name [ʃém, ʃémot] *m* שֵׁם, שֵׁמוֹת
auch: der Name Gottes [haʃém] הַשֵּׁם
Gott sei Dank! [barux haʃem] בָּרוּךְ הַשֵּׁם!

---

* Bei der Form נַהַג הַטַּקְסִי [nahag hataksi] handelt es sich um die verbundene Form (smixut).

** Nach ח (x) in der Mitte des Wortes wird der Halbvokal ◌ְ meist nicht ausgesprochen.

Saal	[ulam, ulamot] *m*	אוּלָם, אוּלַמּוֹת
er (sie) kauft	[hu koné]	הוּא קוֹנֶה
	[hi kona]	הִיא קוֹנָה
	([kana]	קָנָה)
Herr *(vor Namen)*	[mar] *m*	מַר
her	['héna]	הֵנָּה
er (sie) verläßt, geht fort	[hu ozév]	הוּא עוֹזֵב
	[hi o'zevet]	הִיא עוֹזֶבֶת
	([azav]	עָזַב)
zusammen	['jaxad]	יַחַד
er (sie) macht	[hu ose]	הוּא עוֹשֶׂה
	[hi osa]	הִיא עוֹשָׂה
	([asa]	עָשָׂה)
plötzlich	[pit'om]	פִּתְאוֹם
jemand	[miʃehu]	מִישֶׁהוּ
er (sie) nimmt	[hu lo'kéax]	הוּא לוֹקֵחַ
	[hi lo'kaxat]	הִיא לוֹקַחַת
	([lakax]	לָקַח)
alles	[hakol]	הַכֹּל
Ordnung	['séder] *m*	סֵדֶר
in Ordnung	[bə'seder]	בְּסֵדֶר
Vater; Papa (Anrede)	['aba] *m*	אַבָּא
	(erhält keinen Artikel)	
welcher, welche	['eize, 'éizo]	אֵיזֶה, אֵיזוֹ
Freude	[simxa] *f*	שִׂמְחָה
Lehrer	[more] *m*	מוֹרֶה

6B Grammatik

1. Die Vergangenheit des Verbs der 1. Konjugation (פָּעַל pa'al)

Die Grundform der Vergangenheit ist die **3. Person Singular**.* Sie besteht aus den drei Stammkonsonanten und den zwei Vokalen ַ – ָ **a–a**.

Präsens			Vergangenheit		
הוּא לוֹמֵד	hu loméd	*er lernt*	הוּא לָמַד	hu lamad	*er lernte, hat(te) gelernt*

Es gibt also nur eine einzige Zeitform für die Vergangenheit (hebräisch: עָבָר avar). Weitere Beispiele:

Präsens			Vergangenheit		
הוּא כּוֹתֵב	hu kotév	*er schreibt*	(הוּא) כָּתַב	(hu) katav	*er schrieb*
הוּא אוֹמֵר	hu omér	*er sagt*	(הוּא) אָמַר	(hu) amar	*er sagte*
הוּא לוֹקֵחַ	hu lo'ké'ax	*er nimmt*	(הוּא) לָקַח	(hu) lakax	*er nahm*

* So findet man die Verben auch im Wörterbuch (**nicht** im Infinitiv).

Hat ein Verb nur zwei Stammkonsonanten, so erhält nur der erste Konsonant den Vokal ָ **-a**. Die Form ist daher identisch mit der entsprechenden Präsensform. Nur aus dem Zusammenhang ist zu ersehen, welche Zeit gemeint ist.

הוּא גָּר	hu gar	*er wohnt*	(הוּא) גָּר	(hu) gar	*er wohnte*
הוּא בָּא	hu ba	*er kommt*	(הוּא) בָּא	(hu) ba	*er kam*

Merke: Das Personalpronomen kann in der Vergangenheit fortfallen, wenn man es nicht betonen will.

Die weibliche Form der Vergangenheit (3. Person Singular) wird durch Anhängen der Endung ָה **-a** gebildet. Bei Verben mit drei Stammkonsonanten wird durch die Verschiebung der Betonung der zweite a-Vokal zu einem ְ (Schva).

הִיא לוֹמֶדֶת	hi lo'medet	*sie lernt*	(הִיא) לָמְדָה	(hi) lamda	*sie lernte*
הִיא כּוֹתֶבֶת	hi ko'tevet	*sie schreibt*	(הִיא) כָּתְבָה	(hi) katva	*sie schrieb*
הִיא לוֹקַחַת	hi lo'kaxat*	*sie nimmt*	(הִיא) לָקְחָה	(hi) lakxa	*sie nahm*

Bei Verben mit nur zwei Stammkonsonanten bleibt der a-Vokal unverändert:

הִיא גָּרָה	hi gara	*sie wohnt*	(הִיא) גָּרָה	(hi) 'gara	*sie wohnte*
הִיא בָּאָה	hi ba'a	*sie kommt*	(הִיא) בָּאָה	(hi) 'ba'a	*sie kam*

Also auch hier die gleichen Formen im Präsens und in der Vergangenheit. Allein die Betonung liegt in der Vergangenheit auf der ersten Silbe. Die 1. und 2. Person (Singular und Plural) der Vergangenheit werden in der 10. Lektion behandelt.

2. יֵשׁ jéʃ und אֵין éin mit Personalendungen

יֵשׁ jéʃ *ist da* und אֵין éin *ist nicht da* können Endungen erhalten und beziehen sich dann meist auf Personen. Die Endungen der 3. Person Singular sind נוֹ **-no**/ נוּ **-nu** (männlich) und נָה **-na** (weiblich), der 3. Person Plural נָם **-nam** (männlich) und נָן **-nan** (weiblich).

אַבָּא יֶשְׁנוֹ, וְגַם אִמָּא יֶשְׁנָהּ.	aba jéʃno, vəgam ima jeʃna.	*Vater ist da, und auch Mutter ist da.*
דָּוִד אֵינֶנּוּ, וְגַם מִרְיָם אֵינֶנָּה.	david éi'nenu vəgam mirjam éi'nena.	*David ist nicht da, und auch Miriam ist nicht da.*
הַהוֹרִים אֵינָם בַּבַּיִת.	hahorim éinam ba'bajit.	*Die Eltern sind nicht zu Hause.*

* Aufgrund des Kehllautes ח chet als 3. Stammkonsonant verschiebt sich die Vokalfolge im Präsens von o-e-e zu o-a-a.

Das Personalpronomen kann wegfallen, wenn es nicht betont ist, z. B.:

	הוּא אֵינֶנּוּ.	hu éi'nenu.	*Er ist nicht da.*
Oder:	אֵינוֹ.	éino.	

3. Verben der 1. Konjugation, die auf ה h enden (Präsens)

Verben der 1. Konjugation, deren Stamm auf ה h ausgeht, haben im Präsens Singular die Endungen ◌ֶה **e** (maskulin) und ◌ָה **a** (feminin).

Konjugationsmuster: *„kaufen"*

	m	*Präsens*	*f*	
אֲנִי קוֹנֶה	ani kone	*ich kaufe*	אֲנִי קוֹנָה	ani kona
אַתָּה קוֹנֶה	ata kone	*du kaufst*	אַתְּ קוֹנָה	at kona
הוּא קוֹנֶה	hu kone	*er/sie kauft*	הִיא קוֹנָה	hi kona
אֲנַחְנוּ קוֹנִים	a'naxnu konim	*wir kaufen*	אֲנַחְנוּ קוֹנוֹת	a'naxnu konot
אַתֶּם קוֹנִים	atem konim	*ihr kauft*	אַתֶּן קוֹנוֹת	aten konot
הֵם קוֹנִים	hém konim	*sie kaufen*	הֵן קוֹנוֹת	hén konot

Vergangenheit: קָנָה kana (קָנְתָה kanta) *er (sie) hat gekauft*

Ebenso:

אֲנִי רוֹאֶה	ani roʾe	(אֲנִי רוֹאָה ani roʾa)	*ich sehe*
רָאָה	raʾa	(רָאֲתָה raʾata)	*er (sie) hat gesehen*

Infinitive:

לִקְנוֹת	liknot	*(zu) kaufen*
לִרְאוֹת	lirʾot	*(zu) sehen*

4. Verben der 2. Konjugation, die auf ה h enden (Präsens)

Verben der 2. Konjugation, deren Stamm auf ה h ausgeht, haben – wie die Verben der 1. Konjugation mit dem Endkonsonanten ה h – im Präsens die Endungen ◌ֶה **e** (maskulin) und ◌ָה **a** (feminin).

Konjugationsmuster: *„warten"*

	m	*Präsens*		*f*
אֲנִי מְחַכֶּה	ani məxake	*ich warte*	אֲנִי מְחַכָּה	ani məxaka
אַתָּה מְחַכֶּה	ata məxake	*du wartest*	אַתְּ מְחַכָּה	at məxaka
הוּא מְחַכֶּה	hu məxake	*er/sie wartet*	הִיא מְחַכָּה	hi məxaka
אֲנַחְנוּ מְחַכִּים	a'naxnu məxakim	*wir warten*	אֲנַחְנוּ מְחַכּוֹת	a'naxnu məxakot
אַתֶּם מְחַכִּים	atem məxakim	*ihr wartet*	אַתֶּן מְחַכּוֹת	aten məxakot
הֵם מְחַכִּים	hém məxakim	*sie warten*	הֵן מְחַכּוֹת	hén məxakot

Vergangenheit: siehe 10 B 1
Infinitiv: לְחַכּוֹת ləxakot *(zu) warten*

5. Wortfeld

Der systematische Grammatikaufbau im Hebräischen kann eine Hilfe bieten, um selbst Wörter zu „bauen" oder viele Wörter, die man in der Form noch nicht gelernt hat, passiv bereits zu verstehen. Hat man die hebräische Wortwurzel, das heißt die (überwiegend) drei Stammkonsonanten und kennt deren Bedeutung in der Grund–form oder einer anderen Grammatikform, kann man im allgemeinen davon ausgehen, daß alle Wörter mit diesen drei Konsonanten eine verwandte Bedeutung haben. Welche Bedeutung sie haben, kann man meistens systematisch aus der jeweiligen Grammatikform ersehen. Sollte man diese noch nicht kennen, gilt das vorher Gesagte: Kennt man die Wurzel, hat man zumindest eine Vorstellung von der Bedeutung des Wortes.
Wir nehmen das einfache Standardbeispiel der Wortwurzel ל-מ-ד L-M-D.
Nach der obigen Erklärung haben also alle Wörter, die diese Wurzel haben, eine Bedeutung, die mehr oder weniger mit „Lernen" zu tun haben muß.

Vorgekommen sind bisher die Formen:

לוֹמֵד	loméd	*er lernt*	– 1. Konjugation ('paʾal) Präsens Sg. m
לוֹמֶדֶת	lo'medet	*sie lernt*	– 1. Konjugation ('paʾal) Präsens Sg. f
לוֹמְדִים	lomdim	*sie lernen*	– 1. Konjugation ('paʾal) Präsens Pl. m
לוֹמְדוֹת	lomdot	*sie lernen*	– 1. Konjugation ('paʾal) Präsens Pl. f
לָמַד	lamad	*er lernte*	– 1. Konjugation ('paʾal) Vergangenheit Sg. m
לָמְדָה	lamda	*sie lernte*	– 1. Konjugation ('paʾal) Vergangenheit Sg. f

6B

In der 4. Lektion wurden auch die Präsensformen einiger Verben der 2. Konjugation ('piʾél) eingeführt. Das Verb mit der Wurzel L-M-D war nicht darunter. Nach der Systematik der Formenbildung kann man nun jedoch diese Konjugation genauso für diese Wortwurzel bilden:

מְלַמֵּד	məlaméd	*ich, du, er lehrt* (m)
מְלַמֶּדֶת	məla'medet	*ich, du, sie lehrt* (f)

analog den in der Lektion angeführten Beispielen mədabér, məda'beret *sprechen*, ohne diese Form bisher eigens gelernt zu haben. Die 2. Konjugation ('piʾél) gilt als eine Art „Intensivstamm". Die Bedeutung der Wortwurzel verstärkt sich im allgemeinen.

Heißt also z. B. פָּעַל paʾal *tun*, hieße פִּעֵל piʾél *aktiv sein.*

Und noch etwas: Die Gegenwartsform des Verbs stellt im Hebräischen gleichzeitig auch immer das Partizip dar. So heißt נוֹסֵעַ no'séʾa (1. Lektion) nicht nur *er reist*, sondern auch *reisend* und damit *Reisender, Fahrgast*; יוֹדֵעַ jo'déʾa *wissend* und damit *Wissender* etc.

Natürlich gibt es nicht von allen Wortwurzeln jeweils alle Konjugationen oder sonstigen Grammatikformen. Man sollte jedoch ruhig versuchen, solche Formen selbst zu bauen und dann im Wörterbuch (unter der Wurzel) nachschauen, ob sie existieren.

Eingangs wurde gesagt, daß auch der passive Wortschatz weitaus größer als der momentane Lernstand sein kann, wenn man die Grundbedeutung einer hebräischen Wortwurzel kennt.

Wir nehmen wieder die Wurzel ל-מ-ד L-M-D.

Bisher kamen dazu vor: תַּלְמִיד talmid *der Schüler*; תַּלְמִידָה talmida *die Schülerin.*

Würde man nun auf das Wort תַּלְמוּד talmud stoßen, weiß man sofort, daß es ähnliche Bedeutung haben muß; in diesem Fall heißt es *Studium* (und natürlich der „*Talmud*"). Ebenso das Wort לִמּוּד limud. Die Stammkonsonanten sind die der Wurzel L-M-D lernen. Bedeutung ist hier: *Lernen, Unterricht.*

In der 2. Lektion wurden auch die möglichen Formen weiblicher Substantive gelernt, die auf -a, -et, -it, -ut enden (vernachlässigt man die eher seltenen Ausnahmen).

Hat man also z. B. die Wortwurzel נ-ס-ע N-S-ʾ *reisen* gelernt, erkennt man an der Wurzel und der a-Endung von נְסִיעָה nəsiʾa sofort, daß dies das Substantiv sein kann: *Reise.*

Ebenso kann man vom Substantiv auf das Verb schließen: חֶבְרָה xevra *Gesellschaft.* Stammkonsonanten sind ח-ב-ר X-B(V)-R, also heißt das Verb in der Grundform חָבַר xavar *sich zusammentun.* Auch das Präsens kennen wir, analog zu den anderen Verben: חוֹבֵר xovér. Ebenso die 2. Konjugation(piʾél) Präsens: מְחַבֵּר məxabér

verbinden, zusammenzählen, addieren. Hätte man schließlich das Wort חָבֵר xavér vor sich, muß auch dieses eine verwandte Bedeutung haben: *Freund, Kamerad, Mitglied.*
Es gilt: Je mehr Grammatikformen man kennt, desto mehr kann man auch die Bedeutung von Wörtern, die man noch nicht eigens gelernt hat, entweder an der Wurzel oder an der Form erkennen.
Es gibt verschiedene Arten, eine Sprache zu lernen. Wem dieser systematische Aspekt der hebräischen Sprache seiner Lernart nach fremd ist, der kann die Beispielseiten dazu in den folgenden Lektionen auch überblättern. Es soll eine mögliche Lernhilfe sein und nicht zur Verwirrung beitragen.

6C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   a) éix danjél avar et ha'mexes? — אֵיךְ דָּנִיֵּאל עָבַר אֶת הַמֶּכֶס?
   b) éix haja 'mezeg-ha'avir bəlod? — אֵיךְ הָיָה מֶזֶג־הָאֲוִיר בְּלוֹד?
   c) ma ra'a danjél baxuts? — מָה רָאָה דָּנִיֵּאל בַּחוּץ?
   d) 'éifo haja telefon tsiburi? — אֵיפֹה הָיָה טֶלֶפוֹן צִבּוּרִי?
   e) ma tsarix biʃvil telefon tsiburi? — מַה צָּרִיךְ בִּשְׁבִיל טֶלֶפוֹן צִבּוּרִי?
   f) im mi danjél mədabér batelefon? — עִם מִי דָּנִיֵּאל מְדַבֵּר בַּטֶּלֶפוֹן?
   g) matai mirjam vədavid azvu et ha'bajit? — מָתַי מִרְיָם וְדָוִד עָזְבוּ אֶת הַבַּיִת?
   h) ma danjél ʃalax ləmirjam miminxen? — מַה דָּנִיֵּאל שָׁלַח לְמִרְיָם מִמִּינְכֶן?

2. *Setzen Sie Verbformen in die Vergangenheit:*
   a) mirjam ko'tevet lədanjél. — מִרְיָם כּוֹתֶבֶת לְדָנִיֵּאל.
   b) david lo'ké'ax et hatelefon. — דָּוִד לוֹקֵחַ אֶת הַטֶּלֶפוֹן.
   c) misʃ'paxat 'guri gara bətelaviv. — מִשְׁפַּחַת גּוּרִי גָּרָה בְּתֵל־אָבִיב.
   d) mirjam jo'redet min haməxonit. — מִרְיָם יוֹרֶדֶת מִן הַמְּכוֹנִית.
   e) hamazkira lo'medet anglit. — הַמַּזְכִּירָה לוֹמֶדֶת אַנְגְּלִית.
   f) mirjam o'zevet et ha'bajit im david. — מִרְיָם עוֹזֶבֶת אֶת הַבַּיִת עִם דָּוִד.

3. *Setzen Sie die richtige Verbform im Präsens ein:*
   a) hastudent ... mizvada gədola. *(kaufen)* — הַסְּטוּדֶנְט ... מִזְוָדָה גְּדוֹלָה.
   b) hamiʃpaxa ... im aruxat-ha'erev. *(warten)* — הַמִּשְׁפָּחָה ... עִם אֲרוּחַת־הָעֶרֶב.*

* S. 8B6.

c) gəˈveret ˈguri ... mivrak ləminxen. *(schicken)* גְּבֶרֶת גּוּרִי ... מִבְרָק לְמִינְכֶן.
d) hanosʾim od lo ... et haʾir. *(sehen)* הַנּוֹסְעִים עוֹד לֹא ... אֶת הָעִיר.

4. *Ergänzen Sie die folgenden Sätze wie im Beispiel:*
   a) haʾax éiˈnenu, aval haʾaxot ˈjeʃna. הָאָח אֵינֶנּוּ, אֲבָל הָאָחוֹת יֶשְׁנָהּ.
   b) gəˈveret ˈguri ..., aval habén ... גְּבֶרֶת גּוּרִי ... אֲבָל הַבֵּן ...
   c) hatalmidim ..., aval hamore ... הַתַּלְמִידִים ... אֲבָל הַמּוֹרֶה ...
   d) mirjam vədavid ..., aval hahorim מִרְיָם וְדָוִד ... אֲבָל הַהוֹרִים ...
   e) hamore ..., aval hatalmidot ... הַמּוֹרֶה ... אֲבָל הַתַּלְמִידוֹת ...

5. *Übersetzen Sie:*
   a) Ist der Beamte im Büro? Nein, er ist heute nicht da. Sind die Studenten in der Uni? Ja, sie sind da. b) Im Flugzeug saß Daniel am Fenster; es (זֶה ze) war ein guter Platz. Er sah das Meer und die Alpen. c) In München stieg der Reisende in das Flugzeug, und in Lod stieg er aus. d) Unterwegs erklärt die Stewardeß alles auf Hebräisch und auf Deutsch. e) Daniel fragte Herrn Guri: „Warum ist die Tochter nicht gekommen? Ich warte schon lange (viel Zeit)!“

6. *Bilden Sie vier hebräische Sätze mit vier verschiedenen Verkehrsmitteln nach folgendem Muster:*
   Ich fahre (reise) von ... nach ... mit (בְּ bə) ...

7A

7A Text

בַּדֶּרֶךְ לְתֵל־אָבִיב

דָּוִד שָׂם אֶת הַמִּזְוָדָה שֶׁל דָּנִיֵּאל בְּתוֹךְ הַמְּכוֹנִית – יֵשׁ לָהֶם מְכוֹנִית קְטַנָּה מִסּוּג רֶנוֹ – וְתֵיכֶף הֵם נוֹסְעִים לְתֵל־אָבִיב. בַּדֶּרֶךְ (עַל הַכְּבִישׁ הֶחָדָשׁ יְרוּשָׁלַיִם – תֵּל־אָבִיב) מִרְיָם מַסְבִּירָה לְדָנִיֵּאל מַדּוּעַ הִיא בָּאָה כָּל כָּךְ מְאֻחָר: "בְּתֵל־אָבִיב הָיְתָה הַיּוֹם הַפְגָּנָה נֶגֶד הַמֶּמְשָׁלָה; הָרְחוֹב הָיָה מָלֵא אֲנָשִׁים, וְהָיָה קָשֶׁה מְאֹד לַעֲבוֹר – כִּמְעַט אִי־אֶפְשָׁר ... גַּם הַכְּבִישׁ לְלוֹד הָיָה עָמוּס. זֶה לָקַח לִי יוֹתֵר מִשָּׁעָה עַד לוֹד בִּמְקוֹם חֲצִי שָׁעָה! הָיִיתִי כְּבָר חֲצִי מְשֻׁגַּעַת!"

דָּנִיֵּאל אֵינוֹ כּוֹעֵס. הוּא אוֹמֵר: "אֲבָל עַכְשָׁיו יֵשׁ לָנוּ מַזָּל: הַכְּבִישׁ פָּנוּי וְהַתְּנוּעָה כִּמְעַט נוֹרְמָלִית. עוֹד מְעַט וַאֲנַחְנוּ בְּתֵל־אָבִיב!" "כֵּן, כֵּן" עוֹנֶה דָּוִד. "הַהוֹרִים כְּבָר מְחַכִּים לָנוּ." וְהִנֵּה הָעִיר. דָּנִיֵּאל רוֹאֶה הַרְבֵּה אֲנָשִׁים, הַרְבֵּה מְכוֹנִיּוֹת, בָּתִּים גְּדוֹלִים. הַלַּיְלָה כְּבָר יָרַד, אֲבָל הַתְּנוּעָה עוֹד דֵּי חֲזָקָה, וְיֵשׁ הַרְבֵּה רַעַשׁ. הִנֵּה הַבַּיִת שֶׁל מִשְׁפַּחַת גּוּרִי. אָדוֹן וּגְבֶרֶת גּוּרִי עוֹמְדִים בַּחוּץ וְצוֹעֲקִים בְּקוֹל רָם: "שָׁלוֹם דָּנִיֵּאל, בָּרוּךְ הַבָּא!"

ba'derex lətélaviv

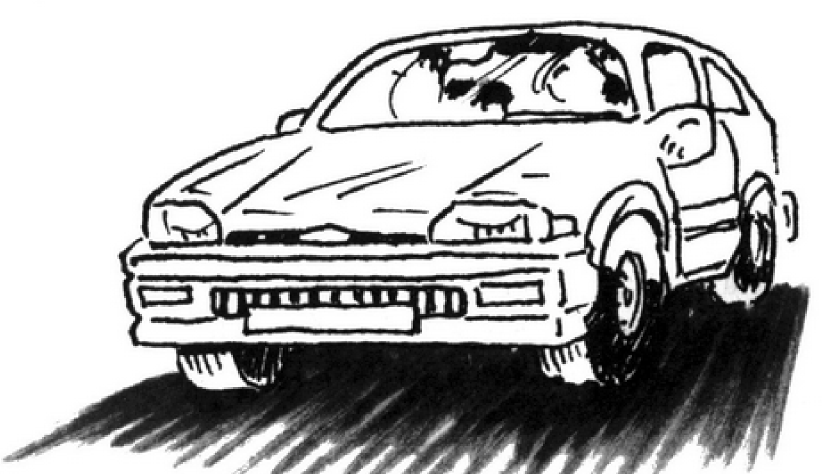
david sam et hamizvada ʃel danjél bətox haməxonit – jéʃ lahem məxonit kətana misug reno – və'téxef hém nosʼim lətélaviv. ba'derex (al hakviʃ hexadaʃ jeruʃa'lajim-telaviv) mirjam masbira lədanjel ma'duʼa hi 'baʼa kol kax məʼuxar. „bətélaviv hajta hajom hafgana 'neged hamemʃala; harəxov haja malé anaʃim, vəhaja kaʃe məʼod laʼavor – kimʼat i-ʼefʃar... gam hakviʃ ləlod haja amus. ze lakax li jotér miʃaʼa ad lod bimkom xatsi ʃaʼa! hajiti kvar xatsi məʃu'gaʼat!“

danjél éino koʼés. hu omér:„aval axʃav jéʃ 'lanu mazal. hakviʃ panui, vəhatnuʼa kimʼat nor'malit. od məʼat vaʼa'naxnu bətelaviv!“ „kén, kén“, one david. „hahorim kvar məxakim 'lanu.“ vəhiné haʼir. danjél roʼe harbé anaʃim, harbé məxoniot, batim gədolim. ha'laila kvar jarad, aval hatnuʼa od dai xazaka, vəjéʃ harbé raʼaʃ. hiné ha'bajit ʃel miʃ'paxat 'guri. adon ugə'veret 'guri omdim baxuts vətsoʼakim bəkol ram: „ʃalom danjél, barux haba!“

7A

er (sie) stellt, legt [hu sam] הוּא שָׂם
[hi sama] הִיא שָׂמָה
([sam] שָׂם)
in...hinein [bətox] בְּתוֹךְ
Auto [məxonit, məxoniot] *f* מְכוֹנִית, מְכוֹנִיּוֹת
Sorte, Typ [sug, sugim] *m* סוּג, סוּגִים
sofort ['téxef] תֵּכֶף
(Land-) Straße, Fahrbahn [kviʃ] *m* כְּבִישׁ
neu [xadaʃ, xadaʃa] חָדָשׁ, חֲדָשָׁה
Jerusalem [jəruʃa'lajim] יְרוּשָׁלַיִם
warum? [ma'duʼa] ?מַדּוּעַ
so, so sehr [kol-kax] כָּל־כָּךְ
spät [məʼuxar] מְאֻחָר
(er, sie) war [haja, hajta] הָיָה, הָיְתָה
Demonstration [hafgana] *f* הַפְגָּנָה
gegen ['neged] נֶגֶד
Regierung [memʃala] *f* מֶמְשָׁלָה
Straße [rəxov, rəxovot] *m* רְחוֹב, רְחוֹבוֹת
vorbeikommen, (Infinitiv) [laʼavor] לַעֲבוֹר
durchkommen
möglich [efʃar] אֶפְשָׁר
unmöglich [i-ʼefʃar] אִי־אֶפְשָׁר
überlastet, [amus, amusa] עָמוּס, עֲמוּסָה
verstopft
es dauerte... [ze lakax...] ...זֶה לָקַח
mehr (als), über [jotér (min)] יוֹתֵר (מִן)
Hälfte, halb [xatsi] חֲצִי

(ein)halb *(nachgestellt)* ['xétsi] חֵצִי
anderthalb Stunden [ʃaʼa va'xétsi] שָׁעָה וָחֵצִי
(s. 10B8)
bis [ad] עַד
anstatt [bimkom] בִּמְקוֹם
(=bə + makom) (בְּ+מָקוֹם)
verrückt מְשֻׁגָּע, מְשֻׁגַּעַת
[məʃuga, məʃu'gaʼat]
er (sie) ist böse, [hu koʼés] הוּא כּוֹעֵס,
verärgert [hi koʼeset] הִיא כּוֹעֶסֶת
([kaʼas] כָּעַס)
er ist nicht böse [éino koʼés] אֵינוֹ כּוֹעֵס
(s. Grammatik)
frei, leer [panui, pnuja] פָּנוּי, פְּנוּיָה
normal נוֹרְמָלִי, נוֹרְמָלִית
[nor'mali, nor'malit]
wenig [məʼat] מְעַט
gleich [od məʼat] עוֹד מְעַט
er (sie) wartet [hu məxaké] הוּא מְחַכֶּה
(auf...) [hi məxaka] (lə...) הִיא מְחַכָּה (לְ...)
Nacht ['laila, léilot] *m* לַיְלָה, לֵילוֹת
es wird dunkel [ha'laila joréd] הַלַּיְלָה יוֹרֵד
ziemlich [dai] דַּי
stark [xazak, xazaka] חָזָק, חֲזָקָה
Lärm ['raʼaʃ] *m* רַעַשׁ
er (sie) steht [hu omé d] הוּא עוֹמֵד
[hi o'medet] הִיא עוֹמֶדֶת
([amad] עָמַד)



er (sie) schreit, ruft	[hu tso'ék] הוּא צוֹעֵק	Stimme	[kol, kolot] *m* קוֹל, קוֹלוֹת
	[hi tso'ᵊeket] הִיא צוֹעֶקֶת	hoch, erhaben	[ram, rama] * רָם, רָמָה
	([tsa'ak] צָעַק)	mit lauter Stimme, laut	[bəkol ram] בְּקוֹל רָם

7B Grammatik

1. Hebräische Entsprechungen der Modalverben „wollen", „können" und „müssen" – Präsens

m		*Präsens*	*f*	
אֲנִי רוֹצֶה	ani rotse	*ich will*	אֲנִי רוֹצָה	ani rotsa
אַתָּה רוֹצֶה	ata rotse	*du willst, Sie wollen*	אַתְּ רוֹצָה	at rotsa
הוּא רוֹצֶה	hu rotse	*er, sie will*	הִיא רוֹצָה	hi rotsa
אֲנַחְנוּ רוֹצִים	a'naxnu rotsim	*wir wollen*	אֲנַחְנוּ רוֹצוֹת	a'naxnu rotsot
אַתֶּם רוֹצִים	atem rotsim	*ihr wollt*	אַתֶּן רוֹצוֹת	aten rotsot
הֵם רוֹצִים	hém rotsim	*sie wollen*	הֵן רוֹצוֹת	hén rotsot

Infinitiv: לִרְצוֹת lirtsot *(zu) wollen*

m		*Präsens*	*f*	
אֲנִי יָכוֹל	ani jaxol	*ich kann*	אֲנִי יְכוֹלָה	ani jəxola
אַתָּה יָכוֹל	ata jaxol	*du kannst, Sie können*	אַתְּ יְכוֹלָה	at jəxola
הוּא יָכוֹל	hu jaxol	*er (sie) kann*	הִיא יְכוֹלָה	hi jəxola
אֲנַחְנוּ יְכוֹלִים	a'naxnu jəxolim	*wir können*	אֲנַחְנוּ יְכוֹלוֹת	a'naxnu jəxolot
אַתֶּם יְכוֹלִים	atem jəxolim	*ihr könnt*	אַתֶּן יְכוֹלוֹת	aten jəxolot
הֵם יְכוֹלִים	hém jəxolim	*sie können*	הֵן יְכוֹלוֹת	hén jəxolot

* Das Adjektiv רָם ram (= hoch, erhaben) wird nur noch in einigen wenigen Wendungen gebraucht.

m		*Präsens*	*f*	
אֲנִי צָרִיךְ	ani tsarix	*ich muß*	אֲנִי צְרִיכָה	ani tsərixa
אַתָּה צָרִיךְ	ata tsarix	*du mußt* *Sie müssen*	אַתְּ צְרִיכָה	at tsərixa
הוּא צָרִיךְ	hu tsarix	*er (sie) muß*	הִיא צְרִיכָה	hi tsərixa
אֲנַחְנוּ צְרִיכִים	a'naxnu tsərixim	*wir müssen*	אֲנַחְנוּ צְרִיכוֹת	a'naxnu tsərixot
אַתֶּם צְרִיכִים	atem tsərixim	*ihr müßt*	אַתֶּן צְרִיכוֹת	aten tsərixot
הֵם צְרִיכִים	hém tsərixim	*sie müssen*	הֵן צְרִיכוֹת	hén tsərixot

Der Infinitiv לִיכוֹל wird selten verwendet; צָרִיךְ ist ein Adjektiv: *nötig, notwendig*
אֲנִי צָרִיךְ ani tsarix mit nachfolgendem Substantiv: *ich brauche, habe nötig*:
אֲנִי צָרִיךְ מִלּוֹן. ani tsarix milon. *Ich brauche ein Wörterbuch.*
צָרִיךְ tsarix ohne Pronomen: *man braucht, man benötigt, man muß.*

2. Pluralbildung

Die Wörter אִישׁ iʃ *Mann* und אִשָּׁה iʃa *Frau* haben besondere Pluralformen.

אִישׁ	iʃ	*Mann*	אֲנָשִׁים	anaʃim	*Männer, Leute*
אִשָּׁה	iʃa	*Frau*	נָשִׁים	naʃim (!)	*Frauen*

3. Die Vergangenheit der Verben „sein“ und „haben“

Das Verb הָיָה hat zwar kein Präsens, aber es hat einen Infinitiv (לִהְיוֹת lihjot *sein*) und Formen der Vergangenheit:

m			*f*	
הָיִיתִי	ha'jiti	*ich war*	הָיִיתִי	ha'jiti
הָיִיתָ	ha'jita	*du warst*	הָיִית	hajit
הָיָה	ha'ja	*er/sie war*	הָיְתָה	hajta
הָיִינוּ	ha'jinu	*wir waren*	הָיִינוּ	ha'jinu
הֱיִיתֶם	hejitem	*ihr wart*	הֱיִיתֶן	hejiten
הָיוּ	haju	*sie waren*	הָיוּ	haju

Die Vergangenheit von יֵשׁ לִי jéʃ li *ich habe* ist demnach:
הָיָה לִי haja li *ich hatte*, הָיָה לְךָ haja ləxa *du hattest* usw. (s. 4 B 2).

הָיָה לִי סֵפֶר.	haja li 'séfer.	*Ich hatte ein Buch.*
הָיְתָה לִי מְכוֹנִית.	hajta li məxonit.	*Ich hatte ein Auto.*
הָיוּ לִי בָּתִּים.	haju li batim.	*Ich hatte Häuser.*

4. Der Infinitiv

Der Infinitiv wird gebildet, indem man vor die drei Stammbuchstaben des Verbs den Buchstaben ל lamed setzt (das dem deutschen „zu" entspricht). Bei den Verben der 1. Konjugation wird der Infinitiv meist durch die Vokale ◌ִ -וֹ **i-o** gekennzeichnet:

אֲנִי לוֹמֵד עִבְרִית.	ani loméd ivrit.	*Ich lerne Hebräisch.*
אֶפְשָׁר לִלְמוֹד עִבְרִית.	efʃar lilmod ivrit.	*Es ist möglich, Hebräisch zu lernen.*
הוּא כּוֹתֵב מִכְתָּב.	hu kotév mixtav.	*Er schreibt einen Brief.*
הוּא רוֹצֶה לִכְתּוֹב מִכְתָּב.	hu rotse lixtov mixtav.	*Er will einen Brief schreiben.*

Bei Verben, die mit ע ʾajin beginnen, erhalten das ל lamed und das ע ʾajin den Vokal a. Sie sind also durch die Vokalfolge ◌ַ - ◌ֲ - וֹ **a-a-o** gekennzeichnet:

אֲנִי עוֹבֵד.	ani ovéd.	*Ich arbeite.*
אֵין לִי זְמַן לַעֲבוֹד.	éin li zman laʾavod.	*Ich habe keine Zeit zu arbeiten.*

Beginnt das Verb mit einem א 'alef, so erhalten das ל sowie das א den Vokal e. Sie sind durch die Vokalfolge ◌ֶ - ◌ֱ -וֹ **e-e-o** gekennzeichnet:

הוּא אוֹכֵל.	hu oxél.	*Er ißt.*
הוּא רוֹצֶה לֶאֱכוֹל.	hu rotsé leʾexol.	*Er will essen.*

Unregelmäßige Bildungen:

הוּא הוֹלֵךְ.	hu holéx.	*Er geht.*
הוּא צָרִיךְ לָלֶכֶת.	hu tsarix la'lexet.	*Er muß gehen.*
הוּא יוֹשֵׁב.	hu joʃév.	*Er sitzt.*
הוּא רוֹצֶה לָשֶׁבֶת.	hu rotsé la'ʃevet.	*Er will sitzen.*

Bei Verben, die auf ein ה h enden, wird aus dem ה h ein ת t. Die Vokalfolge ◌ִ - וֹ i-o bleibt dabei erhalten:

הוּא קוֹנֶה מְכוֹנִית.	hu kone mexonit.	*Er kauft ein Auto.*
הוּא יָכוֹל לִקְנוֹת מְכוֹנִית.	hu jaxol liknot məxonit.	*Er kann ein Auto kaufen.*

5. Das Verb אֲנִי מְחַכֶּה ani məxake „ich warte“

Bei אֲנִי מְחַכֶּה ani məxake steht das Präpositionalobjekt mit -לְ :

אֲנִי מְחַכֶּה לָאוֹטוֹבּוּס.	ani məxake la'otobus.	*Ich warte auf den Bus.*
דָּנִיֵּאל מְחַכֶּה לִי.	danjel məxake li.	*Daniel erwartet mich (wartet auf mich).*

6. אֵין éin statt לֹא lo

אֵינוֹ עוֹבֵד éino ovéd *er arbeitet nicht* steht statt הוּא לֹא עוֹבֵד hu lo ovéd.
(s. Lektionen 6 B, éin und Personalendungen, und 17 B 1)

7C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   - a) 'éizo məxonit jéʃ ləmirjam uladanjel? — אֵיזוֹ מְכוֹנִית יֵשׁ לְמִרְיָם וּלְדָנִיֵּאל?
   - b) ma'du'a mirjam 'ba'a kol kax mə'uxar? — מַדּוּעַ מִרְיָם בָּאָה כָּל כָּךְ מְאֻחָר?
   - c) 'kama zman ze lakax la ad lod? — כַּמָּה זְמַן זֶה לָקַח לָהּ עַד לוֹד?
   - d) éix hajta hatnu'a ba'derex? — אֵיךְ הָיְתָה הַתְּנוּעָה בַּדֶּרֶךְ?
   - e) mi məxaké ladanjél bətélaviv? — מִי מְחַכֶּה לְדָנִיֵּאל בְּתֵל־אָבִיב?
   - f) ma ro'e danjel ba'derex lətélaviv? — מָה רוֹאֶה דָּנִיֵּאל בַּדֶּרֶךְ לְתֵל־אָבִיב?
   - g) 'éifo adon ugə'veret 'guri məxakim? — אֵיפֹה אָדוֹן וּגְבֶרֶת גּוּרִי מְחַכִּים?
   - h) ma hém omrim? — מָה הֵם אוֹמְרִים?

2. *Bilden Sie Sätze mit „wollen“, „können“, „müssen“:*
   - a) hatnu'a xasaka, mirjam lo o'veret. — הַתְּנוּעָה חֲזָקָה, מִרְיָם לֹא עוֹבֶרֶת.
   - b) danjél kotév ləmirjam mixtav ivri. — דָּנִיֵּאל כּוֹתֵב לְמִרְיָם מִכְתָּב עִבְרִי.
   - c) hu holéx la'bajit ʃel miʃ'paxat 'guri. — הוּא הוֹלֵךְ לַבַּיִת שֶׁל מִשְׁפַּחַת גּוּרִי.
   - d) david loméd ivrit lifnéi hanəsi'a. — דָּוִד לוֹמֵד עִבְרִית לִפְנֵי הַנְּסִיעָה.

3. *Setzen Sie die Sätze in die Vergangenheit:*
   - a) haməxonit od lo bəlod. — הַמְּכוֹנִית עוֹד לֹא בְּלוֹד.
   - b) mirjam vədavid od ba'bajit? — מִרְיָם וְדָוִד עוֹד בַּבַּיִת?
   - c) danjél, éifo ata? — דָּנִיֵּאל, אֵיפֹה אַתָּה?
   - d) a'naxnu od ba'derex. — אֲנַחְנוּ עוֹד בַּדֶּרֶךְ.
   - e) lədanjél jéʃ mizvadot gədolot. — לְדָנִיֵּאל יֵשׁ מִזְוָדוֹת גְּדוֹלוֹת.
   - f) ləmirjam éin mazal. — לְמִרְיָם אֵין מַזָּל.

4. *Setzen Sie den Infinitiv ein:*

a) danjél rotse ... ivrit mahér *(lernen).*	דָנִיֵּאל רוֹצֶה ... עִבְרִית מַהֵר.
b) hu od tsarix ... harbé *(arbeiten).*	הוּא עוֹד צָרִיךְ ... הַרְבֵּה.
c) hapakid tsarix ... lamisrad *(gehen).*	הַפָּקִיד צָרִיךְ ... לַמִּשְׂרָד.
d) hajəladim rotsim ... axʃav *(essen).*	הַיְלָדִים רוֹצִים ... עַכְשָׁיו.
e) bamatos danjel jaxol	בַּמָּטוֹס דָנִיֵּאל יָכוֹל
... aljad haxalon *(sitzen).*	... עַל־יַד הַחַלּוֹן.
f) lo kaʃe ... mixtav bə'ivrit *(schreiben).*	לֹא קָשֶׁה ... מִכְתָּב בְּעִבְרִית.

5. *Übersetzen Sie:*

a) Daniel sah viele Leute in den Straßen von Tel Aviv. b) Miriam und David hatten einen kleinen Wagen; sie waren lange (viel Zeit) unterwegs. c) Jetzt sehen wir schon die Häuser* der Stadt; wir sind fast in Tel Aviv. d) Die Eltern erwarten uns auf der Straße vor dem Haus. Die Freude ist groß! Jetzt wollen wir uns hinsetzen (sitzen) und essen. e) Herr und Frau Guri sind nicht böse. Sie sagen zu Daniel: „Willkommen in Tel Aviv!“

6. *Wie begrüßen Sie einen Bekannten bzw. eine Bekannte oder einen Gast auf Hebräisch? Nennen Sie drei Möglichkeiten!*

Und wie verabschieden Sie sich? Zwei Möglichkeiten!

---

* s. 14B1

8A

8A Text

הַדִּירָה שֶׁל מִשְׁפַּחַת גּוֹרִי

לְמִשְׁפַּחַת גּוֹרִי יֵשׁ דִּירָה דֵּי גְּדוֹלָה וְנוֹחָה בִּרְחוֹב בֶּן־יְהוּדָה: אַרְבָּעָה חֲדָרִים, מִטְבָּח מוֹדֶרְנִי עִם מְקָרֵר עֲנָקִי, חֲדַר־רַחְצָה עִם מִקְלַחַת וְאַמְבַּטְיָה. חוּץ מִזֶּה יֵשׁ עוֹד שֵׁרוּתִים. הַמִּרְפֶּסֶת שֶׁלָּהֶם יָפָה מְאֹד; שָׁם הֵם אוֹכְלִים אֲרוּחַת־הַבֹּקֶר, אִם חַם בַּחוּץ. בַּמִּטְבָּח נִמְצֵאת גַּם "פִּנַּת־אוֹכֶל"; שָׁם אוֹכְלִים אֲרוּחַת־צָהֳרַיִם וַאֲרוּחַת־עֶרֶב. כַּאֲשֶׁר מְקַבְּלִים אוֹרְחִים, אוֹכְלִים אֶת הָאֲרוּחוֹת בַּחֲדַר־הָאֹכֶל. בְּאֶמְצַע הַסָּלוֹן עוֹמֵד מַכְשִׁיר־טֶלֶוִיזְיָה. בַּבַּיִת יֵשׁ גַּם כֶּלֶב קָטָן. דָּנִיֵּאל שָׂמֵחַ: הַחֶדֶר שֶׁלּוֹ יָפֶה, מָלֵא אוֹר וְשֶׁמֶשׁ. הוּא פּוֹתֵחַ אֶת הַחַלּוֹן; יֵשׁ מֶזֶג־אֲוִיר אֲבִיבִי בַּחוּץ. בַּחֶדֶר יֵשׁ מִטָּה, שֻׁלְחָן וְכִסֵּא, אָרוֹן עִם רְאִי גָּדוֹל; עַל הַקִּיר כַּמָּה תְּמוּנוֹת. הוּא מְסַדֵּר אֶת הַדְּבָרִים שֶׁלּוֹ, רוֹחֵץ אֶת הַפָּנִים וְאֶת הַיָּדַיִם וְלוֹבֵשׁ חוּלְצָה אַחֶרֶת. אָז הוּא שׁוֹמֵעַ אֶת הַקּוֹל שֶׁל מִרְיָם: "אֵיפֹה הָאוֹרֵחַ שֶׁלָּנוּ?" "אֲנִי פֹּה, בַּחֶדֶר שֶׁלִּי!" – צוֹעֵק דָּנִיֵּאל. "בּוֹא, אֲנִי רְעֵבָה, אֲנַחְנוּ רוֹצִים לֶאֱכוֹל". דָּנִיֵּאל חוֹשֵׁב: זֶה רַעְיוֹן טוֹב. הוּא מְמַהֵר וְרָץ לַחֲדַר־הָאֹכֶל...

hadira el mi 'paxat 'guri

ləmiʃ'paxat 'guri jéʃ dira dai gədola vənoxa birxov ben jə'huda: arbaʾa xadarim, mitbax mo'derni im məkarér anaki, xadar-raxtsa im mik'laxat vəʾam'batja. xuts mize jéʃ od ʃérutim. hamir'peset ʃelahem jafa məʾod; ʃam hém oxlim aruxat-ha'boker, im xam baxuts. bamitbax nimtsét gam „pinat-'oxel"; ʃam oxlim aruxat-tsoho'rajim vaʾaruxat-'erev. kaʾaʃer məkablim orəxim, oxlim et haʾaruxot baxadar-haʾ'oxel. bəʾ'emtsa hasalon oméd maxʃir-tele'vizja. ba'bajit jéʃ gam 'kelev katan. danjél sa'méʾax: ha'xeder ʃelo jafe, malé or və'ʃemeʃ. hu po'téʾax et haxalon; jéʃ 'mezeg-avir avivi baxuts. ba'xeder jéʃ mita, ʃulxan vəkisé, aron im rəʾi gadol; al hakir 'kama tmunot. hu məsadér et hadvarim ʃelo, roxéts et hapanim vəʾet haja'dajim vəlovéʃ xultsa a'xeret. Az hu ʃo'mé'a et hakol ʃel mirjam: „'éifo haʾo'réax ʃe'lanu?" „ani po, ba'xeder ʃeli!" tsoʾék danjél. „bo, ani rəʾéva, a'naxnu rotsim leʾexol." danjél xoʃév: ze ra'jon tov. hu məmahér vərats laxadar-haʾ'oxel...

Wohnung	[dira] *f*	דִּירָה
bequem	['noax, noxa]	נוֹחַ, נוֹחָה
vier	[arbaʾa]	אַרְבָּעָה
Zimmer	['xeder, xadarim] *m/Pl*	חֶדֶר, חֲדָרִים
Küche	[mitbax] *m*	מִטְבָּח
modern	[mo'derni, mo'dernit]	מוֹדֶרְנִי, מוֹדֶרְנִית
Kühlschrank	[məkarér, məkarərim] *m/Pl*	מְקָרֵר, מְקָרְרִים
riesig	[anaki, anakit]	עֲנָקִי, עֲנָקִית
Dusche	[mik'laxat, miklaxot] *f/Pl*	מִקְלַחַת, מִקְלָחוֹת
Badezimmer	[xadar-raxtsa, xadréi-raxtsa)] *m/Pl*	חֲדַר־רַחְצָה, חַדְרֵי־רַחְצָה
Badewanne; Bad	[am'batja] *f*	אַמְבַּטְיָה
außer *(wird mit dem folgenden Wort verbunden)*	[xuts mi...]	...חוּץ מִ
Dienst, Bedienung	[ʃérut] *m*	שֵׁרוּת
Toilette, WC	[ʃérutim] *m/Pl*	שֵׁרוּתִים
Balkon, Veranda	[mir'peset, mirpasot] *f/Pl*	מִרְפֶּסֶת, מִרְפָּסוֹת
er (sie) ißt	[hu oxél], [hi o'xelet] ([axal] אָכַל)	הוּא אוֹכֵל, הִיא אוֹכֶלֶת
Morgen	['boker] *m*	בֹּקֶר
Frühstück	[aruxat-boker]	אֲרוּחַת־בֹּקֶר
er (sie) befindet sich	[hu nimtsa], [hi nimtsét]	הוּא נִמְצָא, הִיא נִמְצֵאת
Ecke	[pina] *f*	פִּנָּה
Essen	['oxel] *m*	אֹכֶל
„Eßecke"	[pinat-'oxel] *f*	פִּנַּת־אֹכֶל
Mittag	[tsoho'rajim] *m/Pl*	צָהֳרַיִם
Mittagessen	[aruxat-tsoho'rajim] *f*	אֲרוּחַת־צָהֳרַיִם
wenn *(zeitlich)*, als	[kaʾaʃer]	כַּאֲשֶׁר
Gast	[o'réʾax, orxim] *m/Pl*	אוֹרֵחַ, אוֹרְחִים
er (sie) empfängt	[hu məkabél], [hi məka'belet]	הוּא מְקַבֵּל, הִיא מְקַבֶּלֶת
Mitte	['emtsa] *m*	אֶמְצַע
Salon, Wohnzimmer	[salon] *m*	סָלוֹן
Gerät	[maxʃir] *m*	מַכְשִׁיר
Fernsehen	[tele'vizja] *f*	טֶלֶוִיזְיָה
Hund	['kelev, klavim] *m*	כֶּלֶב, כְּלָבִים
froh, fröhlich	[sa'méʾax, sméxa]	שָׂמֵחַ, שְׂמֵחָה
ich freue mich	[ani sa'méʾax]	אֲנִי שָׂמֵחַ
schön	[jafe, jafa]	יָפֶה, יָפָה
er (sie) öffnet	[hu po'téʾax], [hi po'taxat] ([patax] פָּתַח)	הוּא פּוֹתֵחַ, הִיא פּוֹתַחַת
Frühlings-, frühlingshaft	[avivi, avivit]	אֲבִיבִי, אֲבִיבִית
Bett	[mita] *f*	מִטָּה

Tisch שֻׁלְחָן , שֻׁלְחָנוֹת
[ʃulxan, ʃulxanot] *m/Pl*
Stuhl [kisé, kisʼot] *m/Pl* כִּסֵּא, כִּסְאוֹת
Schrank [aron, aronot] *m/Pl* אָרוֹן , אֲרוֹנוֹת
Spiegel [rəʼi, rəʼajim] רְאִי, רְאָיִים
Wand [kir, kirot] *m/Pl* קִיר, קִירוֹת
Bild [tmuna] *f* תְּמוּנָה
er (sie) ordnet [hu məsadér] הוּא מְסַדֵּר
[hi məsa'deret] הִיא מְסַדֶּרֶת
Ding, Sache; *auch:* Wort דָּבָר, דְּבָרִים
[davar, dvarim] *m/Pl*
er (sie) wäscht [hu roxéts] הוּא רוֹחֵץ
[hi ro'xetset] הִיא רוֹחֶצֶת
([raxats] רָחַץ)
Gesicht [panim] *m/Pl* פָּנִים
er wäscht (sich) הוּא רוֹחֵץ אֶת הַפָּנִים
das Gesicht [hu roxéts et hapanim]
Hand [jad, ja'dajim] *f* יָד, יָדַיִם
er (sie) zieht an [hu lovéʃ] הוּא לוֹבֵשׁ
[hi lo'veʃet] הִיא לוֹבֶשֶׁת
([lavaʃ] לָבַשׁ)
Hemd [xultsa] *f* חֻלְצָה
(ein) anderer, אַחֵר, אַחֶרֶת
(eine) andere [axér, a'xeret]
hungrig [raʼév, rəʼéva] רָעֵב, רְעֵבָה
ich habe Hunger [ani raʼév] אֲנִי רָעֵב
Idee, Gedanke רַעְיוֹן, רַעְיוֹנוֹת
[raʼjon, raʼjonot] *m/Pl*
er (sie) beeilt [hu məmahér] הוּא מְמַהֵר
sich [hi məma'heret] הִיא מְמַהֶרֶת
er (sie) läuft [hu rats] הוּא רָץ
[hi ratsa] הִיא רָצָה
([ratsa] רָץ)
Speisezimmer חֲדַר־אֹכֶל, חַדְרֵי־אֹכֶל
[xadar-'oxel, xadréi-'oxel] *m/Pl*
er (sie) lobt [hu məʃa'béʼax] הוּא מְשַׁבֵּחַ
[hi məʃa'baxat] הִיא מְשַׁבַּחַת
([ʃibax] שִׁבַּח)

8B Grammatik

1. Verben der 1. Konjugation, die auf ע 'ajin und ח x enden

Verben der 1. Konjugation, die auf die Kehllaute ע 'ajin oder ח xet ausgehen, werden nach folgenden Mustern konjugiert:

יָדַע *„wissen"*

	m	*Präsens*		*f*
אֲנִי יוֹדֵעַ	ani jo'déʼa	*ich weiß*	אֲנִי יוֹדַעַת	ani jo'daʼat
אַתָּה יוֹדֵעַ	ata jo'déʼa	*du weißt*	אַתְּ יוֹדַעַת	at jo'daʼat
הוּא יוֹדֵעַ	hu jo'déʼa	*er/sie weiß*	הִיא יוֹדַעַת	hi jo'daʼat
אֲנַחְנוּ יוֹדְעִים	a'naxnu jodʼim	*wir wissen*	אֲנַחְנוּ יוֹדְעוֹת	a'naxnu jodʼot
אַתֶּם יוֹדְעִים	atem jodʼim	*ihr wißt*	אַתֶּן יוֹדְעוֹת	aten jodʼot
הֵם יוֹדְעִים	hém jodʼim	*sie wissen*	הֵן יוֹדְעוֹת	hén jodʼot

Vergangenheit:	יָדַע (יָדְעָה)	jada (jadʾa)	*er (sie) wußte*
Ebenso:	אֲנִי שׁוֹמֵעַ (שׁוֹמַעַת)	ani ʃo'méʾa (ʃo'maʾat) usw.	*(hören)*
Infinitive:	לָדַעַת	la'daʾat	*(zu) wissen*
	לִשְׁמוֹעַ	liʃ'moʾa	*(zu) hören*

לָקַח *„nehmen"*

m		*Präsens*	*f*	
אֲנִי לוֹקֵחַ	ani lo'kéʾax	*ich nehme*	אֲנִי לוֹקַחַת	ani lo'kaxat
אַתָּה לוֹקֵחַ	ata lo'kéʾax	*du nimmst*	אַתְּ לוֹקַחַת	at lo'kaxat
הוּא לוֹקֵחַ	hu lo'kéʾax	*er/sie nimmt*	הִיא לוֹקַחַת	hi lo'kaxat
אֲנַחְנוּ לוֹקְחִים	a'naxnu lokxim	*wir nehmen*	אֲנַחְנוּ לוֹקְחוֹת	a'naxnu lokxot
אַתֶּם לוֹקְחִים	atem lokxim	*ihr nehmt*	אַתֶּן לוֹקְחוֹת	aten lokxot
הֵם לוֹקְחִים	hém lokxim	*sie nehmen*	הֵן לוֹקְחוֹת	hén lokxot

Vergangenheit:	לָקַח (לָקְחָה)	lakax (lakxa)	*er (sie) nahm*
Ebenso:	אֲנִי פּוֹתֵחַ (פּוֹתַחַת)	ani po'téʾax (po'taxat) usw.	*(öffnen)*
	אֲנִי שׁוֹלֵחַ (שׁוֹלַחַת)	ani ʃo'léʾax (ʃo'laxat) usw.	*(schicken)*
Infinitive:	לָקַחַת	la'kaxat	*(zu) nehmen*
	לִפְתּוֹחַ	lif'toʾax	*(zu) öffnen*
	לִשְׁלוֹחַ	liʃ'loʾax	*(zu) schicken*

Auch die **Verben der 2. Konjugation** (פִּעֵל piʾél), deren Stamm auf die Kehllaute ע oder ח ausgeht, haben im Präsens die Endvokale ◌ֵ **é**-◌ַ **a** (männlich) bzw. ◌ַ **a**-◌ַ **a** (weiblich); z.B.:

Präsens:	אֲנִי מְשַׁבֵּחַ (מְשַׁבַּחַת)	ani məʃa'béʾax (məʃa'baxat) usw.	*(loben)*
Vergangenheit:*	שִׁבַּח (שִׁבְּחָה)	ʃibax (ʃibxa)	*er (sie) lobte*
Infinitiv:	לְשַׁבֵּחַ	ləʃa'béʾax	*(zu) loben*

2. Imperativ

Der Imperativ des Verbs הוּא בָּא hu ba *er kommt* ist בּוֹא! bo! *komm!*

בּוֹא!	bo!	*komm!*	weibl.: בּוֹאִי! 'boʾi!
בּוֹאוּ!	'boʾu!	*kommt!*	(männlich und weiblich)

* Zur Vergangenheit der Verben der 2. Konjugation s. Lektion 10 B 1.

3. Infinitiv

Der Infinitiv von הוּא אוֹכֵל hu oxél *er ißt* lautet לֶאֱכוֹל le'exol.*
Der Infinitiv von הוּא בָּא hu ba *er kommt* lautet לָבוֹא lavo.

4. Possessivpronomen

Das hebräische Possessivpronomen wird – wie der Genitiv (s. 5 B 1) – mit Hilfe der Präposition שֶׁל ʃel gebildet, an welche die entsprechende Personalendung angeschlossen wird:
שֶׁל ʃel + לִי li = שֶׁלִּי, שֶׁל ʃel + לְךָ ləxa = שֶׁלְּךָ ʃelxa usw.

Das Possessivpronomen steht nach seinem Substantiv, richtet sich aber in Geschlecht und Zahl nach dem „Besitzer". Das vorangehende Substantiv hat gewöhnlich den Artikel:

הַסֵּפֶר שֶׁלִּי	ha'séfer ʃeli	*mein Buch*
הַמְּכוֹנִית שֶׁלִּי	haməxonit ʃeli	*mein Auto*
הַחֶדֶר שֶׁלְּךָ	ha'xeder ʃelxa	*dein/Ihr Zimmer* (zu einer männlichen Person)
הַחֶדֶר שֶׁלָּךְ	ha'xeder ʃelax	*dein/Ihr Zimmer* (zu einer weiblichen Person)
הַסְּפָרִים שֶׁלִּי	hasfarim ʃeli	*meine Bücher*

Das Possessivpronomen kann auch allein stehen und bedeutet dann *meiner, meine, meins* usw.:

שֶׁל מִי הַסֵּפֶר הַזֶּה?	ʃel mi ha'séfer haze?	*Wessen Buch ist das?* (eig. *Von wem ist das Buch?*)
זֶה שֶׁלִּי.	ze ʃeli.	*Es ist meins.*

m			f	
הַסֵּפֶר שֶׁלִּי	ha'séfer ʃeli	*mein Buch*	הַסֵּפֶר שֶׁלִּי	ha'séfer ʃeli
הַסֵּפֶר שֶׁלְּךָ	ha'séfer ʃelxa	*dein Buch*	הַסֵּפֶר שֶׁלָּךְ	ha'séfer ʃelax
הַסֵּפֶר שֶׁלּוֹ	ha'séfer ʃelo	*sein/ihr Buch*	הַסֵּפֶר שֶׁלָּהּ	ha'séfer ʃela
הַסֵּפֶר שֶׁלָּנוּ	ha'séfer ʃe'lanu	*unser Buch*	הַסֵּפֶר שֶׁלָּנוּ	ha'séfer ʃe'lanu
הַסֵּפֶר שֶׁלָּכֶם	ha'séfer ʃelaxem	*euer Buch*	הַסֵּפֶר שֶׁלָּכֶן	ha'séfer ʃelaxen
הַסֵּפֶר שֶׁלָּהֶם	ha'séfer ʃelahem	*ihr Buch*	הַסֵּפֶר שֶׁלָּהֶן	ha'sefer ʃelahen

* S. 7 B 4 – Verben der 1. Konjugation, die mit א alef beginnen.

5. Dualform

Außer dem üblichen Plural gibt es im Hebräischen auch eine Form für Dinge, die paarweise auftreten, z.B. Körperteile oder bestimmte Kleidungsstücke (Schuhe usw.). Diese Form heißt „Dual“ und wird durch die Endung ◌ַיִם **-'ajim** gekennzeichnet. Diese Endung erscheint nur an Substantiven.

Beispiele:

יָד	jad	*Hand*	יָדַיִם	ja'dajim	*Hände*
רֶגֶל	'regel	*Fuß*	רַגְלַיִם	rag'lajim	*Füße*
נַעַל	'naʾal	*Schuh*	נַעֲלַיִם	naʾa'lajim	*Schuhe*

Merke: Körperteile und Kleidungsstücke mit der Pluralendung ◌ַיִם -'ajim sind meist weiblich, also:

יָד גְּדוֹלָה	jad gədola	*eine große Hand*
נַעֲלַיִם יָפוֹת	naʾa'lajim jafot	*schöne Schuhe*

6. Verbundene Form der Substantive (סְמִיכוּת smixut)

Bei den verbundenen Formen (zusammengesetzten Hauptwörtern) wird das erste Wort manchmal verändert:

a) Weibliche Substantive, die auf ◌ָה -a enden, verwandeln diese Endung in ◌ַת -at, z.B.

אֲרוּחַת־עֶרֶב	aruxat-'erev	*Abendbrot (Abendmahlzeit)*
פִּנַּת־אֹכֶל	pinat-'oxel	*Eßecke*

b) Männliche Substantive erhalten manchmal andere Vokale, z.B.

חֲדַר־אוֹכֶל	xadar-'oxel	*Speisezimmer*
בֵּית־סֵפֶר	béit-'séfer	*Schule (Haus des Buches)*

8C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   a) 'kama (= *wieviel*) xadarim jéʃ badira? — כַּמָּה חֲדָרִים יֵשׁ בַּדִּירָה?
   b) 'éifo oxlim aruxat-ha'boker? — אֵיפֹה אוֹכְלִים אֲרוּחַת־הַבֹּקֶר?
   c) matai oxlim bəfinat-haʾ'oxel? — מָתַי אוֹכְלִים בְּפִנַּת־הָאֹכֶל?
   d) matai oxlim baxadar-haʾ'oxel? — מָתַי אוֹכְלִים בַּחֲדַר־הָאֹכֶל?
   e) 'éix ha'xeder ʃel danjel? — אֵיךְ הַחֶדֶר שֶׁל דָּנִיֵּאל?

f) ma ose danjél lifnéi ha'aruxa? מַה עוֹשֶׂה דָּנִיֵּאל לִפְנֵי הָאֲרוּחָה?

g) 'lama danjél rats mahér laxadar-ha'oxel? לָמָּה דָּנִיֵּאל רָץ מַהֵר לַחֲדַר־הָאֹכֶל?

2. *Setzen Sie das Possessivpronomen ein:*

a) mirjam ba'a ləlod baməxonit. מִרְיָם בָּאָה לְלוֹד בַּמְּכוֹנִית.

b) danjél notén et hamizvadot ləmirjam. דָּנִיֵּאל נוֹתֵן אֶת הַמִּזְוָדוֹת לְמִרְיָם.

c) mirjam məsa'deret et hadvarim. מִרְיָם מְסַדֶּרֶת אֶת הַדְּבָרִים.

d) danjél ʃo'él et mirjam: 'éifo ha'ax? דָּנִיֵּאל שׁוֹאֵל אֶת מִרְיָם: אֵיפֹה הָאָח?

3. *Setzen Sie die unterstrichenen Wörter in den Plural:*

a) al hakir və'al haʃulxan jéʃ tmunot. עַל הַקִּיר וְעַל הַשֻּׁלְחָן יֵשׁ תְּמוּנוֹת.

b) ba'xeder ʃeli jéʃ kisé gadol vəaron jafe. בַּחֶדֶר שֶׁלִּי יֵשׁ כִּסֵּא גָּדוֹל וְאָרוֹן יָפֶה.

c) ba'bajit jéʃ gam 'kelev katan. בַּבַּיִת יֵשׁ גַּם כֶּלֶב קָטָן.

d) ha'o'ré'ax ʃelanu sa'mé'ax mə'od. הָאוֹרֵחַ שֶׁלָּנוּ שָׂמֵחַ מְאֹד.

e) danjel kvar ra'a ir gədola. דָּנִיֵּאל כְּבָר רָאָה עִיר גְּדוֹלָה.

f) min hamatos ro'im et ha'or ʃel ha'ir. מִן הַמָּטוֹס רוֹאִים אֶת הָאוֹר שֶׁל הָעִיר.

4. *Geben Sie die folgenden Wortgruppen durch die hebräische verbundene Form* (סְמִיכוּת smixut) *wieder. Achten Sie auf den Artikel!*

ein Sommerhemd
Universität Tel Aviv*
die Geschichte Deutschlands
der Arbeitsplatz
der Stadtpark
ein Zollbeamter
ein Café (=Kaffeehaus)
ein Verkehrsstau**
die Stimme Israels* *(Name des staatlichen Rundfunks)*
die Nachtarbeit

---

* Vor einem Orts- oder Eigennamen steht meist kein Artikel!

** עֹמֶס ['omes] Stau; in der Umgangssprache häufiger פְּקַק־תְּנוּעָה [pəkak-tnu'a] oder kurz פְּקָק [pəkak].

5. *Übersetzen Sie.*

a) Daniel wußte nicht, warum Miriam nicht gekommen war. b) Miriam, hast du dein Wörterbuch (mit)genommen? c) Daniel hat (sich) die Hände im Badezimmer gewaschen. d) Die neuen Schuhe sind nicht gut für meine Füße. e) Kommt, wir wollen das Mittagessen in unserem Speisezimmer einnehmen (essen). f) Daniel hatte die gute Idee, nach Israel zu kommen.

9A

9A Text

בַּבַּנְק

בַּבֹּקֶר דָּנִיֵּאל קָם מֻקְדָּם. הוּא צָרִיךְ לָלֶכֶת לַבַּנְק. הוּא רוֹצֶה לָקַחַת עוֹד כֶּסֶף יִשְׂרְאֵלִי. מַרְקִים אֵין לוֹ הַרְבֵּה, אֲבָל יֵשׁ לוֹ שֶׁקִים (יוּרוֹשֶׁקְס) וְכַרְטִיס שֶׁל הַבַּנְק שֶׁלּוֹ בְּמִינְכֶן. אֲבָל קֹדֶם אוֹכְלִים אֲרוּחַת־בֹּקֶר. יֵשׁ קָפֶה (עִם אוֹ בְּלִי חָלָב), תֵּה עִם לִימוֹן, לֶחֶם עִם חֶמְאָה אוֹ רִבָּה. גַּם סָלָטִים וּבֵיצִים עַל הַשֻּׁלְחָן, וְכָל אֶחָד לוֹקֵחַ מַה שֶּׁהוּא רוֹצֶה.

אַחֲרֵי אֲרוּחַת־הַבֹּקֶר מִרְיָם, אֲשֶׁר צְרִיכָה לִנְסוֹעַ לַמִּשְׂרָד, שׁוֹאֶלֶת: "אַתָּה יָכוֹל לְסַדֵּר אֶת הַכֹּל בְּלִי עֶזְרָה?" "בְּוַדַּאי, בְּוַדַּאי", עוֹנֶה דָּנִיֵּאל. "אָז שִׂים לֵב לַכֶּסֶף שֶׁלְּךָ! לְהִתְרָאוֹת בַּצָּהֳרַיִם!"

בְּתֵל־אָבִיב יֵשׁ הַרְבֵּה בַּנְקִים, כִּמְעַט בְּכָל רְחוֹב. דָּנִיֵּאל נִכְנָס לְבַנְק גָּדוֹל; הַרְבֵּה אֲנָשִׁים עוֹמְדִים בַּתּוֹר... דָּנִיֵּאל מְחַפֵּשׂ וְהוּא רוֹאֶה שֶׁלֶט:

EXCHANGE – מַטְבֵּעַ זָר

דָּנִיֵּאל מְחַכֶּה כַּמָּה דַּקּוֹת בַּתּוֹר. עַכְשָׁיו הוּא מוּל הַפָּקִיד. "בְּבַקָּשָׁה, אֲדוֹנִי? אֶפְשָׁר לַעֲזוֹר לְךָ?"

"אֲנִי צָרִיךְ אַרְבַּע מֵאוֹת מַרְק בְּכֶסֶף יִשְׂרְאֵלִי, הִנֵּה הַשֶּׁק וְהַכַּרְטִיס שֶׁלִּי".

"בְּסֵדֶר, אֲדוֹנִי. בְּבַקָּשָׁה לַחְתּוֹם עַל הַשֶּׁק. אֲנִי יָכוֹל לִרְאוֹת אֶת הַדַּרְכּוֹן שֶׁלְּךָ?

תּוֹדָה. הִנֵּה הַכֶּסֶף, בִּשְׁטָרוֹת שֶׁל עֶשְׂרִים שְׁקָלִים".

וְהוּא סוֹפֵר: "אַחַת, שְׁתַּיִם, שָׁלוֹשׁ, אַרְבַּע, חָמֵשׁ, שֵׁשׁ, שֶׁבַע, שְׁמוֹנֶה, תֵּשַׁע, עֶשֶׂר, אַחַת־עֶשְׂרֵה, שְׁתֵּים־עֶשְׂרֵה ..."

דָּנִיאֵל לֹא מֵבִין כְּלוּם. אֲבָל הוּא בָּטוּחַ שֶׁהַכֹּל בְּסֵדֶר. הוּא לוֹקֵחַ אֶת הַכֶּסֶף, אוֹמֵר "שָׁלוֹם, תּוֹדָה רַבָּה" וְעוֹזֵב אֶת הַבַּנְק. וְהוּא חוֹשֵׁב: עַכְשָׁיו מַתְחִיל הַחֹפֶשׁ!

babank

ba'boker, danjél kam mukdam. hu tsarix la'lexet labank. hu rotse la'kaxat od 'kesef jisrəʾéli. markim éin lo harbé, aval jéʃ lo 'ʃekim ('juroʃeks) vəxartis ʃel habank ʃelo bə'minxen. aval 'kodem oxlim aruxat-'boker. jéʃ kafe (im o bli xalav), té im limon, 'lexem im xemʾa o riba. gam sa'latim uvéitsim al haʃulxan, vəxol exad lo'kéax ma ʃehu rotse.

axaréi aruxat-ha'boker mirjam, aʃer tsərixa lin'soʾa lamisrad, ʃo'ʾelet: „ata jaxol ləsadér et hakol bli ezra?“ „bəvadai, bəvadai“, one danjél. „az sim lév la'kesef ʃelxa! ləhitraʾot batsoho'rajim!“

bətélaviv jéʃ harbé bankim, kimʾat bəxol rəxov. danjel nixnas ləbank gadol; harbé anaʃim omdim bator... danjél məxapés vəhu roʾe 'ʃelet:

mat'béʾa zar – Exchange.

danjél məxake 'kama dakot bator. axʃav hu mul hapakid.

„bəvakaʃa, adoni? efʃar laʾazor ləxa?“

„ani tsarix arba məʾot mark bə'kesef jisrəʾéli, hiné haʃek wəhakartis ʃeli.“

„bəséder, adoni. bəvakaʃa laxtom al haʃek. ani jaxol lirʾot et hadarkon ʃelxa? toda. hiné ha'kesef, biʃtarot ʃel esrim ʃkalim.“

vəhu sofér: „axat, 'ʃtajim, ʃaloʃ, arba, xaméʃ, ʃéʃ, 'ʃeva, 'ʃmone, 'téʃa, 'eser, a'xat-esré, ʃtéim-esré...“

danjél lo mévin klum. aval hu ba'tuʾax ʃehakol bəséder. hu lo'kéʾax et ha'kesef, omér „ʃalom, toda raba“ vəʾozév et habank. vəhu xoʃév: axʃav matxil ha'xofeʃ!

Bank	[bank] *m* בַּנְק	er (sie) steht auf	[hu kam] הוּא קָם
auf der Bank	[babank] בַּבַּנְק		[hi kama] הִיא קָמָה
am Morgen	[ba'boker] בַּבֹּקֶר		([kam] קָם)

früh [mukdam] מֻקְדָּם
(zu) gehen *(Infinitiv)* [la'lexet] לָלֶכֶת
(zu) nehmen *(Infinitiv)* [la'kaxat] לָקַחַת
Mark [mark] *m* מַרְק
Scheck [ʃek] *m* שֶׁק
Euroscheck ['juroʃek] יוּרוֹשֶׁק
Scheckkarte [kartis-ʃek] כַּרְטִיס־שֶׁק
zuerst, zunächst ['kodem] קֹדֶם
Milch [xalav] *m* חָלָב
Zitrone [limon] *m* לִימוֹן
Brot ['lexem] *m* לֶחֶם
Butter [xemʾa] *f* חֶמְאָה
Marmelade [riba] *f* רִבָּה
Salat [salat] *m* סָלָט
Ei [béitsa, béitsim] *f* בֵּיצָה, בֵּיצִים
jeder [kol exad] כָּל אֶחָד
(das,) was [maʃe...] מַה שֶּׁ...
(wird mit dem folgenden Wort verbunden)
der, die, das [aʃer] אֲשֶׁר
(Relativpronomen)
fahren, reisen *(Infinitiv)* [lin'soʾa] לִנְסוֹעַ
erledigen *(Infinitiv)* [ləsadér] לְסַדֵּר
Hilfe [ezra] *f* עֶזְרָה
Herz [lév] *m* לֵב
er paßt auf [hu sam lév] הוּא שָׂם לֵב
paß auf! [sim lév] שִׂים לֵב!
zu Mittag [batsoho'rajim] בַּצָּהֳרַיִם
Reihe, „Schlange“ [tor] *m* תּוֹר

er steht an הוּא עוֹמֵד בַּתּוֹר [hu oméd bator]
er (sie) sucht [hu məxapés] הוּא מְחַפֵּשׂ
[hi məxa'peset] הִיא מְחַפֶּשֶׂת
Münze; Währung מַטְבֵּעַ, מַטְבְּעוֹת [mat'béʾa, matbəʾot] *m*
fremd; ausländisch [zar, zara] זָר, זָרָה
Minute [daka] *f* דַּקָּה
gegenüber [mul] מוּל
bitte [bəvakaʃa] בְּבַקָּשָׁה
mein Herr! [adoni] אֲדוֹנִי!
er (sie) hilft [hu ozér] הוּא עוֹזֵר
[hi o'zeret] הִיא עוֹזֶרֶת
(zu) helfen *(Infinitiv)* [laʾazor] לַעֲזוֹר
400 [arba məʾot] אַרְבַּע מֵאוֹת
er (sie) unterschreibt [hụ xotém] הוּא חוֹתֵם
[hi xo'temet] הִיא חוֹתֶמֶת
(zu) unterschreiben *(Infinitiv)* [laxtom] לַחְתּוֹם
(zu) sehen *(Infinitiv)* [lirʾot] לִרְאוֹת
(Geld-)Schein [ʃtar, ʃtarot] *m* שְׁטָר, שְׁטָרוֹת
er (sie) zählt [hu sofér] הוּא סוֹפֵר
[hi so'feret] הִיא סוֹפֶרֶת
([safar] סָפַר)
er (sie) versteht [hu mévin] הוּא מֵבִין
[hi məvina] הִיא מְבִינָה
nichts *(s. Grammatik)* [lo...klum] לֹא...כְּלוּם
sicher [ba'tuʾax, bətuxa] בָּטוּחַ, בְּטוּחָה
er (sie) beginnt [hu matxil] הוּא מַתְחִיל
[hi matxila] הִיא מַתְחִילָה

9B Grammatik

1. Die Grundzahlen von 1 bis 20

Die hebräischen Zahlwörter von 1 bis 19 haben – im Gegensatz zu den europäischen Sprachen – männliche und weibliche Formen, die sich nach dem Geschlecht des Substantivs richten.

Zu beachten ist, daß von 3 bis 10 – anders als bei Substantiven – die männliche Form die Endung ◌ָה **-a** erhält. Die weibliche Form ist also die kürzere und wird daher auch meist beim Zählen benutzt.

	m		*f*	
0	אֶפֶס	'efes		
1	אֶחָד	exad	אַחַת	axat
2	שְׁנַיִם	'ʃnajim	שְׁתַּיִם	'ʃtajim
3	שְׁלוֹשָׁה	ʃloʃa	שָׁלוֹשׁ	ʃaloʃ
4	אַרְבָּעָה	arba'a	אַרְבַּע	arba
5	חֲמִשָּׁה	xamiʃa	חָמֵשׁ	xaméʃ
6	שִׁשָּׁה	ʃiʃa	שֵׁשׁ	ʃéʃ
7	שִׁבְעָה	ʃiv'a	שֶׁבַע	'ʃeva
8	שְׁמוֹנָה	ʃmona	שְׁמוֹנֶה	'ʃmone
9	תִּשְׁעָה	tiʃ'a	תֵּשַׁע	'téʃa
10	עֲשָׂרָה	asara	עֶשֶׂר	'eser

Die Zahl 1 steht als einzige **nach** dem Substantiv, also:

יֵשׁ לִי רַק תַּפּוּז אֶחָד.	jéʃ li rak tapuz exad.	*Ich habe nur eine Orange.*
יֵשׁ לִי רַק מִזְוָדָה אַחַת.	jéʃ li rak mizvada axat.	*Ich habe nur einen Koffer.*

Alle weiteren Zahlen stehen wie im Deutschen **vor** dem Substantiv.

Die Formen שְׁנַיִם 'ʃnajim und שְׁתַּיִם 'ʃtajim werden vor einem Substantiv zu שְׁנֵי ʃnéi und שְׁתֵּי ʃtéi verkürzt:

שְׁנֵי תַּפּוּזִים	ʃnéi tapuzim	*zwei Orangen*
שְׁתֵּי מִזְוָדוֹת	ʃtéi mizvadot	*zwei Koffer*

Aber:

כַּמָּה תַּפּוּזִים יֵשׁ לְךָ? שְׁנַיִם.	'kama tapuzim jéʃ ləxa? 'ʃnajim.	*Wieviel Orangen hast du? Zwei.*
כַּמָּה מִזְוָדוֹת יֵשׁ לְךָ? שְׁתַּיִם.	'kama mizvadot jéʃ ləxa? 'ʃtajim.	*Wieviel Koffer hast du? Zwei.*

Beachte die Vokalveränderungen bei den Zahlen 5, 6, 7, 9 und 10.

Grundzahlen von 11-20:
Die Grundzahlen von 11-19 setzen sich zusammen aus den Zahlen 1, 2, 3 usw. und 10 (עָשָׂר asar für männliche, עֶשְׂרֵה esré für weibliche Formen).

	m		f	
11	אַחַד־עָשָׂר	a'xad-asar	אַחַת־עֶשְׂרֵה	a'xat-esré
12	שְׁנֵים־עָשָׂר	'ʃnéim-asar	שְׁתֵּים־עֶשְׂרֵה	'ʃtéim-esré
13	שְׁלוֹשָׁה־עָשָׂר	ʃlo'ʃa-asar	שְׁלוֹשׁ־עֶשְׂרֵה	'ʃloʃ-esré
14	אַרְבָּעָה־עָשָׂר	arba'ʾa-asar	אַרְבַּע־עֶשְׂרֵה	ar'ba-esré
15	חֲמִשָּׁה־עָשָׂר	xami'ʃa-asar	חֲמֵשׁ־עֶשְׂרֵה	xa'méʃ-esré
16	שִׁשָּׁה־עָשָׂר	ʃi'ʃa-asar	שֵׁשׁ־עֶשְׂרֵה	'ʃéʃ-esré
17	שִׁבְעָה־עָשָׂר	ʃiv'ʾa-asar	שְׁבַע־עֶשְׂרֵה	'ʃva-esré
18	שְׁמוֹנָה־עָשָׂר	ʃmo'na-asar	שְׁמוֹנֶה־עֶשְׂרֵה	ʃmo'ne-esré
19	תִּשְׁעָה־עָשָׂר	tiʃ'ʾa-asar	תְּשַׁע־עֶשְׂרֵה	'tʃa-esré
20	עֶשְׂרִים	esrim	עֶשְׂרִים	esrim

Beachte die Vokalveränderungen bei den Zahlen 12, 13 (weiblich), 17 (weiblich) und 19 (weiblich).
Die Zahl 20 (עֶשְׂרִים esrim) und alle weiteren Zehner (30, 40 usw.) sind für beide Geschlechter gleich.

2. לֹא כְּלוּם lo klum „nichts“

Dem Wort כְּלוּם klum muß immer das Verneinungswort לֹא lo vorangehen. In einem Satz mit Verb steht לֹא lo **vor** dem Verb.

מַה הוּא עוֹשֶׂה? לֹא כְּלוּם.	ma hu ose? lo klum.	*Was macht er? Nichts.*
הוּא לֹא עוֹשֶׂה כְּלוּם.	hu lo ose klum.	*Er macht nichts.*

לֹא lo steht immer vor dem Verb! (vgl. französisch „ne ... rien“).

3. הוּא נִכְנָס hu nixnas „er tritt ein, er betritt, er geht hinein“

Das Verb נִכְנָס nixnas gehört einer Passiv-Konjugation an (5. Konjugation, 'Nifʾal, s. 16 B 2), hat aber aktive Bedeutung:

m				f
אֲנִי נִכְנָס	ani nixnas	*ich trete ein*	אֲנִי נִכְנֶסֶת	ani nix'neset
אַתָּה נִכְנָס	ata nixnas	*du trittst ein, Sie treten ein*	אַתְּ נִכְנֶסֶת	at nixneset
הוּא נִכְנָס	hu nixnas	*er (sie) tritt ein*	הִיא נִכְנֶסֶת	hi nix'neset
אֲנַחְנוּ נִכְנָסִים	a'naxnu nixnasim	*wir treten ein*	אֲנַחְנוּ נִכְנָסוֹת	a'naxnu nixnasot
אַתֶּם נִכְנָסִים	atem nixnasim	*ihr tretet ein*	אַתֶּן נִכְנָסוֹת	aten nixnasot
הֵם נִכְנָסִים	hém nixnasim	*sie treten ein*	הֵן נִכְנָסוֹת	hén nixnasot

Die Präposition nach נִכְנָס nixnas ist לְ lə:

הוּא נִכְנָס לַבַּנְק. hu nixnas labank. *Er tritt in die Bank ein.*

4. Infinitive

הוּא לוֹקֵחַ	hu lo'ké'ax	*er nimmt*	לָקַחַת	la'kaxat	*(zu) nehmen*
הוּא נוֹסֵעַ	hu no'sé'a	*er fährt*	לִנְסוֹעַ	lin'so'a	*(zu) fahren*
הוּא עוֹזֵר	hu ozér	*er hilft*	לַעֲזוֹר	la'azor	*(zu) helfen*
הוּא עוֹזֵב	hu ozév	*er verläßt*	לַעֲזוֹב	la'azov	*(zu) verlassen*

5. Das Verb שָׂם sam (1. Konjugation mit zwei Stammkonsonanten) „legen, stellen"

m				f
אֲנִי שָׂם	ani sam	*ich lege*	אֲנִי שָׂמָה	ani sama
אַתָּה שָׂם	ata sam	*du legst, Sie legen*	אַתְּ שָׂמָה	at sama
הוּא שָׂם	hu sam	*er (sie) legt*	הִיא שָׂמָה	hi sama
אֲנַחְנוּ שָׂמִים	a'naxnu samim	*wir legen*	אֲנַחְנוּ שָׂמוֹת	a'naxnu samot
אַתֶּם שָׂמִים	atem samim	*ihr legt*	אַתֶּן שָׂמוֹת	aten samot
הֵם שָׂמִים	hém samim	*sie legen*	הֵן שָׂמוֹת	hén samot

Infinitiv: lasim לָשִׂים   Imperativ: sim! שִׂים!

9C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) 'lama danjél kam mukdam ba'boker?	לָמָּה דָּנִיֵּאל קָם מֻקְדָּם בַּבֹּקֶר?
b) jéʃ lo harbé 'kesef?	יֵשׁ לוֹ הַרְבֵּה כֶּסֶף?
c) ma'du'a mirjam lo ho'lexet ito labank?	מַדּוּעַ מִרְיָם לֹא הוֹלֶכֶת אִתּוֹ לַבַּנְק?
d) ma ose danjél 'kodem?	מַה עוֹשֶׂה דָּנִיֵּאל קֹדֶם?
e) 'kama zman tsarix danjél la'lexet labank?	כַּמָּה זְמַן צָרִיךְ דָּנִיֵּאל לָלֶכֶת לַבַּנְק?
f) 'kama (=*wieviel*) 'kesef hu rotsé?	כַּמָּה כֶּסֶף הוּא רוֹצֶה?
g) ma hapakid rotsé lir'ot?	מַה הַפָּקִיד רוֹצֶה לִרְאוֹת?
h) al ma danjél xotém?	עַל מַה דָּנִיֵּאל חוֹתֵם?

2. *Ersetzen Sie die Ziffern durch Buchstaben:*

[tapuzim]	18 תַּפּוּזִים
[mizvadot]	4 מִזְוָדוֹת
[məxoniot]	3 מְכוֹנִיּוֹת
[mixtavim]	7 מִכְתָּבִים
[jamim]	10 יָמִים
[béitsim]	12 בֵּיצִים

3. *Setzen Sie die folgenden Sätze in die Vergangenheit:*

a) mirjam lo ho'lexet labank;	מִרְיָם לֹא הוֹלֶכֶת לַבַּנְק;
hi no'sa'at lamisrad.	הִיא נוֹסַעַת לַמִּשְׂרָד.
b) danjél rotse 'kesef jisrə'éli. mi ozér lo?	דָּנִיֵּאל רוֹצֶה כֶּסֶף יִשְׂרְאֵלִי. מִי עוֹזֵר לוֹ?
c) mirjam lo o'zeret lo;	מִרְיָם לֹא עוֹזֶרֶת לוֹ;
hu ose hakol ləvad.	הוּא עוֹשֶׂה הַכֹּל לְבַד.
d) danjél oméd bator.	דָּנִיֵּאל עוֹמֵד בַּתּוֹר.
e) danjél xotém al haʃek.	דָּנִיֵּאל חוֹתֵם עַל הַשֵּׁק.

4. *Übersetzen Sie:*

a) Es ist Nacht geworden, und wir sehen nichts. b) Miriam kann nicht mit Daniel zur Bank gehen; sie muß arbeiten. Er betritt die Bank allein. c) Daniel muß nicht

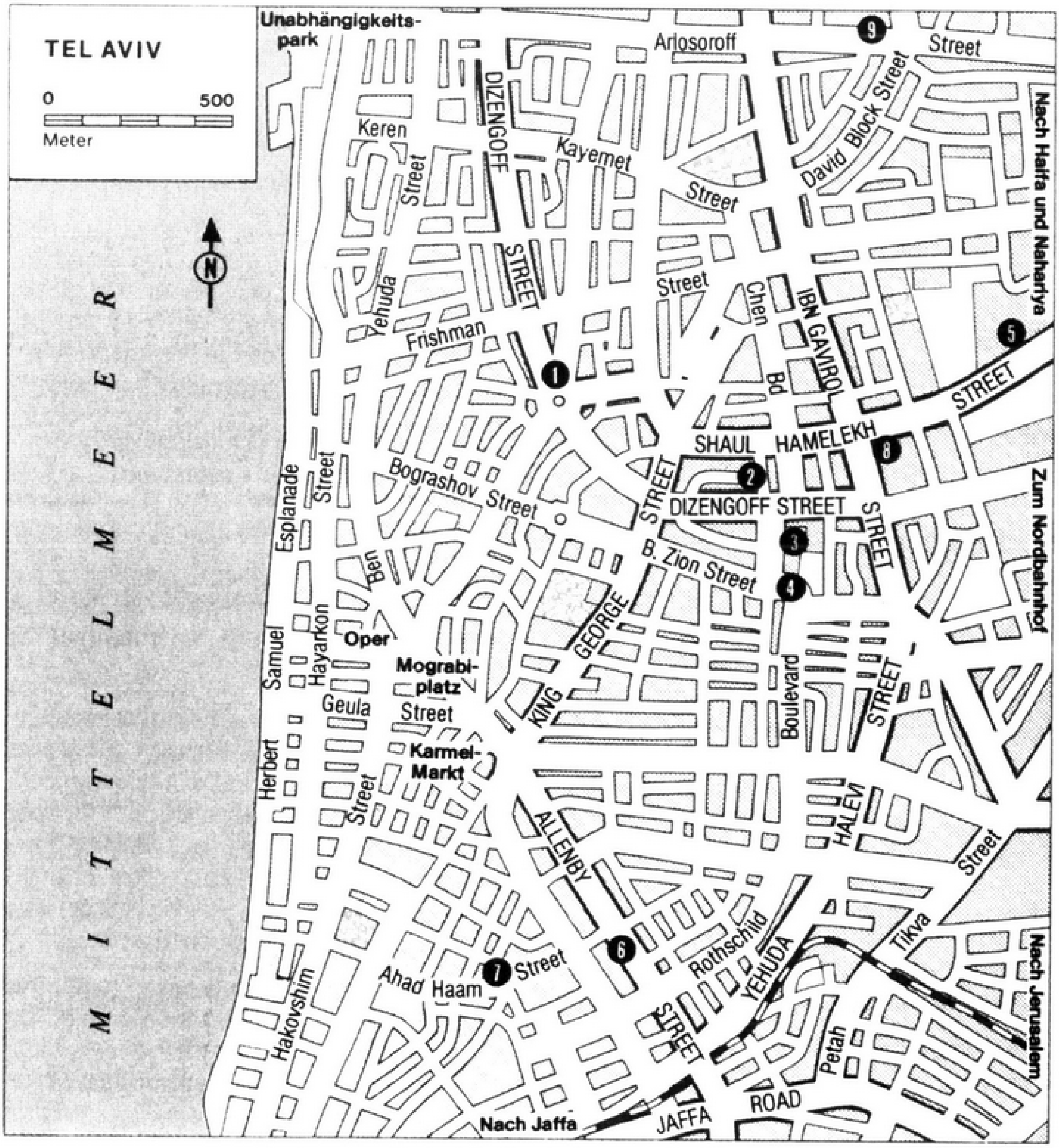
lange in der Reihe stehen; nach einigen Minuten steht er vor dem Angestellten und wechselt sein Geld. d) Er hat Devisen, aber er will israelisches Geld und unterschreibt einen Euroscheck. e) Er bekommt für vierhundert Mark israelisches Geld, nimmt seinen Paß und verläßt die Bank. f) Daniel ist froh: Er hat ohne Miriams Hilfe auf der Bank Geld bekommen* und beginnt jetzt endlich seinen Urlaub!

5. *Sie wollen 400 DM wechseln. Sie brauchen zehn 20-Schekel-Scheine und zwanzig 10-Schekel-Scheine.*
Wie sagen Sie es dem Bankangestellten auf Hebräisch?

6. *Bestellen Sie ein israelisches Frühstück im Café!*

* er hat bekommen [hu kibel] הוּא קִבֵּל

10A



TEL AVIV
0
500
Meter
MITTELMEER
Unabhängigkeits-park
Arlosoroff
Street
Keren
Kayemet
Street
DIZENGOFF
STREET
Street
David Block Street
Nach Haifa und Naharíya
Yehuda
Street
Chen
IBN GAVIROL
Frishman
Bd
STREET
SHAUL
HAMELEKH
Esplanade
Street
Bograshov
Street
STREET
DIZENGOFF STREET
STREET
Zum Nordbahnhof
B. Zion Street
Ben
GEORGE
Samuel
Hayarkon
Oper
Mograbi-platz
Geula
Street
KING
Boulevard
STREET
Herbert
Karmel-Markt
Street
ALLENBY
HALEVI
Street
Tikva
Rothschild
YEHUDA
Hakovshim
Ahad Haam
Street
STREET
Petah
Nach Jerusalem
ROAD
JAFFA
Nach Jaffa

10A Text

טִיּוּל בָּעִיר

בְּשָׁעָה עֶשֶׂר וָחֵצִי דָּנִיֵּאל יָצָא מִן הַבַּנְק. הוּא חָשַׁב: "יֵשׁ לִי עוֹד שְׁעָתַיִם זְמַן עַד אֲרוּחַת־הַצָּהֳרַיִם. מֶזֶג־הָאֲוִיר יָפֶה. אֶפְשָׁר עוֹד לַעֲשׂוֹת טִיּוּל קָטָן בָּעִיר".

הַבַּנְק הָיָה בִּרְחוֹב אַלֶנְבִּי, בְּמֶרְכַּז הָעִיר. הָרְחוֹב הַזֶּה לֹא רָחָב, אֲבָל הוּא אָרוֹךְ מְאוֹד. יֵשׁ שָׁם הַרְבֵּה חֲנֻיּוֹת, הַרְבֵּה הוֹלְכֵי־רֶגֶל, הַרְבֵּה מְכוֹנִיּוֹת וְאוֹטוֹבּוּסִים. הִנֵּה גַּם בֵּית־כְּנֶסֶת. זֶה בֵּית־הַכְּנֶסֶת הַגָּדוֹל שֶׁל הָעִיר תֵּל־אָבִיב. לֹא רָחוֹק מֵרְחוֹב אַלֶנְבִּי נִמְצָא גַּם הַכֹּל־בּוֹ "מִגְדַּל הַשָּׁלוֹם". שָׁם אֶפְשָׁר לַעֲלוֹת עַל הַגַּג (בְּמַעֲלִית כַּמּוּבָן) וְלִרְאוֹת פָּנוֹרָמָה נֶהְדֶּרֶת. אֲבָל דָּנִיֵּאל לֹא עָלָה; לֹא הָיָה לוֹ מַסְפִּיק זְמַן. הַשָּׁעָה כִּמְעַט אַחַת־עֶשְׂרֵה.

דָּנִיֵּאל רָאָה גַּם הַרְבֵּה קִיּוֹסְקִים, אֲשֶׁר בָּהֶם מוֹכְרִים עִתּוֹנִים וְגַם מַשְׁקָאוֹת אוֹ עוּגוֹת. הוּא הָיָה צָמֵא. הוּא קָנָה כּוֹס מִיץ תַּפּוּזִים (זֹאת הָיְתָה הָעוֹנָה שֶׁל הַתַּפּוּזִים וְהָאֶשְׁכּוֹלִיּוֹת!), שָׁתָה וְשִׁלֵּם. בְּקִיּוֹסְק אַחֵר הָיוּ כָּל עִתּוֹנֵי־הַבֹּקֶר; רֹב הָעִתּוֹנִים הָיוּ בְּעִבְרִית, אֲבָל הָיוּ גַּם עִתּוֹנִים יִשְׂרְאֵלִיִּים בְּאַנְגְּלִית, בַּעֲרָבִית, בְּצָרְפָתִית, בְּרוּמָנִית, בְּהוּנְגָּרִית, בְּרוּסִית, וְגַם – בְּגֶרְמָנִית! בִּפְנִים יָשַׁב אִישׁ דֵּי זָקֵן.

"בְּבַקָּשָׁה, אֲדוֹנִי, אֲנִי רוֹצֶה לִקְנוֹת אֶת הָעִתּוֹן הַגֶּרְמָנִי חַדְשׁוֹת־יִשְׂרָאֵל. הִנֵּה הַכֶּסֶף".

"אֲנִי לֹא מֵבִין עִבְרִית", עָנָה הָאִישׁ. "רַק אִידִישׁ אוֹ גֶּרְמָנִית!" דָּנִיֵּאל צָחַק ...

סוֹף־סוֹף הוּא לָקַח אֶת הָעִתּוֹן, הָאָדוֹן קִבֵּל אֶת הַכֶּסֶף וְאָמַר תּוֹדָה – בְּגֶרְמָנִית...
הָעִתּוֹן הָיָה דֵּי דַּק – רַק אַרְבָּעָה עַמּוּדִים. אֲבָל בִּשְׁבִיל דָּנִיֵּאל הוּא הָיָה חָשׁוּב מְאֹד,
כִּי הוּא יָכוֹל לִקְרוֹא אוֹתוֹ!

tijul ba'ir

bəʃaʾa 'eser vaxétsi danjél jatsa min habank. hu xaʃav: „jéʃ li od ʃəʾa'tajim zman ad aruxat-hatsoho'rajim. 'mezeg-haʾavir jafe. efʃar od laʾasot tijul katan baʾir."

habank haja birxov 'allenbi, bəmerkaz ha'ir. harəxov haze lo raxav, aval hu arox məʾod. jéʃ ʃam harbé xanujot, harbé holxéi-'regel, harbé məxoniot vəʾotobusim. hiné gam béit-'kneset. ze béit-ha'kneset hagadol ʃel haʾir télaviv. lo raxok mérəxov 'allenbi nimtsa gam hakolbo „migdal-haʃalom". ʃam efʃar laʾalot al hagag (bəmaʾalit, kamuvan) vəlirʾot pano'rama neh'deret. aval danjel lo ala; lo haja lo maspik zman. haʃa'a kimʾat axat-esré. danjél raʾa gam harbé kiʾoskim aʃer bahem moxrim itonim vəgam maʃkaʾot o ugot. hu haja tsamé; hu kana kos mits-tapuzim (zot hajta haʾona ʃel hatapuzim vəhaʾeʃkoliot!), ʃata vəʃilém. bəkiosk axér haju kol itonéi-ha'boker; rov haʾitonim haju bəʾivrit, aval haju gam itonim jisrəʾélijim bəʾanglit, bəʾaravit, bətsarfatit, bərumanit, bəhungarit, bərusit, vəgam – bəgermanit! bifnim jaʃav iʃ déi zakén.

„bəvakaʃa, adoni, ani rotsé liknot et haʾiton hagermani „xadʃot-jisraʾél". hiné ha'kesef."

„ani lo mévin ivrit", ana haʾiʃ. „rak 'idiʃ o germanit!"

danjél tsaxak ... sof-sof hu lakax et haʾiton, haʾadon kibél et ha'kesef vəʾamar toda – bəgermanit...

haʾiton haja déi dak – rak arbaʾa amudim. aval biʃvil danjél hu haja xaʃuv məʾod, ki hu jaxol likro oto!

Spaziergang, -fahrt [tijul] *m* טִיּוּל
um 1/2 11 (Uhr) בְּשָׁעָה עֶשֶׂר וָחֵצִי
[bəʃaʾa 'eser vaxétsi]
er (sie) geht hinaus, [hu jotsé] הוּא יוֹצֵא
tritt hinaus [hi jotsét] הִיא יוֹצֵאת
([jatsa] יָצָא)
2 Stunden [ʃəʾa'tajim] *f/Pl (Dual)* שְׁעָתַיִם
(zu) machen [laʾasot] *(Infinitiv)* לַעֲשׂוֹת
Zentrum [merkaz] *m* מֶרְכָּז
Allenby ['allenbi] אַלֶנְבִּי
(britischer General in Palästina; eroberte 1917 Jerusalem)
breit [raxav, rəxava] רָחָב, רְחָבָה

lang [arox, aruka] אָרוֹךְ, אֲרֻכָּה
Laden, Geschäft חֲנוּת, חֲנוּיוֹת
[xanut, xanujot] *m/Pl*
Fußgänger הוֹלֵךְ־רֶגֶל, הוֹלְכֵי־רֶגֶל
[holéx-'regel, holxéi-'regel] *m/Pl*
hier ist, da ist [hiné] הִנֵּה
hier sind, da sind
Versammlung, „Knesseth" ['kneset] *f* כְּנֶסֶת
(israelisches Parlament)
Synagoge [béit-'kneset] בֵּית־כְּנֶסֶת
weit [raxok, rəxoka] רָחוֹק, רְחוֹקָה
Kaufhaus, Warenhaus [kolbo] *m* כָּל־בּוֹ
(*wörtl.* „alles in ihm")

Turm	[migdal] *m* מִגְדָּל
Dach	[gag, gagot] *m/Pl* גַּג, גַּגּוֹת
Fahrstuhl	מַעֲלִית, מַעֲלִיּוֹת [ma›alit, ma›aliot] *f/Pl*
Panorama, Rundblick	[pano'rama] *f* פָּנוֹרָמָה
herrlich, wunderbar	נֶהְדָּר, נֶהְדֶּרֶת [nehdar, neh'deret]
Kiosk	[kiosk] *m* קִיוֹסְק
der, die, das *(Relativpronomen, s. Grammatik)*	[aʃer] אֲשֶׁר
Zeitung	[iton] *m* עִתּוֹן
Getränk	מַשְׁקֶה , מַשְׁקָאוֹת [maʃke, maʃka›ot] *m/Pl*
Kuchen	[uga] *f* עוּגָה
durstig	[tsamé, tsəmé›a] צָמֵא, צְמֵאָה
ich habe Durst	[ani tsamé] אֲנִי צָמֵא
Glas	[kos, kosot] *f/Pl* כּוֹס , כּוֹסוֹת
Saison, Jahreszeit	[ona] *f* עוֹנָה
Grapefruit, Pampelmuse	אֶשְׁכּוֹלִית , אֶשְׁכּוֹלִיּוֹת [eʃkolit, eʃkoliot] *f/Pl*
er (sie) trinkt	[hu ʃote] הוּא שׁוֹתֶה [hi ʃota] הִיא שׁוֹתָה ([ʃata] שָׁתָה)
Mehrheit, die meisten	[rov] *m* רֹב
die meisten Zeitungen	[rov ha›itonim] רֹב הָעִתּוֹנִים
arabisch	*(s. Grammatik)* [aravit] עֲרָבִית
französisch	[tsarfatit] צָרְפָתִית
rumänisch	[rumanit] רוּמָנִית
ungarisch	[hungarit] הוּנְגָּרִית
russisch	[russit] רוּסִית
alt *(Lebewesen)*	[zakén, zkéna] זָקֵן, זְקֵנָה
neu	[xadaʃ, xadaʃa] חָדָשׁ, חֲדָשָׁה
Neuigkeiten, Nachrichten	[xadaʃot] *f/Pl* חֲדָשׁוֹת
Israel-Nachrichten	[xadʃot jisra'él] חַדְשׁוֹת־יִשְׂרָאֵל
er (sie) lacht	[hu tsoxék] הוּא צוֹחֵק [hi tso'xeket*] הִיא צוֹחֶקֶת ([tsaxak] צָחַק)
dünn	[dak, daka] דַּק, דַּקָּה
Seite *(Blatt, Buch)*	[amud] *m* עַמּוּד
wichtig	[xaʃuv, xaʃuva] חָשׁוּב,חֲשׁוּבָה
lesen	*(Infinitiv)* [likro] לִקְרוֹא
ihn, sie *(s. Grammatik)*	[oto, ota] אוֹתוֹ , אוֹתָהּ
Viertel	['reva] *m* רֶבַע
genau, pünktlich	[bədijuk] בְּדִיּוּק
Mitternacht	[xatsot] *f* חֲצוֹת

10B Grammatik

1. Die Konjugation der Verben – Vergangenheit (עָבָר avar)

Die Endungen der Verben in der 1. und 2. Person Singular und Plural gleichen den Endungen der Personalpronomen (1. und 2. Person):

Singular	1. Person	*m* תִי -ti	*f* תִי -ti	(אֲנִי ani)
	2. Person	*m* תָ -ta	*f* תְ -t	(אַתָּה ,אַתְּ ata, 'at)
Plural	1. Person	*m* נוּ -nu	*f* נוּ -nu	(אֲנַחְנוּ an'axnu)
	2. Person	*m* תֶם -tem	*f* תֶן -ten	(אַתֶּם ,אַתֶּן atem, aten)

* Plural: צוֹחֲקִים tsoxakim, צוֹחֲקוֹת tsoxakot (s. 4 B 6)

a) 1. Konjugation (פָּעַל pa׳al)
Vokale: ָ **a** – ַ **a** (3. Person Sing. weibl. u. 3. Person Plural: ָ **a** – ְ **Schva**)

לָמַד *„lernen"*

	m			f
לָמַדְתִּי	la'madəti	*ich habe gelernt, ich lernte*	לָמַדְתִּי	la'madeti
לָמַדְתָּ	la'madəta	*du hast gelernt* usw.	לָמַדְתְּ	la'madət
לָמַד	lamad	*er/sie hat gelernt* usw.	לָמְדָה	lamda
לָמַדְנוּ	la'madnu	*wir haben gelernt*	לָמַדְנוּ	la'madnu
לְמַדְתֶּם	ləmadətem	*ihr habt gelernt*	לְמַדְתֶּן	ləmadəten
לָמְדוּ	lamdu	*sie haben gelernt*	לָמְדוּ	lamdu

Das Personalpronomen kann fortfallen, da die Bezeichnung der Person durch die Endung ersichtlich wird. Nur bei besonderer Betonung wird es verwendet:
אֲנִי לָמַדְתִּי וְהוּא כָּתַב מִכְתָּבִים. ani la'madəti vəhu katav mixtavim.
Ich lernte und er schrieb Briefe.

In Anlehnung an die 3. Person (Singular maskulin) der Vergangenheit (לָמַד lamad) wird diese Konjugation פָּעַל pa׳al genannt.
In der 2. Person Plural wird durch Verschiebung der Betonung auf die Endsilbe der erste Vokal ָ a zu einem ְ ə (Schva): לְמַדְתֶּם ləmadə'tem.

גָּר *„wohnen"* (Verb mit zwei Stammkonsonanten)

	m			f
גַּרְתִּי	'garti	*ich habe gewohnt, ich wohnte* usw.	גַּרְתִּי	'garti
גַּרְתָּ	'garta		גַּרְתְּ	gart
גָּר	gar*		גָּרָה	'gara*
גַּרְנוּ	'garnu		גַּרְנוּ	'garnu
גַּרְתֶּם	gartem		גַּרְתֶּן	garten
גָּרוּ	'garu		גָּרוּ	'garu

* Achtung: Entspricht der Präsensform (s. Lektion 4 B 6); nur die Betonung der 3. Person Sing. weibl. weicht ab.

קָנָה „*kaufen*" (Verb, das auf stummes ה h endet)
Vokale: ָ a – ִ i; das Schluß-ה verwandelt sich in der 1. und 2. Person (Singular und Plural) zu einem ִי -i.

	m			*f*
קָנִיתִי	ka'niti	*ich habe gekauft, ich kaufte* usw.	קָנִיתִי	ka'niti
קָנִיתָ	ka'nita		קָנִית	kanit
קָנָה	kana		קָנְתָה	kanta
קָנִינוּ	ka'ninu		קָנִינוּ	ka'ninu
קְנִיתֶם	kənitem		קְנִיתֶן	kəniten
קָנוּ	kanu		קָנוּ	kanu

In der 3. Person Singular lauten die Vokale ָ a – ָ a; bei der weiblichen Form wird ein ת t vor das Schluß-a (ָה) eingeschoben.

b) 2. Konjugation (פִּעֵל piʾel)
Charakteristisches Kennzeichen ist hier die Verdoppelung des mittleren Konsonanten (Dagesch). Vokale: 1. und 2. Person Singular und Plural: ִ **i** – ַ **a**.
3. Person Singular: ִ **i** – ֵ **é** (weibl. ִ **i** – ְ).
3. Person Plural: ִ **i** – ְ **Schva**.
Die Vorsilbe מְ mə- des Präsens entfällt.

קִבֵּל „*bekommen*", „*empfangen*"

	m			*f*
קִבַּלְתִּי	ki'balti	*ich habe bekommen, ich bekam*	קִבַּלְתִּי	ki'balti
קִבַּלְתָּ	ki'balta	*du hast bekommen, du bekamst*	קִבַּלְתְּ	kibalt
קִבֵּל	kibél	*er/sie hat bekommen /bekam*	קִבְּלָה	kibla
קִבַּלְנוּ	ki'balnu	*wir haben bekommen*	קִבַּלְנוּ	ki'balnu
קִבַּלְתֶּם	kibaltem	*ihr habt bekommen*	קִבַּלְתֶּן	kibalten
קִבְּלוּ	kiblu	*sie haben bekommen*	קִבְּלוּ	kiblu

חִכָּה „*warten*“ (Verb, das auf stummes ה h endet)

Vokale: 1. und 2. Person Singular und Plural: ◌ִ **i** – ◌ִ **i**.
3. Person Singular: ◌ִ **i** – ◌ָ **a** (weiblich ◌ִ **i** – ◌ְ **Schva**).

	m			*f*
חִכִּיתִי	xi'kiti	*ich habe gewartet, ich wartete*	חִכִּיתִי	xi'kiti
חִכִּיתָ	xi'kita	*du hast gewartet*	חִכִּית	xikit
חִכָּה	xika	*er/sie hat gewartet*	חִכְּתָה	xikta
חִכִּינוּ	xi'kinu	*wir haben gewartet*	חִכִּינוּ	xi'kinu
חִכִּיתֶם	xikitem	*ihr habt gewartet*	חִכִּיתֶן	xikiten
חִכּוּ	xiku	*sie haben gewartet*	חִכּוּ	xiku

In der 3. Person Singular wird bei der weiblichen Form vor das Schluß-a ◌ָה ein ת t eingeschoben.
In Anlehnung an die 3. Person (Singular maskulin) der Vergangenheit (קִבֵּל kibél) wird diese Konjugation פִּעֵל pi'el genannt.

2. Personalpronomen – Akkusativ

Der Akkusativ des Personalpronomens (*mich, dich* usw.) setzt sich zusammen aus der Präposition אֶת et (s. 4 B 5) und den Endungen der Nominativform des Pronomens (אֲנִי, אַתָּה ani, ata usw.).
Die dritte Person Singular (*ihn, sie, es*) hat die Endungen -וֹ -o und ◌ָה . (Vgl. hierzu die Bildung des Dativs des Personalpronomens – 4).

	m	*f*	
Singular	אוֹתִי oti		*mich*
	אוֹתְךָ otxa	אוֹתָךְ otax	*dich/Sie*
	אוֹתוֹ oto	אוֹתָהּ ota	*ihn/sie/es*
Plural	אוֹתָנוּ o'tanu		*uns*
	אֶתְכֶם etxem	אֶתְכֶן etxen	*euch*
	אוֹתָם otam	אוֹתָן otan	*sie*

Der Vokal ◌ֶ -e von אֶת et verwandelt sich in וֹ -o, mit Ausnahme der 2. Person Plural, also nicht אֶתִי eti, sondern אוֹתִי oti.

Beispiele:

אַתָּה רוֹאֶה אֶת הַשּׁוֹטֵר?	ata ro·e et haʃoter?	*Siehst du den Polizisten?*
כֵּן, אֲנִי רוֹאֶה אוֹתוֹ.	kén, ani ro·e oto.	*Ja, ich sehe ihn.*
אֶת מִי אַתָּה שׁוֹאֵל?	et mi ata ʃo·él?	*Wen fragst du?*
אֲנִי שׁוֹאֵל אוֹתְךָ!	ani ʃo·él otxa!	*Ich frage dich!*

3. Das Relativpronomen אֲשֶׁר a er

Das Relativpronomen אֲשֶׁר aʃer (*der, die, das – welcher, welche, welches*) bleibt unverändert, ganz gleich, ob es sich auf männliche oder weibliche Substantive (Singular oder Plural) bezieht.

הַתַּלְמִיד אֲשֶׁר לוֹמֵד עִבְרִית	hatalmid aʃer loméd ivrit *der Schüler, der Hebräisch lernt*
הַתַּלְמִידָה אֲשֶׁר לוֹמֶדֶת עִבְרִית	hatalmida aʃer lo'medet ivrit *die Schülerin, die Hebräisch lernt*
הַתַּלְמִידִים אֲשֶׁר לוֹמְדִים עִבְרִית	hatalmidim aʃer lomdim ivrit *die Schüler, die Hebräisch lernen*
הַתַּלְמִידוֹת אֲשֶׁר לוֹמְדוֹת עִבְרִית	hatalmidot aʃer lomdot ivrit *die Schülerinnen, die Hebräisch lernen*

Im Hebräischen steht vor oder nach dem Relativsatz meist kein Komma.

4. Das Demonstrativpronomen זֶה ze

Steht das Wort זֶה ze **vor** einem Substantiv oder Adjektiv, so bedeutet es *das ist, dies ist, es ist*:

זֶה הַסֵּפֶר שֶׁלִּי.	ze ha'séfer ʃeli.	*Das ist mein Buch.*
זֹאת חֲנוּת סְפָרִים.	zot xanut sfarim.	*Das ist eine Buchhandlung.*

Nach einem Substantiv (mit Artikel) bedeutet es *dieser, diese, dieses* und bekommt ebenfalls den bestimmten Artikel (s. 3. Lektion).

5. הַרְבֵּה harbé „viel(e)" – רֹב rov „die meisten"

הַרְבֵּה harbé bleibt immer unverändert:

הַרְבֵּה כֶּסֶף	harbé 'kesef	*viel Geld*
הַרְבֵּה רִבָּה	harbé riba	*viel Marmelade*
הַרְבֵּה תַּלְמִידִים	harbé talmidim	*viele Schüler*
הַרְבֵּה תַּלְמִידוֹת	harbé talmidot	*viele Schülerinnen*

10B

רֹב rov ist ein Substantiv und bedeutet „Mehrheit“. Das darauffolgende Substantiv erhält den Artikel (wie beim smixut):

רֹב הַתַּלְמִידִים	rov hatalmidim	*die meisten Schüler (eigentlich: die Mehrheit der Schüler)*

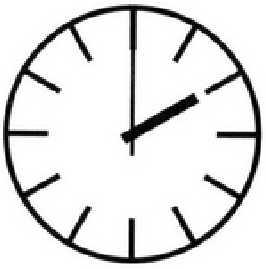
רֹב hat den Artikel nur, wenn kein anderes Substantiv folgt:

הָרֹב לוֹמֵד עִבְרִית.	harov loméd ivrit.	*Die meisten lernen (eigentlich: die Mehrheit lernt) Hebräisch.*

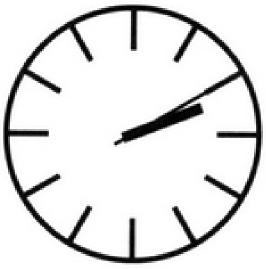
6. Infinitive

הוּא עוֹלֶה	hu ole	*er steigt hinauf*	לַעֲלוֹת	laʾalot	*hinauf(zu)steigen*
הוּא עוֹשֶׂה	hu ose	*er macht, tut*	לַעֲשׂוֹת	laʾasot	*(zu) machen, tun*
הוּא קוֹרֵא	hu koré	*er liest*	לִקְרוֹא	likro	*(zu) lesen*

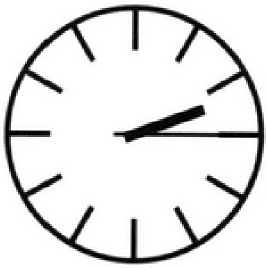
7. ?מַה הַשָּׁעָה ma ha aʾa? Wieviel Uhr ist es?



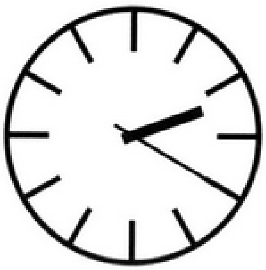
הַשָּׁעָה שְׁתַּיִם.
haʃaʾa 'ʃtajim.
Es ist zwei Uhr.



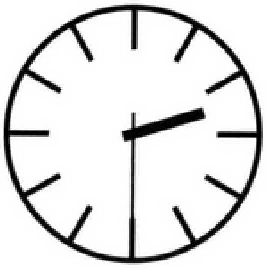
הַשָּׁעָה שְׁתַּיִם וְעֶשֶׂר דַּקּוֹת.
haʃaʾa 'ʃtajim vəʾ'eser dakot.
Es ist zehn Minuten nach 2.



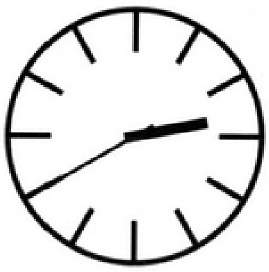
הַשָּׁעָה שְׁתַּיִם וָרֶבַע.
haʃaʾa 'ʃtajim va'reva.
Es ist Viertel nach 2.



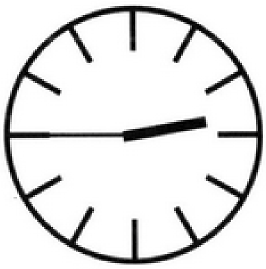
הַשָּׁעָה שְׁתַּיִם וְעֶשְׂרִים.
haʃaʾa 'ʃtajim vəʾesrim.
Es ist 20 Minuten nach 2.



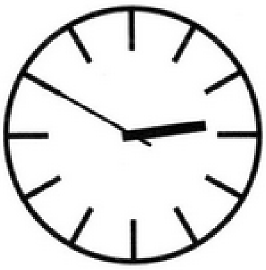
הַשָּׁעָה שְׁתַּיִם וָחֵצִי.
haʃaʾa 'ʃtajim va'xétsi.
Es ist halb 3.



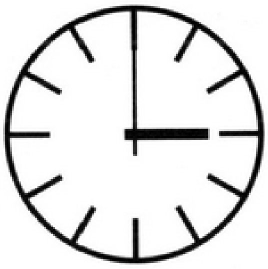
הַשָּׁעָה עֶשְׂרִים לְשָׁלוֹשׁ.
haʃaʾa esrim ləʃaloʃ.
Es ist 20 Minuten vor 3.



הַשָּׁעָה רֶבַע לְשָׁלוֹשׁ.
(הַשָּׁעָה שָׁלוֹשׁ פָּחוֹת רֶבַע.)
haʃa'a 'reva lə ʃaloʃ.
(haʃa'a ʃaloʃ paxot 'reva.)
Es ist Viertel vor 3.



הַשָּׁעָה עֶשֶׂר לְשָׁלוֹשׁ.
haʃa'a 'eser ləʃaloʃ.
Es ist 10 Minuten vor 3.



הַשָּׁעָה שָׁלוֹשׁ בְּדִיּוּק.
haʃa'a ʃaloʃ bədijuk.
Es ist genau (Punkt) 3.

בְּשָׁעָה עֶשֶׂר בַּבֹּקֶר	bəʃa'a 'eser ba'boker	*um 10 Uhr morgens*
בְּשָׁעָה שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה בַּצָּהֳרַיִם	bəʃa'a ʃtéim-esré batsóho'rajim	*um 12 Uhr mittags*
בְּשָׁעָה שָׁלוֹשׁ אַחֲרֵי הַצָּהֳרַיִם	bəʃa'a ʃaloʃ axaréi-hatsoho'rajim	*um 3 Uhr nachmittags*
בְּשָׁעָה שְׁמוֹנֶה בָּעֶרֶב	bəʃa'a ʃmone ba'erev	*um 8 Uhr abends*
בְּשָׁעָה שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה בַּלַּיְלָה	bəʃa'a ʃtéim-esré ba'laila	*um 12 Uhr nachts*
בַּחֲצוֹת	baxatsot	*um Mitternacht*

8. חֲצִי xatsi, חֵצִי 'xétsi „halb"

Die übliche Form ist חֲצִי xatsi; sie steht **vor** der Zeit- oder Mengenangabe:

חֲצִי שָׁעָה	xatsi ʃa'a	*eine halbe Stunde*
חֲצִי שֶׁקֶל	xatsi 'ʃekel	*1/2 Schekel*

Die Form חֵצִי 'xétsi steht **nach** der Zeit- oder Mengenangabe:

הַשָּׁעָה חָמֵשׁ וָחֵצִי	haʃa'a xaméʃ va'xétsi	*es ist halb 6*
שֶׁקֶל וָחֵצִי	'ʃekel va'xétsi	*1 1/2 Schekel*

und in der Wendung חֵצִי - חֵצִי 'xétsi-'xétsi *halb und halb.*

9. וָ va statt וְ və „und"

Vor den Zeitangaben רֶבַע 'reva *ein Viertel* und חֵצִי 'xétsi *halb* steht anstelle von וְ və das deutlicher hörbare וָ va:

שָׁלוֹשׁ וָרֶבַע	ʃaloʃ va'reva	*Viertel nach 3*
שָׁלוֹשׁ וָחֵצִי	ʃaloʃ va'xétsi	*halb 4*

10. Die unvokalisierte Schreibung

Von nun an werden Vokalzeichen nur noch im Vokabular und im grammatischen Teil verwendet. Die hebräischen Texte erscheinen unpunktiert; dies ermöglicht ein rascheres Schreiben, bereitet aber anfangs einige Schwierigkeiten bei der Lektüre. Beim Lesen unpunktierter Texte sind einige kleine Änderungen zu beachten, die besonders die Buchstaben ו vav und י jod betreffen.

Der Buchstabe ו vav

a) Der Vokallaut u wird in der unvokalisierten Schrift immer durch ו vav bezeichnet:

ברוך barux *gesegnet* ארוחה aruxa *Mahlzeit* שולחן ʃulxan *Tisch*

b) Der Vokallaut o wird gewöhnlich auch durch ו vav bezeichnet:

לו lo *ihm* מטוס matos *Flugzeug* בוקר 'boker *Morgen*

Nur bei einigen gängigen Kurzwörtern fällt das ו o aus (besonders vor dem Buchstaben א alef):

לא	lo	*nicht*	פה	po	*hier*
ראש	roʃ	*Kopf*	כל	kol	*ganz, alle*

Auch bei biblischen Namen fällt das ו o meist fort:

משה moʃe *Moses* יעקב ja'akov *Jakob* שלמה ʃlomo *Salomon*

(In der vokalisierten Schreibung steht hier anstelle des וֹ vav nur der Punkt.)

c) Um den Konsonanten v zu bezeichnen, wird das ו vav verdoppelt, wenn es in der Wortmitte auftritt:

מזוודה mizvada *Koffer* (= מִזְוָדָה)

Am Wortanfang und am Wortende wird der Konsonant ו v nicht verdoppelt.

ויזה viza *Visum* סתו stav *Herbst*

Der Buchstabe י jod

a) Der Vokallaut i wird in der unvokalisierten Schrift gewöhnlich durch י jod bezeichnet:

פינה pina *Ecke* כיסא kisé *Stuhl* קיבל kibél *er bekam*

Nur wenn auf den i-Laut ein Konsonant mit einem ְ Schva folgt, fällt das jod fort:

מכתב mixtav *Brief* לקנות liknot *(zu) kaufen*

b) Um den Konsonanten j zu bezeichnen, wird das י jod verdoppelt, wenn es in der Wortmitte auftritt: תייר tajar *Tourist* (= תַּיָּר)

Am Wortanfang und am Wortende wird das י jod nie verdoppelt. Am Wortanfang ist es immer ein Konsonant (יום jom *Tag*), am Wortende immer ein Vokal (גרמני germani *deutsch*).

Teilpunktierung

Als Übergang zur Lektüre unpunktierter Texte wird in den Lektionen eine teilweise Punktierung angewandt: Die Buchstaben בּ b, ו v, כּ k, פּ p und שׁ ʃ erhalten weiterhin einen Punkt, wenn es die Aussprache erfordert. Diese Teilpunktierung wurde bereits 1949 von der Hebräischen Sprachakademie empfohlen, hat sich aber noch nicht durchgesetzt. Nur die Wochenzeitschrift שַׁעַר לַמַּתְחִיל ʃaʾar lamatxil („*Tor für den Anfänger*") druckt Nachrichten und Artikel mit Teilpunktierung.
Neue Wörter werden auch im Lesetext mit voller Punktierung gedruckt. Von der 11. Lektion entfällt auch die Wiedergabe des Lesetextes in Umschrift.

10C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   a) jéʃ rak bankim birxov 'allenbi? — יֵשׁ רַק בַּנְקִים בִּרְחוֹב אֶלֶנְבִּי?
   b) ma efʃar laʾasot bəmigdal haʃalom? — מַה אֶפְשָׁר לַעֲשׂוֹת בְּמִגְדַּל הַשָּׁלוֹם?
   c) ma'duʾa danjél lo ala al hagag? — מַדּוּעַ דָּנִיֵּאל לֹא עָלָה עַל הַגַּג?
   d) ma efʃar liknot bəkiosk? — מַה אֶפְשָׁר לִקְנוֹת בְּקִיּוֹסְק?
   e) matai onat-hatapuzim bəjisra'él? — מָתַי עוֹנַת־הַתַּפּוּזִים בְּיִשְׂרָאֵל?
   f) ma'duʾa hazakén omér „toda" bəgermanit? — מַדּוּעַ הַזָּקֵן אוֹמֵר "תּוֹדָה" בְּגֶרְמָנִית?
   g) bəʾéizo ʃaʾa danjél jatsa min habank? — בְּאֵיזוֹ שָׁעָה דָּנִיֵּאל יָצָא מִן הַבַּנְק?
   h) 'kama zman hu halax ad migdal haʃalom? — כַּמָּה זְמַן הוּא הָלַךְ עַד מִגְדַּל הַשָּׁלוֹם?

2. *Schreiben Sie die folgenden Uhrzeiten in Worten:*

a) 1.55	b) 9.20	c) 5.45
d) 6.15	e) 23.40	f) 7.10

3. *Antworten Sie wie im Beispiel:*
   ata roʾé et haʃotér? kén, ani roʾe oto. — אַתָּה רוֹאֶה אֶת הַשּׁוֹטֵר? כֵּן, אֲנִי רוֹאֶה אוֹתוֹ.
   a) danjel tsarix et hamizvada? — דָּנִיֵּאל צָרִיךְ אֶת הַמִּזְוָדָה?
   b) at roʾa et habatim haxadaʃim? — אַתְּ רוֹאָה אֶת הַבָּתִּים הַחֲדָשִׁים?
   c) atem konim et haməxonit hagdola? — אַתֶּם קוֹנִים אֶת הַמְּכוֹנִית הַגְּדוֹלָה?
   d) ata ʃo'méʾa oti? — אַתָּה שׁוֹמֵעַ אוֹתִי?

4. *Setzen Sie die Verben in die Vergangenheit:*

a) ata loméd ivrit.	אַתָּה לוֹמֵד עִבְרִית.
b) a'naxnu ovdim jom va'laila.	אֲנַחְנוּ עוֹבְדִים יוֹם וָלַיְלָה.
c) hi o'meret ʃehi ko'tevet mixtav bə'ivrit.	הִיא אוֹמֶרֶת שֶׁהִיא כּוֹתֶבֶת מִכְתָּב בְּעִבְרִית.
d) matai atem ozvim et ha'bajit?	מָתַי אַתֶּם עוֹזְבִים אֶת הַבַּיִת?
e) mar guri jo'dé·a kətsat ivrit.	מַר גּוּרִי יוֹדֵעַ קְצָת עִבְרִית.
f) mirjam vədavid lokxim et haməxonit.	מִרְיָם וְדָוִד לוֹקְחִים אֶת הַמְּכוֹנִית.
g) hatalmida məka'belet tmuna jafa.	הַתַּלְמִידָה מְקַבֶּלֶת תְּמוּנָה יָפָה.
h) ma ata ose? ani məsadér et hadvarim..	מַה אַתָּה עוֹשֶׂה? אֲנִי מְסַדֵּר אֶת הַדְּבָרִים.
i) hazakén mədabér rak germanit.	הַזָּקֵן מְדַבֵּר רַק גֶּרְמָנִית.
j) a'naxnu məʃalmim harbé biʃvil ha·oto.	אֲנַחְנוּ מְשַׁלְּמִים הַרְבֵּה בִּשְׁבִיל הָאוֹטוֹ.
k) rina, 'lama at ratsa? éin lax zman?	רִנָּה, לָמָּה אַתְּ רָצָה? אֵין לָךְ זְמַן?
l) danjél umirjam mətajəlim bətelaviv.	דָּנִיֵּאל וּמִרְיָם מְטַיְּלִים בְּתֵל־אָבִיב.

5. *Übersetzen Sie:*

a) Der Mann, der im Kiosk saß, verkaufte Zeitungen. b) Die Schüler, die Hebräisch lernten, sprachen zu Hause Deutsch. c) Die Familie, die uns empfing, wohnte in der Ben-Jehuda-Straße. d) Daniel wollte zum Schalom-Turm gehen; nach einer halben Stunde sah er ihn. e) Er kaufte eine deutsche Zeitung, bezahlte sie und dankte dem alten Mann im Kiosk. f) Er hatte keine Zeit, auf das Dach des Turms zu steigen; es war schon fast Viertel nach elf und Familie Guri wartete auf ihn!

11A

11A Text

דָנִיֵאל קוֹנֶה מִלוֹן

דָנִיֵאל קָרָא מַהֵר את הַכּוֹתָרוֹת (כּוֹתֶרֶת אחת: "בְּמִינְכֶן, בְּגֶרְמַנְיָה, יָרַד שֶׁלֶג") ועלה בִּרחוֹב אַלֶנְבִּי, עד שְׂדֵרוֹת רוֹטְשִׁילְד. שם רוֹאים עֵצִים גְבוֹהִים אשר נוֹתנים הרבּה צֵל. בּפינה נמצא הדוֹאר הָרָאשִׁי וגם חֲנוּת סְפָרִים גדוֹלה. דָנִיֵאל ראה הרבּה סְפָרִים בּחלוֹן – סְפָרִים בּעברית, אבל גם בּאנגלית, בּצרפתית וּבגרמנית. הוּא נכנס. הוּא פָּנָה אֶל הגברת אשר ישבה עַל־יַד הַקוּפָּה ושאל אוֹתה:

"אפשר לקבּל פּה אֵיזֶה מילוֹן טוֹב?"

"מילוֹן עברי־אנגלי אוֹ עברי־גרמני?" "עברי־גרמני – אבל עם הַגוּף".

"בּבקשה, הנה המילוֹן של לָבִיא – הוּא גָדוֹל והוּא רְצִינִי מאוֹד. אני חוֹשבת שזה הטוֹב בּיוֹתר. יש גם חֵלֶק גרמני־עברי לְחוּד".

"אני יוֹדע שֶׁזֶה מילוֹן מְצֻיָּן. אבל אני מְחַפֵּשׂ מילוֹן יוֹתר קטן שֶׁאפשר לָשִׂים בּכּיס. כָּכָה, אִם אני בּדרך, זה יוֹתר נוֹחַ".

11A

"כן, כן, אני מְבִינָה. אתה מְחַפֵּשׂ מילון־כיס. אבל אין לנו כָּרֶגַע מילון־כיס טוב בשביל השׂפה הגרמנית. אולי אתה לוקח מילון־כיס עברי־אנגלי? אתה בוודאי יודע אנגלית. יש לנו אחד דֵי טוב, של בֶּן־יהוּדָה. הוּא גם יותר זול מן המילון הגרמני". "בֶּן־יְהוּדָה? כל הזמן אני שׁומע את השם הזה. מִי זה, בֶּן־יהוּדָה? אני גר בּרחוב בֶּן־יְהוּדָה!"

הגברת מְחַיֶּכֶת. "אֱלִיעֶזֶר בֶּן־יְהוּדָה הוּא האב של השׂפה העברית הַמּוֹדֶרְנִית. הוּא כבר מֵת מִזְּמָן. הוּא גם כתב מילון גדול מאוד. זה המילון העברי הגדול בּיותר. הבן שלו כתב מילון־כיס עברי־אנגלי ואנגלי־עברי."

"מְעַנְיֵן מאוד. אני לוקח אותו. כמה זֶה עולֶה?"

"עשׂרים שקל, אדוני. תודה רבּה. אתה כבר יודע טוב מאוד עברית. איפֹה למדת? לֹא בְּאֻלְפָּן? לֹא? בגרמניה? רק אתמול באת? כל הכבוד!"

"תודה, גברת. להתראות".

er (sie) liest	הוּא קוֹרֵא, [hu koré]
	הִיא קוֹרֵאת [hi koret]
	([kara] קָרָא)
schnell	*(Adverb)* [mahér] מַהֵר
Überschrift, Schlagzeile	כּוֹתֶרֶת, כּוֹתָרוֹת [ko'teret, kotarot] *f/Pl*
Schnee	['ʃeleg] *m* שֶׁלֶג
es schneit	[joréd 'ʃeleg] יוֹרֵד שֶׁלֶג
	([jarad] יָרַד)
Allee (Boulevard)	שְׂדֵרָה, שְׂדֵרוֹת [sdéra, sdérot] *f/Pl*
Baum	[éts] *m* עֵץ
hoch	[ga'vo·ah, gvoha] גָּבוֹהַ, גְּבוֹהָה
Schatten	[tsél] *m* צֵל
Haupt-	[raʃi, raʃit] רָאשִׁי, רָאשִׁית
Buch	['séfer, sfarim] *m/Pl* סֵפֶר, סְפָרִים
Buchhandlung	חֲנוּת־סְפָרִים [xanut-sfarim] *f*

er (sie) wendet sich	[hu pone] הוּא פּוֹנֶה
	[hi pona] הִיא פּוֹנָה
	([pana] פָּנָה)
an, zu	[el] אֶל
neben	[aljad] עַל־יַד
Kasse	[kupa] *f* קֻפָּה
(zu) bekommen, zu erhalten	*(Infinitiv)* [ləkabél] לְקַבֵּל
irgendein(e)	[éize, éizo] אֵיזֶה, אֵיזוֹ
Aussprache	[higui] *m* הִגּוּי
ernst, seriös, zuverlässig	רְצִינִי, רְצִינִית [rətsini, rətsinit]
am meisten	*(s. Grammatik)* [bəjotér] בְּיוֹתֵר
Teil	['xélek, xalakim] *m/Pl* חֵלֶק, חֲלָקִים
separat, für sich	[ləxud] לְחוּד
daß	*(wird mit dem folgenden Wort verbunden – s. Grammatik)* [ʃe...] ...שֶׁ

ausgezeichnet, hervorragend	[mətsujan, mətsu'jenet]	מְצֻיָּן, מְצֻיֶּנֶת
er (sie) sucht	[hu məxapés]	הוּא מְחַפֵּשׂ
	[hi məxa'peset]	הִיא מְחַפֶּשֶׂת
	([xipés]	חִפֵּשׂ)
(zu) stellen, legen, stecken	*(Infinitiv)* [lasim]	לָשִׂים
so, auf diese Weise	[kax, 'kaxa]	כָּךְ, כָּכָה
wenn	[im]	אִם
bequem	['no׳ax, noxa]	נוֹחַ, נוֹחָה
momentan	[ka'rega]	כָּרֶגַע
Eliezer Ben-Jehuda (1856-1922)	[eli'׳ezer ben jə'huda]	אֱלִיעֶזֶר בֶּן־יְהוּדָה
billig	[zol, zola]	זוֹל, זוֹלָה
wer	[mi]	מִי
er (sie) lächelt	[hu məxajéx]	הוּא מְחַיֵּךְ
	[hi məxa'jexet]	הִיא מְחַיֶּכֶת
	([xijéx]	חִיֵּךְ)
modern	[mo'derni, modernit]	מוֹדֶרְנִי, מוֹדֶרְנִית
tot, gestorben	[mét, méta]	מֵת, מֵתָה
seit langem, schon längst	[mizman]	מִזְּמָן
interessant	[mə׳anjén, mə׳an'jenet]	מְעַנְיֵן, מְעַנְיֶנֶת
Wieviel kostet das?	[kama ze ole (ala)]	כַּמָּה זֶה עוֹלֶה? (עָלָה)
„Ulpan" *(Intensiv-sprachkurs)*, Studio	[ulpan] *m*	אֻלְפָּן
Ehre	[kavod] *m*	כָּבוֹד
alle Achtung!, bravo!	[kol hakavod]	כָּל הַכָּבוֹד!

11B Grammatik

1. Verben der 1. Konjugation (פָּעַל pa׳al), die auf א 'alef enden

Diese Verben haben im Präsens Singular eine besondere Feminin-Endung (◌ֵאת -ét).
Konjugationsmuster קָרָא *„lesen"*

	m	*Präsens*		*f*
אֲנִי קוֹרֵא	ani koré	*ich lese*	אֲנִי קוֹרֵאת	ani korét
אַתָּה קוֹרֵא	ata koré	*du liest*	אַתְּ קוֹרֵאת	at korét
הוּא קוֹרֵא	hu koré	*er/sie liest*	הִיא קוֹרֵאת	hi korét
אֲנַחְנוּ קוֹרְאִים	a'naxnu kor׳im	*wir lesen*	אֲנַחְנוּ קוֹרְאוֹת	a'naxnu kor׳ot
אַתֶּם קוֹרְאִים	atem kor׳im	*ihr lest*	אַתֶּן קוֹרְאוֹת	aten kor׳ot
הֵם קוֹרְאִים	hém kor׳im	*sie lesen*	הֵן קוֹרְאוֹת	hén kor׳ot

Vergangenheit:	קָרָאתִי	karati	*ich las*
	קָרָאתָ	ka'rata	
	קָרָא	kara usw.	
Ebenso:	אֲנִי יוֹצֵא (יוֹצֵאת)	ani jotsé (jotsét) *usw.*	*hinausgehen*
	אֲנִי מוֹצֵא (מוֹצֵאת)	ani motsé (motsét) *usw.*	*finden*

11B

Verben mit zwei Stammkonsonanten, die auf א 'alef enden, haben bei den weiblichen Formen im Präsens Singular die Endung ָה (s. auch 6. Lektion):
בָּא *„kommen“*

m		*Präsens*	f	
אֲנִי בָּא	ani ba	*ich komme*	אֲנִי בָּאָה	ani ba'a
אַתָּה בָּא	ata ba	*du kommst*	אַתְּ בָּאָה	at ba'a
הוּא בָּא	hu ba	*er/sie kommt*	הִיא בָּאָה	hi ba'a
אֲנַחְנוּ בָּאִים	a'naxnu ba'im	*wir kommen*	אֲנַחְנוּ בָּאוֹת	a'naxnu ba'ot
אַתֶּם בָּאִים	atem ba'im	*ihr kommt*	אַתֶּן בָּאוֹת	aten ba'ot
הֵם בָּאִים	hém ba'im	*sie kommen*	הֵן בָּאוֹת	hén ba'ot

Vergangenheit:	בָּאתִי	'bati	*ich kam*
	בָּאתָ	'bata	
	בָּא	ba *usw.*	

2. Gebrauch des Verbs אֲנִי קוֹרֵא ani koré

Das Verb אֲנִי קוֹרֵא ani koré hat zwei Bedeutungen:
a) *ich lese;* b) *ich rufe, ich nenne.*

In der Bedeutung *lesen* steht das Objekt im Akkusativ (wie im Deutschen); in der Bedeutung *rufen* oder *nennen* steht nach קָרָא das Objekt mit -לְ:

דָנִיֵּאל קוֹרֵא אֶת הָעִתּוֹן.	danjel koré et ha'iton.	*Daniel liest die Zeitung.*
אֲנִי קוֹרֵא לְדָוִד.	ani koré lədavid.	*Ich rufe David.*
אֲנַחְנוּ קוֹרְאִים לוֹ דָוִד.	a'naxnu korim lo david.	*Wir nennen ihn David.*

3. Das Relativpronomen ...שֶׁ e

Das Relativpronomen אֲשֶׁר aʃer (s. 10 B 3) wird meist zu שֶׁ ʃe verkürzt und mit dem darauffolgenden Wort verbunden. Auch שֶׁ ʃe *(der, die das, welcher, welche, welches)* bleibt unverändert; ganz gleich, ob das Beziehungswort maskulin oder feminin, Singular oder Plural, Nominativ oder Akkusativ ist.

Beispiele:

הַסֵּפֶר שֶׁעַל הַשּׁוּלְחָן גָּדוֹל מְאוֹד. ha'séfer ʃe'al haʃulxan gadol mə'od.
Das Buch, das auf dem Tisch ist, ist sehr groß.

הַמִּלּוֹן שֶׁקָּנִיתִי אֶתְמוֹל מְצוּיָּן.	hamilon ʃeka'niti etmol mətsujan. *Das Wörterbuch, das ich gestern kaufte, ist ausgezeichnet.*
הַחֲנוּת שֶׁאֲנִי רוֹאֶה יָפָה מְאוֹד.	haxanut ʃeʾani roʾe jafa məʾod. *Das Geschäft, welches ich sehe, ist sehr schön.*
הַסְּפָרִים שֶׁהוּא קוֹרֵא תָּמִיד טוֹבִים.	hasfarim ʃehu koré tamid tovim. *Die Bücher, die er liest, sind immer gut.*

Vor diesem Relativpronomen steht kein Komma.

4. Die Steigerung des Adjektivs

Für den Komparativ verwendet man das Adverb יוֹתֵר jotér *mehr*, das dem Adjektiv gewöhnlich vorangeht.

Der Superlativ wird durch das Adverb בְּיוֹתֵר bəjotér *meist, am meisten* ausgedrückt, das nachgestellt wird.

Beispiele:		
שִׁמְעוֹן גָּדוֹל.	ʃimon gadol.	*Simon ist groß.*
מֹשֶׁה יוֹתֵר גָּדוֹל.	moʃé jotér gadol.	*Mosche ist größer.*
יַעֲקֹב הַגָּדוֹל בְּיוֹתֵר.	jaʾakov hagadol bəjotér.	*Jakob ist der größte.*

Das Wörtchen *als* bei einem Vergleich wird durch מִן min bzw. die verkürzte Form מִ־ mi wiedergegeben.

רִבְקָה יוֹתֵר צְעִירָה מִיּוֹנָה.	'rivka jotér tsəʾira mi'jona. *Rebekka ist jünger als Jona.*

Vor einer Präposition oder einem Nebensatz übersetzt man *als* mit מֵאֲשֶׁר méʾaʃer:

בְּתֵל־אָבִיב יֵשׁ יוֹתֵר תְּנוּעָה מֵאֲשֶׁר בִּירוּשָׁלַיִם.	bətelaviv jéʃ jotér tnuʾa méʾaʃer biruʃa'lajim. *In Tel Aviv ist mehr Verkehr als in Jerusalem.*

In der Umgangssprache wird der Superlativ oft auch mit Hilfe des Wortes הֲכִי haxi gebildet, das vor dem Adjektiv (ohne Artikel) steht:

הַבַּיִת הֲכִי יָפֶה	ha'bajit haxi jafa	*das schönste Haus*
הַתְּמוּנָה הֲכִי יָפָה	hatmuna haxi jafa	*das schönste Bild*

Dieser Gebrauch gilt jedoch als grammatisch nicht korrekt.

5. Infinitive

Der Infinitiv von הוּא קוֹרֵא hu koré *er liest*: לִקְרוֹא likro

Der Infinitiv von הוּא מְקַבֵּל hu məkabél *er bekommt*: לְקַבֵּל ləkabél

Der Infinitiv von הוּא שָׂם hu sam *er legt, steckt*: לָשִׂים lasim

11C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   a) baxanut haju rak sfarim ivrijim? בַּחֲנוּת הָיוּ רַק סְפָרִים עִבְרִיִּים?
   b) el mi danjel pana? אֶל מִי דָּנִיֵּאל פָּנָה?
   c) ma hu xipés? מַה הוּא חִפֵּשׂ?
   d) 'lama hu ratsa liknot milon katan? לָמָּה הוּא רָצָה לִקְנוֹת מִלּוֹן קָטָן?
   e) mize eliʾ'ezer ben-jehuda? מִי זֶה אֱלִיעֶזֶר בֶּן־יְהוּדָה?
   f) éix danjél makir et haʃém haze? אֵיךְ דָּנִיֵּאל מַכִּיר אֶת הַשֵּׁם הַזֶּה?
   g) ma osim bəʾulpan? מַה עוֹשִׂים בְּאוּלְפָּן?
   h) matai omrim: „kol hakavod!" מָתַי אוֹמְרִים: "כָּל הַכָּבוֹד!"

2. *Setzen Sie die richtige Verbform ein:*
   a) hatalmida ... min ha'xeder. *(geht hinaus)* התלמידה ... מן החדר.
   b) gə'veret guri ... et haʾiton. *(liest)* גברת גורי ... את העיתון.
   c) raxel ... béit kafe katan. *(findet)* רחל ... בית קפה קטן.
   d) jona ... məʾuxar ləvéit-ha'séfer. *(kommt)* יונה ... מאוחר לבית־הספר.

3. *Bilden Sie den Komparativ und den Superlativ wie im Beispiel:*
   hamilon ʃel danjél gadol; המילון של דניאל גדול;
   hamilon ʃel mirjam jotér gadol; המילון של מרים יותר גדול;
   hamilon ʃel mar 'guri hagadol bəjotér. המילון של מר גורי הגדול ביותר
   a) danjél tsaʾir (mirjam, david) דניאל צעיר (מרים, דוד)
   b) haməxonit reno tova (fiat, mer'tsedes) המכונית רנו טובה (פיאט, מרצדס)
   c) hanəsiʾa ləparis aruka הנסיעה לפריס ארוכה
   (new york, sydney) (ניו־יורק, סידני)
   d) haʾ otobus mahir (oto, matos) האוטובוס מהיר (אוטו, מטוס)

4. *Verwandeln Sie die unterstrichenen Sätze in eingeschobene Relativsätze mit ־שֶׁ ʃe:*
   a) hasfarim haju al haʃulxan. הספרים היו על השולחן.
   <u>xipasti otam.</u> <u>חיפשתי אותם.</u>
   b) haməxonit nasʾa mahér meʾod. המכונית נסעה מהר מאוד.
   <u>raʾ'inu ota baʾir.</u> <u>ראינו אותה בעיר.</u>
   c) hamivrak ma'giʾa od ba'ʾerev. המברק מגיע עוד בערב.
   <u>ʃalaxti oto ba'boker.</u> <u>שלחתי אותו בבוקר.</u>

d) hapakid matsa et hadarkon. — הפקיד מצא את הדרכון.
danjél ʃaxax oto babank. — דניאל שכח אותו בבנק.

5. *Übersetzen Sie:*
a) Die Zeitung, die Daniel liest, hat nur vier Seiten. b) Er braucht ein kleineres Wörterbuch als das (Wörterbuch) von (שֶׁל ʃel) Ben-Jehuda. c) Tel Aviv ist die größte Stadt in Israel, aber Jerusalem ist sicherlich die schönste. d) Miriam sagte: „Gestern bin ich sehr spät zum Flugplatz gekommen und habe lange (viel Zeit) David gesucht." e) Die Bücher, die wir heute gekauft haben, sind ausgezeichnet. f) „Ich bin erst gestern nach Israel gekommen," sagte Daniel. „Ich kann ein bißchen Hebräisch, aber ich muß noch viel lernen."

6. *Schreiben Sie die folgenden Schlagzeilen auf Hebräisch:*
Demonstrationen gegen die israelische Regierung in Tel Aviv.
Gestern viel Verkehr im Stadtzentrum – alle Straßen verstopft.
Viel Schnee in München – alle Flugzeuge kommen zu spät an.

12A

12A Text

מַה לַעֲשׂוֹת?

כּאשר דָנִיֵּאל יוֹצא מן החנוּת, השׁעה כִּמעט
שׁתים־עשׂרה וָחֵצִי. בּחוּץ די חם. הוּא מַרְגִּישׁ
קְצת עָיֵף; הוּא מַחְלִיט לָלֶכֶת הַבַּיְתָה דֶּרֶךְ
שְׂפַת־הַיָּם. שׁם נעים מאוֹד. שׁם תָּמִיד קְצָת
רוּח; הים כָּחוֹל וְשָׁקֵט. אֲנָשִׁים צְעִירִים
וּפחוֹת צְעִירִים, בַּחוּרִים, בַּחוּרוֹת, יְלָדִים
מְטַיְּלִים אוֹ יוֹשְׁבִים בּשמשׁ – על סַפְסָלִים אוֹ
בְּבָתֵּי־קָפֶה; כּל זה תמוּנה שׁל שֶׁקֶט וּשׁלוֹם.
פּתאוֹם, דָנִיֵּאל עוֹצֵר. איפֹּה הדרכּוֹן שׁלוֹ?
הוּא זוֹכֵר שׁבּבּנק הוּא נתן אוֹתוֹ לַפקיד.
הפקיד בּוודאי הֶחֱזִיר לוֹ את הדרכּוֹן. אז איפֹּה הוּא? הוּא מחפּשׂ בּכל הכּיסים,
אבל הוּא לא מוֹצֵא אוֹתוֹ. הוּא מתחיל לָרוּץ. לְאָן? הוּא רץ בַּחֲזָרָה לבּנק: אבל
הַדֶּלֶת סְגוּרָה. אין אַף אֶחָד בּפנים. מה לַעֲשׂוֹת? אוּלי מישׁהוּ גָּנַב לוֹ את הדרכּוֹן?
על הַדֶּלֶת שׁל הבּנק כָּתוּב:

הבּנק פָּתוּחַ בְּיוֹם א', ב', ג', ה', מִ־8.30 עד 12.30.
בְּיוֹם א', ג' וה' גַּם מֵ־4 עד 5.30.
בְּיוֹם ו' מִ־8.30 עד 12.00.
בְּשַׁבָּת סָגוּר.

דָנִיֵאל למד את השמות של יְמֵי־השבוע לְפִי מִסְפָּרִים (לְדוּגְמָה – יום רִאשׁוֹן, יום שֵׁנִי וְכֵן הָלְאָה), אבל המשׂרדים והבנקים קוראים להם בְּדֶרֶךְ כְּלָל לְפִי הָאָלֶף־בֵּית. הנה הָרְשִׁימָה שֶׁעשׂה דָנִיֵאל בַּמַּחְבֶּרֶת שלו:

יום א' – יום רִאשׁוֹן

יום ב' – יום שֵׁנִי

יום ג' – יום שְׁלִישִׁי

יום ד' – יום רְבִיעִי

יום ה' – יום חֲמִישִׁי

יום ו' – יום שִׁשִּׁי

שַׁבָּת – שַׁבָּת.

היום יום שְׁלִישִׁי. אין בְּרֵרָה – דָנִיֵאל צריך לְחַכּוֹת עד שעה ארבע. בינתיים כְּדַאי ללכת הַבַּיְתָה, כי בוודאי מחכים לו לארוחת־הצהריים. אבל קודם הוא צריך ללכת למשטרה ... אולי מישהו מָצָא את הדרכון וּמָסַר אותו לשוטר או לְשׁוֹטֶרֶת?

blau	[kaxol, kəxula]	כָּחֹל, כְּחֻלָּה
ruhig, still	[ʃakét, ʃkéta]	שָׁקֵט, שְׁקֵטָה
Menschen, Leute	[anaʃim] *m/Pl*	אֲנָשִׁים
jung, junger Mann	[tsa'ir]	צָעִיר
junge Frau	[tsə'ira]	צְעִירָה
weniger	[paxot]	פָּחוֹת
junger Mann, Bursche	[baxur] *m*	בָּחוּר
Mädchen	[baxura] *f*	בַּחוּרָה
Kind, kleiner Junge	['jeled, jəladim] *m/Pl*	יֶלֶד, יְלָדִים
Kind, kleines Mädchen	[jalda, jəladot] *f/Pl*	יַלְדָּה, יְלָדוֹת

er (sie) fühlt sich	[hu margiʃ]	הוּא מַרְגִּישׁ
	[hi margiʃa]	הִיא מַרְגִּישָׁה
	([hirgiʃ]	(הִרְגִּישׁ)
müde	[ajéf, ajéfa]	עָיֵף, עֲיֵפָה
er (sie) beschließt	[hu maxlit]	הוּא מַחְלִיט
	[hi maxlita]	הִיא מַחְלִיטָה
	([hexlit]	(הֶחְלִיט)
(zu) gehen	*(Infinitiv)* [la'lexet]	לָלֶכֶת
nach Hause	[ha'bajta]	הַבַּיְתָה
durch, über	*(Präposition)* ['derex]	דֶּרֶךְ
auch: Ufer, Küste	[safa] *f*	שָׂפָה
Meeresstrand	[sfat-jam]	שְׂפַת־יָם
immer	[tamid]	תָּמִיד

er (sie) sitzt [hu joʃév] הוּא יוֹשֵׁב
[hi jo'ʃevet] הִיא יוֹשֶׁבֶת
([jaʃav] יָשַׁב)

(Sitz-)Bank [safsal] *m* סַפְסָל

Café בֵּית־קָפֶה, בָּתֵּי־קָפֶה
[béit-kafe, batéi-kafe] *m/Pl*

Ruhe ['ʃeket] *m* שֶׁקֶט

er (sie) bleibt stehen [hu otsér] הוּא עוֹצֵר
[hi o'tseret] הִיא עוֹצֶרֶת
([atsar] עָצַר)

er (sie) erinnert sich [hu zoxér] הוּא זוֹכֵר
[hi zo'xeret (et)] הִיא זוֹכֶרֶת (אֶת)
([zaxar] זָכַר)

er (sie) gibt zurück [hu max(a)zir] הוּא מַחֲזִיר
[hi max(a)zira] הִיא מַחֲזִירָה
([hexezir] הֶחֱזִיר)

er (sie) findet [hu motsé] הוּא מוֹצֵא
[hi motsét] הִיא מוֹצֵאת
([matsa] מָצָא)

Lektion, Unterrichtsstunde [ʃiʼur] שִׁעוּר

(zu) laufen *(Infinitiv)* [laruts] לָרוּץ
(s. Grammatik)

wohin? [ləʼan] לְאָן?

Rückkehr, Wiederholung [xazar] *f* חֲזָרָה

zurück [baxazara] בַּחֲזָרָה

Tür ['delet, dəlatot] *f/Pl* דֶּלֶת, דְּלָתוֹת

geschlossen *(s. Grammatik)* סָגוּר, סְגוּרָה
[sagur, sgura]

niemand [af exad] אַף אֶחָד
(in verneinten Sätzen)

er (sie) stiehlt [hu gonév] הוּא גּוֹנֵב
[hi go'nevet] הִיא גּוֹנֶבֶת
([ganav] גָּנַב)

geschrieben [katuv, ktuva] כָּתוּב, כְּתוּבָה
(s. Grammatik)

geöffnet [pa'tuʼax, ptuxa] פָּתוּחַ, פְּתוּחָה

Sonntag [jom 'alef] יוֹם א׳
(s. Grammatik) [jom riʃon] יוֹם רִאשׁוֹן

Montag [jom bét] יוֹם ב׳
[jom ʃéni] יוֹם שֵׁנִי

Sonnabend, Samstag שַׁבָּת, שַׁבָּתוֹת
(Sabbat) [ʃabat, ʃabatot] *f*

nach, gemäß *(Präposition)* [ləfi] לְפִי

Zahl, Nummer [mispar] *m* מִסְפָּר

Beispiel, Muster [dugma] *f* דֻּגְמָה

zum Beispiel [lədugma] לְדֻגְמָה

weiter ['halʼa] הָלְאָה

und so weiter [vəxén 'halʼa] וְכֵן הָלְאָה

Regel [klal] *m* כְּלָל

im allgemeinen [bə'derex klal] בְּדֶרֶךְ כְּלָל

Alphabet ['alef-bét] *m* אָלֶף־בֵּית

Liste [rəʃima] *f* רְשִׁימָה

Heft מַחְבֶּרֶת, מַחְבָּרוֹת
[max'beret, maxbarot] *f/Pl*

Wahl, Alternative [bréra] *f* בְּרֵרָה

keine Wahl!, es bleibt nichts anderes übrig [éin bréra] אֵין בְּרֵרָה!

(zu) warten *(Infinitiv)* [ləxakot] לְחַכּוֹת

(es ist) angebracht [kədai] כְּדַאי

vorher, früher ['kodem] קֹדֶם

er (sie) übergibt [hu mosér] הוּא מוֹסֵר
[hi mo'seret] הִיא מוֹסֶרֶת
([masar] מָסַר)

Polizistin שׁוֹטֶרֶת, שׁוֹטְרוֹת
[ʃo'teret, ʃotrot] *f/Pl*

12B Grammatik

1. Verben der 3. Konjugation (genannt הִפְעִיל hif'il)

Die Verben der 3. Konjugation erhalten im Präsens die Vorsilbe מַ ma-. Diese Vorsilbe wird mit dem ersten Stammkonsonanten des Verbs verbunden (der ein unhörbares ◌ְ Schva erhält); der zweite Stammkonsonant erhält ein langes ◌ִי -i, so daß man im Singular maskulin nur zwei Silben hört:

אֲנִי מַתְחִיל ani matxil *ich beginne*

Bei der weiblichen Form des Singulars wird die Endung ◌ָה -a angefügt, im Plural (wie üblich) ◌ִים -im (maskulin) und וֹת -ot (feminin).

In der Vergangenheit (עָבַר avar) erhält das Verb statt מַ ma- die Vorsilbe -הִ hi- und der 2. Stammkonsonant den Vokal ◌ַ a, in der 3. Person wieder ein langes ◌ִי i. Ist der 1. Srammkonsonant ein א, ה oder ע, so lautet die Vorsilbe -הֶ und der erste Konsonant erhält in der Regel ◌ֱ .Das ח kann auch mit Schva ◌ְ vokalisiert werden, insbesondere wenn ihm die Konsonanten ב, כ und פ folgen, die dann hart ausgesprochen werden. In Anlehnung an die 3. Person (Singular m) der Vergangenheit wird diese Konjugation הִפְעִיל hif'il genannt.

Konjugationsmuster הִתְחִיל *„beginnen"*

	m	*Präsens*		*f*
אֲנִי מַתְחִיל	ani matxil	*ich beginne*	אֲנִי מַתְחִילָה	ani matxila
אַתָּה מַתְחִיל	ata matxil	*du beginnst*	אַתְּ מַתְחִילָה	at matxila
הוּא מַתְחִיל	hu matxil	*er (sie) beginnt*	הִיא מַתְחִילָה	hi matxila
אֲנַחְנוּ	a'naxnu	*wir beginnen*	אֲנַחְנוּ	a'naxnu
מַתְחִילִים	matxilim		מַתְחִילוֹת	matxilot
אַתֶּם מַתְחִילִים	atem matxilim	*ihr beginnt*	אַתֶּן מַתְחִילוֹת	aten matxilot
הֵם מַתְחִילִים	hém matxilim	*sie beginnen*	הֵן מַתְחִילוֹת	hén matxilot

	m	*Vergangenheit*		*f*
הִתְחַלְתִּי	hit'xalti	*ich begann*	הִתְחַלְתִּי	hit'xalti
הִתְחַלְתָּ	hit'xalta	*usw.*	הִתְחַלְתְּ	hit'xalt
הִתְחִיל	hitxil		הִתְחִילָה	hit'xila
הִתְחַלְנוּ	hit'xalnu		הִתְחַלְנוּ	hit'xalnu
הִתְחַלְתֶּם	hitxaltem		הִתְחַלְתֶּן	hitxalten
הִתְחִילוּ	hit'xilu		הִתְחִילוּ	hit'xilu

Infinitiv: לְהַתְחִיל lehatxil

12B

Anmerkung: Die Verben der hifʾil-Konjugation haben oft kausale Bedeutung – d.h. etwas tun lassen, veranlassen zu tun – z.B.

Konjugation:	אֲנִי כּוֹתֵב	ani kotév	*ich schreibe*
hifʾil-Konjugation:	אֲנִי מַכְתִּיב	ani maxtiv	*ich diktiere*

2. Ordinalzahlen

Die Ordinalzahlen werden wie Adjektive behandelt; sie stehen nach dem Hauptwort und werden ihm in Geschlecht und Zahl angepaßt. Sie können auch den bestimmten Artikel erhalten.

1.	רִאשׁוֹן, רִאשׁוֹנָה	riʃon, riʃona	*erste(r)*
2.	שֵׁנִי, שְׁנִיָּה	ʃéni, ʃnija	*zweite(r)*
3.	שְׁלִישִׁי, שְׁלִישִׁית	ʃliʃi, ʃliʃit	*dritte(r)*
4.	רְבִיעִי, רְבִיעִית	rəviʾi, rəviʾit	*vierte(r)*
5.	חֲמִישִׁי, חֲמִישִׁית	xamiʃi, xamiʃit	*fünfte(r)*
6.	שִׁשִּׁי, שִׁשִּׁית	ʃiʃi, ʃiʃit	*sechste(r)*
7.	שְׁבִיעִי, שְׁבִיעִית	ʃviʾi, ʃviʾit	*siebte(r)*
8.	שְׁמִינִי, שְׁמִינִית	ʃmini, ʃminit	*achte(r)*
9.	תְּשִׁיעִי, תְּשִׁיעִית	tʃiʾi, tʃiʾit	*neunte(r)*
10.	עֲשִׂירִי, עֲשִׂירִית	asiri, asirit	*zehnte(r)*

Beispiele:

שִׁעוּר רִאשׁוֹן	ʃiʾur riʃon	*erste Lektion*
שָׁנָה שְׁלִישִׁית	ʃana ʃliʃit	*drittes Jahr*
הַסֵּפֶר הָרִאשׁוֹן	ha'séfer hariʃon	*das erste Buch*
הַנְּסִיעָה הָרְבִיעִית	hanəsiʾa harəviʾit	*die vierte Reise*

Für Zahlen über 10 werden die Grundzahlen verwendet:

שִׁעוּר אַחַד־עָשָׂר	ʃiʾur a'xad-asar	*elfte Lektion*
הַשָּׁנָה הָעֶשְׂרִים	haʃana haʾəsrim	*das 20. Jahr*

3. יְמֵי־הַשָּׁבוּעַ jəméi-ha a'vuʾa Die Wochentage

Für die Wochentage verwendet man in der Umgangssprache die Ordinalzahlen, in der Amts- und Geschäftssprache das Alphabet:

	Umgangs-sprache			*Amts- und Geschäftssprache*
יוֹם רִאשׁוֹן	jom riʃon	*Sonntag*	יוֹם א'	jom 'alef
יוֹם שֵׁנִי	jom ʃéni	*Montag*	יוֹם ב'	jom bét
יוֹם שְׁלִישִׁי	jom ʃliʃi	*Dienstag*	יוֹם ג'	jom 'gimel
יוֹם רְבִיעִי	jom rəviʾi	*Mittwoch*	יוֹם ד'	jom 'dalet
יוֹם חֲמִישִׁי	jom xamiʃi	*Donnerstag*	יוֹם ה'	jom hé
יוֹם שִׁשִּׁי	jom ʃiʃi	*Freitag*	יוֹם ו'	jom vav
שַׁבָּת	ʃabat	*Sonnabend, Samstag, Sabbat*	שַׁבָּת	ʃabat

„Am“ wird mit בְּ übersetzt:

בְּיוֹם רִאשׁוֹן bəjom riʃon *am Sonntag*

4. Das Partizip des Passivs

Das Partizip des Passivs – meist von Verben der 1. Konjugation (paʾal) gebildet – wird wie ein Eigenschaftswort behandelt und dem Substantiv (wenn vorhanden) angepaßt.

Es erhält die Vokale ◌ָ – וּ a-u (bei Endkonsonanten ח x oder ע 'ajin: ◌ָ – וּ – ◌ַ a–u–a; bei ה-Endung: וּי).

Beispiele (weibliche Form in Klammern):

כָּתוּב (כְּתוּבָה)	katuv (ktuva)	*geschrieben*	von כּוֹתֵב kotév *schreibt*
סָגוּר (סְגוּרָה)	sagur (sgura)	*geschlossen, zu*	von סוֹגֵר sogér *schließt*
פָּתוּחַ (פְּתוּחָה)	pa'tuʾax (ptuxa)	*geöffnet, offen*	von פּוֹתֵחַ po'téax *öffnet*
יָדוּעַ (יְדוּעָה)	ja'duʾa (jəduʾa)	*bekannt*	von יוֹדֵעַ jo'déʾa *weiß*
עָשׂוּי (עֲשׂוּיָה)	as'ui (asuja)	*gemacht*	von עוֹשֶׂה ose *machen*

Die Pluralformen sind:

כְּתוּבִים (כְּתוּבוֹת) ktuvim (ktuvot)

סְגוּרִים (סְגוּרוֹת) sgurim (sgurot)

פְּתוּחִים (פְּתוּחוֹת)	ptuxim (ptuxot)
יְדוּעִים (יְדוּעוֹת)	jəduʾim (jəduʾot)
עֲשׂוּיִים (עֲשׂוּיוֹת)	asujim (asujot)

Beispiele:

הָאִישׁ הַזֶּה יָדוּעַ מְאוֹד.	haʾiʃ haze ja'duʾa məʾod.	*Dieser Mann ist sehr bekannt.*
הַחֲנוּת עַכְשָׁיו סְגוּרָה.	haxanut axʃav sgura.	*Das Geschäft ist jetzt zu.*
הַמִּכְתָּבִים עוֹד לֹא כְּתוּבִים.	hamixtavim od lo ktuvim.	*Die Briefe sind noch nicht geschrieben.*
הַדְּלָתוֹת פְּתוּחוֹת.	hadəlatot ptuxot.	*Die Türen sind offen.*

5. Infinitive

הוּא הוֹלֵךְ	hu holéx	*er geht*	לָלֶכֶת	la'lexet	*(zu) gehen*
הוּא רָץ	hu rats	*er läuft*	לָרוּץ	laruts	*(zu) laufen*
הוּא מְחַכֶּה	hu məxake	*er wartet*	לְחַכּוֹת	ləxakot	*(zu) warten*

6. Wortfeld

Bisher wurde gelernt: das Verb in der 1. Konjugation (paʾal), Präsens und Vergangenheit; 2. Konjugation (piʾél) Präsens und Vergangenheit; Infinitiv; 3. Konjugation (hifʾil) Präsens und Imperfekt; Partizip Passiv; weibliche Formen, Singular, Plural und Dual der Substantive; weibliche Formen, Singular und Plural der Adjektive.
Wir greifen willkürlich das Wort בָּטוּחַ ba'tuʾax *sicher* heraus.
Analog zu anderen Beispielen (כָּתוּב katuv *geschrieben* etc.) stellt diese Vokalfolge **u–a** das Partizip Passiv dar (die leichte Vokalabweichung stammt daher, daß der 3. Konsonant ein Gutturallaut ist).
Davon kann nun gebildet werden:

בָּטַח	batax	*sicher sein* (paʾal)
בִּטַּח	bitax	*versichern (gegen Schaden)* (piʾél)
הִבְטִיחַ	hiv'tiʾax	*versprechen, versichern* (hifʾil)
בֶּטַח	'betax	(das Substantiv vom Verb in paʾal-Bedeutung): *Sicherheit, Ruhe*; und Adverb: *sicher*
בִּטּוּחַ	bi'tuʾax	(das Substantiv vom Verb in piʾél-Bedeutung): *Versicherung*
הַבְטָחָה	havtaxa	(das Substantiv vom Verb in hifʾil-Bedeutung): *Versprechen, Zusicherung*

Ebenso פָּתוּחַ pa'tuʾax *geöffnet*:

פָּתַח	patax	*öffnen, aufmachen, eröffnen, beginnen*
פִּתַּח	pitax	*entwickeln*

Es gibt keine hifʾil-Form von diesem Verb.

פֶּתַח	'petax	Öffnung, Türöffnung
פִּתּוּחַ	pi'tuʾax	Entwickeln

Oder das Wort קֹדֶם 'kodem *früher, vorher*:
Stammkonsonanten sind ק – ד – מ K-D-M, wie leicht zu erkennen ist.
Davon kann gebildet werden, ohne daß die Formen bisher eigens vorgekommen wären bzw. anhand der Bedeutung erkannt werden:

קָדַם	kadam	*vorangehen, vorher kommen*
קִדֵּם	kidém	*fördern*
הִקְדִּים	hikdim	*zuvorkommen, früh kommen*
קַדְמָה	kadma	*Vordergrund*
קִדְמָה	kidma	*Fortschritt*
קִדּוּם	kidum	*Förderung*
קָדוּם	kadum	*antik, alt*
קְדוּמִים	kədumim	*vergangene Zeiten*

Suchen Sie weitere Beispiele!

12C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) bəʾéizo ʃaʾa jatsa danjel min haxanut?	באיזו שעה יצא דניאל מן החנות?
b) ma'duʾa ze haja naʾim aljad hajam?	מדוע זה היה נעים על־יד הים?
c) ma'duʾa danjél otsér pitʾom?	מדוע דניאל עוצר פתאום?
d) ləʾan hu rats?	לאן הוא רץ?
e) ma hu xoʃév?	מה הוא חושב?
f) matai habank pa'tuʾax bəjom ʃliʃi?	מתי הבנק פתוח ביום שלישי?
g) ma'duʾa hu rotsé kodem la'lexet ha'bajta?	מדוע הוא רוצה קודם ללכת הביתה?
h) aval ma od jotér xaʃuv?	אבל מה עוד יותר חשוב?

2. *Setzen Sie die Verbform in der Vergangenheit ein:*

a) habaxura ... likro 'séfer xadaʃ.	הבחורה ... לקרוא ספר חדש.
(beginnen)	
b) ani ... hajom et ha'séfer ləavraham.	אני ... היום את הספר לאברהם.
(zurückgeben)	
c) kəʃedanjel azav et hexanut,	כשדניאל עזר את החנות
hu lo ... tov.	הוא לא ... טוב.
(sich fühlen)	
d) miʃ'paxat 'guri ... laʾasot tijul baʾir.	משפחת גורי ... לעשות טיול בעיר.
(beschließen)	

3. *Setzen Sie die Ordnungszahl in Buchstaben ein:*

a) ze hamixtav (4) ...	זה המכתב (4) ...
ʃeka'tavti hajom.	שכתבתי היום.
b) hastudent loméd haʃana (2) ...	הסטודנט לומד השנה (2) ...
baʾuni'versita.	באוניברסטה.
c) hajom a'naxnu korʾim	היום אנחנו קוראים
et haʃiʾur (12) ...	את השעור (12) ...
d) ani gar ba'bajit (8) ...	אני גר בבית (8) ...
barəxov haze.	ברחוב הזה.

4. *Setzen Sie den Infinitiv des Verbs ein:*

a) hajom ani rotse ...	היום אני רוצה ...
ləmerkaz haʾir *(fahren)*.	למרכז העיר.
b) ze kvar məʾuxar; a'naxnu tsərixim ...	זה כבר מאוחר; אנחנו צריכים ...
laʾ otobus *(gehen)*.	לאוטובוס.
c) danjél ʃaxax ...	דניאל שכח ...
et hadarkon bakis *(stecken, legen)*.	את הדרכון בכיס.
d) hamatos lo jaxol ...	המטוס לא יכול ...
ləno'séʾa exad *(warten)*.	לנוסע אחד.
e) hajom éin li zman ...	היום אין לי זמן ...
et haʾiton *(lesen)*.	את העיתון.
f) adoni, efʃar ...	אדוני, אפשר ...
'kesef katan? *(bekommen)*	כסף קטן?

5. *Übersetzen Sie:*

a) Wir haben beschlossen, eine Reise nach Israel zu machen. b) Das Geschäft war noch geschlossen, als Daniel kam; aber später war es geöffnet. c) Im Monat März ist das Wetter in Israel angenehm; im Juli und im August ist es ziemlich heiß, und man fühlt sich nicht so gut. d) Daniel begann, Hebräisch ziemlich gut zu sprechen; vielleicht lernt er eines Tages in einem Hebräisch-Kurs in Tel Aviv. e) Gestern gab Uri das Buch zurück, das er von David bekommen hatte. Er hatte es in dieser Woche gelesen. f) Am Donnerstag geht Miriam nicht ins Büro; sie will einen Tag Urlaub nehmen und mit Daniel nach Jerusalem fahren.

6. *Machen Sie ein Wochenprogramm für Daniel!*

(z.B.: Am Sonntag mache ich einen Besuch in Jaffa;
am Montag gehe ich am Strand spazieren;
am Dienstag besuche ich Davids Schule ... usw.)

13A

13A Text

בְּתַחֲנַת הַמִּשְׁטָרָה

דָּנִיֵּאל מוֹצֵא תַּחֲנַת משטרה בִּרחוֹב דִיזֶנְגוֹף. הוּא מְסַפֵּר לשׁוֹטר אשר בְּתַפְקִיד מַה קָּרָה - חֲצִי בּעברית, חֲצִי בּאנגלית. השׁוֹטר שׁוֹאל:"השׁם? אתה אֶזְרָח ישׂראלי אוֹ תַּיָּר? מֵאֵיזוֹ אֶרֶץ? הַגִּיל? הַכְּתוֹבֶת? בְּמָלוֹן אוֹ בְּבַיִת פְּרָטִי?" דָּנִיֵּאל נוֹתן את כּל הַפְּרָטִים. השׁוֹטר רוֹשֵׁם את הכּוֹל.

דָּנִיֵּאל רוֹצה לדעת אם יֵשׁ תִּקְוָה למצוֹא את הדרכּוֹן. השׁוֹטר עוֹנה:"אני מְקַוֶּה. זה לֹא פָּשׁוּט. לִפְעָמִים המשׁטרה מַצְלִיחָה למצוֹא דברים... אבל אם מישׁהוּ גנב את הדרכּוֹן שׁלך אין הרבּה תקווה למצוֹא את הַגַּנָּב... בְּכָל אוֹפֶן אנחנוּ שׁוֹלחים לך הוֹדָעָה. שׁלוֹם!"

השׁעה אחת וָחֵצִי. דָּנִיֵּאל מגיע הבּיתה, עייף וְעָצוּב. זה היה היוֹם הָרִאשׁוֹן שׁלוֹ בָּאָרֶץ, אבל לֹא היה לוֹ מזל!

13A

משפחת גוּרִי כבר עַצְבָּנִית. מר גוּרִי אומר:"אֵיפֹה היית, דָּנִיאֵל? אנחנו מחכּים לך כל הזמן. קיבּלנו צִלְצוּל טלפון מֵחנות הספרים סְטֵיימָצְקִי. שָׁכַחְתָּ את הדרכּון שלך על־יד הקוּפה! אֵיפֹה היה הרֹאשׁ שלך!"

Bahnhof, Haltestelle, Station	[taxana] *f*	תַּחֲנָה
Bushaltestelle	[taxanat-otobus]	תַּחֲנַת אוֹטוֹבּוּס
Polizeirevier	[taxanat-miʃtara]	תַּחֲנַת מִשְׁטָרָה
belebte Straße in Tel Aviv mit vielen Geschäften und Cafés *(Meir Dizengoff war der erste Bürgermeister von Tel Aviv 1921-1937)*	[rəxov Dizengoff]	רְחוֹב דִּיזֶנְגּוֹף
er (sie) erzählt	[hu məsapér]	הוּא מְסַפֵּר
	[hi məsaʾperet]	הִיא מְסַפֶּרֶת
	([sipér]	סִפֵּר)
Aufgabe,Amt	[tafkid] *m*	תַּפְקִיד
im (vom) Dienst	[bətafkid]	בְּתַפְקִיד
es geschieht, es passiert *(unpersönliches Verb)*	[koré]	קוֹרֶה
es ist geschehen (passiert) *(Vergangenheit)*	[kara]	קָרָה
was ist/war los?	[ma kara]	מַה קָרָה?
Bürger(in)	[ezrax] *m*	אֶזְרָח
	[ezraxit] *f*	אֶזְרָחִית
Tourist(in)	[tajar] *m*	תַּיָּר
	[ta'jeret] *f*	תַּיֶּרֶת
Land; auch: Israel *(s. Grammatik)*	['erets, aratsot] *f/Pl*	אֶרֶץ, אֲרָצוֹת
Alter	[gil] *m*	גִּיל
Adresse	['ktovet, ktovot] *f/Pl*	כְּתֹבֶת, כְּתוֹבוֹת
Hotel	[malon, məlonot] *m/Pl*	מָלוֹן, מְלוֹנוֹת

privat	[prati, pratit]	פְּרָטִי, פְּרָטִית
Einzelheiten	[pratim] *m/Pl*	פְּרָטִים
er (sie) schreibt auf	[hu roʃém]	הוּא רוֹשֵׁם
	[hi ro'ʃemet]	הִיא רוֹשֶׁמֶת
	([raʃam]	רָשַׁם)
Hoffnung	[tikva] *f*	תִּקְוָה
er (sie) hofft	[hu məkave]	הוּא מְקַוֶּה
	[hi məkava]	הִיא מְקַוָּה
	([kiva]	קִוָּה)
einfach	[paʃut, pʃuta]	פָּשׁוּט, פְּשׁוּטָה
manchmal	[lifʾamim]	לִפְעָמִים
er (sie) hat Erfolg, es gelingt ihm (ihr)	[hu mats'liʾax]	הוּא מַצְלִיחַ
	[hi matslixa]	הִיא מַצְלִיחָה
	([hits'liʾax]	הִצְלִיחַ)
(zu) finden	[limtso]	לִמְצוֹא
Dieb	[ganav] *m*	גַּנָּב
Art, Weise	['ofen] *m*	אוֹפֶן
jedenfalls	[bəxol 'ofen]	בְּכָל אוֹפֶן
Mitteilung	[hodaʾa] *f*	הוֹדָעָה
traurig	[atsuv, atsuva]	עָצוּב, עֲצוּבָה
erster, erste	[riʃon, riʃona]	רִאשׁוֹן, רִאשׁוֹנָה
nervös	[atsbani, atsbanit]	עַצְבָּנִי, עַצְבָּנִית
Anruf; Klang	[tsiltsul] *m*	צִלְצוּל
ich bekomme einen Anruf	[ani məkabél tsiltsul]	אֲנִי מְקַבֵּל צִלְצוּל
er (sie) vergißt	[hu ʃo'xéax]	הוּא שׁוֹכֵחַ
	[hi ʃo'xaxat]	הִיא שׁוֹכַחַת
	([ʃaxax]	שָׁכַח)
Kopf	[roʃ] *m*	רֹאשׁ

13B Grammatik

1. Verben der 3. Konjugation, die auf ע 'ajin oder ח xét enden

Verben der 3. Konjugation (hifʾil), die auf ע 'ajin oder ח xét (Kehllaute) enden, werden nach folgendem Muster konjugiert:

הִגִּיעַ *„ankommen"*

m		*Präsens*	f	
אֲנִי מַגִּיעַ	ani ma'giʾa	*ich komme an*	אֲנִי מַגִּיעָה	ani magiʾa
אַתָּה מַגִּיעַ	ata ma'giʾa	*du kommst an*	אַתְּ מַגִּיעָה	at magiʾa
הוּא מַגִּיעַ	hu ma'giʾa	*er (sie) kommt an*	הִיא מַגִּיעָה	hi magiʾa
אֲנַחְנוּ מַגִּיעִים	a'naxnu magiʾim	*wir kommen an*	אֲנַחְנוּ מַגִּיעוֹת	a'naxnu magiʾot
אַתֶּם מַגִּיעִים	atem magiʾim	*ihr kommt an*	אַתֶּן מַגִּיעוֹת	aten magiʾot
הֵם מַגִּיעִים	hém magiʾim	*sie kommen an*	הֵן מַגִּיעוֹת	hén magiʾot

Die weiblichen Formen des Singular werden auf der letzten Silbe betont, die männlichen Formen des Singular auf der vorletzten.

m		*Vergangenheit*	f	
הִגַּעְתִּי	hi'gati	*ich kam an*	הִגַּעְתִּי	hi'gati
הִגַּעְתָּ	hi'gata	*usw.*	הִגַּעַתְּ	hi'gaat
הִגִּיעַ	hi'giʾa		הִגִּיעָה	hi'giʾa
הִגַּעְנוּ	hi'ganu		הִגַּעְנוּ	hi'ganu
הִגַּעְתֶּם	higatem		הִגַּעְתֶּן	higaten
הִגִּיעוּ	hi'giʾu		הִגִּיעוּ	hi'giʾu

Infinitiv: לְהַגִּיעַ ləha'giʾa

Die Wurzel von הִגִּיעַ ist נ-ג-ע .

Merke: Das Nun am Anfang einer Wurzel verschwindet in den Verbformen, wo es ein nicht hörbares Schva tragen müßte, d.h. am Silbenschluß. Der folgende Konsonant, an den sich das Nun angleicht, erhält ein Dagesch. Diese Regel betrifft alle Formen des Hifʾil. Demnach heißt es הִגִּיעַ und nicht הִנְגִּיעַ .

Ist der 2. Stammkonsonant aber ein Kehllaut (ע ,ה ,ח ,א) bleibt das Nun stehen:

הִנְחִיל hinxil *er vererbte.*

הִצְלִיחַ *„Erfolg haben", „gelingen"*

m		*Präsens*	*f*	
אֲנִי מַצְלִיחַ	ani mats'li·ax	*ich habe Erfolg,*	אֲנִי מַצְלִיחָה	ani matslixa
אַתָּה מַצְלִיחַ	ata mats'li·ax	*es gelingt mir*	אַתְּ מַצְלִיחָה	at matslixa
הוּא מַצְלִיחַ	hu mats'li·ax		הִיא מַצְלִיחָה	hi matslixa
אֲנַחְנוּ	a'naxnu		אֲנַחְנוּ	a'naxnu
מַצְלִיחִים	matslixim		מַצְלִיחוֹת	matslixot
אַתֶּם מַצְלִיחִים	atem matslixim		אַתֶּן מַצְלִיחוֹת	aten matslixot
הֵם מַצְלִיחִים	hém matslixim		הֵן מַצִילִיחוֹת	hén matslixot

Beachten Sie die verschiedenen Konstruktionen:

אֲנִי מַצְלִיחַ ani mats'li·ax *es gelingt mir*

m		*Vergangenheit*	*f*	
הִצְלַחְתִּי	hits'laxti	*ich hatte Erfolg,*	הִצְלַחְתִּי	hits'laxti
הִצְלַחְתָּ	hits'laxta	*es gelang mir*	הִצְלַחַתְּ	hits'laxat
הִצְלִיחַ	hits'li·ax		הִצְלִיחָה	hits'lixa
הִצְלַחְנוּ	hits'laxnu		הִצְלַחְנוּ	hits'laxnu
הִצְלַחְתֶּם	hitslaxtem		הִצְלַחְתֶּן	hitslaxten
הִצְלִיחוּ	hits'lixu		הִצְלִיחוּ	hits'lixu

Infinitiv: לְהַצְלִיחַ ləhats'li·ax

2. הַזְּמַן hazman Die Zeit

הָעוֹנוֹת ha·onot Die Jahreszeiten

עוֹנָה	*f*	ona	*Jahreszeit*
אָבִיב	*m*	aviv	*Frühling*
קַיִץ	*m*	'kajits	*Sommer*
סְתָו	*m*	stav	*Herbst*
חֹרֶף	*m*	'xoref	*Winter*

Die übliche Präposition vor einer Jahreszeit ist בְּ bə (mit dem Artikel verbunden בָּ / בַּ ba):

בָּאָבִיב	ba·aviv	*im Frühling*

בַּקַּיִץ	ba'kajits	*im Sommer*
בַּסְּתָו	bastav	*im Herbst*
בַּחֹרֶף	ba'xoref	*im Winter*

מִדּוֹת הַזְּמַן midot hazman Die Zeitabschnitte

שָׁנָה (שָׁנִים)	*f*	ʃana (ʃanim)	*Jahr(e)*
שְׁנָתַיִם	*m/Pl*	ʃna'tajim	*zwei Jahre*
חֹדֶשׁ (חֳדָשִׁים)	*m*	'xodeʃ (xodaʃim)	*Monat(e)*
חָדְשַׁיִם	*m/Pl*	xod'ʃajim	*zwei Monate*
שָׁבוּעַ (שָׁבוּעוֹת)	*m*	ʃa'vuʾa (ʃavuʾot)	*Woche(n)*
שְׁבוּעַיִם	*m/Pl*	ʃvuʾ'ajim	*zwei Wochen*
יוֹם (יָמִים)	*m*	jom (jamim)	*Tag(e)*
יוֹמַיִם	*m/Pl*	jo'majim	*Tag(e)*
שָׁעָה (שָׁעוֹת)	*f*	ʃaʾa (ʃaʾot)	*Stunde(n)*
שְׁעָתַיִם	*m/Pl*	ʃəʾa'tajim	*zwei Stunden*
דַּקָּה (דַּקּוֹת)	*f*	daka (dakot)	*Minute(n)*
שְׁנִיָּה (שְׁנִיּוֹת)	*f*	ʃnija (ʃnijot)	*Sekunde(n)*

הַחֳדָשִׁים haxodaʃim Die Monate

Es werden im allgemeinen die lateinischen Monatsnamen verwendet. Sie sind praktisch identisch mit den deutschen Bezeichnungen. Die jüdischen Monatsnamen werden vor allem im religiösen Leben gebraucht.

יָנוּאָר	'januar	יוּלִי	'juli
פֶבְּרוּאַר	'februar*	אוֹגוּסְט	'ogust
מֶרְץ	merts	סֶפְּטֶמְבֶּר	sep'tember
אַפְּרִיל	april	אוֹקְטוֹבֶּר	ok'tober
מַאי	mai	נוֹבֶמְבֶּר	no'vember
יוּנִי	'juni	דֶּצֶמְבֶּר	de'tsember

בְּיוּנִי (בְּחֹדֶשׁ יוּנִי) bəjuni (bə'xodeʃ 'juni) *im (Monat) Juni*

Für das Datum benutzt man die Grundzahlen. Vor der Zahl und vor dem Monat steht die Präposition בְּ bə :

בְּתִשְׁעָה בְּיָנוּאָר	bətiʃ'a bə'januar	*am 9. Januar*
בְּאֶחָד בְּמַאי	bəʾexad bəmai	*am 1. Mai*

Bei Briefanfängen fällt die Präposition vor der Zahl fort.

---

* Ausnahmsweise wird hier das פ p am Anfang wie f ausgesprochen.

3. Die Grundzahlen von 20 bis 1000
(s. auch 9 B 1)

	m		*f*	
20	עֶשְׂרִים	esrim	עֶשְׂרִים	esrim
21	עֶשְׂרִים וְאֶחָד	esrim və'exad	עֶשְׂרִים וְאַחַת	esrim və'axat
22	עֶשְׂרִים וּשְׁנַיִם	esrim u'ʃnajim	עֶשְׂרִים וּשְׁתַּיִם	esrim u'ʃtajim
23	עֶשְׂרִים וּשְׁלוֹשָׁה	esrim uʃloʃa	עֶשְׂרִים וְשָׁלוֹשׁ	esrim vəʃaloʃ
24	עֶשְׂרִים וְאַרְבָּעָה	esrim və'arba'a	עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע	esrim və'arba
25	עֶשְׂרִים וַחֲמִשָּׁה	esrim vaxamiʃa	עֶשְׂרִים וְחָמֵשׁ	esrim vəxaméʃ
26	עֶשְׂרִים וְשִׁשָּׁה	esrim vəʃiʃa	עֶשְׂרִים וְשֵׁשׁ	esrim vəʃéʃ
27	עֶשְׂרִים וְשִׁבְעָה	esrim vəʃiv'a	עֶשְׂרִים וְשֶׁבַע	esrim və'ʃeva
28	עֶשְׂרִים וּשְׁמוֹנָה	esrim uʃmona	עֶשְׂרִים וּשְׁמוֹנֶה	esrim uʃmone
29	עֶשְׂרִים וְתִשְׁעָה	esrim vətiʃ'a	עֶשְׂרִים וְתֵשַׁע	esrim və'téʃa
30	שְׁלוֹשִׁים	ʃloʃim		
40	אַרְבָּעִים	arba'im		
50	חֲמִישִּׁים	xamiʃim		
60	שִׁשִּׁים	ʃiʃim		
70	שִׁבְעִים	ʃiv'im		
80	שְׁמוֹנִים	ʃmonim		
90	תִּשְׁעִים	tiʃ'im		
100	מֵאָה	mé'a		

Die Zahl 100 hat weibliches Geschlecht und bleibt vor einem Substantiv unverändert.

מֵאָה סְטוּדֶנְטִים	mé'a studentim	*100 Studenten*
מֵאָה סְטוּדֶנְטִיּוֹת	mé'a studentiot	*100 Studentinnen*

120	מֵאָה וְעֶשְׂרִים	mé'a və'esrim
125	מֵאָה עֶשְׂרִים וְחָמֵשׁ	mé'a esrim vəxaméʃ

Die Konjunktion וְ və steht immer vor der **letzten** Ziffer.
Für die Zahl 200 wird die Dualform verwendet: מָאתַיִם ma'tajim.

13B

Für die Zahlen 300 bis 900 wird der Plural מֵאוֹת məʼot verwendet; die erste Ziffer (der Hunderter) muß dann auch die weibliche Form haben. Die Ziffern 3, 7 und 9 erhalten (wie bei den Zahlen 13, 17, 19) statt des ersten Vokals ein Schva (◌ְ).

200	מָאתַיִם	ma'tajim *(unveränderlich)*
300	שְׁלוֹשׁ מֵאוֹת	ʃloʃ məʼot
400	אַרְבַּע מֵאוֹת	arba məʼot
500	חֲמֵשׁ מֵאוֹת	xaméʃ məʼot
600	שֵׁשׁ מֵאוֹת	ʃéʃ məʼot
700	שְׁבַע מֵאוֹת	ʃva məʼot
800	שְׁמוֹנֶה מֵאוֹת	ʃmone məʼot
900	תְּשַׁע מֵאוֹת	tʃa məʼot
1000	אֶלֶף	'elef

(Beachte die Vokalverkürzung bei einigen Zahlen!)

מֵאוֹת	méʼot	*Hunderte (von)*
מֵאוֹת סְטוּדֶנְטִים	méʼot studentim	*Hunderte von Studenten*

Merke: In der Pluralform מֵאוֹת méʼot wird der Vokal ◌ֵ wie ein Schva (◌ְ) ausgesprochen.

4. Das Wort אֶרֶץ 'erets „Land“

Das Substantiv אֶרֶץ 'erets *Land* ist weiblich (Plural: אֲרָצוֹת aratsot).
Nach einem Artikel verwandelt sich der erste Vokal (◌ֶ e) in ◌ָ a:

	הָאָרֶץ	haʼ'arets*	*das Land,* auch: *Israel*
	בָּאָרֶץ	baʼ'arets	*im Land, in Israel*
	לָאָרֶץ	laʼ'arets	*ins Land, nach Israel*
	חוּץ לָאָרֶץ	xuts laʼ'arets	*Ausland*
Aber:	אֶרֶץ־יִשְׂרָאֵל	'erets-jisraʼél	*das Land Israel, Palästina* (historisch)
Merke:	אַרְצָה	'artsa	*nach Israel*

---

* Vor den Buchstaben א 'alef, ע 'ajin und ר resch wird der Artikel הַ ha zu הָ. Die Aussprache bleibt unverändert.

13C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) ma'du'a rəxov dizengoff rəxov xaʃuv?	מדוע רחוב דיזנגוף רחוב חשוב?
b) bə'éizo safa dibér danjél im haʃotér?	באיזו שפה דיבר דניאל עם השוטר?
c) ma haʃotér ratsa la'da'at?	מה השוטר רצה לדעת?
d) jéʃ tikva limtso et hadarkon?	יש תקווה למצוא את הדרכון?
e) éix danjél margiʃ axʃav?	איך דניאל מרגיש עכשיו?
f) ma kara im hadarkon?	מה קרה עם הדרכון?
g) ma'du'a miʃ'paxat 'guri atsbanit?	מדוע משפחת גורי עצבנית?
h) éix mar 'guri jada éifo hadarkon?	איך מר גורי ידע איפה הדרכון?

2. *Setzen Sie die Verbform der Vergangenheit ein:*

a) mirjam ... ləlod mə'uxar. *(ankommen)*	מרים ...ללוד מאוחר.
b) danjél ... : hajom ... limtso milon tov. *(erzählen, gelingen)*	דניאל ... :היום ... למצוא מילון טוב.
c) laʃotér ... tikva limtso et hadarkon. *(sein)*	לשוטר ... תקווה למצוא את הדרכון.
d) hatajarim ... lilmod ivrit. *(beginnen)*	התיירים ... ללמוד עברית.

3. *Schreiben Sie die folgenden Zeitangaben in Hebräisch (mit Buchstaben):*
   a) Am 31. Dezember; am 28. Februar; am 1. Juli, am 14. Mai.
   b) 2 Wochen; 2 Monate; 2 Minuten; 2 Tage.
   c) 24 Stunden; 15 Sekunden; 120 Jahre.
   d) Im Monat Mai; im Frühling; im nächsten Jahr.

4. *Schreiben Sie die folgenden Telefonnummern in Hebräisch (mit Buchstaben und in Zweiergruppen):*
   (02) 45 54 16
   (03) 75 18 90
   (04) 37 99 84
   (051) 61 00 25
   In Klammern die Vorwahlnummern (02 = Jerusalem, 03 = Tel Aviv, 04 = Haifa, 051 = Netania). Es wird stets die weibliche Form der Zahlen verwendet.

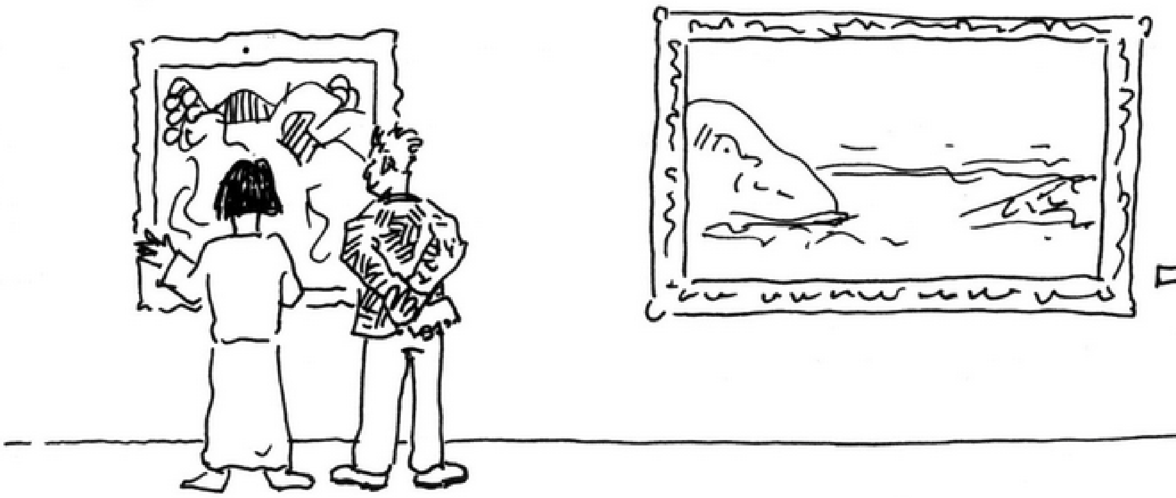
5. *Übersetzen Sie:*
   a) Daniel schickte gestern einen Brief nach Hause und erzählte alles. b) Daniel hatte seinen Paß in der Bank vergessen; der Angestellte fand ihn und rief die

Familie Guri an.* c) Daniel war froh (freute sich), er hatte seine Adresse und Telefonnummer in seinem Paß notiert (aufgeschrieben). d) Als er nach Hause kam, erwartete ihn schon die Familie Guri. Sie waren nervös, denn es war fast dreiviertel zwei. e) Er war mehr als zwei Stunden unterwegs, nachdem (אחרי ש... axaréi ʃe...) er die Buchhandlung verlassen hatte. f) Er hatte Glück – der Paß war nicht gestohlen (worden)! Jetzt kann er endlich seinen Urlaub beginnen – zwei Wochen in Israel!

6. *Daniel erzählt dem Polizeibeamten, was ihm passiert ist. Schreiben Sie einen Kurzbericht auf Hebräisch (etwa fünf Sätze). Verwenden Sie die Vergangenheitsform der Verben.*

* צִלְצֵל לְ tsiltsel lə er rief an
(Dieses Verb wird wie ein Verb der 2. Konjugation, Piʾel, konjugiert.)

14A



14A Text

בִּקּוּר בְּיָפוֹ

אחרי הצהריים דניאל ומרים מחליטים לטייל קצת בְּיָפוֹ. יָפוֹ הייתה פעם עיר עֲרָבִית; גם יְהוּדִים חָיוּ שָׁם. אבל רוֹב הַתּוֹשָׁבִים הָעֲרָבִיים עזב את העיר בִּשְׁנַת 1948* בִּגְלַל הַמִּלְחָמָה בֵּין יְהוּדִים וַעֲרָבִים. הַיּוֹם יָפוֹ חלק שֶׁל תֵּל־אָבִיב. עוֹד חַיִּים שָׁם בְּעֶרֶךְ 7000* עֲרָבִים.

דניאל ומרים מְבַקְּרִים בִּשְׁכוּנַת הָאוֹמָנִים ורוֹאים הרבּה דברים מעניינים בּרחוֹבוֹת וּבַגָּלֶרְיוֹת. אַחַר כָּךְ הם מטיילים בּמרכּז העיר, עוֹברים על־יד מִגְדַּל השׁעוֹן (מזמן הַתּוּרְכִּים) ורוֹאים שְׁנֵי בִּנְיָנִים גדוֹלים: את הַמִּסְגָּד הגדוֹל ואת הַמִּנְזָר (את הַכְּנֵסִיָּה רוֹאִים מֵרחוֹק). מן הנמל הקטן הַפָּנוֹרָמָה שֶׁל הים התיכוֹן וְשֶׁל העיר תֵּל־אָבִיב הִיא נֶהְדֶּרֶת. בּמרכּז דניאל רוֹאה לֹא רַק קוֹלְנוֹעַ גדוֹל, אֶלָּא גַּם מוֹעֲדוֹן לילה (אשׁר עוֹד לֹא פּתוּח...). בּרחוֹב הרבּה אנשׁים (יְהוּדִים וַעֲרָבִים), הרבּה תנוּעה, הרבּה רעשׁ. בּסוֹף הטיוּל מרים אוֹמרת:"עכשׁיו, אני רְעֵבָה וגם עייפה. אפשׁר לָשֶׁבֶת קצת?" דניאל עוֹנה: "גם אני רעב וצמא. הנה בּית־קפה קטן!"

---

* S. 19B3

מרים ודניאל נכנסים לבית־הקפה. הַמֶּלְצָר אומר: "שלום גברת, שלום אדוני! אתם רוצים לָשֶׁבֶת בפנים או בחוץ?" "אנחנו נִשְׁאָרִים בִּפנים. הנה שולחן פָּנוּי! בבקשה, תֵּן לנו מַשֶּׁהוּ לִשְׁתּוֹת". "קר או חם?" "קר. יש לכם מיץ תפוזים?"

"מיץ תפוזים אין לנו היום, אבל יש מיץ אשכוליות, לִימוֹנָדָה, בִּירָה, קוֹקָה קוֹלָה..."

"טוב, תן לִי בַּקְבּוּק בִּירָה, בבקשה. ומה את רוצה, מרים?" "בבקשה כוס תה. אני לֹא אוֹהֶבֶת בִּירָה." "עם חלב או עם לימון?" שואל הַמֶּלְצָר. "עם חלב, אבל בלי סוּכָּר. אולי יש לך פִּיצָה?" "אין, גברת, יש חומוס עם פִּתָּה וגם סֶנְדְּוִיצ'ים עם גְּבִינָה, ביצים או עַגְבָנִיּוֹת. יש גם מְרַק יְרָקוֹת וְסָלַט תַּפּוּחֵי אֲדָמָה. בָּשָׂר אין לנו. דניאל לוקח סֶנְדְּוִיץ'־גְּבִינָה; מרים מַזְמִינָה עוּגָה עם קֶצֶפֶת. "אני לֹא מֵבִין" אומר דניאל. "את לוקחת עוּגָה עם קֶצֶפֶת, אבל תה בלי סוּכָּר?" "כן, דָּנִיֵּאל, אני שׁוֹמֶרֶת על דִּיאֶטָה חמורה..."

Jaffa	[jafo]	יָפוֹ
arabisch	[aravi, aravit]	עֲרָבִי, עֲרָבִית
Jude	[jəhudi]	יְהוּדִי
er (sie) lebt	[hu xaj]	הוּא חַי
	[hi xaja]	הִיא חַיָּה
	([xaja]	(חָיָה
Einwohner	[toʃav] *m*	תּוֹשָׁב
wegen	*(Präposition)* [biglal]	בִּגְלַל
Krieg	[milxama] *f*	מִלְחָמָה
zwischen	*(Präposition)* [béin]	בֵּין
ungefähr	[bə'erex]	בְּעֵרֶךְ
er (sie) besucht, macht einen Besuch	[hu məvakér]	הוּא מְבַקֵּר
	[hi məva'keret]	הִיא מְבַקֶּרֶת
	([bikér]	(בִּקֵּר
(Stadt-)Viertel	[ʃxuna] *f*	שְׁכוּנָה
Künstler	[oman] *m*	אָמָּן
Galerie	[ga'lerja] *f*	גָּלֶרְיָה
nachher, darauf	[axar kax]	אַחַר־כָּךְ

Uhr	[ʃa'on] *m*	שָׁעוֹן
Türke, türkisch	[turki] *m*	תּוּרְכִּי
Gebäude	[binjan] *m*	בִּנְיָן
Moschee	[misgad] *m*	מִסְגָּד
Kloster	[minzar] *m*	מִנְזָר
Kirche	[knésija] *f*	כְּנֵסִיָּה
nicht nur ... sondern auch	[lo rak ...] ['éla gam]	לֹא רַק ... אֶלָּא גַּם
Kino	[kol'no'a] *m*	קוֹלְנוֹעַ
	[batéi-kol'no'a]	בָּתֵּי קוֹלְנוֹעַ
Klub	[mo'adon] *m*	מוֹעֲדוֹן
(zu) sitzen, sich hin(zu)setzen	*(Infinitiv)* [la'ʃevet]	לָשֶׁבֶת
Kellner	[meltsar] *m*	מֶלְצַר
er (sie) bleibt	[hu niʃ'ar]	הוּא נִשְׁאָר
	[hi niʃ'eret]	הִיא נִשְׁאֶרֶת
	([niʃ'ar]	(נִשְׁאַר
frei, nicht besetzt	[panui, pnuja]	פָּנוּי, פְּנוּיָה

gib!, geben Sie!	[tén, tni]	תֵּן! תְּנִי!
irgendetwas	[maʃehu]	מַשֶּׁהוּ
(zu) trinken	*(Infinitiv)* [liʃtot]	לִשְׁתּוֹת
Limonade	[limo'nada] *f*	לִימוֹנָדָה
Bier	['bira] *f*	בִּירָה
Flasche	[bakbuk] *m*	בַּקְבּוּק
er (sie) liebt, hat	[hu ohév]	הוּא אוֹהֵב
	[hi o'hevet]	הִיא אוֹהֶבֶת
	([ahav]	אָהַב)
	(*Plural:* [ohavim, ohavot])	אוֹהֲבִים, אוֹהֲבוֹת
Zucker	[sukar] *m*	סוּכָּר
Pizza	['pitsa] *f*	פִּיצָה
„Humus"	*(arab. Wort)* ['xumus] *m*	חוּמוּס
(orientalische Vorspeise aus gestampften Kichererbsen)		
„Pita"	['pita] *f*	פִּתָּה
(orientalisches Fladenbrot)		
belegtes Brot	['sendvitʃ] *m*	סֶנְדְוִיץ'
Käse	[gvina] *f*	גְּבִינָה
Tomate	[agvanija] *f*	עַגְבָנִיָּה
Suppe	[marak*] *m*	מָרָק
Gemüse	[jərakot] *f/Pl*	יְרָקוֹת
Apfel	[ta'puʾax, tapuxim] *m/Pl*	תַּפּוּחַ, תַּפּוּחִים
Erde, Boden	[adama] *f*	אֲדָמָה
Kartoffel	[ta'puʾax-adama, tapuxei-adama] *m/Pl*	תַּפּוּחַ־אֲדָמָה, תַּפּוּחֵי־אֲדָמָה
(*wörtl.:* Erdapfel)		
Fleisch	[basar] *m*	בָּשָׂר
er (sie) bestellt,	[hu mazmin]	הוּא מַזְמִין
lädt ein	[hi mazmina]	הִיא מַזְמִינָה
	([hizmin]	הִזְמִין)
Schlagsahne	[ka'tsefet] *f*	קַצֶּפֶת
er (sie) versteht	[hu mévin]	הוּא מֵבִין
	[hi məvina]	הִיא מְבִינָה
	(*s. Grammatik* [hévin]	הֵבִין)
er (sie) achtet (auf),	[hu ʃomér]	הוּא שׁוֹמֵר
bewacht	[hi ʃo'meret (al)]	הִיא שׁוֹמֶרֶת (עַל)
	([ʃamar]	שָׁמַר)
Diät	[di'eta] *f*	דִּיאֶטָה

14B Grammatik

1. Verbundene Form (סְמִיכוּת smixut) : Pluralformen (mit und ohne Artikel)

(s. Lektionen 5 und 8)

Die verbundenen Formen der männlichen Substantive haben im Plural die Endung ◌ֵי **-éi** (statt ◌ִים **-im**):

תּוֹשָׁבֵי־הָעִיר	toʃavéi-haʾir	*die Einwohner der Stadt*
	(statt הַתּוֹשָׁבִים שֶׁל הָעִיר hatoʃavim ʃel haʾir)	
תַּפּוּחֵי־אֲדָמָה	tapuxéi-adama	*Kartoffeln (eig.: Erdäpfel)*
בַּקְבּוּקֵי־בִּירָה	bakbukéi-bira	*Bierflaschen*

* Verbundene Form מְרַק mərak

Manchmal treten kleine Veränderungen in Schreibung und Aussprache des Wortes auf:

בָּתֵּי־קָפֶה	batéi-kafe	*Cafés (eig.: Kaffeehäuser)*
יְמֵי־חֹפֶשׁ	jəméi-xofeʃ	*Ferientage*

Die verbundenen Formen der weiblichen Substantive behalten im Plural die Endung וֹת **-ot** bei, wobei es ebenfalls zu leichten Veränderungen des Wortes kommen kann:

פִּינּוֹת־הָאֹכֶל	pinot-ha'oxel	*die Eßecken*
שְׁנוֹת־הַמִּלְחָמָה	ʃnot-hamilxama	*die Kriegsjahre*

Das zweite Hauptwort bleibt immer unverändert. Eine unregelmäßige verbundene Form wird in guten Wörterbüchern nach dem Substantiv angegeben.

2. Personalpronomen als Verstärkung des Subjekts

Ist das Subjekt des Satzes ein Substantiv, so kann zwischen dem Substantiv und dem Rest des Satzes das Personalpronomen in der 3. Person stehen, besonders nach einem längeren Subjekt:

הַסְטוּדֶנְט הַגֶּרְמָנִי הוּא צָעִיר מְאוֹד.	hastudent hagermani hu tsa'ir mə'od. *Der deutsche Student ist sehr jung.*
הַפָּנוֹרָמָה הִיא נֶהְדֶרֶת.	hapanorama hi nehderet. *Das Panorama ist herrlich.*
דָּנִיֵּאל הוּא תַּלְמִיד.	danjél hu talmid. *Daniel ist Schüler.*

Es handelt sich um eine rein stilistische Formulierung: das Personalpronomen kann natürlich auch wegfallen.

3. Das Verb אֲנִי מֵבִין ani mévin

Das Verb אֲנִי מֵבִין ani mévin *ich verstehe* gehört zur 3. Konjugation (hif'il), hat aber im Präsens und in der Vergangenheit als ersten Vokal ◌ֵ é bzw. ◌ְ (Schva).

	m	*Präsens*		*f*
אֲנִי מֵבִין	ani mévin	*ich verstehe*	אֲנִי מְבִינָה	ani məvina
אַתָּה מֵבִין	ata mévin	*du verstehst*	אַתְּ מְבִינָה	at məvina
הוּא מֵבִין	hu mévin	*er (sie) versteht*	הִיא מְבִינָה	hi məvina
אֲנַחְנוּ	a'naxnu	*wir verstehen*	אֲנַחְנוּ	a'naxnu
מְבִינִים	məvinim		מְבִינוֹת	məvinot
אַתֶּם מְבִינִים	atem məvinim	*ihr versteht*	אַתֶּן מְבִינוֹת	aten məvinot
הֵם מְבִינִים	hém məvinim	*sie verstehen*	הֵן מְבִינוֹת	hén məvinot

	m	Vergangenheit		f
הֲבַנְתִּי	hé'vanti	*ich verstand*	הֲבַנְתִּי	hé'vanti
הֲבַנְתָּ	hé'vanta	*habe verstanden,*	הֲבַנְתְּ	hévant
הֵבִין	hévin	*usw.*	הֵבִינָה	hé'vina
הֲבַנּוּ	hé'vanu*		הֲבַנּוּ	hé'vanu*
הֲבַנְתֶּם	havantem		הֲבַנְתֶּן	havanten
הֵבִינוּ	hé'vinu		הֵבִינוּ	hé'vinu

(Man beachte die Vokaländerung der 2. Person Plural der Vergangenheit: Der 1. Vokal ist ◌ַ a anstelle von ◌ֵ é.)

Infinitiv: לְהָבִין ləhavin *(zu) verstehen*

4. Das Verb אֲנִי מְבַקֵּר ani məvakér

Nach dem Verb אֲנִי מְבַקֵּר ani məvakér *ich besuche* steht gewöhnlich die Präposition בְּ bə, wenn das folgende Substantiv einen Ort oder ein Gebäude bezeichnet:

הוּא מְבַקֵּר בְּיִשְׂרָאֵל. hu məvakér bəjisra'él. *Er besucht Israel.*
הִיא מְבַקֶּרֶת בָּעִיר. hi məva'keret ba'ir. *Sie besucht die Stadt.*

Bezeichnet das folgende Substantiv eine Person (oder mehrere Personen), so steht die Präposition אֵצֶל étsel:

הוּא מְבַקֵּר אֵצֶל מִרְיָם. hu məvakér étsel mirjam. *Er besucht Miriam.*
הִיא מְבַקֶּרֶת אֵצֶל הַהוֹרִים. hi məva'keret étsel hahorim. *Sie besucht die Eltern.*

5. Infinitive

הוּא יוֹשֵׁב	hu joʃév	*er sitzt*	לָשֶׁבֶת	la'ʃevet	*(zu) sitzen*
הוּא שׁוֹתֶה	hu ʃote	*er trinkt*	לִשְׁתּוֹת	liʃtot	*(zu) trinken*

* In der 1. Person Plural verschmilzt der Konsonant נ n des Wortstamms mit der Endsilbe נוּ -nu.

14C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) jafo ir aravit?	יפו עיר ערבית?
b) ma'du'a harbé toʃavim aravijim azvu et ha'ir?	מדוּע הרבה תוֹשבים ערביים עזבוּ את העיר?
c) éifo oméd migdal haʃalom?	איפה עוֹמד מגדל השלוֹם?
d) ma ro'im min hanamal?	מה רוֹאים מן הנמל?
e) ma'du'a mo'adon ha'laila sagur?	מדוּע מוֹעדוֹן הלילה סגוּר?
f) éix margiʃim danjel umirjam axaréi hatijul?	איך מרגישים דניאל וּמרים אחרי הטיוּל?
g) ma hém maxlitim?	מה הם מחליטים?
h) lama mirjam ʃota té bli sukar?	למה מרים שוֹתה תה בלי סוּכר?

2. *Setzen Sie die Verben in die Vergangenheit:*

a) mirjam mazmina uga im ka'tsefet.	מרים מזמינה עוּגה עם קצפת.
b) ani lo mévin maʃeata məsapér.	אני לא מבין מה שאתה מספר.
c) a'naxnu magi'im mə'uxar la'uni'versita.	אנחנוּ מגיעים מאוּחר לאוּניברסיטה.
d) matai atem matxilim lilmod ivrit?	מתי אתם מתחילים ללמוֹד עברית?

3. *Setzen Sie die Infinitivform ein:*

a) ani rotsé ... et ha'séfer haze. *(lesen)*	אני רוֹצה ... את הספר הזה.
b) bəjisra'él a'naxnu tsərixim ... ivrit. *(sprechen)*	בישראל אנחנוּ צריכים ... עברית.
c) ata jaxol ... iti labank? *(kommen)*	אתה יכוֹל ... אתי לבנק?
d) bəjafo efʃar .. dvarim mə'anjənim. *(sehen)*	ביפוֹ אפשר ... דברים מעניינים.

4. *Übersetzen Sie:*

   a) Nachmittags wollten Miriam und Daniel zusammen einen Spaziergang machen. Sie beschlossen, Jaffa zu besuchen. b) Nach dem Spaziergang waren sie müde und hungrig; sie fanden ein kleines Café und gingen hinein. c) Sie bestellten etwas zum Essen und zum Trinken; der Kellner kam mit Bier, Tee, Orangensaft, Gemüsesuppe und Eiern. d) Miriam trank Tee ohne Zucker und aß belegte Brote ohne Butter, denn sie hielt Diät. e) Daniel lachte; warum? Miriam bestellte Kuchen mit Schlagsahne, und das ist bestimmt keine gute Diät! f) Sie wollten auch ins (zum) Kino gehen, aber sie hatten nicht genügend Zeit. Familie Guri erwartete sie zum Abendessen.

So erleichtert ein Hotel seinen Gästen den Einstieg ins Hebräische und seinen Kellnern die Frühstücksbestellung:

Holyland Hotel Jerusalem
מלון הולילנד ירושלים

Good morning	Guten Morgen	(boker tov)	בוקר טוב
Goodbye	Auf Wiedersehen	(shalom)	שלום
Waiter	Kellner	(mel-tsar)	מלצר
Thank you	Danke	(toda-rabah)	תודה רבה
Breakfast	Frühstück	(aru-chat boker)	ארוחת בוקר
Water	Wasser	(mayim)	מים
Knife	Messer	(sa-kin)	סכין
Egg	Ei	(bey-tsah)	ביצה
How are you	Wie geht es Ihnen	(ma-shlom-cha)	מה שלומך
Sugar	Zucker	(su-kar)	סוכר
I want	Ich möchte	(ani ro-tseh)	אני רוצה
to drink	trinken	(lishtot)	לשתות
Juice	Saft	(mits)	מיץ
a table	Tisch	(shulchan)	שולחן
Chair	Stuhl	(ki-se)	כסא
Jam	Marmelade	(ri-bah)	ריבה
Please	Bitte	(bevakasha)	בבקשה
Plate	Teller	(tsalachat)	צלחת
Glass	Glas	(koss)	כוס
Cup	Tasse	(sephel)	ספל
Bill	Rechnung	(hesh-bon)	חשבון

1 Achat	2 Shtaim	3 shalosh	4 Arbah	5 chamesh
6 shesh	7 shevah	8 shemoneh	9 teshah	10 esser

5. *Geben Sie die folgenden Wortgruppen durch die hebräische verbundene Form (סְמִיכוּת smixut) wieder. Achten Sie auf den Artikel und auf die Pluralform!*

die Postbeamten
die Polizeireviere
Kinokarten
Verkehrspolizisten
die Künstlerviertel
die Zimmerwände
Kindergärten
die Stadtbewohner
Fernsehgeräte
Hausschuhe

6. *Daniel erzählt zu Hause über seinen Cafébesuch in Jaffa mit Miriam. Verwenden Sie die folgenden sechs Verben in der Vergangenheitsform:*

suchen
finden
essen
trinken
bestellen
bezahlen

15A

15A Text

תְּשׁוּבָה חֲכָמָה

זֶה קרה בְּוִינָה, בְּהַתְחָלַת הַמֵּאָה. יהודי אחד רץ בִּרחובות של מרכז העיר וצועק: "אנחנו לֹא צריכים קֵיסָר! לֹא! אנחנו לֹא צריכים קֵיסָר!" שני בַּלָּשִׁים עוֹצְרִים אותו ולוקחים אותו לתחנת המשטרה. הַמְפַקֵּחַ, אשר יושב תַּחַת תמונה של הַקֵּיסָר פְרַאנְץ יוֹזֶף, שואל אותו: "מה שִׁמְךָ?"

– "יוֹסֵף בֶּרְמָן."

– "בֶּן כַּמָּה אתה?"

– "בֶּן ארבעים וחמש."

– "אֵיפֹה אתה גר?"

– "בְּוִינָה, רחוב מוֹצַארְט תשע."

– "אתה אזרח של אוֹסְטְרִיָּה?"

– "כֵּן, אדוני."

– "מה הָעִנְיָן?"

הַבַּלָּשִׁים מספרים מה קרה. הַמְפַקֵּחַ אומר, בְּרוֹגֶז:

"מה? אתה צעקת ברחוב שאנחנו לֹא צריכים קֵיסָר? אתה משוגע? אתה טֶרוֹרִיסְט? אתה רוצה לעשׂות מַהְפֵּכָה? כֵּן או לֹא? אוי וַאֲבוֹי לך אם אתה לֹא אוֹמֵר את האמת!"

היהודי עונה:

"זה נכון, אני צעקתי שאנחנו לֹא צריכים קֵיסָר, כִּי יש לנו כְּבר אחד!"

klug	[xaxam, xaxama]	חָכָם, חֲכָמָה
Wien	['vina] *f*	וִינָה
Anfang, Beginn	[hatxala] *f*	הַתְחָלָה
Jahrhundert	[mé'a] *f*	מֵאָה
Kaiser	[késar] *m*	קֵיסָר
Geheimpolizist, Detektiv	[balaʃ] *m*	בַּלָּשׁ
hier: er (sie) verhaftet	[hu otsér]	הוּא עוֹצֵר
	[hi o'tseret]	הִיא עוֹצֶרֶת
	([atsar]	עָצַר)
Inspektor, Kommissar	[məfa'ké'ax, məfakxim] *m/Pl*	מְפַקֵּחַ, מְפַקְּחִים

unter	*(Präposition)* ['taxat]	תַּחַת
dein (Ihr) Name	*(s. Grammatik)*[ʃimxa]	שִׁמְךָ
wie alt? *(s. Grammatik)*	[ben 'kama]	?בֶּן כַּמָּה
Österreich	['ostria] *f*	אוֹסְטְרִיָה
Sache, Angelegenheit	[injan]	עִנְיָן
worum handelt es sich?	[ma ha'injan]	?מַה הָעִנְיָן
Terrorist	[terorist]	טֶרוֹרִיסְט
Revolution	[mahpéxa] f	מַהְפֵּכָה
wehe!	[oi va'avoj]	!אוֹי וַאֲבוֹי

15B Grammatik

1. Syntax

Die Wortfolge im hebräischen Satz ist denkbar einfach. Sie ist ähnlich der Wortstellung im deutschen Hauptsatz. Beginnt ein Satz mit dem Subjekt, ist die Wortfolge wie im Deutschen, d.h. Subjekt – Verb – Objekt:

הַתַּיָּר לוֹמֵד עִבְרִית. hatajar loméd ivrit.
Der Tourist lernt Hebräisch.

Auch nach einer Konjunktion bleibt die Wortfolge die gleiche:

כַּאֲשֶׁר דָּנִיֵּאל נָסַע לְתֵל־אָבִיב, ka'aʃer danjél nasa lətélaviv,
הוּא הָיָה שָׂמֵחַ. hu haja sa'mé'ax.
Als Daniel nach Tel Aviv reiste, freute er sich.

Satzzeichen werden spärlich gebraucht. Ein Komma steht nur – wie im Deutschen – zwischen zwei Sätzen (aber nicht vor וְ və) sowie bei Aufzählungen und Appositionen:

אֲנַחְנוּ לֹא צְרִיכִים קֵיסָר, a'naxnu lo tsərixim késar,
כִּי יֵשׁ לָנוּ כְּבָר אֶחָד. ki jéʃ 'lanu kvar exad.
Wir brauchen keinen Kaiser,
denn wir haben schon einen.

בְּתֵל־אָבִיב יֵשׁ הַרְבֵּה תַּיָּרִים: bətélaviv jéʃ harbé tajarim:
גֶּרְמָנִים, אַנְגְּלִים, אֲמֶרִיקָאִים... germanim, anglim, amerika'im...
In Tel Aviv sind viele Touristen:
Deutsche, Engländer, Amerikaner ...

פראַנְץ יוֹזֶף, קֵיסָר שֶׁל אוֹסְטְרִיָה,	frants jozef, kéisar ʃel 'ostria,
הָיָה פּוֹפּוּלָרִי מְאוֹד.	haja popu'lari məʾod.
	Franz-Josef, Kaiser von Österreich,
	war sehr populär.

Vor der Konjunktion שֶׁ ʃe *daß* steht kein Komma. Die anderen Satzzeichen werden wie im Deutschen verwendet.

Bei Entscheidungsfragen bleibt die Wortstellung unverändert. Nur der Ton der Stimme deutet auf eine Frage hin:

הַתַּיָּר לוֹמֵד עִבְרִית?	hatajar loméd ivrit?
	Lernt der Tourist Hebräisch?
הוּא לוֹמֵד עִבְרִית?	hu loméd ivrit?
	Lernt er Hebräisch?

Um die Frage hervorzuheben, kann man vor den Fragesatz das Wörtchen הַאִם haʾim stellen (vgl. französisch „est-ce que"):

הַאִם הַתַּיָּר לוֹמֵד עִבְרִית?	haʾim hatajar loméd ivrit?
הַאִם הוּא לוֹמֵד עִבְרִית?	haʾim hu loméd ivrit?

Auch wenn der Satz mit einem Fragewort (*was, wie, wer, warum, wann usw.*) beginnt, bleibt die Wortstellung gewöhnlich die gleiche:

לָמָה הַתַּיָּר לוֹמֵד עִבְרִית?	'lama hatajar loméd ivrit?
	Warum lernt der Tourist Hebräisch?
לָמָה הוּא לוֹמֵד עִבְרִית?	'lama hu loméd ivrit?
	Warum lernt er Hebräisch?
מָתַי דָּנִיֵּאל נוֹסֵעַ לְתֵל־אָבִיב?	matai daniél no'séʾa lətélaviv?
	Wann fährt Daniel nach Tel Aviv?
מָתַי הוּא נוֹסֵעַ לְתֵל־אָבִיב?	matai hu no'séʾa lətélaviv?
	Wann fährt er nach Tel Aviv?

Bei kurzen Fragesätzen können Subjekt und Verb – wie im Deutschen – den Platz wechseln:

מָתַי בָּא דָּנִיֵּאל?	matai ba danjél?
	Wann kommt Daniel?
לָמָה צוֹעֵק הַפָּקִיד?	lama tsoʾék hapakid?
	Warum schreit der Beamte?

Ist jedoch das Subjekt ein Personalpronomen, so bleibt es immer **vor** dem Verb:

מָתַי הוּא בָּא?	matai hu ba?
	Wann kommt er?
לָמָה אַתָּה צוֹעֵק?	lama ata tsoʼék?
	Warum schreist du?

2. זְמַנֵּי הַפֹּעַל zmanéi ha'poʼal Zeiten des Verbs (Zeitenfolge)

Im Hebräischen gibt es keine besondere Regel für die Folge der Zeiten in Haupt- und Nebensätzen wie in den romanischen Sprachen. Auch wenn das Verb im Hauptsatz in der Vergangenheit steht, kann das Verb im Nebensatz die Präsensform haben (wie im Deutschen):

מִרְיָם יָדְעָה שֶׁדָּנִיֵּאל לוֹמֵד עִבְרִית.	mirjam jadʼa ʃedanjél loméd ivrit.
	Miriam wußte, daß Daniel Hebräisch lernt.
חָשַׁבְתִּי שֶׁהַתַּיָּר מְדַבֵּר אַנְגְּלִית.	xa'ʃavti ʃehatajar mədabér anglit.
	Ich dachte, daß der Tourist Englisch spricht.

3. בֶּן (בַּת) כַּמָּה? ben (bat) 'kama Wie alt?

Bei Anfragen und Auskünften über das Alter verwendet man vor der Zahl der Jahre das Wort בֵּן bén *Sohn* für männliche und das Wort בַּת bat *Tochter* für weibliche Personen. Die Zahl selbst hat immer die weibliche Form. Das deutsche Wort „Jahre" wird nicht übersetzt.

בֶּן כַּמָּה הַסְּטוּדֶנְט?	ben 'kama hastudent?	*Wie alt ist der Student?*
הוּא בֶּן עֶשְׂרִים וְשָׁלוֹשׁ.	hu ben esrim vəʃaloʃ.	*Er ist 23 Jahre alt.*
בַּת כַּמָּה הַתַּלְמִידָה?	bat 'kama hatalmida?	*Wie alt ist die Schülerin?*
הִיא בַּת שֵׁשׁ־עֶשְׂרֵה.	hi bat 'ʃéʃ-esré.	*Sie ist 16 Jahre alt.*

Anmerkung: בֶּן ben (mit ◌ֶ) ist die verbundene Form (סְמִיכוּת smixut) von בֵּן (keine Veränderung der Aussprache).

15C Übungen

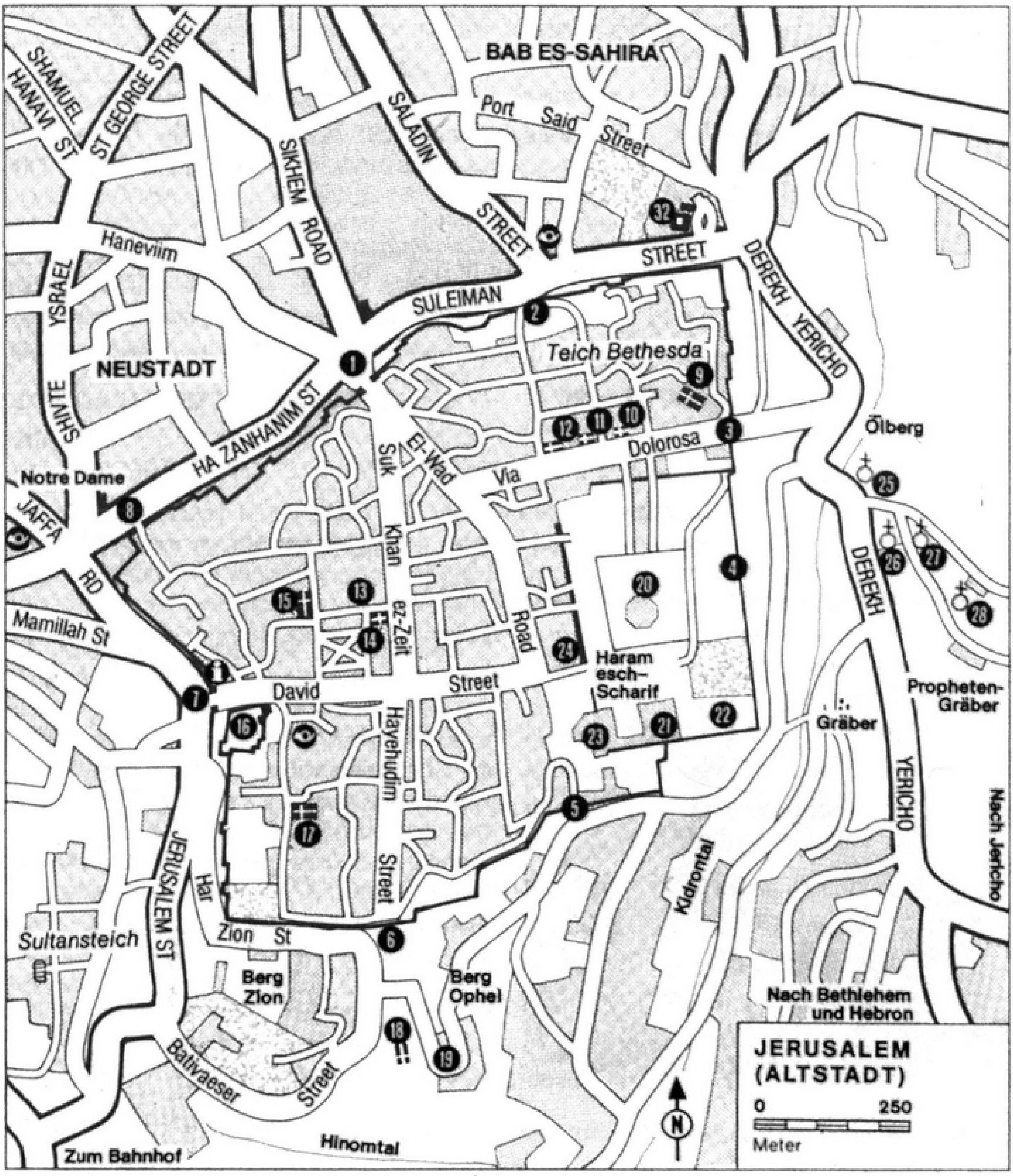
1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   a) ma atem jodʼim al 'vina? — מה אתם יודעים על וינה?
   b) mi haja frants jozef? — מי היה פראנץ יוזף?

c) bəʾéizo méʾa a'naxnu xajim? באיזו מאה אנחנו חיים?
d) ben 'kama haja hajəhudi? בן כמה היה היהודי?
e) biʃvil mi ovdim balaʃim? בשביל מי עובדים בלשים?
f) haʾim hajəhudi amar et haʾ'emet laməfa'kéʾax? האם היהודי אמר את האמת למפקח?

2. *Antworten Sie auf die Fragen nach Ihren Personalien:*
   a) ʃém miʃpaxa: שֵׁם משפחה:
   b) ʃém prati: שם פרטי:
   c) gil: גיל:
   d) 'ktovet (ir, 'erets, rəxov, mispar): כתובת (עיר, ארץ, רחוב, מספר):
   e) esraxut: אזרחות:
   f) toʃav o tajar? תושב או תייר?

3. *Alter:*
   Daniel ist 21, Miriam ist 19 Jahre alt.
   Fragen Sie auf hebräisch Daniel und Miriam nach ihrem Alter und notieren Sie ihre Antworten (Buchstaben statt Zahlen!).

16A



BAB ES-SAHIRA
Port Said Street
SHAMUEL HANAVI ST
ST GEORGE STREET
SIKHEM ROAD
SALADIN STREET
STREET
DEREKH YERICHO
Haneviim
YSRAEL
SHIVTE
NEUSTADT
SULEIMAN
Teich Bethesda
HA ZANHANIM ST
Suk
El-Wad
Via
Dolorosa
Ölberg
Notre Dame
JAFFA RD
Khan ez-Zeit
Road
DEREKH
Mamillah St
Haram esch-Scharif
Propheten-Gräber
David
Street
Gräber
Hayehudim Street
YERICHO
Nach Jericho
JERUSALEM ST
Har Zion St
Kidrontal
Sultansteich
Berg Zion
Berg Ophel
Nach Bethlehem und Hebron
Bativaeser Street
JERUSALEM (ALTSTADT)
0
250
Meter
Zum Bahnhof
Hinomtal
N

16A

16A Text

יְרוּשָׁלַיִם!

דניאל ומרים הֶחְלִיטוּ לִנְסוֹע לירושלים. ביום חמישי דניאל קָם מוקדם, הִתְרַחֵץ, הִתְגַלֵחַ וְהִתְלַבֵּשׁ מהר. אחרי ארוחת בוקר קלה הוא לקח את האוטובוס ארבע לתחנה הַמֶרְכָּזִית. שם הוא נִפְגַשׁ עם מרים, אשר גָמְרָה את עבודתה* בשעה עשר וקיבלה יום חופש.

עכשיו מרים ודניאל תיירים. בְּיַחַד הם נוסעים באוטובוס יָשָׁר לירושלים. הנסיעה נִמְשֶׁכֶת בְּסַך הַכֹּל ארבעים וחמש דקות. הכביש רחב ויפה; אחרי לוד הוא עולה ועולה, כי ירושלים נמצאת בְּתוֹך ההרים (קוראים להם "הָרֵי יְהוּדָה"), בְּגוֹבַה של שמונה מאות מֶטֶר. והנה ירושלים, בִּירַת ישראל! קוֹדֶם כֹּל מרים ודניאל נכנסים לעיר הָעַתִּיקָה, דרך שַׁעַר יָפוֹ, ויורדים בָּרֶגֶל דרך הרחוב הָרָאשִׁי של הָרוֹבַע הַמוּסְלְמִי. כל הרחוב כְּמוֹ שוק גדול. הם עוברים לרובע היהודי, אשר נִבְנָה מֵחָדָשׁ אחרי המלחמה של אלף תשע מאות שישים ושבע (קודם העיר הָעַתִּיקָה הייתה תחת שִׁלְטוֹן יַרְדֵנִי), ומגיעים לַכֹּתֶל הַמַעֲרָבִי; זה כָּל מַה שֶׁנִשְׁאַר מִבֵּית הַמִקְדָשׁ הגדול לפני אַלְפַּיִם שנים... הרבה יהודים מִתְפַּלְלִים על יד הַכֹּתֶל, וְאַלְפֵי תיירים מטיילים שם וּמִסְתַכְּלִים...

בַּצַד השני של הַכּוֹתֶל רואים את מסגד עוֹמַר (בְּצַד שְׂמֹאל) ואת מסגד אַל אַקְצָה (בְּצַד יָמִין). כל הָאֵזוֹר הזה (קוראים לו בעברית "הַר הַבַּיִת") הוא מקום קָדוֹשׁ לַמוּסְלְמִים. דניאל ומרים נמצאים שוב בָּרוֹבַע המוּסְלְמִי (הגדול ביותר בעיר העתיקה) ועוברים לָרוֹבַע הנוֹצְרִי, לְוִיַה דולורוזה עד כנסיית קֶבֶר יֵשׁוּ. דרך הרוֹבַע הָאַרְמֵנִי הם חוזרים לְשַׁעַר יָפוֹ.

---

* עֲבוֹדָתָהּ = הָעֲבוֹדָה שֶׁלָּהּ ; s. 18B3.

יֵשׁ עוד הרבה לִרְאוֹת, גם בעיר הָעַתִּיקָה וגם בעיר החדשה: הַכְּנֶסֶת, מוּזֵיאוֹן יִשְׂרָאֵל, מוּזֵיאוֹן רוֹקֶפֶלֶר, יָד וָשֵׁם, הַר הַזֵּיתִים, האוּניברסיטה העברית... אבל מִרְיָם אוֹמֶרֶת: "זה כבר מאוּחר, אנחנוּ עייפים. צריכים לבוֹא עוד פעם!" "כֵּן", עונה דניאל, "לְכָל הַפָּחוֹת ליוֹמַיִים..." מרים מחייכת: "גם זה לא מספיק. אתה מַכִּיר את הַפִּרְסֹמֶת של משרד הַתַּיָּרוּת? –
לְגַלּוֹת את ירוּשלים צריך יותר מיוֹמַיִים..."

(zu) fahren *(Infinitiv)* [lin'so·a] לִנְסוֹעַ
er (sie) wäscht [hu mitraxéts] הוּא מִתְרַחֵץ
sich, badet [hi mitra'xetset] הִיא מִתְרַחֶצֶת
(4)* ([hitraxéts] הִתְרַחֵץ)
er rasiert sich [hu mitga'lé·ax] הוּא מִתְגַּלֵּחַ
(4) ([hitga'lé·ax] הִתְגַּלֵּחַ)
er (sie) zieht [hu mitlabéʃ] הוּא מִתְלַבֵּשׁ
sich an [hi mitla'beʃet] הִיא מִתְלַבֶּשֶׁת
(4) ([hitlabéʃ] הִתְלַבֵּשׁ)
zentral [merkazi, merkazit] מֶרְכָּזִי, מֶרְכָּזִית
er (sie) trifft sich [hu nifgaʃ] הוּא נִפְגָּשׁ
[hi nif'geʃet] הִיא נִפְגֶּשֶׁת
(5) ([nifgaʃ] נִפְגַּשׁ)
er (sie) beendet [hu gomér] הוּא גוֹמֵר
[hi gomeret] הִיא גוֹמֶרֶת
(1) ([gamar] גָּמַר)
zusammen [bə'jaxad] בְּיַחַד
= 'jaxad] יַחַד =
gerade, direkt [jaʃar] יָשָׁר
dauert [nimʃax] נִמְשָׁךְ
[nim'ʃexet] נִמְשֶׁכֶת
(5) ([nimʃax] נִמְשַׁךְ)
Summe [sax] *m* סַךְ
insgesamt [bəsax-hakol] בְּסַךְ־הַכֹּל
inmitten [bətox] בְּתוֹךְ
Berg [har] *m* הַר

Judäa (*auch: männlicher Vorname:* Jəhuda) [jə'huda] יְהוּדָה
Höhe ['gova] *m* גֹּבַהּ
Meter *(Singular und Plural)* ['meter] *m* מֶטֶר
Hauptstadt [bira] *f* בִּירָה
zuerst, zuallererst ['kodem kol] קֹדֶם כֹּל
alt, antik [atik, atika] עַתִּיק, עַתִּיקָה
Tor שַׁעַר, שְׁעָרִים
['ʃa·ar, ʃə·arim] *m/Pl*
Fuß רֶגֶל, רַגְלַיִם
['regel, rag'lajim] *f/Pl*
zu Fuß [ba'regel] בָּרֶגֶל
Haupt- [raʃi, raʃit] רָאשִׁי, רָאשִׁית
Stadtteil, Viertel ['rova] *m* רוֹבַע
muslimisch מוּסְלְמִי, מוּסְלְמִית
[musləmi, musləmit]
wie [kmo] כְּמוֹ
Markt [ʃuk] *m* שׁוּק
[ʃvakim] שְׁוָקִים
wurde gebaut (5) [nivna] נִבְנָה
von neuem [méxadaʃ] מֵחָדָשׁ
Herrschaft, Verwaltung, Behörde [ʃilton, ʃiltonot] *m/Pl* שִׁלְטוֹן, שִׁלְטוֹנוֹת
jordanisch [jardéni, jardénit] יַרְדֵּנִי, יַרְדֵּנִית

---

* Ab hier wird hinter den Verben in Klammern die Konjugation angegeben, zu der das Verb gehört.

Mauer כֹּתֶל, כְּתָלִים ['kotel*, kətalim] *m/Pl*
westlich, West- מַעֲרָבִי, מַעֲרָבִית [maʾaravi, maʾaravit]
West-, Klagemauer הַכֹּתֶל הַמַּעֲרָבִי [ha'kotel hamaʾaravi]
Tempel [béit-hamikdaʃ] *m* בֵּית הַמִּקְדָּשׁ
2000 [al'pajim] אַלְפַּיִם
Tausende *(vor Substantiven)* [alféi] אַלְפֵי
er (sie) betet [hu mitpalél] הוּא מִתְפַּלֵּל
[hi mitpa'lelet] הִיא מִתְפַּלֶּלֶת
(4) ([hitpalél] הִתְפַּלֵּל)
er (sie) sieht zu [hu mistakel] הוּא מִסְתַּכֵּל
[hi mista'kelet] הִיא מִסְתַּכֶּלֶת
(4) ([histakél] הִסְתַּכֵּל)
Seite צַד, צְדָדִים [tsad, tsədadim] *m/Pl*
links; Linke *(s. Grammatik)* [smol] שְׂמֹאל
rechts; Rechte *(s. Grammatik)* [jamin] יָמִין
Bezirk, Gegend [ézor] *m* אֵזוֹר
heilig [kadoʃ, kədoʃa] קָדוֹשׁ, קְדוֹשָׁה
wieder [ʃuv] שׁוּב
christlich [notsri, notsrit] נוֹצְרִי, נוֹצְרִית
„Via dolorosa“ [via dolo'roza] וִיָה דוֹלוֹרוֹזָה
Grab ['kever, kvarim] *m/Pl* קֶבֶר, קְבָרִים
Jesus ['jéʃu] יֵשׁוּ

armenisch [arméni, arménit] אַרְמֵנִי, אַרְמֵנִית
er (sie) kehrt zurück [hu xozér] הוּא חוֹזֵר
[hi xo'zeret] הִיא חוֹזֶרֶת
(1) ([xazar] חָזַר)
(zu) sehen *(Infinitiv)* [lirʾot] לִרְאוֹת
„Die Knesset“ *(israelisches Parlament)* [hakneset] *f* הַכְּנֶסֶת
Museum [muzéʾon] *m* מוּזֵיאוֹן
(archäologisches Museum) מוּזֵיאוֹן רוֹקֶפֶלֶר [muzéʾon 'rokfeller]
„Denkmal und Name“ *(Holocaust-Gedenkstätte)* [jad vaʃém] יָד וָשֵׁם
Olive; Ölbaum זַיִת, זֵיתִים ['zajit, zéitim] *m/Pl*
Ölberg [har hazéitim] הַר הַזֵּיתִים
wenigstens [ləxol hapaxot] לְכָל הַפָּחוֹת
Werbung [pir'somet] פִּרְסֹמֶת
Tourismus [tajarut] תַּיָּרוּת
Ministerium für Tourismus מִשְׂרַד הַתַּיָּרוּת [misrad hatajarut]
er (sie) entdeckt [hu məgale] הוּא מְגַלֶּה
[hi məgala] הִיא מְגַלָּה
(2) ([gila] גִּלָּה)
durch, mittels [al-jədéi] עַל־יְדֵי
neben, an [al-jad] עַל־יַד

16B Grammatik

1. Verben der 4. Konjugation (genannt הִתְפַּעֵל hitpaʾel)

Die Verben der 4. Konjugation haben meist reflexive (rückbezügliche) Bedeutung, d.h. im Hebräischen braucht man hier kein eigenes Reflexivpronomen. Sie werden gewöhnlich aus transitiven Verben der 1. und 2. Konjugation gebildet (z.B. *ich wasche – ich wasche mich*). Allerdings sind einige Verben dieser Konjugation im Deutschen nicht reflexiv. Ebenso wie bei den Verben der 2. Konjugation (Piʾel) ist in dieser Konjugation die Verdoppelung des mittleren Konsonanten charakteristisch.

---

* Wird meist für religiöse Bauten gebraucht. Das allgemeine Wort für *„Mauer“* ist חוֹמָה xoma *(f)*.

16B

Die Verben der 4. Konjugation erhalten im Präsens die Vorsilbe מִת mit- und unter den folgenden zwei Stammkonsonanten die Vokale ◌ַ a und ◌ֵ é:

(1. Konjugation) אֲנִי לוֹבֵשׁ ani lovéʃ *ich ziehe an*

(4. Konjugation) אֲנִי מִתְלַבֵּשׁ ani mitlabéʃ *ich ziehe mich an*

Die weibliche Form des Singulars erhält im Präsens die Endung ◌ֶת -et.
In der Vergangenheit wird die Vorsilbe -מִת mit- durch -הִת hit- ersetzt. Die Vokale unter den ersten Stammkonsonanten sind ◌ַ a – ◌ַ a, in der 3. Person Singular wieder ◌ַ a – ◌ֵ é, in der 3. Person Plural ◌ַ a – ◌ְ Schva.
In Anlehnung an die 3. Person (Singular maskulin) der Vergangenheit wird diese Konjugation הִתְפַּעֵל hitpaʿel genannt.

Konjugationsmuster הִתְלַבֵּשׁ *„sich anziehen"*

	m	*Präsens*		*f*
אֲנִי מִתְלַבֵּשׁ	ani mitlabéʃ	*ich ziehe mich an*	אֲנִי מִתְלַבֶּשֶׁת	ani mitla'beʃet
אַתָּה מִתְלַבֵּשׁ	ata mitlabéʃ	*du ziehst dich an*	אַתְּ מִתְלַבֶּשֶׁת	at mitla'beʃet
הוּא מִתְלַבֵּשׁ	hu mitlabéʃ	*er/sie zieht sich an*	הִיא מִתְלַבֶּשֶׁת	hi mitla'beʃet
אֲנַחְנוּ	a'naxnu	*wir ziehen uns an*	אֲנַחְנוּ	a'naxnu
מִתְלַבְּשִׁים	mitlabʃim		מִתְלַבְּשׁוֹת	mitlabʃot
אַתֶּם	atem	*ihr zieht euch an*	אַתֶּן	aten
מִתְלַבְּשִׁים	mitlabʃim		מִתְלַבְּשׁוֹת	mitlabʃot
הֵם	hém	*sie ziehen sich an*	הֵן	hén
מִתְלַבְּשִׁים	mitlabʃim		מִתְלַבְּשׁוֹת	mitlabʃot

	m	*Vergangenheit*		*f*
הִתְלַבַּשְׁתִּי	hitla'baʃti	*ich zog mich an*	הִתְלַבַּשְׁתִּי	hitla'baʃti
הִתְלַבַּשְׁתָּ	hitla'baʃta	*usw.*	הִתְלַבַּשְׁתְּ	hitlabaʃt
הִתְלַבֵּשׁ	hitlabéʃ		הִתְלַבְּשָׁה	hitlabʃa
הִתְלַבַּשְׁנוּ	hitla'baʃnu		הִתְלַבַּשְׁנוּ	hitla'baʃnu
הִתְלַבַּשְׁתֶּם	hitlabaʃtem		הִתְלַבַּשְׁתֶּן	hitlabaʃten
הִתְלַבְּשׁוּ	hitlabʃu		הִתְלַבְּשׁוּ	hitlabʃu

Infinitiv: לְהִתְלַבֵּשׁ ləhitlabéʃ *sich an(zu)ziehen*

Bei Verben, deren Stamm mit einem s-Laut (שׂ, ס) oder mit einem ʃ (שׁ) beginnt, wechseln dieser Buchstabe und das ת t der Vorsilbe -מִתְ mit- die Plätze:

אֲנִי מִסְתַּכֵּל ani mistakél *ich schaue, sehe zu*

Anmerkung: Bei dem Verb אֲנִי מִסְתּוֹבֵב ani mistovév *ich gehe herum, treibe mich herum* tritt ein Vokalwechsel bei dem ersten Stammvokal ein (וֹ o statt ◌ַ a).

2. Die Verben der 5. Konjugation (genannt נִפְעַל nifʾal)

Die 5., 6. und 7. Konjugation sind Passiv-Konjugationen. Sie enthalten die Passivformen der 1., 2. und 3. Konjugation. Die 5. Konjugation (genannt נִפְעַל nifʾal) umfaßt die Passivform der 1. Konjugation (פָּעַל paʾal). Sie ist erkennbar an der Vorsilbe נִ -ni und (sowohl in Gegenwart als auch in Vergangenheit) an dem Vokal ◌ַ (oder ◌ָ) a unter dem 2. Stammkonsonanten.

	1. Konjugation			5. Konjugation	
הוּא שׁוֹמֵר	hu ʃomér	*er behütet*	הוּא נִשְׁמָר	hu niʃmar	*er wird behütet*
הוּא כּוֹתֵב	hu kotév	*er schreibt*	הַסֵּפֶר נִכְתָּב	haséfer nixtav	*das Buch wird geschrieben*

Manche Verben der 5. Konjugation haben reflexive Bedeutung:

הוּא מוֹצֵא	hu motsé	*er findet*	הוּא נִמְצָא	hu nimtsa	*er befindet sich (im)*
הוּא פּוֹגֵשׁ	hu pogéʃ	*er trifft, begegnet*	הוּא נִפְגָּשׁ	hu nifgaʃ	*er trifft sich (mit)*

Einige wenige Verben der 5. Konjugation haben nur aktive Bedeutung, z.B.:

הוּא נִכְנָס	hu nixnas	*er tritt ein* (s. 9 B 3)
הוּא נִשְׁאָר	hu niʃʾar	*er bleibt*

16B

Konjugationsmuster נִשְׁמַר *„behütet werden“*

	m	*Präsens*		*f*
אֲנִי נִשְׁמָר	ani niʃmar	*ich werde behütet*	אֲנִי נִשְׁמֶרֶת	ani niʃ'meret
אַתָּה נִשְׁמָר	ata niʃmar	*usw.*	אַתְּ נִשְׁמֶרֶת	at niʃ'meret
הוּא נִשְׁמָר	hu niʃmar		הִיא נִשְׁמֶרֶת	hi niʃ'meret
אֲנַחְנוּ	a'naxnu		אֲנַחְנוּ	a'naxnu
נִשְׁמָרִים	niʃmarim		נִשְׁמָרוֹת	niʃmarot
אַתֶּם נִשְׁמָרִים	atem niʃmarim		אַתֶּן נִשְׁמָרוֹת	aten niʃmarot
הֵם נִשְׁמָרִים	hém niʃmarim		הֵן נִשְׁמָרוֹת	hén niʃmarot

	m	*Vergangenheit*		*f*
נִשְׁמַרְתִּי	niʃ'marti	*ich wurde behütet,*	נִשְׁמַרְתִּי	niʃ'marti
נִשְׁמַרְתָּ	niʃ'marta	*bin behütet worden*	נִשְׁמַרְתְּ	niʃmart
נִשְׁמַר	niʃmar	*usw.*	נִשְׁמְרָה	niʃməra
נִשְׁמַרְנוּ	niʃ'marnu		נִשְׁמַרְנוּ	niʃ'marnu
נִשְׁמַרְתֶּם	niʃmartem		נִשְׁמַרְתֶּן	niʃmarten
נִשְׁמְרוּ	niʃməru		נִשְׁמְרוּ	niʃməru

Infinitiv: לְהִשָּׁמֵר ləhiʃamér *behütet (zu) werden*

Merke: Die 3. Person Singular des Präsens und die 3. Person Singular der Vergangenheit haben die gleiche Aussprache.
Die Präpositionen *von* und *durch* werden in einem Passivsatz mit עַל-יְדֵי aljədéi übersetzt (Abkürzung: ע״י).
In Anlehnung an die 3. Person (Singular maskulin) der Vergangenheit wird diese Konjugation נִפְעַל nifʾal genannt.

3. Der Gebrauch von שֶׁ e als Konjunktion

Präpositionen werden durch Hinzufügen von שֶׁ ʃe zu Konjunktionen:

לִפְנֵי	lifnéi	*vor*	...לִפְנֵי שֶׁ	lifnéi ʃe...	*bevor*
אַחֲרֵי	axaréi	*nach*	...אַחֲרֵי שֶׁ	axaréi ʃe...	*nachdem*
עַד	ad	*bis*	...עַד שֶׁ	ad ʃe...	*bis*

Beispiele:

דָּוִד בָּא לִפְנֵי הָאֲרוּחָה. david ba lifnéi haʾaruxa.
David kam vor der Mahlzeit.

דָּוִד בָּא לִפְנֵי שֶׁאָכַלְנוּ.	david ba lifnéi ʃeʾaxalnu.	
	David kam, bevor wir gegessen hatten.	

Weitere Konjunktionen mit ...שֶׁ ʃe

...מִפְּנֵי שֶׁ	mipnéi ʃe...	*weil*
...מִכֵּיוָן שֶׁ	mikévan ʃe...	*da, weil*
...לַמְרוֹת שֶׁ	lamrot ʃe...	*obwohl*
...כְּשֶׁ	kəʃe...	*als* (*Kurzform neben* כַּאֲשֶׁר kaʾaʃér)

4. שְׂמֹאל smol „links" und יָמִין jamin „rechts"

שְׂמֹאל smol und יָמִין jamin sind im Hebräischen Substantive und nehmen weder weibliche noch Pluralendungen an:

יַד יָמִין	jad jamin	*rechte Hand*
יַד שְׂמֹאל	jad smol	*linke Hand*
בְּצַד שְׂמֹאל	bətsad smol	*auf der linken Seite, linkerhand, links*
בְּצַד יָמִין	bətsad jamin	*auf der rechten Seite, rechterhand, rechts*

Merke:	יָמִינָה	ja'mina	*nach rechts*
	שְׂמֹאלָה	'smola	*nach links*

5. Infinitive

הוּא רוֹאֶה	hu roʾe	*er sieht*	לִרְאוֹת	lirʾot	*(zu) sehen*

6. Wortfeld

Die Wortwurzel ש–מ–ר ʃ–M–R hat die Bedeutung *wachen, bewachen, bewahren, aufbewahren*.

שָׁמַר	ʃamar	*wachen usw.* (paʾal)
שִׁמֵּר	ʃimér	*konservieren* (piʾél)
הִשְׁתַּמֵּר	hiʃtamér	*sich hüten, sich halten* (hitpaʾel – reflexiv)
נִשְׁמַר	niʃmar	*sich hüten, sich vorsehen* (nifʾal – passivisch)
שׁוֹמֵר	ʃomér	*Wächter*
שׁוֹמֵרָה	ʃoméra	*Wachhütte, Schilderhaus*
שִׁמּוּר	ʃimur	*Bewachung, Konservierung*
שִׁמּוּרִים	ʃimurim	*Konserven*

שָׁמוּר ʃamur *aufbewahrt, reserviert, vorbehalten, vertraulich*
שְׁמוּרָה ʃmura *Schutzgebiet*
שִׁמּוּרִי ʃimuri *bewahrend, erhaltend*

Es gibt keine hif'il Form von dieser Wortwurzel.

Suchen Sie weitere Beispiele!

16C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   a) éix mirjam vədaniel nos'im liruʃa'lajim? איך מרים ודניאל נוסעים לירושלים?
   b) éifo danjél nifgaʃ im mirjam? איפה דניאל נפגש עם מרים?
   c) ma'du'a hém lo jats'u 'jaxad min ha'bajit? מדוע הם לא יצאו יחד מן הבית?
   d) kama zman nos'im ad jəruʃa'lajim? כמה זמן נוסעים עד ירושלים?
   e) éix nixnasim la'ir ha'atika? איך נכנסים לעיר העתיקה?
   f) ma ze, ha'kotel hama'aravi? מה זה הכותל המערבי?
   g) ma haʃémot ʃel haməkomot hakədoʃim ʃel hamusləmim vəʃel hanotsrim? מה השמות של המקומות הקדושים של המוסלמים ושל הנוצרים?

2. *Setzen Sie die Verben in die Vergangenheit:*
   a) danjel kotév bamixtav: „ani kam mukdam umitraxéts mahér." דניאל כותב במכתב: "אני קם מוקדם ומתרחץ מהר."
   b) mirjam mitla'beʃet vəho'lexet 'kodem la'avoda. מרים מתלבשת והולכת קודם לעבודה.
   c) aljad ha'kotel ham'aravi hajəhudim mitpaləlim vəhatajarim mətajəlim. על יד הכותל המערבי היהודים מתפללים והתיירים מטיילים.
   d) basof a'naxnu ajéfim mə'od; a'naxnu maxlitim laxzor ha'baita. בסוף אנחנו עייפים מאוד; אנחנו מחליטים לחזור הביתה.

3. *Verbinden Sie die folgenden Sätze durch die Entsprechungen der angegebenen Konjunktionen:*
   a) danjél mitlabéʃ mahér; hu rotse lin'so'a liruʃa'lajim. *(weil)* דניאל מתלבש מהר; הוא רוצה לנסוע לירושלים.
   b) tijalnu kətsat ba'ir; mezeg ha'avir lo haja tov. *(obwohl)* טיילנו קצת בעיר; מזג־האוויר לא היה טוב.

c) haja kvar məʾuxar; higanu lətelaviv. *(als)*	היה כבר מאוחר; הגענו לתל־אביב.
d) axalnu aruxat-haʾ'erev;	אכלנו ארוחת־הערב;
halaxnu lakol'noʾa. *(nachdem)*	הלכנו לקולנוע.
e) xikinu xatsi ʃaʾa; haʾ otobus hi'giʾa. *(bis)*	חיכינו חצי שעה; האוטובוס הגיע.
f) xazarnu ha'baita; ha'laila jarad. *(bevor)*	חזרנו הביתה; הלילה ירד.

4. *Setzen Sie die fehlenden Infinitive ein:*

a) danjel rotse ... biruʃa'lajim. *(besuchen)*	דניאל רוצה ... בירושלים.
b) biruʃa'lajim efʃar ... harbé	בירושלים אפשר ... הרבה
dvarim. *(sehen)*	דברים.
c) ze məʾuxar; a'naxnu tsərixim	זה מאוחר; אנחנו צריכים
... laʾotobus. *(gehen)*	... לאוטובוס.
d) bevéit-hakafe efʃar ...	בבית־הקפה אפשר ...
bira və ... salatim. *(trinken, essen)*	בירה ... סלטים.

5. *Übersetzen Sie:*

a) Miriam und Daniel gehen wie Touristen zu Fuß durch das Jaffa-Tor und sehen viele arabische Geschäfte. b) Danach gehen sie im jüdischen Viertel der Altstadt spazieren und kommen schließlich zur Klagemauer. c) Vor der Klagemauer sieht man auch viele jüdische Frauen und Mädchen, die dort beten. d) Die „Touristen" besuchen auch den Tempelberg und stehen nun vor den großen Moscheen; dort beten jeden Freitag die Muslime. e) Sie erklärt ihm, warum Jerusalem, die Hauptstadt Israels, nicht nur den Juden, sondern auch den Christen und Muslimen heilig ist. f) Sie hatten Glück: Das Wetter war sehr angenehm, nur am Abend war es etwas kühl, denn Jerusalem liegt (befindet sich) in den Bergen, in 800 Meter Höhe.

6. Frau Pohl, eine deutsche Touristin, macht einen Spaziergang durch die Altstadt von Jerusalem.

Berichten Sie anhand des Stadtplans von Jerusalem auf hebräisch, welche wichtigen Sehenswürdigkeiten sie besucht und wo sich diese befinden (etwa sechs Sätze).

17A

17A Text

דָנִיֵאל חוֹלֶה ...

יוֹם אחד דניאל מִתְעוֹרֵר מוּקדָם ואינוֹ מרגיש טוֹב. הראש כּוֹאב לוֹ, הוּא עייף מאוֹד; כַּנִרְאֶה יש לוֹ קצת חוֹם. אין פֶּלֶא: הוּא הִסְתּוֹבֵב הרבּה בּימים האחרוֹנים; הוּא בּיקר כּמעט בּכל הארץ, לא רק בַּצָפוֹן – בּחֵיפָה (לשם הוּא נסע בָּרַכֶּבֶת), בְּנַהֲרִיָה (פּה גרים הרבּה דוֹבְרֵי גרמנית), בּהרי הַגָלִיל, בִּטְבֶרְיָה (על יד ים הַכִּנֶרֶת) – אלא גם בַּדָרוֹם. הוּא בּיקר בְּקִיבּוּץ בַּנֶגֶב, שֶׁחָה בְּיָם הַמֶלַח, בְּיַם סוּף... לִקְרַאת שעה תשע גברת גוֹרי מחליטה לקרוֹא לָרוֹפֵא. קוֹדם היא שוֹאלת את דניאל: "יש לך אוּלי תְעוּדַת בּיטוּח?" "כּן", עוֹנה דניאל, "בּגרמניה אני חֲבֵר קוּפּת חוֹלִים." "טוֹב מאוֹד", אוֹמרת גברת גוֹרי, "אז הַבְּדִיקָה הָרְפוּאית חינָם בּשבילך."
הָרוֹפֵא בּא אחרי הצהריים, כּי בּבּוֹקר הוּא עוֹבד בְּבֵית הַחוֹלִים. הַדוֹקטוֹר לֵוִי מכיר הֵיטֵב את משפחת גוֹרי. הוּא נכנס לחדר שֶׁל דניאל וּשוֹאל אוֹתוֹ: "מה שלוֹמך, מר לנדמן? אתה חוֹלֶה? אינך סוֹבֵל את הָאַקְלִים שלנוּ?" "אני חוֹשב", עוֹנה דניאל, "שרצתי יוֹתר מִדַי ממקוֹם למקוֹם, ועכשיו ..."

17A

"אינך יכול לרוץ יותר!" מַמְשִׁיךְ הרופֵא בְּחִיּוּךְ. אחרי בְּדִיקָה קַפְּדָנִית (הוּא בָּדַק גם את הַלֵּב ואת לַחַץ הַדָּם) הוּא אומר: "אינני רואה משהוּ רציני. הנה כּמה כַּדּוּרִים נגד הַחוֹם. קַח שניים בּבּוֹקר, שניים בּצהריים וּשניים בּערב. אתה צריך גם לִשְׁתּוֹת הרבּה מים מִינֶרַלִיִּים; מוֹצאים אוֹתם בְּבֵית מִרְקַחַת אוֹ בְּסוּפֶּרְמַרְקֶט. היום אתה נשאר בּמיטה". "וּמָחָר?" שׁוֹאל דניאל. "מָחָר אני רוֹצה ללכת לראוֹת מִשְׂחָק כּדוּרֶגֶל ..." "אינני יוֹדע מה לְהַגִּיד לך – אוּלי כֵּן, אוּלי לֹא. המִשְׂחָק הזה כּל כּך חשׁוּב לך?" "כּן". "אז בּשׁבילך יוֹתר טוֹב לראוֹת אוֹתוֹ בּטלוויזיה – אבל לפני הַמִּשְׂחָק קח עוֹד שׁני כַּדּוּרִים!"

krank	[xolé, xola] חוֹלֶה, חוֹלָה
er (sie) wacht auf	[hu mitʾorér] הוּא מִתְעוֹרֵר
	[hi mitʾoʾreret] הִיא מִתְעוֹרֶרֶת
	(4) ([hitʾorér] הִתְעוֹרֵר)
tut weh,	[koʾév] כּוֹאֵב
schmerzt	[koʾʾevet] כּוֹאֶבֶת
	(1) ([kaʾav] כָּאַב)
anscheinend,	[kanirʾe] כַּנִּרְאֶה
wie es scheint	
Hitze, Fieber	[xom] *m* חוֹם
Wunder	פֶּלֶא, פְּלָאִים
	['pele, plaʾim] *m/Pl*
er (sie) dreht	[hu mistovév] הוּא מִסְתּוֹבֵב
sich, geht/	[hi misto'vevet] הִיא מִסְתּוֹבֶבֶת
kommt herum	(4) ([histovév] הִסְתּוֹבֵב)
letzte(r)	[axaron, axarona] אַחֲרוֹן, אַחֲרוֹנָה
Norden	[tsafon] *m* צָפוֹן
Haifa	[xéifa] חֵיפָה
Zug, Eisenbahn	רַכֶּבֶת, רַכָּבוֹת
	[ra'kevet, rakavot] *f/Pl*
Naharija	[Naha'rija] נַהֲרִיָּה
(in West-Galiläa)	

Sprecher	דּוֹבֵר, דּוֹבְרִים
	[dovér, dovrim] *m/Pl*
Galiläa	[hagalil] הַגָּלִיל
Tiberias	['tverja] טְבֶרְיָה
Genezareth	[ki'neret] כִּנֶּרֶת
See Genezareth	[jam ki'neret] יָם כִּנֶּרֶת
Süden	[darom] *m* דָּרוֹם
Kibbuz	[kibuts] *m* קִבּוּץ
Die Negev	[ha'negev] *m* הַנֶּגֶב
(Süden Israels)	
er (sie) schwimmt	[hu soxe] הוּא שׂוֹחֶה
	[hi soxa] הִיא שׂוֹחָה
	([saxa] שָׂחָה)
Salz	['melax] *m* מֶלַח
das Tote Meer	[jam ha'melax] יָם־הַמֶּלַח
Schilf	[suf] *m* סוּף
das Rote Meer	[jam suf] יַם־סוּף
gegen, entgegen *(Präposition)*	[likrat] לִקְרַאת
Arzt	רוֹפֵא, רוֹפְאִים
	[rofé, rofʾim] *m/Pl*
Ausweis, Bescheinigung	[təʾuda] *f* תְּעוּדָה
Versicherung	[bi'tuʾax] *m* בִּטּוּחַ

Freund, Mitglied [xavér] *m* חָבֵר
Krankenkasse [kupat-xolim] *f* קֻפַּת חוֹלִים
Untersuchung [bədika] *f* בְּדִיקָה
ärztlich [rəfu'i, rəfu'it] רְפוּאִי, רְפוּאִית
umsonst, kostenlos [xinam] חִינָּם
(unveränderlich)
Krankenhaus בֵּית־חוֹלִים, בָּתֵּי־חוֹלִים
[béit-xolim, batéi-xolim] *m/Pl*
Doktor ['doktor] *m* דּוֹקְטוֹר
gut *(Adverb)* [héitév] הֵיטֵב
er (sie) leidet [hu sovél] הוּא סוֹבֵל
[hi so'velet] הִיא סוֹבֶלֶת
(1) ([saval] סָבַל)
Klima [aklim] *m* אַקְלִים
zu, zuviel [midai] מִדַּי
zu sehr, zuviel [jotér midai] יוֹתֵר מִדַּי
er (sie) setzt fort [hu mamʃix] הוּא מַמְשִׁיךְ
[hi mamʃixa] הִיא מַמְשִׁיכָה
(3) ([himʃix] הִמְשִׁיךְ)
Lächeln [xijux] *m* חִיּוּךְ
mit einem Lächeln, lächelnd [bəxijux] בְּחִיּוּךְ
gründlich, genau קַפְדָנִי, קַפְדָנִית
[kapdani, kapdanit]

Druck ['laxats] *m* לַחַץ
Blut [dam] *m* דָּם
Kugel, Ball, Tablette [kadur] *m* כַּדּוּר
Wasser *['majim] *m/Pl.* מַיִם
Mineral- [mine'rali] מִינֶרָלִי
Apotheke בֵּית־מִרְקַחַת, בָּתֵּי־מִרְקַחַת
[béit-mir'kaxat, batéi-mir'kaxat] *m/Pl*
Supermarkt ['supermarket] *m* סוּפֶּרְמַרְקֶט
Bett [mita] *f* מִטָּה
morgen [maxar] מָחָר
Spiel, Match [misxak] *m* מִשְׂחָק
Fußball [kadu'regel] *m* כַּדּוּרֶגֶל
(zu) sagen *(Infinitiv)* [ləhagid] לְהַגִּיד
ordentlich, geordnet מְסֻדָּר, מְסֻדֶּרֶת
[məsudar, məsu'deret]
מְסֻדָּרִים, מְסֻדָּרוֹת
[məsudarim, məsudarot]
gelehrt, weise מְלֻמָּד, מְלֻמֶּדֶת
[məlumad, məlu'medet]
besprochen, vereinbart מְדֻבָּר, מְדֻבֶּרֶת
[mədubar, mədu'beret]
es geht um [mədubar al...] ... מְדוּבָּר עַל
üblich, akzeptiert מְקֻבָּל, מְקֻבֶּלֶת
[məkubal, məku'belet]

17B Grammatik

1. Verneinung eines Verbs im Präsens

In der Schriftsprache wird das Verb im Präsens mit dem Wort אֵין éin (statt לֹא lo) verneint (s. 3 B 6):

אֵין אֲנִי עוֹבֵד éin ani ovéd (statt אֲנִי לֹא עוֹבֵד ani lo ovéd) *ich arbeite nicht*

Ist das Subjekt ein Personalpronomen, wird אֵין éin häufig mit den entsprechenden Personalsuffixen verknüpft (s. 4 B 1). Die Endungen der 3. Person Plural werden dabei zu ◌ָם -am (maskulin) und ◌ָן -an (feminin) gekürzt.

* Das Wort מַיִם 'majim *Wasser* hat nur die Pluralform, also מַיִם קָרִים 'majim karim *kaltes Wasser.*

Beispiel:

m			f	
אֵינִי (אֵינֶנִּי)	éini (éi'neni)	*ich arbeite nicht*	אֵינִי (אֵינֶנִּי)	éini (éi'neni)
עוֹבֵד	ovéd	*usw.*	עוֹבֶדֶת	o'vedet
אֵינְךָ עוֹבֵד	éinxa ovéd		אֵינֵךְ עוֹבֶדֶת	éinéx o'vedet
אֵינוֹ (אֵינֶנּוּ)	éino (éi'nenu)		אֵינָהּ (אֵינֶנָּה)	éina (éi'nena)
עוֹבֵד	ovéd		עוֹבֶדֶת	o'vedet
אֵינֶנּוּ עוֹבְדִים	éi'nenu ovdim		אֵינֶנּוּ עוֹבְדוֹת	éi'nenu ovdot
אֵינְכֶם עוֹבְדִים	éinxem ovdim		אֵינְכֶן עוֹבְדוֹת	éinxen ovdot
אֵינָם עוֹבְדִים	éinam ovdim		אֵינָן עוֹבְדוֹת	éinan ovdot

Man beachte die Endung der Alternativform der 3. Person Singular (maskulin):

אֵינֶנּוּ éi'nenu Diese Form ist identisch mit der 1. Person Plural.

Die Verneinung אֵין éin+Suffix steht (wie לֹא lo) immer **vor** dem Verb!

Die Personalpronomina אֲנִי ani, אַתָּה ata, הוּא hu usw. werden vor אֵין éin nur gebraucht, wenn sie betont werden:

אֲנִי עוֹבֵד אֲבָל אַתָּה אֵינְךָ עוֹבֵד. ani ovéd, aval ata éinxa ovéd.
Ich arbeite, aber du arbeitest nicht.

Diese Regel (אֵין éin statt לֹא lo) gilt nur für das Präsens; in den anderen Zeiten (Vergangenheit und Zukunft) wird nur לֹא lo (vor dem Verb) gebraucht:

הוּא לֹא עָבַד. hu lo avad.
Er hat nicht gearbeitet.

In der heutigen Umgangssprache werden die Formen mit אֵין éin auch im Präsens durch das bequemere לֹא lo ersetzt (אֲנִי לֹא עוֹבֵד ani lo ovéd usw.). Dagegen wird in der Schriftsprache weiterhin die Regel אֵין éin statt לֹא lo im Präsens beachtet.

2. Personalpronomen nach einer Präposition

Ein Personalpronomen nach einer Präposition (z.B. *für mich, bei dir, neben ihm, mit uns* usw.) wird zu einem Suffix verkürzt, d.h., die Personalendungen werden – wie nach אֵין éin – an die Präposition angehängt, z.B.

הוּא עוֹבֵד בִּשְׁבִילִי. hu ovéd biʃvili. *Er arbeitet für mich.*

Nachstehend einige wichtige Präpositionen mit angehängtem Personalsuffix für alle Personen (Singular und Plural). Bei manchen Präpositionen tritt eine Verkürzung der letzten Silbe ein.

17B

בִּשְׁבִיל	biʃvil	*für*

	m			*f*
בִּשְׁבִילִי	biʃvili	*für mich*	בִּשְׁבִילִי	biʃvili
בִּשְׁבִילְךָ	biʃvilxa	*für dich*	בִּשְׁבִילֵךְ	biʃviléx
בִּשְׁבִילוֹ	biʃvilo	*für ihn, sie*	בִּשְׁבִילָהּ	biʃvila
בִּשְׁבִילֵנוּ	biʃvi'lénu	*für uns*	בִּשְׁבִילֵנוּ	biʃvi'lénu
בִּשְׁבִילְכֶם	biʃvilxem	*für euch*	בִּשְׁבִילְכֶן	biʃvilxen
בִּשְׁבִילָם	biʃvilam	*für sie*	בִּשְׁבִילָן	biʃvilan

אֵצֶל	'étsel	*bei*

	m			*f*
אֶצְלִי*	etsli	*bei mir*	אֶצְלִי	etsli
אֶצְלְךָ	etsləxa	*bei dir*	אֶצְלֵךְ	etsléx
אֶצְלוֹ	etslo	*bei ihm, ihr*	אֶצְלָהּ	etsla
אֶצְלֵנוּ	ets'lénu	*bei uns*	אֶצְלֵנוּ	ets'lénu
אֶצְלְכֶם	etsləxem	*bei euch*	אֶצְלְכֶן	etsləxen
אֶצְלָם	etslam	*bei ihnen*	אֶצְלָן	etslan

עַל־יַד	al-jad	*neben*

	m			*f*
עַל־יָדִי**	al-jadi	*neben mir*	עַל־יָדִי	al-jadi
עַל־יָדְךָ	al-jadxa	*neben dir*	עַל־יָדֵךְ	al-jadéx
עַל־יָדוֹ	al-jado	*neben ihm, ihr*	עַל־יָדָהּ	al-jada
עַל־יָדֵנוּ	al-ja'dénu	*neben uns*	עַל־יָדֵנוּ	al-ja'dénu
עַל־יֶדְכֶם	al-jedxem	*neben euch*	עַל־יֶדְכֶן	al-jedxen
עַל־יָדָם	al-jadam	*neben ihnen*	עַל־יָדָן	al-jadan

* Der Vokal ◌ֵ é wird zu ◌ֶ e.

** Der Vokal ◌ַ a wird zu ◌ָ a (keine Veränderung der Aussprache).

נֶגֶד 'neged *gegen*

	m			*f*
נֶגְדִּי	negdi	*gegen mich*	נֶגְדִּי	negdi
נֶגְדְּךָ	negdəxa	*gegen dich*	נֶגְדֵּךְ	negdéx
נֶגְדּוֹ	negdo	*gegen ihn, sie*	נֶגְדָּהּ	negda
נֶגְדֵּנוּ	neg'dénu	*gegen uns*	נֶגְדֵּנוּ	neg'dénu
נֶגְדְּכֶם	negdəxem	*gegen euch*	נֶגְדְּכֶן	negdəxen
נֶגְדָּם	negdam	*gegen sie*	נֶגְדָּן	negdan

-בְּ bə *in*

	m			*f*
בִּי	bi	*in mir*	בִּי	bi
בְּךָ	bəxa	*in dir*	בָּךְ	bax
בּוֹ	bo	*in ihm, ihr*	בָּהּ	ba
בָּנוּ	'banu	*in uns*	בָּנוּ	'banu
בָּכֶם	baxem	*im euch*	בָּכֶן	baxen
בָּהֶם	bahem	*in ihnen*	בָּהֶן	bahen

מִן min (Kurzform -מִ mi-) *von*

	m			*f*
מִמֶּנִּי	mi'meni	*von mir*	מִמֶּנִּי	mi'meni
מִמְּךָ	mimxa	*von dir*	מִמֵּךְ	miméx
מִמֶּנּוּ	mi'menu	*von ihm, ihr*	מִמֶּנָּה	mi'mena
מִמֶּנּוּ	mi'menu	*von uns*	מִמֶּנּוּ	mi'menu
מִכֶּם	mikem	*von euch*	מִכֶּן	miken
מֵהֶם	méhem*	*von ihnen*	מֵהֶן	méhen

Bei dieser Präposition wird die ursprüngliche Form מִן vor einem Suffix verdoppelt (mit Ausnahme der 2. und 3. Person des Plurals). Man beachte, daß die 3. Person

* Merke: Vor den sogenannten Kehllauten א, ה, ח, ע und vor ר wird die Kurzform -מִ mi- durch -מֵ mé- ersetzt. (מִגֶּרְמַנְיָה miger'manja, aber: מֵהוּנְגַּרְיָה méhun'garja).

17B

Singular (maskulin) und die 1. Person Plural die gleichen Formen haben. Statt der regelmäßigen Suffixformen (עִמִּי imi, עִמְּךָ imxa, עִמּוֹ imo usw.) werden in der modernen hebräischen Sprache meist folgende Formen verwendet, die von אֶת et abgeleitet sind: עִם im *mit*

m			*f*	
אִתִּי	iti	*mit mir*	אִתִּי	iti
אִתְּךָ	itxa	*mit dir*	אִתָּךְ	itax
אִתּוֹ	ito	*mit ihm, ihr*	אִתָּהּ	ita
אִתָּנוּ	i'tanu	*mit uns*	אִתָּנוּ	i'tanu
אִתְּכֶם	itxem	*mit euch*	אִתְּכֶן	itxen
אִתָּם	itam	*mit ihnen*	אִתָּן	itan

אֶת et (vor Akkusativobjekt)

Auch die unübersetzbare Präposition אֶת et erhält Personalsuffixe und bildet auf diese Weise den Akkusativ des Personalpronomens (*mich, dich* usw.), wobei eine Vokaländerung eintritt (ֶ e wird zu וֹ o): אוֹתִי oti *mich*, אוֹתְךָ otxa *dich* usw. (s. 10 B 2).

שֶׁל ʃel von (besitzanzeigend)

Die Formen der Präposition שֶׁל ʃel mit Personalsuffixen sind Äquivalente deutscher **Possessivpronomen**: שֶׁלִּי ʃeli *mein*, שֶׁלְּךָ ʃelxa *dein*, שֶׁלּוֹ ʃelo *sein* usw. (s. 8 B 4). (Weitere Präpositionen mit Personalsuffixen s. 20 B 3).

Auch die vergleichende Präposition כְּמוֹ kmo *wie* kann Personalsuffixe bekommen (man beachte die Vokalveränderung im Singular und in der 1. Person Plural: ְ Schva wird zu ָ a).

כְּמוֹ kmo *wie*

m			*f*	
כָּמוֹנִי	ka'moni	*wie ich*	כָּמוֹנִי	ka'moni
כָּמוֹךָ	ka'moxa	*wie du*	כָּמוֹךְ	kamox
כָּמוֹהוּ	ka'mohu	*wie er, sie*	כָּמוֹהָ	ka'moha
כָּמוֹנוּ	ka'monu	*wie wir*	כָּמוֹנוּ	ka'monu
כְּמוֹכֶם	kəmoxem	*wie ihr*	כְּמוֹכֶן	kəmoxen
כְּמוֹהֶם	kəmohem	*wie sie*	כְּמוֹהֶן	kəmohen

מִי כָּמוֹךָ? mi ka'moxa? *Wer ist wie Du?* (Teil eines Bibelverses – Ex. 15,11 – der im täglichen Gebet vorkommt). Wird in der Umgangssprache nur scherzhaft verwendet.

3. Die Verben der 6. Konjugation (genannt פֻּעַל puʾal)

Die 6. Konjugation ist eine reine Passivkonjugation; sie umfaßt die Passivformen zu den Verben der 2. Konjugation (פִּעֵל piʾel). Diese Konjugation wird in der Umgangssprache selten gebraucht.
Häufiger wird in der 6. Konjugation nur das Partizip verwendet, das die Vorsilbe מְ mə- aus dem Präsens der piʾél-Konjugation beibehält; die Vokale zu den Stammkonsonanten sind וּ – ◌ַ u–a bzw. וּ – ◌ֶ u-e (wenn der Stamm auf ה h endet). Dieses Partizip hat jedoch meist die Funktion eines Adjektivs mit erweiterter Bedeutung, z.B.:

	Aktiv (piʾel)			Partizip Passiv (puʾal)	
הוּא מְסַדֵּר	hu mesadér	*er ordnet*	מְסֻדָּר	məsudar	*geordnet, ordentlich*
הוּא מְלַמֵּד	hu məlaméd	*er lehrt*	מְלֻמָּד	məlumad	*gelehrt, weise*
הוּא מְדַבֵּר	hu mədabér	*er spricht*	מְדֻבָּר	mədubar	*besprochen, vereinbart*
הוּא מְקַבֵּל	hu məkabél	*er erhält*	מְקֻבָּל	məkubal	*akzeptiert, üblich*

Die Feminin- und Pluralformen sind:

מְסֻדֶּרֶת	məsu'deret
מְסֻדָּרִים	məsudarim
מְסֻדָּרוֹת	məsudarot

Diese Partizipien werden den Substantiven (wenn vorhanden) angepaßt (vgl. 12C, Abs. 4).
Besondere Präsensformen gibt es nicht. Die Vergangenheit wird mittels der Vokale ◌ֻ u – ◌ַ a und den üblichen Endungen gebildet, beschränkt sich aber nur auf einige wenige Verben.

Beispiele:

הָעִנְיָן סֻדַּר	haʾinjan sudar	*die Angelegenheit wurde geordnet (erledigt)*
הַכַּרְטִיס שֻׁלַּם	hakartis ʃulam	*das Ticket wurde bezahlt*

In Anlehnung an die 3. Person Singular der Vergangenheit wird die 6. Konjugation פֻּעַל puʾal genannt. Diese Konjugation hat keinen Infinitiv.

Wie schon erwähnt, werden die Vergangenheitsformen der puʾal-Konjugation (mit Ausnahme des Partizips) wenig gebraucht. Stattdessen umschreibt man sie gewöhnlich durch das unpersönliche Aktiv der piʾel-Konjugation, z.B. *er wurde gesucht*:

חִפְּשׂוּ אוֹתוֹ xipsu oto *man suchte ihn*

4. Infinitive

לְהַגִּיד ləhagid *(zu) sagen* (Die Stammkonsonanten sind נ-ג-ד ; s. 13B1 und 19B2)

17C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) ma'duʾa danjél xole?	מדוע דניאל חולה?
b) ma hu raʾa badarom?	מה הוא ראה בדרום?
c) 'éize bi'tuʾax jéʃ lədanjel?	איזה ביטוח יש לדניאל?
d) ma'duʾa habi'tuʾax xaʃuv?	מדוע הביטוח חשוב?
e) ma'duʾa harofé ba axaréi hatsoho'rajim?	מדוע הרופא בא אחרי הצהרים?
f) ma xoʃév harofé al hamatsav ʃel danjél?	מה חושב הרופא על המצב של דניאל?
g) lama danjél rotsé lakum maxar?	למה דניאל רוצה לקום מחר?

2. *Ersetzen Sie* לֹא lo *durch* אֵין éin *wie im Beispiel:*

danjél lo margiʃ tov.	דניאל לא מרגיש טוב.
– danjél éino margiʃ tov.	דניאל אינו מרגיש טוב.
a) harofé lo xoʃév ʃedanjél xole məʾod.	הרופא לא חושב שדניאל חולה מאוד.
b) gam mirjam lo margiʃa kol kax tov.	גם מרים לא מרגישה כל כך טוב.
c) gə'veret 'guri lo korét larofé lifnéi haʃaʾa eser.	גברת גורי לא קוראת לרופא לפני השעה עשר.
d) harofé ʃoʾél:„mi xole? ani lo ʃo'méʾa otax!“	הרופא שואל: "מי חולה? אני לא שומע אותך!"

3. *Setzen Sie die Verben in Vergangenheit:*

a) danjél omér: ani niʃʾar bamita.	דניאל אומר: אני נשאר במטה.
b) a'naxnu nixnasim la'bajit.	אנחנו נכנסים לבית.
c) hatalmidim nimtsaʾim bəvéit haséfer.	התלמידים נמצאים בבית־הספר.
d) mirjam nif'geʃet im david bataxana hamerkazit.	מרים נפגשת עם דוד בתחנה המרכזית.

4. *Verbinden Sie in den folgenden Sätzen die Präpositionen mit dem angegebenen Personalpronomen (in Klammern):*

a) haʾo'réʾax gar etsel ... *(uns)*	האורח גר אצל ...
b) xaverim, efʃar lavo im ... lamisxak? *(euch)*	חברים, אפשר לבוא עם ... למשחק?
c) ma ata rotse min ... ? *(ihm)*	מה אתה רוצה מן ... ?
d) ata baxur tov, ʃimon; éin li klum 'neged ... *(dich)*	אתה בחור טוב, שמעון; אין לי כלום נגד ...
e) ani xole; atem lo sovlim kmo ... *(ich)*	אני חולה; אתם לא סובלים כמו ...
f) jéʃ lo arbaʾa jəladim; hu ovéd rak biʃvil ... *(sie)*	יש לו ארבעה ילדים; הוא עובד רק בשביל ...

5. *Setzen Sie die hebräischen Äquivalente ein:*

a) lin'soʾa bli bi'tuʾax – ze lo ... *(üblich)*	לנסוע בלי ביטוח – זה לא ...
b) mar guri haja pakid ... *(ordnungsliebend)*	מר גורי היה פקיד ...
c) 'ainʃtain haja iʃ ...məʾod *(gelehrt)*	איינשטיין היה איש ... מאוד.
d) rut rotsa lədabér im harofé; ... al hadiʾ'eta ʃela *(es geht um)*	רות רוצה לדבר עם הרופא; ... על הדיאטה שלה.

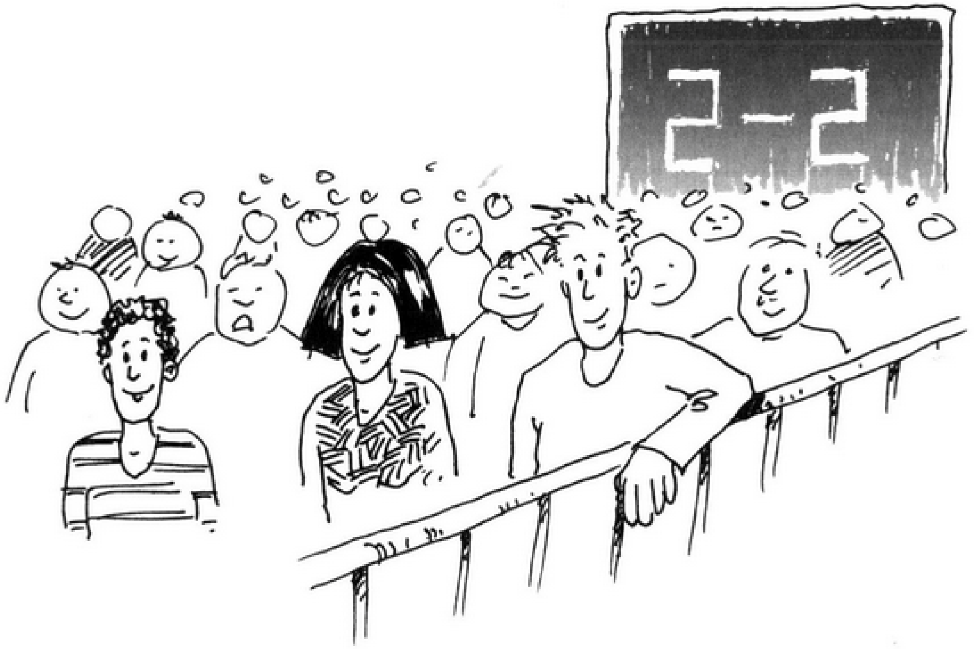
6. *Übersetzen Sie:*

a) David besuchte das ganze Land, von Naharija bis zum Roten Meer. Er war auch in Galiläa und am See Genezareth. b) Er fuhr viel herum und badete auch im Toten Meer. Kein Wunder, daß er sich sehr müde fühlte. c) Als der Arzt kam, war Daniel im Bett mit etwas Fieber. d) Daniel meinte (sagte): „Anscheinend vertrage ich das Klima nicht* gut, ich bin zuviel herumgelaufen." e) Er nahm Tabletten, trank Mineralwasser und blieb den ganzen Tag im Bett; am Abend fühlte er sich besser. f) Er wollte am Mittwoch zu einem interessanten Fußballspiel gehen, aber der Arzt sagt ihm: „Nein, Sie sind noch nicht gesund!"

7. Miriam hat starke Kopfschmerzen und geht zum Arzt. Welche Fragen stellt der Arzt? (z.B. „Hatten Sie Fieber?" „Wie ist Ihr Blutdruck?" „Haben Sie Tabletten genommen?" usw.)
Beschreiben Sie das Gespräch (etwa acht Fragen und Antworten)!

* Verwenden Sie אֵין éin statt לֹא lo!

18A



18A Text

תֵּיקוּ!

"משחק חשוב"–זה היה משחק הכדורגל בין נִבְחֶרֶת ישׂראל וּבֵין הַקְבוּצָה הגרמנית הַמְפוּרסֶמֶת בַּיֶירְן־מִינכֶן עם כל הכוֹכָבִים שלה. בגלל שְׁבִיתַת הַטַיָסִים הגיעוּ הַשַׂחְקָנִים הגרמניים כמה ימים יותר מאוּחר לארץ. דניאל היה כְּבָר בָּרִיא לְגַמְרֵי, והוּא הזמין את מרים ללכת אתוֹ למשחק. "ואחי?" שׁאלה מרים. "הוּא לא מוּזמָן? הוּא לא בּא אתנוּ?" דניאל צחק. "חשבתי שהוּא צריך ללמוד לַבְּחִינוֹת בְּבֵית הספר שלוֹ". "אל תִדְאַג, דניאל. לְכדוּרֶגל וּלְכדוּרסַל יש לוֹ תמיד זמן" ... גם מר גורי מִתְעַנְיֵן. "לוּ היה לי זמן, הייתי בּא גַם כֵּן".

הָאִצְטַדְיוֹן בְּרָמַת־גַן היה כמעט מלא. ארבעים אלף צוֹפִים חיכו לְהַתְחָלַת המשחק. תמוּנה יפה וְצִבְעוֹנִית: על הַדֶשֶׁא הַיָרוֹק, הַקְבוּצָה הגרמנית בְּתִלְבּוֹשֶׁת אֲדוּמָּה; נִבְחֶרֶת ישׂראל בחוּלצות תְּכוּלוֹת וּמִכְנָסַיִם לְבָנִים (כחול וְלָבָן – הַצְבָעִים של ישׂראל) ; וְהַשׁוֹפֵט הָאִיטַלְקִי בְּתִלְבּוֹשֶׁת שְׁחוֹרָה, עם הכדור הַלָּבָן בּיד.

המשחק מתחיל. הַקְּבוּצָה הגרמנית מַתְקִיפָה תֵּיכֶף וּמִיָּד. אחרי עֶשׂרים דקות, היא מוֹבִילָה שתיים אֶפֶס! עכשיו הַהֲגַנָּה הישׂראלית יותר טובה, ולא יהיה* שִׁינּוּי עד הַהַפְסָקָה. "זה אָיוֹם ונוֹרא!" אומר דוד ...

בְּמַחֲצִית השנייה, הישׂראלים לוֹחֲמִים חזק. הגרמנים מְשַׂחֲקִים חַלָּשׁ יותר. שַׂחֲקָן ישׂראלי מקבל "כּרטיס צָהוֹב". והנה הַהַפְתָּעָה: הֶחָלוּץ הישׂראלי רוֹזֶנְטַל כּוֹבֵשׁ שַׁעַר אחרי טָעוּת של הַשּׁוֹעֵר הגרמני. עכשיו הַצּוֹפִים מְעוֹדְדִים את הַקְּבוּצָה שלהם בְּכָל הַכּוֹחַ, ושלוש דקות לפני סִיּוּם המשחק, השַׂחְקָן פִּינְטִי כּוֹבֵשׁ את השער השני. שתיים שתיים – תֵּיקוּ! הַצּוֹפִים מְרוּצִים. דניאל אומר: "גם בשבילנו זאת תוֹצָאָה טובה. אבל לוּ הַשּׁוֹעֵר שלנו היה יותר טוב, היינו מְנַצְּחִים ..." דוד עונה: "אתה צוֹדֵק בְּהֶחְלֵט, אבל לוּ הַשּׁוֹפֵט היה יותר אוֹבְּיֶיקְטִיבִי, אנחנו היינו מְנַצְּחִים ..." מרים כועסת קצת: "דַּי, דודו!" אבל תיכף היא מחייכת וממשיכה: "לו אתה היית מְשַׂחֵק, היינו מְנַצְּחִים 0:5 (חמש:אֶפֶס) – זה בָּטוּחַ!"

unentschieden	['téiku]	תֵּיקוּ
zwischen ... und ...	[béin ... uvéin]	בֵּין ... וּבֵין ...
Auswahlmannschaft	[niv'xeret, nivxarot] *f/Pl*	נִבְחֶרֶת, נִבְחָרוֹת
Gruppe, Mannschaft	[kvutsa] *f*	קְבוּצָה
berühmt	[məfursam, məfur'semet]	מְפֻרְסָם, מְפֻרְסֶמֶת
Stern; *(Sport-, Film-)* Star	[koxav] *m*	כּוֹכָב
Streik	[ʃvita] *f*	שְׁבִיתָה
Flieger, Pilot	[tajas] *m*	טַיָּס
Spieler; Schauspieler	[saxakan, saxakanim] *m/Pl*	שַׂחְקָן, שַׂחְקָנִים
gesund	[bari, briʾa]	בָּרִיא, בְּרִיאָה
völlig, ganz und gar *(meist nachgestellt)*	[ləgamréi]	לְגַמְרֵי
Prüfung	[bəxina] *f*	בְּחִינָה
er (sie) ist besorgt	[hu doʾég] [hi doʾ'eget] ([daʾag] (1))	הוּא דוֹאֵג, הִיא דוֹאֶגֶת (דָּאַג)
Basketball	[kadursal] *m*	כַּדּוּרְסַל
er (sie) interessiert sich (für...)	[hu mitʾanjén] [hi mitʾan'jenet (bə)] ([hitʾanjén] (4))	הוּא מִתְעַנְיֵן, הִיא מִתְעַנְיֶנֶת (בְּ...) (הִתְעַנְיֵן)
wenn, falls	*(s. Grammatik)* [lu]	לוּ
auch, ebenfalls *(meist nachgestellt)*	['gamkén]	גַּם כֵּן
Stadion	[itstadjion] *m*	אִצְטַדְיוֹן
Ramat-Gan *(„Gartenhügel", Stadt bei Tel Aviv)*	[ramatgan]	רָמַת־גַּן
Zuschauer, Beobachter	[tsofe, tsofim] *m/Pl*	צוֹפֶה, צוֹפִים

* s. 19B1, S. 184.

18A

farbig, bunt	[tsivʼoni, tsivʼonit]	צִבְעוֹנִי, צִבְעוֹנִית
Gras, Rasen	['deʃe] *m*	דֶּשֶׁא
grün	[jarok, jəruka]	יָרוֹק, יְרֻקָּה
Kleidung, Kluft	[til'boʃet] *f*	תִּלְבֹּשֶׁת
rot	[adom, aduma]	אָדוֹם, אֲדֻמָּה
hellblau	[taxol, təxula]	תָּכֹל, תְּכֻלָּה
Hosen	[mixna'sajim] *m/Pl (Dual)*	מִכְנָסַיִם
weiß	[lavan, ləvana]	לָבָן, לְבָנָה
Farbe	['tseva, tsəvaʼim] *m/Pl*	צֶבַע, צְבָעִים
Richter, Schiedsrichter	[ʃofét, ʃoftim] *m/Pl*	שׁוֹפֵט, שׁוֹפְטִים
italienisch	[italki, italkit]	אִיטַלְקִי, אִיטַלְקִית
schwarz	[ʃaxor, ʃxora]	שָׁחוֹר, שְׁחוֹרָה
er (sie) greift an	[hu matkif]	הוּא מַתְקִיף
	[hi matkifa]	הִיא מַתְקִיפָה
	(3) ([hitkif]	הִתְקִיף)
sofort	[mijad]	מִיָּד
unverzüglich *(verstärkt)*	['téixef umijad]	תֵּכֶף וּמִיָּד
er (sie) führt	[hu movil]	הוּא מוֹבִיל
	[hi movila]	הִיא מוֹבִילָה
	(3) ([hovil]	הוֹבִיל)
Null	['efes] *m*	אֶפֶס
Verteidigung	[hagana] *f*	הֲגַנָּה
Veränderung	[ʃinui] *m*	שִׁנּוּי
Pause	[hafsaka] *f*	הַפְסָקָה
schrecklich	[ajom, ajuma]	אָיֹם, אֲיֻמָּה
furchtbar	[nora, noraʼa]	נוֹרָא, נוֹרָאָה
entsetzlich	[ajom vənora]	אָיוֹם וְנוֹרָא
Hälfte, Halbzeit	[maxatsit] *f*	מַחֲצִית
er (sie) kämpft	[hu loxém]	הוּא לוֹחֵם
	[hi lo'lexemet]	הִיא לוֹחֶמֶת
	(1) ([laxam]	לָחַם)
er (sie) spielt	[hu məsaxék]	הוּא מְשַׂחֵק
	[hi məsa'xeket]	הִיא מְשַׂחֶקֶת
	(2) ([sixék]	שִׂחֵק)
schwach	[xalaʃ, xalaʃa]	חַלָּשׁ, חַלָּשָׁה
gelb	[tsahov, tsəhuba]	צָהֹב, צְהֻבָּה
„gelbe Karte“ *(Verwarnung)*	[kartis tsahov]	כַּרְטִיס צָהֹב
Überraschung	[haftaʼa] *f*	הַפְתָּעָה
Pionier; (Sport) Stürmer	[xaluts] *m*	חָלוּץ
er (sie) erobert,	[hu kovéʃ]	הוּא כּוֹבֵשׁ
besetzt	[hi ko'veʃet]	הִיא כּוֹבֶשֶׁת
	(1) ([kavaʃ]	כָּבַשׁ)
er schießt ein Tor	[hu kovéʃ 'ʃaʼar]	הוּא כּוֹבֵשׁ שַׁעַר
Fehler, Irrtum	[taʼut, taʼujot] *f/Pl*	טָעוּת, טָעֻיּוֹת
Portier, *(Sport)* Torwart	[ʃoʼér, ʃoʼarim] *m/Pl*	שׁוֹעֵר, שׁוֹעֲרִים
er (sie) ermutigt,	[hu məʼodéd]	הוּא מְעוֹדֵד
feuert an	[hi məʼo'dedet]	הִיא מְעוֹדֶדֶת
	(2) ([odéd]	עוֹדֵד)
Kraft, Macht	['koʼax] *m*	כּוֹחַ
mit aller Kraft	[bəxol ha'koʼax]	בְּכָל הַכּוֹחַ
Ende, Abschluß	[sijum] *m*	סִיּוּם
zufrieden	[mərutse, mərutsa]	מְרוּצֶה, מְרוּצָה
Ergebnis	[totsaʼa] *f*	תּוֹצָאָה
er (sie) siegt,	[hu məna'tséʼax]	הוּא מְנַצֵּחַ
gewinnt	[hi məna'tsaxat]	הִיא מְנַצַּחַת
	(2) ([nitsax]	נִצַּח)
er (sie) hat recht	[hu tsodék]	הוּא צוֹדֵק
	[hi tso'deket]	הִיא צוֹדֶקֶת
	(1) ([tsadak]	צָדַק)
völlig, absolut	[bəhexlet]	בְּהֶחְלֵט
objektiv	[objek'tivi, objek'tivit]	אוֹבְּיֶקְטִיבִי, אוֹבְּיֶקְטִיבִית
genug	[dai]	דַּי
sicher	[ba'tuʼax, bətuxa]	בָּטוּחַ, בְּטוּחָה
Ehemann	['baʼal] *m*	בַּעַל

18B Grammatik

1. Die Verben der 7. Konjugation – genannt הֻפְעַל huf'al oder הָפְעַל hof'al

Die 7. (und letzte) Konjugation ist – wie die 6. – eine reine Passivkonjugation; sie umfaßt die Passivformen zu den Verben der 3. Konjugation (hif'il).
Wie bei der 6. Konjugation spielt auch hier das Partizip eine wichtige Rolle. Es wird gebildet nach dem Muster der Präsensform der hif'il-Konjugation; die Vokalisierung ist ֻ◌ – ָ◌ u – a. Das Partizip hat auch hier meist die Funktion eines Adjektivs (mit erweiterter Bedeutung), das seinem Substantiv angepaßt wird.
Beispiele:

Aktiv (hif'il)			Partizip Passiv (huf'al)		
הוּא מַזְמִין	hu mazmin	*er lädt ein*	מֻזְמָן	muzman	*eingeladen*
הוּא מַכִּיר	hu makir	*er kennt*	מֻכָּר	mukar	*bekannt*
הוּא מַצְלִיחַ	hu mats'li'ax	*er hat Erfolg*	מֻצְלָח	mutslax	*gelungen, perfekt*

Weibliche Form:		Pluralformen (m):		Pluralformen (f):	
מֻזְמֶנֶת	muz'menet	מֻזְמָנִים	musmanim	מֻזְמָנוֹת	muzmanot
מֻכֶּרֶת	mu'keret	מֻכָּרִים	mukarim	מֻכָּרוֹת	mukarot
מֻצְלַחַת	muts'laxat	מֻצְלָחִים	mutslaxim	מֻצְלָחוֹת	mutslaxot

Besondere Präsensformen gibt es nicht.
Die Vergangenheit wird nach dem Muster der Vergangenheitsformen der hif'il-Konjugation gebildet; die Vokalisierung ist ֻ◌ – ַ◌ u – a.

Konjugationsmuster הֻזְמַן *„eingeladen werden"*

m			*f*	
הֻזְמַנְתִּי	huz'manti	*ich wurde eingeladen*	הֻזְמַנְתִּי	huz'manti
הֻזְמַנְתָּ	huz'manta	*du wurdest eingeladen*	הֻזְמַנְתְּ	huzmant
הֻזְמַן	huzman	*er (sie) wurde eingeladen*	הֻזְמְנָה	huzməna
*הֻזְמַנּוּ	huz'manu	*wir wurden eingeladen*	הֻזְמַנּוּ	huz'manu
הֻזְמַנְתֶּם	huzmantem	*ihr wurdet eingeladen*	הֻזְמַנְתֶּן	huzmanten
הֻזְמְנוּ	huzmənu	*sie wurden eingeladen*	הֻזְמְנוּ	huzmənu

* Der Buchstabe נ *n* des Wortstamms verschmilzt mit der Endung נוּ nu.

Statt der Vocalisierung ֻ – ַ u – a können auch die Vokale ָ – ַ o – a verwendet werden, also: הָזְמַנְתִּי hozmanti, הָזְמַנְתָּ hozmanta, הָזְמַן hozman usw. Diese Formen sind jedoch seltener.
In Anlehnung an die 3. Person Singular (maskulin) der Vergangenheit wird die 7. Konjugation הֻפְעַל huf'al bzw. הָפְעַל hof'al genannt. Ihre Formen werden auch in der Umgangssprache verwendet.

2. Bedingungssätze

Bei einer realen, leicht erfüllbaren Bedingung wird der Wenn-Satz durch die Konjunktion אִם im eingeleitet; das Verb steht gewöhnlich – wie im Deutschen – im Präsens. Im Hauptsatz steht das Verb im Präsens oder im Futur (s. 19 B 1):

אִם יֵשׁ לָנוּ זְמַן, im jéʃ 'lanu zman,
אֲנַחְנוּ הוֹלְכִים לַקּוֹלְנוֹעַ. a'naxnu holxim lakol'no'a.
Wenn wir Zeit haben, gehen wir ins Kino.

Bei einer irrealen, schwer erfüllbaren Bedingung beginnt der Wenn-Satz mit der Konjunktion לוּ lu (oder אִלּוּ 'ilu), und das Verb steht im Konditional. Das Verb im Hauptsatz steht ebenfalls im Konditional.
Der Konditional wird durch die Vergangenheit des Verbs *sein* (הָיִיתִי ha'jiti usw.) und der Präsensform des Verbs ausgedrückt.

לוּ אַבָּא שֶׁלִּי הָיָה רוֹצֶה, lu 'aba ʃeli haja rotsé,
הָיִינוּ נוֹסְעִים לַאֲמֶרִיקָה. ha'jinu nos'im la'amerika.
Wenn mein Vater wollte,
würden wir nach Amerika reisen.

Der gleiche Satz kann auch eine irreale Bedingung der Vergangenheit ausdrücken: *Wenn mein Vater gewollt hätte, wären wir nach Amerika gereist.*

Statt des Konditionals kann das Verb im Wenn-Satz auch in der Vergangenheit stehen (wobei die Konjunktion אִלּוּ 'ilu bevorzugt wird):

אִלּוּ אַבָּא שֶׁלִּי רָצָה, ilu 'aba ʃeli ratsa,
הָיִינוּ נוֹסְעִים לַאֲמֶרִיקָה. ha'jinu nos'im la'amerika.

היה hat keine Konditionalform; sie wird durch die Vergangenheit ersetzt:

לוּ הָיָה לִי הַרְבֵּה כֶּסֶף, lu haja li harbé 'kesef,
הָיִיתִי מְרוּצֶה מְאֹד. ha'jiti mərutse mə'od.
Wenn ich viel Geld hätte, wäre ich sehr zufrieden.

Ist der Wenn-Satz verneint, so steht statt לוּ lu die Konjunktion לוּלֵא lulé *wenn nicht*; das Verneinungswort לֹא lo entfällt:

לוּלֵא דָּוִד הָיָה חוֹלֶה, lulé david haja xole,
הוּא הָיָה הוֹלֵךְ לַמִּשְׂחָק. hu haja holéx lamisxak.
Wenn David nicht krank gewesen wäre,
wäre er zum Spiel gegangen.

3. Personalsuffixe anstelle von Possessivpronomen

Das Possessivpronomen wird nicht nur mit den Formen שֶׁלִּי ʃeli, שֶׁלְּךָ ʃelxa usw. gebildet (s. 8 B 4), sondern kann auch durch Personalsuffixe ausgedrückt werden, die man an das Substantiv anhängt. Es sind die gleichen Suffixe, die auch an Präpositionen angefügt werden. (s. 17 B 2).

Mein Brief (הַמִּכְתָּב שֶׁלִּי hamixtav ʃeli) kann also auch מִכְתָּבִי mixtavi heißen, eine kürzere und weniger schwerfällige Form.

Vor dem Substantiv steht kein Artikel, wohl aber vor dem dazugehörenden Adjektiv, nachdem das Substantiv durch das Possessivpronomen bestimmt ist, z.B.

מִכְתָּבִי הָרִאשׁוֹן mixtavi hariʃon *mein erster Brief*

Steht das Substantiv mit Personalsuffix im Akkusativ, so muß ihm das Wort אֶת et vorangehen:

אֲנִי כּוֹתֵב אֶת מִכְתָּבִי. ani kotev et mixtavi.
Ich schreibe meinen Brief.

Personalsuffixe mit Possessivbedeutung findet man vor allem in der Bibel und in der hebräischen Literatur, aber auch in der modernen Sprache, besonders bei der Bezeichnung von Familienangehörigen (meist in der 1. Person: *mein Mann, meine Frau, mein Bruder* usw.).

Aber nicht alle hebräischen Substantive können Personalsuffixe erhalten. Schwierigkeiten bereitet auch bisweilen die Vokalisierung des Substantivs, die sich – ähnlich wie bei den verbundenen Formen – vor einem Suffix ändern kann. So heißt z.B. die Possessivform von סֵפֶר séfer – סִפְרִי sifri (*mein Buch*), von שֵׁם ʃém – שְׁמִי ʃmi (*mein Name*) u.a. Der Anfänger sollte sich daher bis auf weiteres mit passiven Kenntnissen begnügen und den Gebrauch von שֶׁלִּי ʃeli vorziehen.

18B

Ein männliches und ein weibliches Substantiv mit Personalsuffix mit Possessivbedeutung (die Formen in Klammern werden im Falle eines weiblichen „Besitzers" verwendet):

עִנְיָן	injan	*Sache, Angelegenheit*
עִנְיָנִי	injani	*meine Sache*
עִנְיָנְךָ (עִנְיָנֵךְ)	injanxa (injanéx)	*deine Sache*
עִנְיָנוֹ (עִנְיָנָהּ)	injano (injana)	*seine (ihre) Sache*
עִנְיָנֵנוּ	inja'nénu	*unsere Sache*
עִנְיַנְכֶם (עִנְיַנְכֶן)	injanxem (injanxen)	*eure Sache*
עִנְיָנָם (עִנְיָנָן)	injanam (injanan)	*ihre Sache*

Merke: בַּעֲלִי ba'ali *mein (Ehe-)Mann*; אָחִי axi *mein Bruder.*

עֲבוֹדָה	avoda	*Arbeit*
עֲבוֹדָתִי	avodati	*meine Arbeit*
עֲבוֹדָתְךָ (עֲבוֹדָתֵךְ)	avodatxa (avodatéx)	*deine Arbeit*
עֲבוֹדָתוֹ (עֲבוֹדָתָהּ)	avodato (avodata)	*seine (ihre) Arbeit*
עֲבוֹדָתֵנוּ	avoda'ténu	*unsere Arbeit*
עֲבוֹדַתְכֶם (עֲבוֹדַתְכֶן)	avodatxem (avodatxen)	*eure Arbeit*
עֲבוֹדָתָם (עֲבוֹדָתָן)	avodatam (avodatan)	*ihre Arbeit*

Merke: אִשְׁתִּי iʃti *meine Frau*; אֲחוֹתִי axoti *meine Schwester.*

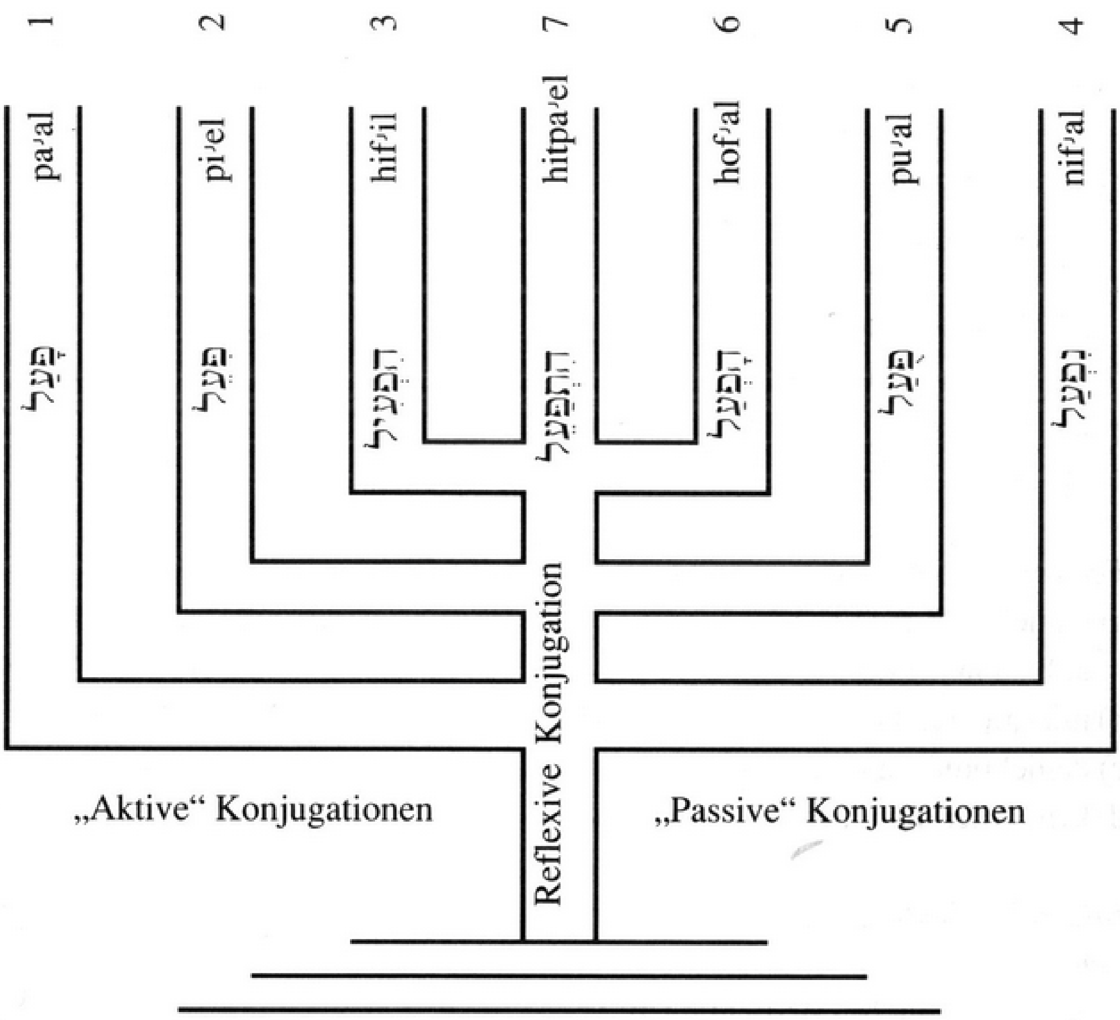
Die männlichen Substantive אָב av *Vater* und אָח ax *Bruder* haben den „langen" Vokal ִ□י i in allen Formen:

אָחִי	axi	*mein Bruder*
אָחִיךָ (אָחִיךְ)	a'xixa (axix)	*dein Bruder*
אָחִיו (אָחִיהָ)	axiv (a'xiha)	*sein (ihr) Bruder*
אָחִינוּ	a'xinu	*unser Bruder*
אֲחִיכֶם (אֲחִיכֶן)	axixem (axixen)	*euer Bruder*
אֲחִיהֶם (אֲחִיהֶן)	axihem (axihen)	*ihr Bruder*

(zu den Possessivsuffixen für Substantive im Plural s. 20 B 2)

4. Übersicht über die Verbstämme – Zusammenfassung

Die „Menorah" der sieben Konjugationen (בִּנְיָנִים)*



paʾal – aktive Form des Verbs; machen, tun
piʾel – intensive Form
hifʾil – kausative Form; veranlassen, aktivieren
nifʾal – Passiv des paʾal; gemacht werden
puʾal – Passiv des piʾel
hofʾal – Passiv des hifʾil
hitpaʾel – reflexive Form; sich begeistern

* Aus: Faibisch, D.: Ebraica (Bukarest 1940)

18C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   a) ma zot o'meret *(was heißt das)*: מה זאת אומרת:
   hatajasim osim ʃvita? הטייסים עושׂים שׁביתה?
   b) ha'im jéʃ lədavid zman lalexet האם יש לדוד זמן ללכת
   ləmisxak kaduregel? למשׂחק כדורגל?
   c) ma hatsəva'im ʃel jisra'él? מה הצבעים של ישׂראל?
   d) mi kavaʃ et haʃa'ar hariʃon? מי כבשׁ את השׁער הראשׁון?
   e) ma'du'a saxkan jisrə'éli מדוע שׂחקן ישׂראלי
   kibél kartis tsahov? קיבל כרטיס צהוב?
   f) ma totsa'at hamisxak? מה תוצאת המשׂחק?
   g) danjel vədavid haju ləgamréi mərutsim? דניאל ודוד היו לגמרי מרוצים?
   h) ma xoʃevet mirjam? מה חושבת מרים?

2. *Verwenden Sie die Präposition* עִם im *mit den Personalpronomen:*
   a) danjel ʃo'él et mirjam: דניאל שׁואל את מרים:
   at ba'a lamisxak ...? *(mit mir)* את באה למשׂחק ...
   b) mirjam ona: kén, ani ba'a ... *(mit dir).* מרים עונה: כן, אני באה ...
   c) danjel omér: gam david ba ... *(mit uns).* דניאל אומר: גם דוד בא ...
   d) kén, omér david, ani ba ... *(mit euch).* כן, אומר דוד, אני בא ...

3. *Bilden Sie Bedingungssätze auf hebräisch (der erste Satz soll mit „wenn" beginnen):*
   1. Reale (mögliche) Bedingungen:
      a) Es regnet heute; wir bleiben zu Hause.
      b) Nachmittags kommt der Arzt; er muß den Blutdruck prüfen.
   2. Irreale (zweifelhafte) Bedingungen:
      a) Der Schiedsrichter kommt nicht; die Spieler ärgern sich (sind böse).
      b) Die israelische Mannschaft gewinnt 5:0; alle Zuschauer freuen sich.

4. *Ersetzen Sie die Konstruktion mit* שֶׁל ʃel *durch ein Personalsuffix:*
   (Beispiel: האח שׁלי ha'ax ʃeli = אחי axi)
   haʃém ʃelo השׁם שׁלו
   hajad ʃelax היד שׁלָך
   hatikva ʃe'lanu התקווה שׁלנו

ha'ba'al ʃela	הבעל שלה
hatafkid ʃelaxem	התפקיד שלכם
ha'av ʃelxa	האב שלך
ha'séfer ʃelo	הספר שלו
ha'axot ʃeli	האחות שלי

5. *Übersetzten Sie:*

   a) David wurde von seiner Schwester zum Fußballspiel eingeladen. Er ging zusammen mit ihr und mit Daniel. b) Zuerst meinte (sagte) Daniel: „Komm nicht mit uns, denn du hast Prüfungen in der Schule." c) „Hab' keine Sorge", antwortete David. „Das ist kein Problem." David interessierte sich sehr für Fußball. d) Der Schiedsrichter war schwarz gekleidet; es ist die Kleidung aller Schiedsrichter. e) Herr Guri ist ein ordnungsliebender Mensch. Wenn er Zeit hätte, würde er sicherlich auch zum Spiel gehen. f) Wenn der deutsche Torwart nicht einen Fehler gemacht hätte, hätte die deutsche Mannschaft vielleicht gewonnen!

6. Sie besuchen eine Sportveranstaltung. Es ist ein Fußballspiel: Werder-Bremen (in grün-weißem Dreß) gegen AC Mailand (in rot-schwarzem Dreß).
   Beschreiben Sie auf hebräisch Ihre Eindrücke zu Beginn des Spiels (5-6 Sätze).

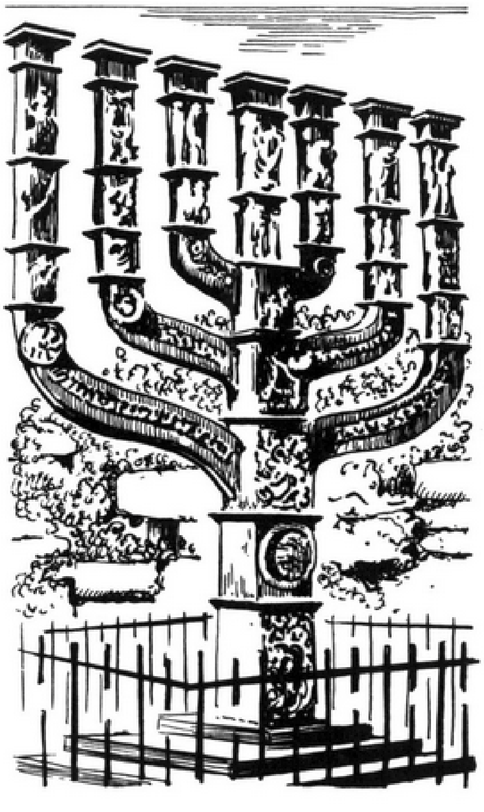
19A

19A Text

סִכּוּם הַבִּקּוּר

דניאל היה רק שבועיים בישראל, אבל הוא ראה הרבה מקומות ולמד הרבה דברים על החיים בארץ. אַף פַּעַם לא יִשְׁכַּח ... הוא גם הכיר את הבעיות של המזרח התיכון והבין יותר טוב את המצב הַפּוֹלִיטִי הַמְסוּבָּךְ של מְדִינַת־ישראל. עכשיו היה גם בָּרוּר לו מדוע הוא ראה כל כך הרבה חַיָּלִים (וחַיָּלוֹת) בָּרחובות וגם בכבישים. מרים הִסְבִּירָה לו שֶׁכָּל זמן שֶׁאין שלום אֲמִיתִי, ישראל צריכה הרבה צָבָא. מֵאָז קוּם־הַמְדִינָה ב־1948* היו חמש מלחמות בין יהודים וערבים. עוד היום יש מֶתַח בין שני העמים, כי עוד לא מצאו פִּתְרוֹן לבעיה של הַפְּלִיטִים אשר עזבו את הבתים שלהם בזמן המלחמות.

היום חיים בישראל חמישה וחצי מִלְיוֹן תושבים; שמונים ושניים אָחוּז מהם יהודים, שמונה עשר אָחוּז ערבים (מוסלמים ונוצרים). בכל העולם יש בְּעֵרֶךְ ארבעה עשר מִלְיוֹן יהודים; הרוב נמצא בְּאַרְצוֹת הַבְּרִית. גם בְּרוּסְיָה, בְּאַנְגְלִיָּה וּבְצָרְפַת יש מספר גדול של יהודים. בשבילם ישראל היא המרכז הָרוּחָנִי.



Menorah vor der Knesset

+++

זה היום האחרון של הביקור. כל משפחת גורי באה לנמל התעופה. השמש זוֹרַחַת. דוד

* אלף תשע מאות ארבעים ושמונה

מְצַלֵּם ... מרים שׁוֹאלת את דניאל: "נוּ,
מתי תַּחֲזוֹר ארצה?" דניאל מחייך: "קוֹדם
כל את תְּבַקְּרִי בְּמינכן! אוּלַי יוֹתר מאוּחר
אָבוֹא שׁוּב לתל־אביב – אם יִהְיֶה שָׁלוֹם!"
כל המשפחה עוֹנה: "הַלְוַאי, הַלְוַאי,
נסיעה טוֹבה, ותחזוֹר בשׁלוֹם! בַּי!"
"להתראוֹת בְּקָרוֹב!"
ודניאל, לְבַדּוֹ, עוֹלה לאוּלם הַיְּצִיאָה.

In Mea Shearim

Zusammenfassung, Bilanz	[sikum] *m*	סִכּוּם
Leben	*(nur im Plural)* [xajim] *m, Pl*	חַיִּים
nie(mals)	[af 'pa'am*]	אַף פַּעַם
er (sie) kennt	[hu makir]	הוּא מַכִּיר
	[hi makira]	הִיא מַכִּירָה
	(3) ([hikir]	הִכִּיר)
Osten	[mizrax] *m*	מִזְרָח
der Nahe (Mittlere) Osten	[hamizrax hatixon]	הַמִּזְרָח הַתִּיכוֹן
politisch	[po'liti, po'litit]	פּוֹלִיטִי, פּוֹלִיטִית
kompliziert	[məsubax, məsu'bexet]	מְסֻבָּךְ, מְסֻבֶּכֶת
Staat	[mədina] *f*	מְדִינָה
der Staat Israel	[mədinat-jisra'él] *f*	מְדִינַת־יִשְׂרָאֵל
klar	[barur, brura]	בָּרוּר, בְּרוּרָה
Soldat	[xajal] *m*	חַיָּל
Soldatin	[xa'jelet, xajalot] *f/Pl*	חַיֶּלֶת, חַיָּלוֹת
auf den (Land-) Straßen	[bakviʃim]	בַּכְּבִישִׁים
er (sie) erklärt	[hu masbir]	הוּא מַסְבִּיר
	[hi masbira]	הִיא מַסְבִּירָה
	(3) ([hisbir]	הִסְבִּיר)
solange	[kol zman ʃe...]	כָּל זְמַן שֶׁ...
echt, wirklich	[amiti, amitit]	אֲמִתִּי, אֲמִתִּית
Militär, Armee	[tsava] *m*	צָבָא
seit	[mé'az]	מֵאָז
Staatsgründung	[kum-hamədina] *m*	קוּם־הַמְּדִינָה
Spannung	['metax] *m*	מֶתַח
Lösung	[pitron] *m*	פִּתְרוֹן
	[pitronim, pitronot]	פִּתְרוֹנִים, פִּתְרוֹנוֹת
Flüchtling	[palit, plitim] *m/Pl*	פָּלִיט, פְּלִיטִים

* In einem Satz mit אַף פַּעַם muß das Verb verneint werden.

Million *(s. Grammatik)* [miljon] *m* מִלְיוֹן
Prozent [axuz] *m* אָחוּז
Welt; Ewigkeit עוֹלָם, עוֹלָמוֹת [olam, olamot] *m/Pl*
Bund, Union [brit] *f* בְּרִית
Vereinigte Staaten [artsot-habrit] אַרְצוֹת־הַבְּרִית
Rußland ['rusja] *f* רוּסְיָה
England ['anglija] *f* אַנְגְּלִיָּה
Frankreich [tsarfat] *f* צָרְפַת
geistig [ruxani, ruxanit] רוּחָנִי, רוּחָנִית
(Sonne) scheint, strahlt, geht auf [zo'réax] זוֹרֵחַ [zo'raxat] זוֹרַחַת (1) ([zarax] זָרַח)
er (sie) fotografiert [hu mətsalém] הוּא מְצַלֵּם [hi mətsa'lemet] הִיא מְצַלֶּמֶת (2) ([tsilém] צִלֵּם)
nun?, also? [nu] נוּ?
Gott gebe es!, Schön wär's! [haləvai] הַלְוַאי!

Lebewohl!, Bye! *(englisch)* [bai] בַּאי!
nahe [karov, krova] קָרוֹב, קְרוֹבָה
bald, in Kürze [bəkarov] בְּקָרוֹב
Abfahrt, Abflug, Ausgang [jətsi'a] *f* יְצִיאָה
in *(zeitlich)*, nach [bə'od] בְּעוֹד

19B Grammatik

1. Zukunft der Verben

Das hebräische Verb hat bekanntlich nur drei Zeiten: Gegenwart (הוֹוֶה hove), Vergangenheit (עָבָר avar), Zukunft (עָתִיד atid).

Die Zukunft (oder Futur) wird in allen Personen mit Hilfe von Präfixen gebildet, unter die der erste Vokal gesetzt wird und an die der Wortstamm angeschlossen wird. Die vier Präfixe sind:

א alef; ת t; י j; נ n.

Die 2. und 3. Person Plural erhalten ferner die Endung ו **-u**.

Schema:

Singular	Plural
XXXא	XXXנ
XXXת	וXXXת
XXXי	וXXXי

Die Vokale richten sich nach der entsprechenden Konjugation. In der 1. Konjugation (פָּעַל pa'al) sind es ◌ִ **i** (1. Person Singular ◌ֶ **e**) und וֹ **o**.

אֲנִי סוֹגֵר	ani sogér	*ich schließe*
אֶסְגּוֹר	esgor	*ich werde schließen*
תִּסְגּוֹר	tisgor	*du wirst schließen*
יִסְגּוֹר	jisgor	*er wird schließen*
נִסְגּוֹר	nisgor	*wir werden schließen*
תִּסְגְּרוּ	tisgəru	*ihr werdet schließen*
יִסְגְּרוּ	jisgəru	*sie werden schließen*

Das Personalpronomen wird nur bei besonderer Betonung gebraucht.
Femininformen gibt es nur in 2. und 3. Person Singular:

תִּסְגְּרִי	tisgəri	*du wirst schließen*
תִּסְגּוֹר	tisgor	*sie wird schließen*

Die 2. Person Singular m hat also die gleiche Form wie die 3. Person Singular f.

Einige Verben der 1. Konjugation haben in der Zukunft als zweiten Vokal ◌ַ **a** statt וֹ **o**, z.B. (Femininformen in Klammern):

אֲנִי לוֹמֵד	ani loméd	*ich lerne*
אֶלְמַד	elmad	*ich werde lernen usw.*
תִּלְמַד (תִּלְמְדִי)	tilmad (tilmədi)	
יִלְמַד (תִּלְמַד)	jilmad (tilmad)	
נִלְמַד	nilmad	
תִּלְמְדוּ	tilmədu	
יִלְמְדוּ	jilmədu	

In einem guten Wörterbuch ist gewöhnlich auch die Zukunftsform (3. Person Singular m) angegeben.

Besondere Zukunftsformen von Verben der 1. Konjugation:

נָתַן	*„geben“*	יָשַׁב	*„sitzen, sich setzen“*	הָלַךְ	*„gehen“*
אֶתֵּן	etén	אֵשֵׁב	éʃév	אֵלֵךְ	éléx
תִּתֵּן	titén	תֵּשֵׁב	téʃev	תֵּלֵךְ	télex
(תִּתְּנִי)	(titni)	(תֵּשְׁבִי)	(téʃvi)	(תֵּלְכִי)	(télxi)
יִתֵּן	jitén	יֵשֵׁב	jéʃév	יֵלֵךְ	jélex
(תִּתֵּן)	(titén)	(תֵּשֵׁב)	(téʃév)	(תֵּלֵךְ)	(téléx)
נִתֵּן	nitén	נֵשֵׁב	néʃév	נֵלֵךְ	néléx
תִּתְּנוּ	titnu	תֵּשְׁבוּ	téʃvu	תֵּלְכוּ	télxu
יִתְּנוּ	jitnu	יֵשְׁבוּ	jéʃvu	יֵלְכוּ	jélxu

19B

Zukunftsformen von Verben der 1. Konjugation mit 2 Stammkonsonanten:

גָּר	*„wohnen"*	בָּא	*„kommen"*	קָם	*„aufstehen"*
אָגוּר	agur	אָבוֹא	avo	אָקוּם	akum
תָּגוּר	tagur	תָּבוֹא	tavo	תָּקוּם	takum
(תָּגוּרִי)	(ta'guri)	(תָּבוֹאִי)	(ta'voʾi)	(תָּקוּמִי)	(ta'kumi)
יָגוּר	jagur	יָבוֹא	javo	יָקוּם	jakum
(תָּגוּר)	(tagur)	(תָּבוֹא)	tavo	(תָּקוּם)	(takum)
נָגוּר	nagur	נָבוֹא	navo	נָקוּם	nakum
תָּגוּרוּ	ta'guru	תָּבוֹאוּ	ta'voʾu	תָּקוּמוּ	ta'kumu
יָגוּרוּ	ja'guru	יָבוֹאוּ	ja'voʾu	יָקוּמוּ	ja'kumu

Zukunftsformen von Verben der 1. Konjugation, die auf ע ausgehen:

נָסַע	*„fahren"*	יָדַע	*„wissen"*	שָׁמַע	*„hören"*
אֶסַּע	esa	אֵדַע	eda	אֶשְׁמַע	eʃma
תִּסַּע	tisa	תֵּדַע	téda	תִּשְׁמַע	tiʃma
(תִּסְעִי)	(tisʾi)	(תֵּדְעִי)	tédʾi	(תִּשְׁמְעִי)	(tiʃmi)
יִסַּע	jisa	יֵדַע	jéda	יִשְׁמַע	jiʃma
(תִּסַּע)	(tisʾa)	(תֵּדַע)	(téda)	(תִּשְׁמַע)	tiʃma
נִסַּע	nisa	נֵדַע	néda	נִשְׁמַע	niʃma
תִּסְעוּ	tisʾu	תֵּדְעוּ	tédu	תִּשְׁמְעוּ	tiʃmə'u
יִסְעוּ	jisʾu	יֵדְעוּ	jédu	יִשְׁמְעוּ	jiʃmə'u

Zukunftsformen von Verben der 1. Konjugation, die auf ה h enden:

רָאָה	*„sehen"*	קָנָה	*„kaufen"*	עָשָׂה	*„machen"*
אֶרְאֶה	erʾe	אֶקְנֶה	ekne	אַעֲשֶׂה	aʾase
תִּרְאֶה	tirʾe	תִּקְנֶה	tikne	תַּעֲשֶׂה	taʾase
(תִּרְאִי)	(tirʾi)	(תִּקְנִי)	(tikni)	(תַּעֲשִׂי)	(taʾasi)
יִרְאֶה	jirʾe	יִקְנֶה	jikne	יַעֲשֶׂה	jaʾase
(תִּרְאֶה)	(tirʾe)	(תִּקְנֶה)	(tikne)	(תַּעֲשֶׂה)	(taʾase)
נִרְאֶה	nirʾe	נִקְנֶה	nikne	נַעֲשֶׂה	naʾase
תִּרְאוּ	tirʾu	תִּקְנוּ	tiknu	תַּעֲשׂוּ	taʾasu
יִרְאוּ	jirʾu	יִקְנוּ	jiknu	יַעֲשׂוּ	jaʾasu

Zukunftsformen von Verben der 1. Konjugation, die auf ח x enden:

לָקַח	*„nehmen"*	פָּתַח	*„öffnen"*	שָׁלַח	*„schicken"*
אֶקַּח	ekax	אֶפְתַּח	eftax	אֶשְׁלַח	eʃlax
תִּקַּח	tikax	תִּפְתַּח	tiftax	תִּשְׁלַח	tiʃlax

(תִּקְחִי)	(tikxi)	(תִּפְתְּחִי)	(tiftəxi)	(תִּשְׁלְחִי)	(tiʃləxi)
יִקַּח	jikax	יִפְתַּח	jiftax	יִשְׁלַח	jiʃlax
(תִּקַּח)	(tikax)	(תִּפְתַּח)	tiftax	(תִּשְׁלַח)	tiʃlax
נִקַּח	nikax	נִפְתַּח	niftax	נִשְׁלַח	niʃlax
תִּקְחוּ	tikxu	תִּפְתְּחוּ	tiftəxu	תִּשְׁלְחוּ	tiʃləxu
יִקְחוּ	jikxu	יִפְתְּחוּ	jiftəxu	יִשְׁלְחוּ	jiʃləxu

Zukunftsformen der 2. Konjugation (פִּעֵל pi׳él)
Das Präsens-Präfix מְ mə wird durch die Zukunftspräfixe ersetzt. Die Vokale bleiben die gleichen wie im Präsens, nur in der 1. Person Singular ist der Anfangsvokal ◌ֲ **a**.

דַּבֵּר	*„sprechen"*		
אֲדַבֵּר	adabér	נְדַבֵּר	nədabér
תְּדַבֵּר	tədabér	תְּדַבְּרוּ	tədabru
(תְּדַבְּרִי)	tədabri		
יְדַבֵּר	jədabér	יְדַבְּרוּ	jədabru
(תְּדַבֵּר)	tədabér		

Zukunftsformen der 3. Konjugation (הִפְעִיל hif׳il)
Der Anfangsbuchstabe מ m des Präsens wird durch die Zukunftspräfixe ersetzt. Die Vokale bleiben die gleichen wie im Präsens.

הִתְחִיל	*„beginnen"*		
אַתְחִיל	atxil	נַתְחִיל	natxil
תַּתְחִיל	tatxil	תַּתְחִילוּ	tat'xilu
(תַּתְחִילִי)	(tat'xili)		
יַתְחִיל	jatxil	יַתְחִילוּ	jat'xilu
(תַּתְחִיל)	(tatxil)		

Zukunftsformen der 4. Konjugation (הִתְפַּעֵל hitpa׳él)
Der Anfangsbuchstabe des Präsens מ m wird durch die Zukunftspräfixe ersetzt. Die Vokale bleiben die gleichen wie im Präsens, nur in der 1. Person Singular ist der Anfangsvokal ◌ֶ **e**.

הִתְלַבֵּשׁ	*„sich anziehen"*		
אֶתְלַבֵּשׁ	etlabéʃ	נִתְלַבֵּשׁ	nitlabéʃ
תִּתְלַבֵּשׁ	titlabéʃ	תִּתְלַבְּשׁוּ	titlabʃu
(תִּתְלַבְּשִׁי)	(titlabʃi)		
יִתְלַבֵּשׁ	jitlabéʃ	יִתְלַבְּשׁוּ	jitlabʃu
(תִּתְלַבֵּשׁ)	(titlabéʃ)		

19B

Zukunftsformen von הָיָה

אֶהְיֶה	ehje	*ich werde sein*
תִּהְיֶה (תִּהְיִי)	tihje (tihji)	*du wirst sein*
יִהְיֶה (תִּהְיֶה)	jihje (tihje)	*er (sie) wird sein*
נִהְיֶה	nihje	*wir werden sein*
תִּהְיוּ	tihju	*ihr werdet sein*
יִהְיוּ	jihju	*sie werden sein*

Merke: Der geläufige Ausdruck יִהְיֶה טוֹב jihje tov *es wird gut sein* bedeutet *das wird schon wieder werden, das kommt wieder in Ordnung* (oft ironisch gemeint).

Die Zukunft von *haben* wird – wie die Vergangenheit – mit der 3. Person des Verbs הָיָה und לְ־ + Substantiv oder Personalsuffix gebildet:

יִהְיֶה לִי	jihje li	*ich werde haben (*eig. *mir wird sein)*
יִהְיֶה לְךָ (לָךְ)	jihje ləxa (lax)	*du wirst haben*
יִהְיֶה לוֹ (לָהּ)	jihje lo (la)	*er (sie) wird haben*
יִהְיֶה לָנוּ	jihje 'lanu	*wir werden haben*
יִהְיֶה לָכֶם (לָכֶן)	jihje laxem (laxen)	*ihr werdet haben*
יִהְיֶה לָהֶם	jihje lahem	*sie werden haben*
יִהְיֶה לָהֶן	jihje lahen	

Die Verbform stimmt in Geschlecht und Zahl mit dem folgenden Substantiv überein:

מָחָר לֹא יִהְיֶה לִי זְמַן.	maxar lo jihje li zman. *Morgen werde ich keine Zeit haben.*
מָחָר תִּהְיֶה לִי הַרְבֵּה עֲבוֹדָה.	maxar tihje li harbé avoda. *Morgen werde ich viel Arbeit haben.*
יִהְיוּ לָנוּ חַיִּים קָשִׁים.	jihju 'lanu xajim kaʃim. *Wir werden ein schweres Leben haben.*

2. Formen für das Verb „sagen"

Für das Verb „sagen" gibt es zwei Möglichkeiten, die Zukunft und den Infinitiv auszudrücken:

I. Formen, die von der Wurzel א–מ–ר abgeleitet sind:

	Zukunft	
אֹמַר	omar	*ich werde sagen usw.*
תֹּאמַר (תֹּאמְרִי)	tomar (tomri)	
יֹאמַר (תֹּאמַר)	jomar (tomar)	
נֹאמַר	nomar	
תֹּאמְרוּ	tomru	
יֹאמְרוּ	jomru	
	Infinitiv	
לוֹמַר	lomar	

Diese Formen kommen häufig in der Bibel vor.

II. Formen, die von der Wurzel נ–ג–ד abgeleitet sind, die keine Präsensformen hat:

	Zukunft	
אַגִּיד	agid	*ich werde sagen usw.*
תַּגִּיד (תַּגִּידִי)	tagid (ta'gidi)	
יַגִּיד (תַּגִּיד)	jagid (tagid)	
נַגִּיד	nagid	
תַּגִּידוּ	ta'gidu	
יַגִּידוּ	ja'gidu	
	Infinitiv	
לְהַגִּיד	ləhagid	*(zu) sagen*

Diese Formen sind im modernen Hebräisch sehr gebräuchlich.
Der Imperativ (vom Futur abgeleitet) lautet:

תַּגִּיד (תַּגִּידִי), תַּגִּידוּ	tagid (ta'gidi), ta'gidu	*sag, sagt*

3. Die Grundzahlen über 1000

(s. auch 9 B 1 und 13 B 3)

1000	אֶלֶף	'elef

Die Zahl אֶלֶף 'elef hat männliches Geschlecht und bleibt auch vor einem Substantiv unverändert. Von 3000 bis 10000 wird der Plural אֲלָפִים alafim verwendet; die erste Ziffer (der „Tausender") muß dann auch die männliche Form haben.
Die Endung ◌ָה -a wird bei diesen Zahlen durch ◌ֶת -et bzw. ◌ַת -at ersetzt.

2000	אַלְפַּיִם	alpajim *(unveränderlich)*
3000	שְׁלוֹשֶׁת אֲלָפִים	'ʃloʃet alafim
4000	אַרְבַּעַת אֲלָפִים	ar'ba'at alafim
5000	חֲמֵשֶׁת אֲלָפִים	xa'meʃet alafim
6000	שֵׁשֶׁת אֲלָפִים	'ʃéʃet alafim
7000	שִׁבְעַת אֲלָפִים	ʃiv'at alafim
8000	שְׁמוֹנַת אֲלָפִים	ʃmonat alafim
9000	תִּשְׁעַת אֲלָפִים	tiʃ'at alafim
10000	עֲשֶׂרֶת אֲלָפִים	a'seret alafim
11000	אַחַד־עָשָׂר אֶלֶף	axad asar 'elef
20000	עֶשְׂרִים אֶלֶף	esrim 'elef
50000	חֲמִישִּׁים אֶלֶף	xamiʃim 'elef
100000	מֵאָה אֶלֶף	mé'a 'elef
200000	מָאתַיִם אֶלֶף	ma'tajim 'elef
500000	חֲמֵשׁ מֵאוֹת אֶלֶף	xaméʃ mə'ot 'elef
1000000	מִלְיוֹן	miljon
2000000	שְׁנֵי מִלְיוֹנִים	ʃnéi mil'jonim
1000000000	מִילְיַרְד	miljard

Bei Zahlen über 10000 wird nur noch die Form אֶלֶף 'elef gebraucht. Die Zahlen מִלְיוֹן miljon und מִילְיַרְד miljard haben männliches Geschlecht und werden – ähnlich wie im Deutschen – wie Substantive behandelt.

Merke:	אֲלָפִים	alafim (ohne Substantiv)	*Tausende*
	אַלְפֵי תַּיָּרִים	alféi tajarim (verbundene Form).	*Tausende von Touristen*

Jahreszahlen:
1948 *(Staatsgründung)* אֶלֶף תְּשַׁע מֵאוֹת אַרְבָּעִים וּשְׁמוֹנֶה 'elef tʃa mə'ot arba'im u'ʃmone

4. Das Adverb לְבַד ləvad „allein“

Da sich das Adverb לְבַד ləvad *allein* meist auf eine bestimmte Person bezieht, erhält es die gleichen Personalsuffixe wie Präpositionen (s. 17 B 2). Die Suffixe werden an das entsprechende Substantiv oder Personalpronomen angepaßt:

m			f	
לְבַדִּי	ləvadi	*(ich) allein*	לְבַדִּי	ləvadi
לְבַדְּךָ	ləvadxa	*(du) allein*	לְבַדֵּךְ	ləvadéx
לְבַדּוֹ	ləvado	*(er/sie) allein*	לְבַדָּהּ	ləvada
לְבַדֵּנוּ	ləva'dénu	*(wir) allein*	לְבַדֵּנוּ	ləva'dénu
לְבַדְּכֶם	ləvadxem	*(ihr) allein*	לְבַדְּכֶן	ləvadxen
לְבַדָּם	ləvadam	*(sie) allein*	לְבַדָּן	ləvadan

Beispiele:

עָשִׂיתִי אֶת הָעֲבוֹדָה לְבַדִּי. a'siti et ha'avoda ləvadi.
Ich habe die Arbeit allein gemacht.

אֲנַחְנוּ נוֹסְעִים לְבַדֵּנוּ. a'naxnu nos'im ləva'dénu.
Wir reisen allein.

Anmerkung: In der Umgangssprache wird לְבַד ləvad auch ohne Personalsuffixe verwendet. Dieser Sprachgebrauch gilt jedoch nicht als korrekt.

5. Wortfeld

Die Wortwurzel ק–ד–צ TS–D–K hat die Bedeutung *„gerecht sein, recht haben"*.

צָדַק	tsadak	*gerecht sein, recht haben*
צִדֵּק	tsidék	*rechtfertigen, freisprechen*
הִצְדִּיק	hitsdik	*rechtfertigen, entschuldigen*
הִצְטַדֵּק	hitstadék	*sich rechtfertigen, sich entschuldigen*
מֻצְדָּק	mutsdak	*gerechtfertigt, berechtigt*
צַדִּיק	tsadik	*Gerechte(r)*
צַדִּיקוּת	tsadikut	*Rechtschaffenheit*
צְדָקָה	tsədaka	*Wohltätigkeit*
צֶדֶק	'tsedek	*Gerechtigkeit*
צַדֶּקֶת	tsadeket	*fromme, wohltätige Frau*
צִדּוּק	tsiduk	*Rechtfertigung*
הַצְדָּקָה	hatsdaka	*Rechtfertigung*
הִצְטַדְּקוּת	hitstadəkut	*Entschuldigung, Rechtfertigung (reflexiv)*
צִדְקָנִי	tsidkani	*frömmelnd, scheinheilig*

Wie man sieht, sind einige Bedeutungen oft fast identisch, andere können manchmal jedoch auch sehr abweichend sein.
Versuchen Sie dazu die Wurzel ל – ב – ק K–B–L!

19C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) kama zman nimʃax habikur — כמה זמן נמשך הביקור
ʃel danjel baʾarets? — של דניאל בארץ?
b) ma hu makir axʃav jotér tov? — מה הוא מכיר עכשיו יותר טוב?
c) ma'duʾa roʾim kol kax harbé xajalim? — מדוע רואים כל כך הרבה חיילים?
d) ma'duʾa jéʃ od hajom métax — מדוע יש עוד היום מתח
béin jəhudim vəʾaravim? — בין יהודים וערבים?
e) biʃvil mi jisraʾél hamerkaz haruxani? — בשביל מי ישראל המרכז הרוחני?
f) éix haja mezeg haʾavir bəlod? — איך היה מזג האוויר בלוד?
g) kama milxamot haju kvar — כמה מלחמות היו כבר
béin jəhudim vəʾaravim? — בין יהודים וערבים?

2. *Setzen Sie in die Zukunft:*

a) gamarti et avodati bəʃaʾa 'eser. — גמרתי את עבודתי בשעה עשר.
b) a'naxnu holxim ləkolnʾa baʾerev. — אנחנו הולכים לקולנוע בערב.
c) bəjisraʾél at məda'beret rak ivrit? — בישראל את מדברת רק עברית?
d) hatalmid notén li et haséfer ʃelo. — התלמיד נותן לי את הספר שלו.
e) hatajar matxil lilmod ivrit bəjisraʾél. — התייר מתחיל ללמוד עברית בישראל.
f) bəjom ʃiʃi baʾerev harbé jəhudim — ביום שישי בערב יהודים
mitpaləlim aljad ha'kotel. — מתפללים על־יד הכותל.

3. *Fügen Sie die Zukunftsformen von* היה, אמר *oder* הגיד *ein:*

a) maxar 'ester ... bəxaifa. — מחר אסתר ... בחיפה.
b) danjél rotse ləvakér ba'negev, — דניאל רוצה לבקר בנגב,
aval lo ... lo zman. — אבל לא ... לו זמן.
c) od məʾat javo harofe; — עוד מעט יבוא הרופא;
danjél ... lo ʃehu lo margiʃ tov. — דניאל ... לו שהוא לא מרגיש טוב.
d) „axʃav haʃaʾa 'ʃmone; — "עכשיו השעה שמונה;
bəʾeser (a'naxnu) ... biruʃa'lajim." — בעשר (אנחנו) ... בירושלים.
e) im danjél niʃʾar baʾarets, — אם דניאל נשאר בארץ,
... lo harbé xavérim. — ... לו הרבה חברים.
f) harofe omér lədanjél: — הרופא אומר לדניאל:
bəʾod jo'majim ... bari. — "בעוד יומיים ... בריא."

4. *Schreiben Sie die folgenden Zahlenangaben auf hebräisch (und in Buchstaben):*

2000	Jahre
4500	Schekel
30000	Zuschauer
150000	Einwohner
4500000	Israelis
Jahreszahlen:	1492 1789 1897 1945

5. *Fügen Sie die korrekte Form von* לְבַד ləvad *ein:*

a) hajom rina ho'lexet lakol'noʾa ...	הַיּוֹם רִינָה הוֹלֶכֶת לַקּוֹלְנוֹעַ ...
b) avi vəʾaxi asu et haʾavoda ...	אָבִי וְאָחִי עָשׂוּ אֶת הָעֲבוֹדָה ...
c) ariel, ata no'séʾa ləparis ... ?	אֲרִיאֵל, אַתָּה נוֹסֵעַ לְפָּארִיס ...?
d) kaʾaʃer haʾorxim azvu et ha'bajit ʃe'lanu, niʃ'ʾarnu ...	כַּאֲשֶׁר הָאוֹרְחִים עָזְבוּ אֶת הַבַּיִת שֶׁלָּנוּ, נִשְׁאַרְנוּ ...

6. *Übersetzen Sie:*

a) Daniel wohnte nur zwei Wochen in Israel, aber er sah und hörte viel; er wird bestimmt wiederkommen! b) Dann wird er vielleicht beschließen, länger (יוֹתֵר זְמַן jotér zman) zu bleiben; er wird auch wieder die Altstadt besuchen. c) Er wird noch mehr Hebräisch und vielleicht auch etwas Arabisch lernen; Miriam und David werden ihm alles erklären. d) Jetzt versteht er die Lage in Israel besser und wird zu Hause viele interessante Dinge erzählen. e) Morgen wird er das Land verlassen und die Familie Guri wird mit ihm nach Lod kommen. Es ist das Ende des Urlaubs! f) Wenn (כַּאֲשֶׁר kaʾaʃer) er wiederkommen wird, wird ihn die Familie Guri schön empfangen – die Freude wird groß sein!

7. *Schreiben Sie einen kurzen Bericht (etwa fünf Sätze) über die Situation in Israel.* (Zum Beispiel: Leben fast normal, aber kein Friede; viele Touristen, aber Militär, Spannung ...)

20A

20A Text

מיקי לא בבית (החוצפה של אורי)

אין לך דבר מרגיז יותר מצלצול טלפון דווקא כשהחלטת פעם אחת ללכת לישון מוקדם, בעשר. "מיקי בבית?" נשמע קול של גבר.

"אין כאן שום מיקי. ודאי טעית במספר, אדוני" – וסגרתי את הטלפון בכעס. אך יש דבר המרגיז יותר מצלצול בשעת שינה, והוא צלצול נוסף של אותו גבר המחפש דווקא אצלי את מיקי.

"אמרתי לך כבר פעם שאין כאן מיקי, תחפש אולי במקום אחר, או תלמד לחייג. לילה טוב". ברוך השם, נפטרתי ממנו. סוף סוף אפשר לישון בשקט.

בבוקר, על יד הטוסט והקפה החם, סיפרתי לבנות שלי על הגבר החצוף שדווקא אצלנו חיפש את מיקי.

כשראיתי את העינים הכועסות של הבת שלי ואיך הן יורות ברקים, מיד הבנתי איזו טעות איומה עשיתי.

"א ... מ ... א !!! מה אתך ? זה היה אורי בטלפון, בן אחד מהתיכון והוא חיפש אותי, את מבינה, אותי. למה אמרת לו שאין כאן מיקי, למה ? בפעם הבאה תזכרי, שמעת?" ופרצה בבכי קורע לב. כן, ילדתי, בפעם הבאה כאשר את מחליטה לשנות את שמך או להחליף אותו, למען השם, תגידי גם לי, בבקשה. מיקי, גם כן שם ... ואני, כל השנים, כל

20A

כך עמדתי על כך שכולם יקראו לך מיכל – במלרע ...

(לפי דליה ניר: "קטעים")

Frechheit, „chuzpa“	[xutspa] *f*	חֻצְפָּה
Uri *(männl. Vorname)*	['uri]	אוּרִי
er (sie) ärgert,	[hu margiz]	הוּא מַרְגִּיז
regt auf	[hi margiza]	הִיא מַרְגִּיזָה
	(3) ([hirgiz]	הִרְגִּיז)
ärgerlich,	[margiz,	מַרְגִּיז
unangenehm	margiza]	מַרְגִּיזָה
gerade, ausgerechnet	['davka]	דַּוְקָא
er (sie) schläft	[hu jaʃén]	הוּא יָשֵׁן
	[hi jəʃéna]	הִיא יְשֵׁנָה
	(1) ([jaʃén]	יָשֵׁן *)
(zu) schlafen	*(Infinitiv)* [liʃon]	לִישׁוֹן
man hört	[niʃma]	נִשְׁמָע
(*wörtl.:* wird gehört)	[niʃ'maʾat]	נִשְׁמַעַת
	(4) ([niʃma]	נִשְׁמַע)
Mann	['gever, gəvarim] *m/Pl*	גֶּבֶר, גְּבָרִים
hier, da	[kan]	כָּאן
kein(e) *(mit Negation des Verbs)*	[ʃum]	שׁוּם
er (sie) irrt sich	[hu toʾe]	הוּא טוֹעֶה
	[hi toʾa]	הִיא טוֹעָה
	(1) ([taʾa]	טָעָה)
Zorn, Wut	['kaʾas] *m*	כַּעַס
zornig, wütend	[bə'xaʾas]	בְּכַעַס

aber, jedoch	[ax]	אַךְ
der, die, das *(Relativpronomen, s. Grammatik)*	[ha...]	הַ...
Schlaf	[ʃéna]	שֵׁנָה
zusätzlich	[nosaf, no'sefet]	נוֹסָף, נוֹסֶפֶת
derselbe,	[oto, ota]**	אוֹתוֹ, אוֹתָהּ
dieselbe	(*Pl* [otam] *m*, [otan] *f*)	אוֹתָם, אוֹתָן
er (sie) wählt	[hu məxajég]	הוּא מְחַיֵּג
(Telefon-Nr.)	[hi məxa'jeget]	הִיא מְחַיֶּגֶת
	(2) ([xijég]	חִיֵּג)
er (sie) kommt	[hu niftar]	הוּא נִפְטָר
los von ...;	[hi nif'teret min]	הִיא נִפְטֶרֶת מִן
wird ... los; *auch* verstorben	(5) ([niftar]	נִפְטַר)
Toast	[tost] *m*	טוֹסְט
Töchter	(*Plural von* bat) [banot] *f*	בָּנוֹת
frech	[xatsuf, xatsufa]	חָצוּף, חֲצוּפָה
als *(Konjunktion)*	[kəʃe ...= kaʾaʃer]	כְּשֶׁ..., כַּאֲשֶׁר
Auge	['ajin, éi'najim] *f/Pl*	עַיִן, עֵינַיִם
böse, zornig	[koʾés, ko'ʾeset]	כּוֹעֵס, כּוֹעֶסֶת
er (sie) schießt	[hu jore]	הוּא יוֹרֶה
	[hi jora]	הִיא יוֹרָה
	(1) ([jara]	יָרָה)

---

* Die umgangssprachliche Vergangenheitsform ist יָשַׁן jaʃan.

** Die Formen אוֹתוֹ oto (*m*) und אוֹתָהּ ota (*f*) entsprechen der Akkusativform des Personalpronomens (s. 10 B 2) und stehen immer **vor** dem Hauptwort (ohne oder mit Artikel).

mit dir *(s. 17 B 2)* [itax] *f* אִתָּךְ
hier: Junge בֵּן, בָּנִים
[bén, banim] *m/Pl*
Gym- [béit-'séfer tixon] *m* בֵּית סֵפֶר תִּיכוֹן
nasium *(eig.:* Mittelschule*)****
beim [ba'pa'am haba'a] בַּפַּעַם הַבָּאָה
nächsten Mal
denke daran!, [tizkəri] !תִּזְכְּרִי
erinnere dich! *(s. Grammatik)*
er (sie) bricht aus [hu poréts] הוּא פּוֹרֵץ
[hi po'retset] הִיא פּוֹרֶצֶת
(1) ([parats] פָּרַץ)
Weinen, Tränen [bəxi] *m* בְּכִי
er (sie) zerreißt [hu ko'ré'a] הוּא קוֹרֵעַ
[hi ko'ra'at] הִיא קוֹרַעַת
(1) ([kara] קָרַע)
er (sie) ändert [hu məʃane] הוּא מְשַׁנֶּה
[hi məʃana] הִיא מְשַׁנָּה
(2) ([ʃina] שִׁנָּה)
(zu) ändern *(Infinitiv)* [ləʃanot] לְשַׁנּוֹת

für, zugunsten von [lə'ma'an] לְמַעַן
um Him- [lə'ma'an haʃém] לְמַעַן הַשֵּׁם
mels (Gottes) Willen
sag!, erzähl! [ta'gidi] !תַּגִּידִי
(s. Grammatik)
davon, darüber, darauf [al kax] עַל כָּךְ
so sehr [kol kax] כָּל כָּךְ
er (sie) besteht [hu oméd] הוּא עוֹמֵד
auf ... [hi o'medet al] הִיא עוֹמֶדֶת עַל
(1) ([amad] עָמַד)
(sie) alle *(s. Grammatik)* [kulam] כֻּלָּם
Michal *(weibl. Vorname)* [mixal] מִיכַל
Betonung auf der [milra] *m* מִלְרַע
letzten Silbe *(grammatischer Begriff)*
Abschnitt, Lesestück קֶטַע, קְטָעִים
['keta, kəta'im] *m/Pl*

20B Grammatik

1. Imperative

Um einen Wunsch oder einen Befehl auszudrücken, benutzt man in der modernen hebräischen Umgangssprache die Formen des Futurs (2. Person Singular und Plural – s. 19 B 1):

Beispiele von Verben der 1. und 2. Konjugation (In Klammern die weibliche Form):

תִּכְתּוֹב (תִּכְתְּבִי)	tixtov (tixtəvi)	*Schreibe! Schreiben Sie!*
תִּכְתְּבוּ	tixtəvu	*Schreibt! Schreiben Sie!*
תִּלְמַד (תִּלְמְדִי)	tilmad (tilmədi)	*Lerne! Lernen Sie!*
תִּלְמְדוּ	tilmədu	*Lernt! Lernen Sie!*
תְּדַבֵּר (תְּדַבְּרִי)	tədabér (tədabri)	*Sprich! Sprechen Sie!*
תְּדַבְּרוּ	tədabru	*Sprecht! Sprechen Sie!*

* Kurzform: תִּיכוֹן tixon (*m*).

Es gibt eine eigene Form des Imperativs, bei der die Vorsilbe wegfällt:

כְּתוֹב (כִּתְבִי)	kətov (kitvi)
כִּתְבוּ	kitvu
לְמַד (לִמְדִי)	ləmad (limdi)
לִמְדוּ	limdu
דַּבֵּר (דַּבְּרִי)	dabér (dabri)
דַּבְּרוּ	dabru

Die folgenden Imperativformen werden auch in der Umgangssprache verwendet:

תֵּן (תְּנִי), תְּנוּ	tén (təni), tənu	*Gib! Geben Sie! Gebt!*
קַח (קְחִי), קְחוּ	kax (kəxi), kəxu	*Nimm! Nehmen Sie! Nehmt!*
שֵׁב (שְׁבִי), שְׁבוּ	ʃév (ʃvi), ʃvu	*Setz Dich! Setzen Sie sich! Setzt Euch!*
לֵךְ (לְכִי), לְכוּ	léx (ləxi), ləxu	*Geh! Gehen Sie! Geht!*
סַע (סְעִי), סְעוּ	sa (səʼi), səʼu	*Fahre! Fahren Sie! Fahrt!*
רוּץ (רוּצִי), רוּצוּ	ruts ('rutsi), 'rutsu	*Lauf! Laufen Sie! Lauft!*
בּוֹא (בּוֹאִי), בּוֹאוּ	bo ('boʼi), 'boʼu	*Komm! Kommen Sie! Kommt!*
שִׂים (שִׂימִי), שִׂימוּ	sim ('simi), 'simu	*Lege! Legen Sie! Legt!*
צֵא (צְאִי), צְאוּ	tsé (tsəʼi), tsəʼu	*Geh hinaus! Gehen Sie hinaus! Geht hinaus!*

Man beachte die folgenden Imperative:

	שְׁמַע (שִׁמְעִי), שִׁמְעוּ	ʃəma (ʃimʼi), ʃimʼu	*Höre! Hören Sie! Hört!*
	רְאֵה (רְאִי), רְאוּ	rəʼé (rəʼi), rəʼu	*Sie (mal)! Sehen Sie (mal)! Seht (mal)!*
oder	תִּרְאֶה (תִּרְאִי), תִּרְאוּ	tirʼé (tirʼi), tirʼu	*(Futurformen)*

Beispiele von Verben der 3., 4. und 5. Konjugation

Auch in der 3., 4. und 5. Konjugation wird der Imperativ im allgemeinen durch die 2. Person Singular und Plural des Futurs ausgedrückt:

תַּתְחִיל (תַּתְחִילִי),	tatxil (tat'xili),	*Beginne! Beginnen Sie!*
תַּתְחִילוּ	tat'xilu	*Beginnt!*
תִּתְרַחֵץ (תִּתְרַחֲצִי),	titraxéts (titraxatsi)	*Wasch dich!* usw.
תִּתְרַחֲצוּ	titrax(a)tsu	
תִּכָּנֵס (תִּכָּנְסִי),	tikanés (tikansi),	*Tritt ein!* usw.
תִּכָּנְסוּ	tikansu	

Es gibt auch in diesen Konjugationen eigene Imperativformen, bei denen der erste Buchstabe (ת t) durch ה h ersetzt wird. In der 3. Konjugation (הִפְעִיל hif'il) steht außerdem bei der männlichen Form der Vokal ◌ֵ é statt ◌ִ i.

הַתְחֵל (הַתְחִילִי), הַתְחִילוּ	hatxél (hat'xili), hat'xilu	*Beginne!* usw.
הִתְרַחֵץ (הִתְרַחֲצִי), הִתְרַחֲצוּ	hitraxéts (hitraxatsi) hitraxatsu	*Wasch dich!* usw.
הִכָּנֵס (הִכָּנְסִי), הִכָּנְסוּ	hikanés (hikansi) hikansu	*Tritt ein!* usw.

Anmerkung: In der 5. Konjugation (nif'al) haben nur Verben mit aktiver Bedeutung einen Imperativ.

Besondere Imperative

הֱיֵה (הֲיִי), הֱיוּ	hejé (haji), heju	*Sei! Seien Sie! Seid!*
תִּהְיֶה (תִּהְיִי), תִּהְיוּ	tihjé (tihji), tihju*	*Sei! Seien Sie! Seid!*
הַגֵּד (הַגִּידִי), הַגִּידוּ	hagéd (ha'gidi), ha'gidu	*Sag! Sagen Sie! Sagt!*
תַּגִּיד (תַּגִּידִי), תַּגִּידוּ	tagid (tagidi), ta'gidu**	*Sag! Sagen Sie! Sagt!*

Diese Formen (hagéd usw.) gehören zu einem hif'il-Verb, das kein Präsens hat und fast nur im Imperativ, im Futur und im Infinitiv (לְהַגִּיד ləhagid) verwendet wird. Sie ersetzen in der Umgangssprache die Imperativformen des Verbs אֲנִי אוֹמֵר ani omér, die sehr selten verwendet werden:

אֱמוֹר (אִמְרִי), אִמְרוּ	emor (imri), imru	*Sag! Sagen Sie! Sagt!*

Der Imperativ !הַצִּילוּ ha'tsilu *Rettet!* vom hif'il-Verb אֲנִי מַצִּיל ani matsil wird als Hilferuf in der Not gebraucht: *Hilfe! Zu Hilfe!*

Ein indirekter Imperativ, gerichtet an eine dritte Person (*er/sie soll..., sie sollen...*) wird durch die Konjunktion ...שֶׁ ʃe und das Futur (mit Personalpronomen) ausgedrückt:

שֶׁהוּא יָבוֹא	ʃehu javo	*Er soll kommen!*
שֶׁהִיא תִּכְתּוֹב	ʃehi tixtov	*Sie soll schreiben!*
שֶׁיֵּלְכוּ	ʃejélxu	*Sie sollen gehen!*

* s. 19 B 1.

** s. 19 B 2.

Das Futur kann auch für einen Imperativ der 1. Person Plural verwendet werden:

נֵלֵךְ	néléx	*Gehen wir!*
נַתְחִיל	natxil	*Beginnen wir!*
נְדַבֵּר	nədabér	*Sprechen wir!*

6. und 7. Konjugation
Die Verben dieser Konjugationen (puʾal und hofʾal) haben nur Passivformen und daher keinen Imperativ.

Der verneinende Imperativ
Bei der Verneinung im Imperativ (Warnungen, Verbote usw.) kann nur die volle Futurform (2. Person Singular und Plural) verwendet werden. An Stelle von לֹא lo tritt das Verneinungswort אַל al.

Beispiele für die erwähnten fünf Konjugationen:

אַל תִּכְתּוֹב (תִּכְתְּבִי),	al tixtov (tixtəvi)	*Schreibe (Schreibt) nicht!*
אַל תִּכְתְּבוּ	al tixtəvu	
אַל תְּדַבֵּר (תְּדַבְּרִי),	al tədabér (tədabri)	*Sprich (Sprecht) nicht!*
אַל תְּדַבְּרוּ	al tədabru	
אַל תַּתְחִיל (תַּתְחִילִי),	al tatxil (tat'xili),	*Beginne (Beginnt) nicht!*
אַל תַּתְחִילוּ	al tat'xilu	
אַל תִּתְרַחֵץ (תִּתְרַחֲצִי),	al titraxéts (titraxatsi)	*Bade(t) nicht!*
אַל תִּתְרַחֲצוּ	al titraxatsu	
אַל תִּכָּנֵס (תִּכָּנְסִי),	al tikanés (tikansi)	*Tritt (Tretet) nicht ein!*
אַל תִּכָּנְסוּ	al tikansu	

Bei unpersönlichen Warnungen oder Verboten wird auch im Hebräischen der Infinitiv gebraucht. Das Verneinungswort ist dann לֹא lo:

נָא לֹא לְדַבֵּר!	na lo lədabér	*Bitte nicht sprechen!*
נָא לֹא לְהִכָּנֵס!	na lo ləhikanés	*Bitte nicht eintreten!*

נָא na ist eine Kurzform für בְּבַקָּשָׁה bevakaʃa *bitte.*

Oft ist נָא na auch Bestandteil einer höflichen Aufforderung:

בְּבַקָּשָׁה נָא לְהִכָּנֵס!	bəvakaʃa na ləhikanes	*Bitte (doch) ein(zu)treten!*
		Bitte treten Sie ein!

2. Personalsuffixe anstelle von Possessivpronomen (Pluralformen)

Wie schon erwähnt, kann das Possessivpronomen im Hebräischen nicht nur durch שֶׁלִּי ʃeli und שֶׁלְּךָ ʃelxa ausgedrückt werden, sondern auch durch Personalsuffixe, die an das Substantiv angehängt werden: עִנְיָנִי injani *meine Sache*, עִנְיָנְךָ injanxa *deine Sache* usw. (s. 18 B 3).

Wenn nun das Hauptwort im Plural steht (z.B. *meine Sachen, deine Sachen* usw.), wird vor dem Suffix ein Vokal eingefügt (◌ֵ é, ◌ֶ e oder ◌ַ a), gefolgt von dem Buchstaben י j.

Beispiel einer Deklination im Plural der Substantive עִנְיָן injan und עֲבוֹדָה avoda (in Klammern die Formen im Falle eines weiblichen „Besitzers"):

עִנְיָנַי	injanai	*meine Angelegenheiten*
עִנְיָנֶיךָ (עִנְיָנַיִךְ)	inja'neixa (inja'najix)	*deine Angelegenheiten*
עִנְיָנָיו (עִנְיָנֶיהָ)	injanav (inja'neiha)	*seine (ihre) Angelegenheiten*
עִנְיָנֵינוּ	inja'néinu	*unsere Angelegenheiten*
עִנְיְנֵיכֶם	injənéixem	*eure Angelegenheiten*
(עִנְיְנֵיכֶן)	(injənéixen)	
עִנְיְנֵיהֶם	injənéihem	*ihre Angelegenheiten*
(עִנְיְנֵיהֶן)	(injənéihen)	

Anmerkung: In der 1. Person Singular bleibt am Wortende nur ein י j; in der 3. Person Singular wird das י i vor dem ו v nicht ausgesprochen. Beachte die Vokalverkürzung in der 2. und 3. Person Plural und die Endbetonung dieser Formen!

עֲבוֹדוֹתַי	avodotai	*meine Arbeiten*
עֲבוֹדוֹתֶיךָ	avodo'teixa	*deine Arbeiten*
(עֲבוֹדוֹתַיִךְ)	(avodo'tajix)	
עֲבוֹדוֹתָיו (עֲבוֹדוֹתֶיהָ)	avodotav (avodo'teiha)	*seine (ihre) Arbeiten*
עֲבוֹדוֹתֵינוּ	avodo'téinu	*unsere Arbeiten*
עֲבוֹדוֹתֵיכֶם	avodotéixem	*eure Arbeiten*
(עֲבוֹדוֹתֵיכֶן)	(avodotéixen)	
עֲבוֹדוֹתֵיהֶם	avodotéihem	*ihre Arbeiten*
(עֲבוֹדוֹתֵיהֶן)	(avodotéihen)	

Die Suffixe werden an die Pluralform des Substantivs angefügt.

Die Anwendung dieser Possessivformen erfordert eine gewisse Sprachgewandtheit. Der Lernende sollte zunächst die Possessivformen mit der Präposition שֶׁל ʃel (8 B 4) benutzen.

Anmerkung: Die Possessivform von אָדוֹן adon *Herr* ist אֲדוֹנִי adoni *mein Herr.* Die Pluralform אֲדוֹנָי adonai bedeutet jedoch nicht *meine Herren*, sondern ist der Name Gottes, der nur in Gebeten ausgesprochen wird. *„Meine Herren!"* heißt רַבּוֹתַי rabotai! (von רַב rav *Lehrer, Meister, Rabbi*).

גְּבִרוֹתַי וְרַבּוֹתַי! gvirotai vərabotai *Meine Damen und Herren!*

Das Wort für Gott im allgemeinen Sprachgebrauch ist אֱלוֹהִים elohim, manchmal auch אֵל el (תּוֹדָה לָאֵל toda la'él *Gott sei Dank*).

3. Personalpronomen nach Präposition

Ein Personalpronomen nach einer Präposition wird zu einem Suffix, das an die Präposition angehängt wird (s. 17 B 2). Die Suffixe bestehen gewöhnlich aus ...לְ + Personalendung (לִי li, לְךָ ləxa, לוֹ lo usw.).

Bei einigen wenigen Präpositionen werden statt dieser Endungen die Plural-Suffixe (wie beim Possessivpronomen – s. oben, Abs. 2) angefügt, auch wenn das Personalpronomen Singular-Bedeutung hat. So heißt z.B. *auf mir* עָלַי alai, *auf dir* עָלֶיךָ a'leixa, *auf ihm* עָלָיו alav usw.

Nachstehend einige „Deklinations"-Beispiele. Wegen der Wichtigkeit dieser Präpositionen sollte sich der Lernende diese Formen einprägen, vor allem die 1. und 2. Person, die häufig vorkommen.

עַל al *auf, über*

	m			*f*
עָלַי	alai	*auf, über mir*	עָלַי	alai
עָלֶיךָ	a'leixa	*auf, über dir*	עָלַיִךְ	a'lajix
עָלָיו	alav	*auf, über ihm (ihr)*	עָלֶיהָ	a'leiha
עָלֵינוּ	a'léinu	*auf, über uns*	עָלֵינוּ	a'léinu
עֲלֵיכֶם	aléixem	*auf, über euch*	עֲלֵיכֶן	aléixen
עֲלֵיהֶם	aléihem	*auf, über ihnen*	עֲלֵיהֶן	aléihen

שָׁלוֹם עֲלֵיכֶם ʃalom aléixem *Friede über Euch!* (hebräischer Gruß)

Merke: In der 2. und 3. Person Plural wird der Vokal ◌ָ a zu ◌ֲ a (keine Veränderung der Aussprache).

20B

אֶל el *zu*

	m			f
אֵלַי	élai	*zu mir*	אֵלַי	élai
אֵלֶיךָ	é'leixa	*zu dir*	אֵלַיִךְ	é'lajix
אֵלָיו	é'lav	*zu ihm, zu ihr*	אֵלֶיהָ	é'leiha
אֵלֵינוּ	é'léinu	*zu uns*	אֵלֵינוּ	é'léinu
אֲלֵיכֶם	aléixem	*zu euch*	אֲלֵיכֶן	aléixen
אֲלֵיהֶם	aléihem	*zu ihnen*	אֲלֵיהֶן	aléihen

Merke: Vor einem Suffix wird der Vokal ◌ֶ e zu ◌ֵ é, in der 2. und 3. Person Plural zu ◌ֲ a.

לִפְנֵי lifnéi *vor* (örtlich und zeitlich)

	m			f
לְפָנַי	ləfanai	*vor mir*	לְפָנַי	ləfanai
לְפָנֶיךָ	ləfa'neixa	*vor dir*	לְפָנַיִךְ	ləfa'najix
לְפָנָיו	ləfanav	*vor ihm, ihr*	לְפָנֶיהָ	ləfa'neiha
לְפָנֵינוּ	ləfa'néinu	*vor uns*	לְפָנֵינוּ	ləfa'néinu
לִפְנֵיכֶם	lifnéixem	*vor euch*	לִפְנֵיכֶן	lifnéixen
לִפְנֵיהֶם	lifnéihem	*vor ihnen*	לִפְנֵיהֶן	lifnéihen

Merke: Vor einem Suffix wird die erste Silbe לִפְ lif... zu לְפָ ləfa...
In der 2. und 3. Person Plural bleibt die erste Silbe לִפְ lif...

אַחֲרֵי axaréi *nach* (zeitlich)

	m			f
אַחֲרַי	axarai	*nach mir*	אַחֲרַי	axarai
אַחֲרֶיךָ	axa'reixa	*nach dir*	אַחֲרַיִךְ	axa'rajix
אַחֲרָיו	axarav	*nach ihm, ihr*	אַחֲרֶיהָ	axa'réiha
אַחֲרֵינוּ	axa'réinu	*nach uns*	אַחֲרֵינוּ	axa'réinu
אַחֲרֵיכֶם	axaréixem	*nach euch*	אַחֲרֵיכֶן	axaréixen
אַחֲרֵיהֶם	axaréihem	*nach ihnen*	אַחֲרֵיהֶן	axaréihen

Merke: אַחֲרַי axarai *mir nach!*

בְּלִי bli *ohne*

	m			*f*
בִּלְעָדַי	bilʾadai	*ohne mich*	בִּלְעָדַי	bilʾadai
בִּלְעָדֶיךָ	bilʾa'deixa	*ohne dich*	בִּלְעָדַיִךְ	bilʾa'dajix
בִּלְעָדָיו	bilʾadav	*ohne ihn, sie*	בִּלְעָדֶיהָ	bilʾa'deiha
בִּלְעָדֵינוּ	bilʾa'déinu	*ohne uns*	בִּלְעָדֵינוּ	bilʾa'déinu
בִּלְעֲדֵיכֶם	bilʾadéixem	*ohne euch*	בִּלְעֲדֵיכֶן	bilʾadéixen
בִּלְעֲדֵיהֶם	bilʾadéihem	*ohne sie*	בִּלְעֲדֵיהֶן	bilʾadéihen

Zwei Konsonanten (ע ajin und ד d) werden bei der „Deklination" dieser Präposition hinzugefügt; das ְ Schva am Wortanfang wird durch ִ i ersetzt.

20C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*
   - a) 'lama 'uri mətalfén 'davka baʾ'erev? — למה אורי מטלפן דווקא בערב?
   - b) ma xaʃva 'ima ʃel mixal? — מה חשבה אמא של מיכל?
   - c) ma'duʾa hatsiltsul hirgiz ota? — מדוע הצלצול הרגיז אותה?
   - d) jéʃ la rak bat axat? — יש לה רק בת אחת?
   - e) 'lama 'uri tilfén od 'paʾam? — למה אורי טלפן עוד פעם?
   - f) éix mixal jadʾa ʃə'ʾuri xipés ota? — איך מיכל ידעה שאורי חיפש אותה?
   - g) ma hi bikʃa me'ʾima? — מה היא ביקשה מאמא?
   - h) mi ze 'uri? — מי זה אורי?

2. *Setzen Sie das Verb in den Imperativ (zwei mögliche Formen!):*
   - a) 'ima, ... *(auflegen)* et hatelefon! — אמא ... את הטלפון!
   - b) 'uri, ... *(suchen)* mispar axér! — אורי ... מספר אחר!
   - c) gə'veret, ... *(erzählen)* li ma kara! — גברת ... לי מה קרה!
   - d) xavérim, ... *(beginnen)* et haʾavoda! — חברים ... את העבודה!

3. *Verwenden Sie den verneinenden Imperativ:*
   - a) 'sara, al ... *(zumachen)* et ha'delet! — שרה, אל ... את הדלת!

b) gideon, al ... *(sprechen)* bəkol ram! — גדעון, אל ... בקול רם!
c) rabotai, al ... *(eintreten)* bli kartis! — רבותי, אל ... בלי כרטיס!
d) 'jeled, al ... *(baden)* hajom ax maxar! — ילד, אל ...היום אך מחר!

4. *Setzen Sie an Stelle des Possessivpronomens mit* שֶׁל ʃel *ein Personalsuffix (Plural):*

Beispiel: החברים שלי haxavérim ʃeli = חבריי xavérai

hahorim ʃeli	ההורים שלי
hatikvot ʃelxa	התקוות שלךָ
haxajalim ʃe'lanu	החיילים שלנו
hatalmidot ʃelo	התלמידות שלו
ha'éi'najim ʃelax	העיניים שלָך
hasfarim ʃeli	הספרים שלי
harag'lajim ʃelaxem	הרגליים שלכם

5. *Verbinden Sie in den folgenden Sätzen die Präposition mit dem angegebenen Personalpronomen (Pluralform):*

a) moʃe, 'bati la'avoda lifnéi ... *(dir)* — משה, באתי לעבודה לפני ...
b) lo, 'rivka, at bat la'avoda axaréi ... *(mir)* — לא, רבקה, את באת לעבודה אחרי...
c) haxavérim asu tijul im ... *(uns)* — החברים עשו טיול עם ...
d) hajəladim məsaxakim baxuts. — הילדים משחקים בחוץ.
mi ʃomér al ... ? *(sie)* — מי שומר על ...
e) 'étsel ... ba'bajit éin tele'vizja. *(uns)* — אצל ... בבית אין טלוויזיה.
f) 'uri, ani lo ho'lexet lakol'no'a bli ... *(dich)* — אורי, אני לא הולכת לקולנוע בלי...

6. *Übersetzen Sie:*

a) Rivka, gib mir schnell ein hebräisch-deutsches Wörterbuch! b) Kinder, sagt mir, wohin ihr gehen wollt! c) Jossi, hast du einen Brief von Rina bekommen? Dann schreibe ihr sofort! d) Gideon, hör zu, geh' heute nicht zur Schule, wenn du dich nicht gut fühlst! e) Frau Levi, bitte öffnen Sie das Fenster, es ist sehr warm in diesem Büro! f) Herr Landmann, treten Sie ein und setzen Sie sich. Miriam, komm und sage Herrn Landmann „Guten Tag"!

7. *Sie wollen in einer Buchhandlung telefonisch ein französisch-hebräisches Wörterbuch bestellen. Beschreiben Sie den hebräischen Dialog!*
(8-10 Sätze)

21A

21A Text

מי שבר את לוחות־הברית?

יום אחד מפקח מבקר בבית־ספר בתל־אביב. הוא נכנס לכיתה ט' לשיעור של היסטורית עם ישראל. אחרי כמה דקות הוא שואל את התלמידים: "האם אתם יודעים מי שבר את לוחות־הברית?" אין תשובה. המפקח מתפלא. הוא פונה אל תלמיד בשורה הראשונה: "מה שמך?" התלמיד עונה: "שמי משה". "נו, משה, אולי אתה יכול להגיד לי מי שבר את לוחות־הברית?" "לא, אדוני, אבל אני נשבע שלא אני שברתי אותם".

המפקח מתרגז. הוא שואל את הַמורה: "אדוני, אני לא מרוצה. איך זה אפשר שאף אחד בכיתה הזאת אינו יודע מי שבר את לוחות־הברית? מה אתה מלמד

21A

פה?" המורה מסביר: "אדון המפקח, אני מכיר היטב את התלמיד משה. אם הוא אומר שהוא לא עשה את זאת, אני מאמין לו".

המפקח מתחיל לצעוק כל כך חזק שמנהל בית־הספר שומע אותו ונכנס מהר לכיתה. "מה קרה, אדון המפקח?" "אינני מבין, אדון המנהל. בכיתה הזאת אף תלמיד אינו יודע מי שבר את לוחות־הברית. אפילו המורה לא נתן לי תשובה טובה". המנהל עונה בשקט: "אין דבר, אדוני, אל תקח ללב. אני מציע שבית־הספר ישלם בעד הנזק; כך נגמור את העניין ...".

Lehrer	מוֹרֶה, מוֹרִים
	[more, morim] *m/Pl*
er (sie) unter-	[hu məlaméd] הוּא מְלַמֵּד
richtet	[hi məla'medet] הִיא מְלַמֶּדֶת
	(2) ([liméd] לִמֵּד)
dies, das	[zot] זֹאת
er (sie) glaubt	[hu maʾamin] הוּא מַאֲמִין
	[hi maʾamina] הִיא מַאֲמִינָה
	(3) ([heʾemin] הֶאֱמִין)
(zu) schreien	*(Infinitiv)* [litsʾok] לִצְעוֹק
Direktor	מְנַהֵל, מְנַהֲלִים
	[mənahél, mənahalim] *m/Pl*
leise, ruhig	[bə'ʃeket] בְּשֶׁקֶט
macht nichts	[éin davar] אֵין דָּבָר
er nimmt (es)	הוּא לוֹקֵחַ לַלֵּב
sich zu Herzen	[hu lo'kéʾax lalév]
	(1) ([lakax] לָקַח)
er (sie) schlägt	[hu ma'tsiʾa] הוּא מַצִּיעַ
vor	[hi matsiʾa] הִיא מַצִּיעָה
	(3) ([hi'tsiʾa] הִצִּיעַ)
für	[bəʾad] בְּעַד

er (sie) zer-	[hu ʃovér] הוּא שׁוֹבֵר
bricht	[hi ʃo'veret] הִיא שׁוֹבֶרֶת
	(1) ([ʃavar] שָׁבַר)
Tafel, Kalender	לוּחַ, לוּחוֹת
	['luʾax, luxot] *m/Pl*
Bundestafeln*	[luxot-habrit] לוּחוֹת־הַבְּרִית
Klasse	[kita] *f* כִּתָּה
9. Klasse *(s. Übersicht)*	[kita tét] כִּתָּה ט'
(Unterrichts-)Stunde, Lektion	[ʃiʾur] *m* שִׁעוּר
er (sie) wundert	[hu mitpalé] הוּא מִתְפַּלֵּא
sich	[hi mitpalét] הִיא מִתְפַּלֵּאת
	(4) ([hitpalé] הִתְפַּלֵּא)
Reihe	[ʃura] שׁוּרָה
Mosche, Moses	[moʃe] מֹשֶׁה
er (sie) schwört	[hu niʃba] הוּא נִשְׁבָּע
	[hi niʃ'baʾat] הִיא נִשְׁבַּעַת
	(5) ([niʃba] נִשְׁבַּע)
er (sie) regt	[hu mitragéz] הוּא מִתְרַגֵּז
sich auf,	[hi mitra'gezet] הִיא מִתְרַגֶּזֶת
ärgert sich	(4) ([hitragéz] הִתְרַגֵּז)

* Die steinernen Gesetzestafeln mit den zehn Geboten, die Moses auf dem Berg Sinai empfing und die er im Zorn zertrümmerte, als er bei seiner Rückkehr inmitten seines Volkes das „Goldene Kalb“ erblickte (Ex. 32,19).

Schaden	נֶזֶק, נְזָקִים ['nezek, nəzakim] *m/Pl*	Mittel-, Zwischen-	[béi'najim] בֵּינַיִם
System, Struktur	[maʾaraxa] *f* מַעֲרָכָה	höher(e), Ober-	[eljon, eljona] עֶלְיוֹן, עֶלְיוֹנָה
Erziehung, Unterricht	[xinux] *m* חִנּוּךְ	Absolvent *(Universität)*	[bogér] *m* בּוֹגֵר
gründlich, Grund-	[jəsodi, jəsodit] יְסוֹדִי, יְסוֹדִית		[bogeret, bogrim] *f/Pl* בּוֹגֶרֶת,בּוֹגְרִים
Abitur	[bagrut] *f* בַּגְרוּת	diplomiert, zuständig	[musmax, mus'mexet] מֻסְמָךְ, מֻסְמֶכֶת
Abteilung, Brigade	[xativa] *f* חֲטִיבָה	Grad, Titel	תֹּאַר, תְּאָרִים ['toʾar, tə'arim] *m/Pl*

21B Grammatik

1. Relativpronomen (s. auch 10 B 3 und 11 B 3)

a) Relativpronomen ה ha

Der Artikel ה ha kann auch als Relativpronomen im Nominativ anstelle von אֲשֶׁר aʃér und שֶׁ ʃe verwendet werden, vorausgesetzt, das folgende Verb steht im Präsens und ist nicht verneint. Das Verb wird direkt an den Artikel angehängt (wie beim verkürzten Relativpronomen שֶׁ ʃe):

...גֶּבֶר הַמְחַפֵּשׂ אֶת מִיקִי	'gever hamexapés et 'miki ... *Ein Mann, der Micky sucht ...*
... תַּלְמִידָה הַלּוֹמֶדֶת עִבְרִית	talmida halo'medet ivrit ... *Eine Schülerin, die Hebräisch lernt ...*

Mit Artikel:

...הַיֶּלֶד הָאוֹמֵר אֶת הָאֱמֶת	ha'jeled haʾomér et haʾemet ... *Das Kind, das die Wahrheit sagt ...*

b) Relativpronomen – Dativ und Akkusativ

Die Entsprechungen zu den deutschen Dativ- und Akkusativformen des Relativpronomens (*dem/welchem, der/welcher, denen/welchen; den/welchen, die/welche, das/welches*) werden mit Hilfe der Relativpronomen אֲשֶׁר aʃer oder der verkürzten Form ...שֶׁ ʃe, und den Personalendungen gebildet, die nach dem Verb stehen. (Die Kurzform ...שֶׁ ʃe verschmilzt mit dem darauffolgenden Wort.)

Beispiele für die Entsprechungen der Dativform:

הַסְּטוּדֶנְט אֲשֶׁר נָתַתִּי (שֶׁנָּתַתִּי)	hastudent aʃer na'tati (ʃena'tati)
לוֹ סֵפֶר גָּר בְּמִינְכֶן.	lo séfer gar bəminxen.
	Der Student, dem ich ein Buch gab,
	wohnt in München.
הַסְּטוּדֶנְטִית אֲשֶׁר נָתַתִּי (שֶׁנָּתַתִּי)	hastudentit aʃer na'tati (ʃena'tati)
לָהּ סֵפֶר גָּרָה בְּתֵל־אָבִיב.	la séfer gara bətelaviv.
	Die Studentin, der ich ein Buch gab,
	wohnt in Tel Aviv.

Beispiele für die Entsprechungen der Akkusativform:
Hier können die Personalpronomen אוֹתוֹ oto und אוֹתָהּ ota auch wegfallen.

הַשּׁוֹטֵר אֲשֶׁר רָאִיתִי (שֶׁרָאִיתִי)	haʃotér aʃer raʾ'iti (ʃeraʾ'iti)
אוֹתוֹ אֶתְמוֹל הָיָה צָעִיר מְאוֹד.	oto etmol haja tsaʾir məʾod.

oder:

הַשּׁוֹטֵר אֲשֶׁר רָאִיתִי (שֶׁרָאִיתִי)	haʃotér aʃer raʾ'iti (ʃeraʾ'iti)
אֶתְמוֹל הָיָה צָעִיר מְאוֹד.	etmol haja tsaʾir məʾod.
	Der Polizist, den ich gestern sah, war sehr jung.

הַמַּזְכִּירָה אֲשֶׁר רָאִיתִי	hamazkira aʃer raʾ'iti
(שֶׁרָאִיתִי) אוֹתָהּ אֶתְמוֹל הָיְתָה	(ʃeraʾ'iti) ota etmol hajta
צְעִירָה מְאוֹד.	tsəʾira məʾod.

oder:

הַמַּזְכִּירָה אֲשֶׁר רָאִיתִי	hamazkira aʃer raʾ'iti
(שֶׁרָאִיתִי) אֶתְמוֹל הָיְתָה	(ʃeraʾ'iti) etmol hajta
צְעִירָה מְאוֹד.	tsəʾira məʾod.
	Die Sekretärin, die ich gestern sah, war sehr jung.

Anmerkung: Ein Relativsatz mit Dativ- oder Akkusativformen des Relativpronomens erscheint im Hebräischen wie ein eingeschobener erklärender Hauptsatz: *Der Student (ich gab ihm ein Buch) wohnt in München*, wobei die Wörter אֲשֶׁר aʃer bzw. ...שֶׁ ʃe ihn als Relativsatz kennzeichnen.

c) Relativpronomen – Genitiv und nach Präpositionen

Für das Relativpronomen in der Genitivform und nach Präpositionen werden die Personalsuffixe (s. 17 B 2 und 18 B 3) verwendet. Auch diese Relativsätze beginnen mit אֲשֶׁר aʃer oder ...שֶׁ ʃe...

Beispiele für die Genitivform:
Das vom Relativpronomen (*dessen, deren*) abhängige Substantiv erhält das Personalsuffix des Possessivpronomens:

אָדוֹן לַנְדְמַן אֲשֶׁר בְּנוֹ (שֶׁבְּנוֹ)	adon landman aʃer bəno (ʃebəno)
לוֹמֵד בָּאוּנִיבֶרְסִיטָה, גָּר בְּמִינְכֶן.	loméd baʾuni'versita, gar bəminxen.
	Herr Landmann, dessen Sohn an der Universität studiert, wohnt in München.
גְּבֶרֶת לַנְדְמַן אֲשֶׁר בְּנָהּ סְטוּדֶנְט,	gəveret landman aʃer bəna student,
עוֹבֶדֶת בַּבַּיִת.	o'vedet ba'bajit.
	Frau Landmann, deren Sohn Student ist, arbeitet zu Hause.
אָדוֹן לַנְדְמַן אֲשֶׁר אֲנִי (שֶׁאֲנִי)	adon landman aʃer ani (ʃeʾani)
מַכִּיר אֶת בְּנוֹ ...	makir et bəno ...
	Herr Landmann, dessen Sohn ich kenne ...
גְּבֶרֶת לַנְדְמַן אֲשֶׁר אֲנִי (שֶׁאֲנִי)	gə'veret landman aʃer ani (ʃeʾani)
מַכִּיר אֶת בְּנָהּ ...	makir et bəna ...
	Frau Landmann, deren Sohn ich kenne ...

d) Beispiele für Relativpronomen nach Präpositionen
Die Präposition erhält das Personalsuffix und kann vor oder nach dem Verb stehen.

הֶחָבֵר אֲשֶׁר אֶצְלוֹ (שֶׁאֶצְלוֹ)	hexavér aʃer étslo (ʃeʾetslo)
גַּרְתִּי בַּחֹפֶשׁ, עָבַד בָּעִיר.	'garti ba'xofeʃ, avad baʾir.

oder:

הֶחָבֵר אֲשֶׁר גַּרְתִּי (שֶׁגַּרְתִּי)	hexavér aʃer 'garti (ʃe'garti)
אֶצְלוֹ בַּחֹפֶשׁ, עָבַד בָּעִיר.	etslo ba'xofeʃ, avad baʾir.
	Der Freund, bei dem ich in den Ferien wohnte, arbeitete in der Stadt.
הַמִּשְׁפָּחָה אֲשֶׁר אֶצְלָהּ	hamiʃpaxa aʃer etsla
(שֶׁאֶצְלָהּ) גַּרְתִּי בַּחֹפֶשׁ הָיְתָה	(ʃeʾetsla) 'garti ba'xofeʃ, hajta
גְּדוֹלָה.	gədola.

oder:

הַמִּשְׁפָּחָה אֲשֶׁר גַּרְתִּי (שֶׁגַּרְתִּי)	hamiʃpaxa aʃer 'garti (ʃe'garti)
אֶצְלָהּ בַּחֹפֶשׁ הָיְתָה גְּדוֹלָה.	etsla ba'xofeʃ, hajta gədola.
	Die Familie, bei der ich in den Ferien wohnte, war groß.

21C

2. Wortfeld

Die Wortwurzel שׁ – ב – ר ʃ – B(V) – R hat die Bedeutung *brechen, zerbrechen.*

שָׁבַר	ʃavar	*brechen, zerbrechen*
שִׁבֵּר	ʃibér	*zerschmettern, zerstören*
נִשְׁבַּר	niʃbar	*nicht mehr können, satt haben*
שֶׁבֶר	'ʃever	*Bruch, Bruchstück*
שִׁבָּרוֹן	ʃibaron	*Zerstörung*
מַשְׁבֵּר	maʃbér	*Krise*
מִשְׁבָּר	miʃbar	*Brandung*

Versuchen Sie es mit den Wurzeln ז – מ – ן Z – M – N, ר – ג – ז R – G – Z usw.!

21C Übungen

1. *Antworten Sie auf die Fragen:*

a) 'lama haməfa'kéʾax nixnas lakita?	למה המפקח נכנס לכיתה?
b) éize ʃiʾur haja lətalmidéi kita tét?	איזה שיעור היה לתלמידי כיתה ט'?
c) ma bədijuk haməfa'kéʾax ratsa la'daʾat?	מה בדיוק המפקח רצה לדעת?
d) ma'duʾa haməfa'kéʾax hitragéz?	מדוע המפקח התרגז?
e) haʾim hamore vəhamənahél	האם המורה והמנהל
jadʾu et hatʃuva hanəxona?	ידעו את התשובה הנכונה?
f) ma'duʾa hamənahél nixnas pitʾom lakita?	מדוע המנהל נכנס פתאום לכיתה?
g) ma hi'tsiʾa hamənahél? ma hu xaʃav?	מה הציע המנהל? מה הוא חשב?
h) mi ʃavar beʾemet et luxot-habrit?	מי שבר באמת את לוחות־הברית?
lifnéi kama zman bəʾ'erex?	לפני כמה זמן בערך?

2. *Verwandeln Sie den zweiten Satz in einen Relativsatz mit* שֶׁ ʃe *oder* אֲשֶׁר aʃer:

a) ka'niti et hamilon.	קניתי את המילון.
raʾ'iti oto bəxanut-sfarim.	ראיתי אותו בחנות־ספרים.
b) hiné gə'veret aharon.	הנה גברת אהרון.
ka'tavti la mixtav xaʃuv.	כתבתי לה מכתב חשוב.
c) éifo hamazkira?	איפה המזכירה?
hi amra li lavo lamisrad.	היא אמרה לי לבוא למשרד.
d) hatalmidim mistaklim al ha'luʾax.	התלמידים מסתכלים על הלוח.
al ha'luʾax ktuvim misparim.	על הלוח כתובים מספרים.

[illegible]

[illegible]

Zu[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Herz[illegible]

Grü[illegible]

[illegible]

Anhang

Erziehungswesen in Israel

מערכת החינוך בישראל

ma׳a'rexet haxinux bəjisra׳él

Grundschule	**béit-'sefer jəsodi**	בית־ספר יסודי
1. Klasse	[kita 'alef]	כיתה א'
2. Klasse	[kita bét]	כיתה ב'
3. Klasse	[kita 'gimel]	כיתה ג'
4. Klasse	[kita 'dalet]	כיתה ד'
Mittelschule (Gymnasium)	**béit-séfer tixon**	בית־ספר תיכון
(Zwischenstufe)	[xativat-béi'najim]	חטיבת־ביניים
5. Klasse	[kita hé]	כיתה ה'
6. Klasse	[kita vav]	כיתה ו'
7. Klasse	[kita 'zajin]	כיתה ז'
8. Klasse	[kita xét]	כיתה ח'
(Oberstufe)		
9. Klasse	[kita tét]	כיתה ט'
10. Klasse	[kita jod]	כיתה י'
11. Klasse	[kita jod-'alef]	כיתה יא'
12. Klasse	[kita jod-bét]	כיתה יב'
Abitur	[bagrut]	בגרות

Die Schulpflicht umfaßt acht Klassen. Es gibt staatlich-weltliche, staatlich-religiöse, Berufs- und Privatschulen.

Grad, Titel	**'to׳ar**	תואר
Absolvent der Universität (B.A.)	[bogér-uni'versita (b.a.)*]	בוגר־אוניברסיטה (ב.א.)
Magister (M.A.)	[musmax-uni'versita (m.a.)*]	מוסמך־אוניברסיטה (מ.א.)
Doktor (Dr.)	['doktor]	דוקטור (ד"ר)**

Es gibt ferner Talmud-Hochschulen („Jeschivot"), die von den religiösen Behörden verwaltet werden.

---

* englische Aussprache: bi-é, em-é

** Abgekürzte Schreibweise, die sehr gebräuchlich ist (Dr.). Abkürzungen werden generell durch Anführungszeichen vor dem letzten Buchstaben gekennzeichnet.

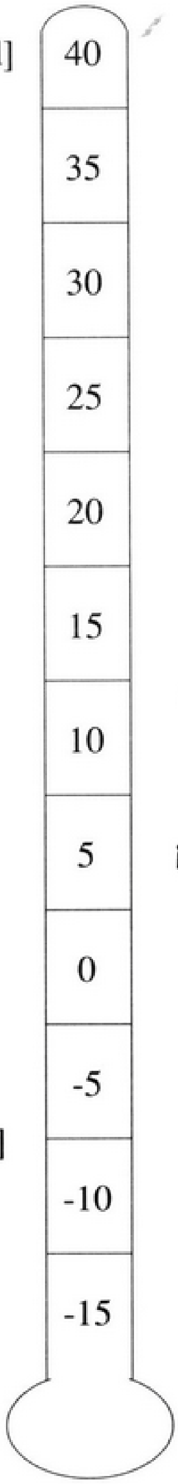
Glückwünsche und Höflichkeiten

בְּרָכוֹת וְנִימוּסִים
braxot vənimusim

Guten Tag! Grüß Gott!	[ʃalom]	שָׁלוֹם!
Wie geht es dir (Ihnen)?	[ma ʃlomxa] *m*	מַה שְּׁלוֹמְךָ?
	[ma ʃloméx] *f*	מַה שְּׁלוֹמֵךְ?
Guten Morgen!	['boker tov]	בֹּקֶר טוֹב!
Guten Abend!	['erev tov]	עֶרֶב טוֹב!
Gute Nacht!	['laila tov]	לַיְלָה טוֹב!
Eine gute Woche! *(am Samstagabend)*	[ʃa'vuʾa tov]	שָׁבוּעַ טוֹב!
Ein gutes Jahr!	[ʃana tova]	שָׁנָה טוֹבָה!
Bitte!	[bəvakaʃa]	בְּבַקָּשָׁה!
Danke sehr!	[toda raba]	תּוֹדָה רַבָּה!
Keine Ursache!	[al lo davar]	עַל לֹא דָּבָר!
Verzeihung!	[slixa]	סְלִיחָה!
Macht nichts!	[éin davar]	אֵין דָּבָר!
Alles in Ordnung.	[hakol bə'séder]	הַכֹּל בְּסֵדֶר.
Gute Besserung!	[rəfuʾa ʃléma]	רְפוּאָה שְׁלֵמָה!
Alles Gute!	[kol tuv]	כָּל טוּב!
Alles Gute! (*eig.:* Sei gesund)	[tihje bari] *m,* [tihji briʾa] *f*	תִּהְיֶה בָּרִיא! תִּהְיִי בְּרִיאָה!
Gesundheit!	[labriʾut]	לַבְּרִיאוּת!
Alles Gute zum Geburtstag! (*eig.:* Bis 120 Jahre!)	[ad 'méʾa vəʾesrim]	עַד מֵאָה וְעֶשְׂרִים!
Haben Sie Feuer?	[jéʃ ləxa (lax) éʃ]	יֵשׁ לְךָ (לָךְ) אֵשׁ?
Bedaure, ich rauche nicht.	[ani mitstaʾér (mitstaʾéret), ani lo məʾaʃén (məʾa'ʃénet)]	אֲנִי מִצְטַעֵר (מִצְטַעֶרֶת), אֲנִי לֹא מְעַשֵּׁן (מְעַשֶּׁנֶת).
Frohes Fest!	[xag sa'méʾax]	חַג שָׂמֵחַ!
Guten Appetit!	[bətéʾavon]	בְּתֵאָבוֹן!
Zum Wohl! Prost! *(bei Genuß von Wein oder Branntwein)*	[lə'xajim]	לְחַיִּים!
Auf Wiedersehen! Bye-bye!	[ləhitraʾot, bai, ʃalom]	לְהִתְרָאוֹת! בַּי! שָׁלוֹם!
Alle Achtung!	[kol hakavod]	כָּל הַכָּבוֹד!
Herzlichen Glückwunsch!	[mazal tov]	מַזָּל טוֹב!
Grüße (von ..., an ...)	[driʃat ʃalom (mi ..., lə ...)]	דְּרִישַׁת שָׁלוֹם (מִ ... לְ ...)
herzliche Grüße	[driʃat ʃalom xam]	דְּרִישַׁת שָׁלוֹם חַם
Sabbatgruß	[ʃabat ʃalom]	שַׁבָּת שָׁלוֹם!

Anhang

Das Wetter 'mezeg avir מֶזֶג אֲוִיר



חַם מְאוֹד [xam mə'od]
חַם [xam]
נוֹחַ ['noʾax]
קָרִיר [karir]
קַר [kar]
קַר מְאוֹד [kar məʾod]

חַמְסִין [xamsin]
סוּפַת חוֹל [sufat-xol]
רוּחַ ['ruax]
מְעֻנָּן חֶלְקִית [məʾunan xelkit]
יוֹרֵד גֶּשֶׁם [joréd 'geʃem]
סְעָרָה [səʾara]
סוּפַת רְעָמִים [sufat-rəʾamim]
(רַעַם, בָּרָק) [('raʾam, barak)]
עֲרָפֶל [arafel]
יוֹרֵד שֶׁלֶג [joréd 'ʃeleg]

מַעֲלוֹת
[maʾalot]

heißer, trockener Südwind	[xamsin] *m (arab. Wort)*	חַמְסִין
Sturm(wind)	[sufa] *f*	סוּפָה
Sand	[xol] *m*	חוֹל
angenehm, bequem	['no᾿ax, noxa]	נוֹחַ, נוֹחָה
bewölkt	[mə᾿unan]	מְעֻנָּן
teilweise	[xelkit]	חֶלְקִית
es regnet	[joréd 'geʃem, jarad]	יוֹרֵד גֶּשֶׁם (יָרַד)
Sturm	[sə᾿ara] *f*	סְעָרָה
Donner, Gewitter	['ra᾿am, rə᾿amim] *m/Pl*	רַעַם (רְעָמִים)
Blitz	[barak, brakim] *m/Pl*	בָּרָק (בְּרָקִים)
kühl	[karir]	קָרִיר
Nebel	[arafel] *m*	עֲרָפֶל
Grad (Temperatur)	[ma᾿ala]	מַעֲלָה

Lesen Sie den folgenden Zeitungsbericht zum Thema „Wetter“:

שֶׁלֶג בַּחֶרְמוֹן
וּבִירוּשָׁלַיִם – בְּאַפְּרִיל

בְּכל הארץ יָרדוּ בּיוֹם ראשׁוֹן
ושני גשמים רבּים וחזקים. בּחר־
מוֹן ירד שׁלג. גם בּירוּשׁלים ירד
שׁלג קל. זֶה מקרה לא רגיל,
שׁבּחוֹדשׁ אפריל יוֹרד שׁלג. בַּפּעם
האחרוֹנה קרה הדבר לפני שׁמוֹנה
שׁנים.

(Aus dem Wochenblatt für Einwanderer: שַׁעַר לַמַּתְחִיל.)

Hermon (Gebirge)	[xermon] *m*	חֶרְמוֹן
viel, häufig	[rav, raba]	רַב, רַבָּה
Fall, Vorfall	[mikre] *m*	מִקְרֶה
gewöhnlich, üblich	[ragil]	רָגִיל
Tor	['ʃa᾿ar]	שַׁעַר
Anfänger	[matxil] *m*	מַתְחִיל

Übersetzung der hebräischen Texte

1A Der Student Daniel

Daniel Landmann ist ein deutscher Student. Er wohnt in München. Er studiert Geschichte an der Universität. Er kann auch sehr gut Englisch. Er kennt eine Familie in Israel: Herrn Guri, Frau Guri, die Tochter Miriam und den Sohn David. Herr Guri war einmal in Deutschland mit der ganzen Familie. Jetzt lernt Daniel Hebräisch. Warum? Vielleicht fährt (reist) er eines Tages nach Tel Aviv!

2A Eine israelische Familie

Miriam Guri wohnt in Tel Aviv. Tel Aviv ist eine große Stadt; es gibt dort viel Verkehr. Miriam ist Sekretärin in einem großen Büro. Sie kann Hebräisch und Englisch. Der Vater, Herr Guri, ist Zollbeamter. Er spricht ziemlich gut Deutsch; auch die Mutter spricht etwas Deutsch. Der kleine Bruder David ist noch ein Schüler. Er kann nur Hebräisch, aber er lernt Englisch, und er lernt schnell. Auch die Schwester Miriam ist noch eine „Schülerin". Wieso? Sie lernt Deutsch am Abend, in der Volkshochschule...

3A Ein Brief aus Tel Aviv

Eines Tages schreibt Miriam einen Brief an Daniel.
Schalom Daniel! Wie geht es Dir? Ich schreibe auf Hebräisch, denn ich weiß, daß Du Hebräisch lernst, und diese Sprache ist nicht schwer... Heute stelle ich eine Frage: Warum kommst Du nicht nach Israel? Mama sagt, daß es viel Platz zu Hause gibt! Nun, wann kommst Du? Im Sommer ist es hier sehr heiß, es gibt viel Sonne und (es gibt) keinen Regen. Im Winter hat man (ist) keine Zeit: die ganze Familie arbeitet und lernt... Also vielleicht im Frühling? Was sagst Du: ja oder nein?
Grüße
Miriam
P.S. Dieser Brief ist sehr leicht, nicht wahr?

4A Die Antwort

Nach einigen Tagen antwortet Daniel Miriam. Er schreibt: Sei gegrüßt, Miriam! Wie geht es Dir? Vielen Dank für Deinen Brief und die Einladung. Ich denke tatsächlich an einen Besuch in Israel, aber jetzt habe ich viel Arbeit und nicht genug Geld für Reisen... Im Frühjahr wird die Lage besser sein. Inzwischen lerne ich die hebräische Sprache. Diesen Brief schreibe ich allein, ohne Wörterbuch! (Vielleicht hast Du ein gutes Wörterbuch?)
In Deutschland ist es jetzt sehr kalt; es gibt Wind und Schnee (es ist windig und es schneit); fast die ganze Zeit sitzen wir zu Hause... Und Ihr? Ihr geht sicherlich viel spazieren. Ihr habt viel Sonne, sogar im Winter. Ihr habt Glück!

Alles Gute – auf Wiedersehen in Tel Aviv!
Daniel
P.S. In diesem Augenblick denke ich an das israelische Lied „Nächstes Jahr in Jerusalem..."

5A In der Luft

Im Monat März bekommt Daniel zwei Wochen Urlaub. Und da ist der große Augenblick: Eine Reise nach Israel! Er hat schon alles: einen Paß (Visum ist nicht nötig), Geld und eine Flugkarte. Das Billet ist nicht teuer (als Student bezahlt Daniel nur den halben Preis), und die Eltern geben ihm noch etwas Taschengeld. In Tel Aviv wohnt er bei Familie Guri...
Auf dem Flugplatz ist eine strenge Kontrolle: Die Polizisten durchsuchen die Koffer aller Reisenden. Endlich steigt Daniel in ein Flugzeug der (Flug-)Gesellschaft El Al ein. Drinnen hört man israelische Musik. Die Stewardeß ist charmant; sie spricht selbstverständlich Hebräisch und auch Englisch und Deutsch. Unterwegs bekommen die Fluggäste Tee, Kaffee, Orangensaft (aus Israel!) und eine leichte Mahlzeit. Daniel sitzt an einem Fenster (hat einen Fensterplatz), und er sieht die Alpen und das Mittelmeer. Nach drei Stunden kommt die Maschine in Lod an. Es ist schon Abend; unten sieht man die Lichter von Tel Aviv. Und da ist jetzt der Flughafen Ben-Gurion. Die Reisenden steigen aus. Auf einem großen Schild steht geschrieben (auf Hebräisch und auf Englisch):
Willkommen in Israel!
Welcome to Israel!

6A Willkommen!

Daniel passierte die Kontrolle der Polizei und des Zolls ohne Probleme (problemlos). Draußen ist warmes und angenehmes Wetter. Daniel sieht viele Busse, viele Taxis, viele Israelis. Aber er sieht Miriam nicht. Wo ist sie? Sie weiß, daß er heute ankommt; er schrieb ihr vor einem Monat, und gestern schickte er ihr ein Telegramm. Warum ist sie nicht gekommen? Auch David ist nicht da...
„Taxi, mein Herr?" „Nein, vielen Dank. Wo gibt es hier ein Telefon?" „Da drinnen gibt es einen öffentlichen Fernsprecher." Daniel wechselt etwas Geld; jetzt hat er Schekel und Agorot. Aber wie telefoniert man? Der Schekel geht nicht hinein... Der Taxichauffeur erklärt ihm: „Mein Herr, für ein öffentliches Telefon braucht man eine Münze, und Telefonmünzen verkauft man nur im Postamt!" Gott sei Dank gibt es ein Postamt in der großen Halle des Flughafens; Daniel kauft einige Münzen, und endlich spricht er mit Herrn Guri. „Hallo, Daniel, willkommen! Wo sind Sie? Warum kommen Sie nicht her? Was, Miriam ist noch nicht dort? Sie hat das Haus zusammen mit David vor einer Stunde verlassen! Vielleicht sind sie noch unterwegs... Heute ist

viel Verkehr!" Daniel fragt: „Also was mache ich?" Plötzlich nimmt jemand (von) Daniel das Telefon weg und sagt: „Alles in Ordnung, Papa. Wir sind schon da."
Es ist David... Daniel sieht auch Miriam im Auto. Was für eine Freude!

7A Auf dem Weg nach Tel Aviv

David stellt Daniels Koffer in das Auto (hinein) – sie haben einen Kleinwagen der Marke Renault – und gleich fahren sie nach Tel Aviv. Unterwegs (auf der neuen Straße Jerusalem – Tel Aviv) erklärt Miriam Daniel, warum sie so spät gekommen ist. „In Tel Aviv war heute eine Demonstration gegen die Regierung; die Straße war voll (mit) Menschen, und es war sehr schwer durchzukommen – fast unmöglich... Auch die Straße nach Lod war verstopft. Ich brauchte mehr als eine Stunde bis Lod, anstatt einer halben Stunde. Ich war schon halb verrückt!"
Daniel ist nicht böse. Er sagt: „Aber jetzt haben wir Glück: die Straße ist frei und der Verkehr fast normal. Bald sind wir in Tel Aviv." „Ja, ja," antwortet David. „Die Eltern warten schon auf uns." Und da ist (schon) die Stadt. Daniel sieht viele Menschen, Autos, große Häuser. Es ist schon Nacht geworden, aber der Verkehr ist noch ziemlich stark, und der Lärm ist groß. Da ist das Haus der Familie Guri. Herr und Frau Guri stehen draußen und rufen laut: „Schalom, Daniel! Willkommen!"

8A Die Wohnung der Familie Guri

Die Familie Guri hat eine ziemlich große und bequeme Wohnung in der Ben-Jehuda-Straße: vier Zimmer, eine moderne Küche mit einem riesigen Kühlschrank, ein Badezimmer mit Dusche und Badewanne. Außerdem gibt es noch ein WC. Ihr Balkon ist sehr schön; dort nehmen sie das Frühstück ein, wenn es draußen warm ist. In der Küche befindet sich auch eine „Eßecke"; dort essen sie zu Mittag und zu Abend. Wenn Gäste da sind, nimmt man die Mahlzeiten im Speisezimmer ein. In der Mitte des Wohnzimmers steht ein Fernsehgerät. Im Haus ist auch ein kleiner Hund.
Daniel freut sich: Sein Zimmer ist schön, voll Licht und Sonne. Er öffnet das Fenster; draußen ist Frühlingswetter. Im Zimmer sind ein Bett, ein Tisch und ein Stuhl, ein Schrank mit einem großen Spiegel; an der Wand (hängen) einige Bilder. Er ordnet seine Sachen, wäscht (sich) das Gesicht und die Hände und zieht ein anderes Hemd an. Da hört er Miriams Stimme: „Wo ist unser Gast?" „Ich bin hier, in meinem Zimmer!" ruft Daniel. „Komm, ich habe Hunger, wir wollen essen." Daniel denkt: Das ist eine gute Idee. Er beeilt sich und läuft ins Speisezimmer...

9A Auf der Bank

Am Morgen steht Daniel früh auf. Er muß zur Bank gehen. Er will noch (mehr) israelisches Geld holen (nehmen). Er hat nicht viel Mark, hat aber Schecks (Euroschecks) und eine Scheckkarte seiner Bank in München. Aber zuerst ißt man Frühstück. Es gibt Kaffee (mit oder ohne Milch), Tee mit Zitrone, Brot mit Butter oder Marmelade. Auch Salate und Eier sind auf dem Tisch, und jeder nimmt, was er will.
Nach dem Frühstück fragt Miriam, die ins Büro fahren muß: „Kannst Du alles ohne Hilfe erledigen?" „Gewiß, gewiß", antwortet Daniel. „Also paß auf Dein Geld auf! Auf Wiedersehen zu Mittag!"
In Tel Aviv gibt es viele Banken, fast in jeder Straße. Daniel geht in eine große Bank hinein; viele Leute stehen Schlange... Daniel sucht und sieht ein Schild:
Devisen – Exchange
Daniel wartet einige Minuten in der Reihe. Jetzt ist er vor dem Angestellten.
„Bitte, mein Herr? Kann ich Ihnen helfen?"
„Ich brauche 400 Mark in israelischem Geld. Hier ist der Scheck und meine Scheckkarte."
„In Ordnung, mein Herr. Bitte unterschreiben Sie auf dem Scheck (auf dem Scheck zu unterschreiben). Kann ich Ihren Paß sehen? Danke. Hier ist das Geld, in 20-Schekel-Scheinen."
Und er zählt: „1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12..."
Daniel versteht nichts. Aber er ist sicher, daß alles in Ordnung ist. Er nimmt das Geld, sagt „Schalom, vielen Dank." und verläßt die Bank. Und er denkt (sich): Jetzt beginnt der Urlaub!

10A Spaziergang in der Stadt

Um halb elf kam Daniel aus der Bank heraus. Er dachte (sich): „Ich habe noch zwei Stunden Zeit bis zum Mittagessen. Das Wetter ist schön. Man kann (es ist möglich) noch einen kleinen Spaziergang in der Stadt (zu) machen." Die Bank war in der Allenby-Straße, im Zentrum der Stadt. Diese Straße ist nicht breit, aber sehr lang. Es gibt dort viele Geschäfte, viele Fußgänger, viele Autos und Autobusse. Hier ist auch eine Synagoge. Es (das) ist die Große Synagoge der Stadt Tel Aviv. Nicht weit von der Allenby-Straße befindet sich auch das Kaufhaus „Migdal-Schalom" (Friedensturm). Dort kann man auf das Dach steigen (mit einem Fahrstuhl natürlich) und ein herrliches Panorama sehen. Aber Daniel fuhr nicht hinauf; er hatte nicht genug Zeit. Es war fast 11 Uhr.
Daniel sah auch viele Kioske, die Zeitungen und auch Getränke oder Kuchen verkaufen. Er hatte Durst; er kaufte ein Glas Orangensaft (es war die Saison der Orangen und Grapefruits/Pampelmusen!), trank und zahlte. An einem anderen Kiosk gab es alle Morgenzeitungen; die meisten Zeitungen waren hebräisch, aber es gab auch

israelische Zeitungen in Englisch, Arabisch, Französisch, Rumänisch, Ungarisch, Russisch und auch in – Deutsch! Drinnen saß ein ziemlich alter Mann.
„Bitte, mein Herr, ich möchte die deutsche Zeitung „Chadschot-Israel" („Israel-Nachrichten") kaufen. Hier ist das Geld."
„Ich verstehe kein Hebräisch." antwortete der Mann. „Nur Jiddisch oder Deutsch."
Daniel lachte... Schließlich nahm er die Zeitung, der Mann (Herr) bekam das Geld und sagte „danke" (und dankte) – auf deutsch...
Die Zeitung war ziemlich dünn – nur 4 Seiten. Aber für Daniel war sie sehr wichtig, denn er konnte sie lesen!

11A Daniel kauft ein Wörterbuch

Daniel las schnell die Überschriften (eine Überschrift: „In München, in Deutschland, hat es geschneit") und ging die Allenby-Straße hinauf, bis zum Boulevard Rothschild. Dort sieht man hohe Bäume, die viel Schatten spenden (geben). An der Ecke befindet sich die Hauptpost und auch eine große Buchhandlung.
Daniel sah viele Bücher im (Schau-)Fenster – Bücher in Hebräisch, aber auch in Englisch, Französisch und Deutsch. Er ging hinein. Er wandte sich an die Dame, die neben der Kasse saß, und fragte sie:
„Kann man hier (ist es hier möglich) (irgend-)ein gutes Wörterbuch (zu) bekommen?"
„Ein hebräisch-englisches oder ein hebräisch-deutsches Wörterbuch?"
„Ein hebräisch-deutsches – aber mit Aussprache."
„Bitte sehr, hier ist das Wörterbuch von Lavy – es ist groß und sehr seriös. Ich glaube, daß es das beste ist. Es gibt auch separat einen deutsch-hebräischen Teil."
„Ich weiß, daß dies ein ausgezeichnetes Wörterbuch ist. Aber ich suche ein kleineres Wörterbuch, das man in die Tasche stecken kann.* So ist es bequemer, wenn ich unterwegs bin."
„Ja, ja, ich verstehe. Sie suchen ein Taschenwörterbuch. Aber momentan haben wir kein gutes Taschenwörterbuch für die deutsche Sprache. Vielleicht nehmen Sie ein hebräisch-englisches Taschenwörterbuch? Sie können sicherlich Englisch. Wir haben ein ziemlich gutes von Ben-Jehuda. Es ist auch billiger als das deutsche Wörterbuch."
„Ben-Jehuda? Die ganze Zeit höre ich diesen Namen. Wer ist das, Ben-Jehuda? Ich wohne in der Ben-Jehuda-Straße!"
Die Dame lächelt. „Eliezer Ben-Jehuda ist der Vater (Schöpfer) der modernen hebräischen Sprache. Er ist schon lange tot. Er schrieb auch ein sehr großes Wörterbuch. Es ist das größte hebräische Wörterbuch. Sein Sohn schrieb ein hebräisch-englisches und englisch-hebräisches Taschenwörterbuch."

---

* wörtlich: „...das in die Tasche zu stecken möglich ist..."

„Sehr interessant. Ich nehme es. Wieviel kostet es?"
„20 Schekel, mein Herr. Vielen Dank. Sie können schon sehr gut Hebräisch. Wo haben Sie (es) gelernt? Nicht in einem Ulpan? Nein? In Deutschland? Erst gestern sind Sie gekommen? Alle Achtung (bravo)!"
„Danke!* Auf Wiedersehen!"

12A Was tun?

Als Daniel aus dem Geschäft herauskommt, ist es fast halb eins. Draußen ist es ziemlich warm. Er fühlt sich etwas müde; er beschließt, nach Hause zu gehen – am Meeresufer entlang. Dort ist es sehr angenehm; da gibt es immer etwas Wind; das Meer ist blau und ruhig. Junge und ältere (wörtl.: weniger junge) Leute, Jungen, Mädchen, Kinder gehen spazieren oder sitzen in der Sonne – auf Bänken oder in Cafés; all dies ist ein Bild der Ruhe und des Friedens.
Plötzlich bleibt Daniel stehen. Wo ist sein Paß? Er erinnert sich, daß er ihn in der Bank dem Angestellten übergab. Der Angestellte hat ihm den Paß sicher zurückgegeben. Also wo ist er? Er sucht in allen Taschen, aber er findet ihn nicht. Er beginnt zu laufen. Wohin? Er läuft zurück zur Bank; aber die Tür ist verschlossen. Drinnen ist niemand. Was tun? Vielleicht hat jemand ihm den Paß gestohlen? An der Tür der Bank steht geschrieben:
Die Bank ist am Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Am Sonntag, Dienstag und Donnerstag auch von 16 bis 17.30 Uhr.
Am Freitag von 8.30 bis 12 Uhr. Am Samstag geschlossen.
Daniel hatte die Namen der Wochentage nach Zahlen gelernt (z.B. Sonntag = 1. Tag, Montag = 2. Tag usw.), aber die Büros und die Banken bezeichnen sie im allgemeinen nach dem Alphabet. Hier die Liste, die Daniel in seinem Heft gemacht hatte:
Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag (Sabbat)
Heute ist Dienstag. Es bleibt (ihm) nichts anderes übrig – Daniel muß bis vier Uhr warten. Inzwischen ist es besser, nach Hause zu gehen, denn sicherlich erwartet man ihn zum Mittagessen. Aber zuerst muß er zur Polizei gehen... Vielleicht hat jemand den Paß gefunden und ihn einem Polizisten oder einer Polizistin übergeben?

---

* wörtlich: „Danke, Frau." Ins Deutsche ist diese gebräuchliche Anrede nicht zu übersetzen.

13 A Auf dem Polizeirevier

Daniel findet ein Polizeirevier in der Dizengoff-Straße. Er erzählt dem diensthabenden Polizisten, was passiert ist – halb auf hebräisch, halb auf englisch. Der Polizeibeamte fragt: „(Der) Name? Sind Sie israelischer Bürger oder Tourist? Aus welchem Land? (Das) Alter? (Die) Adresse? In einem Hotel oder einer Privatunterkunft?" Daniel gibt alle Einzelheiten. Der Polizist notiert alles. Daniel möchte wissen, ob Hoffnung besteht, den Paß zu finden. Der Beamte antwortet: „Ich hoffe. Es ist nicht einfach. Manchmal gelingt es der Polizei, Dinge (Sachen) zu finden... Aber wenn jemand Ihren Paß gestohlen hat, gibt es nicht viel Hoffnung, den Dieb zu finden... Auf jeden Fall schicken wir Ihnen eine Mitteilung. Schalom!"
Es ist halb zwei. Daniel kommt nach Hause, müde und traurig. Das war sein erster Tag in Israel, aber er hatte kein Glück!
Familie Guri ist schon nervös. Herr Guri sagt: „Wo warst Du, Daniel? Wir warten die ganze Zeit auf Dich. Wir haben einen Telefonanruf von der Buchhandlung Steimatzky bekommen. Du hast Deinen Paß neben der Kasse vergessen! Wo warst Du mit den Gedanken?" (wörtl.: Wo war Dein Kopf?)

14A Besuch in Jaffa

Am Nachmittag beschließen Daniel und Miriam, ein bißchen in Jaffa spazieren zu gehen. Jaffa war einmal eine arabische Stadt; auch Juden lebten dort. Aber die Mehrzahl der arabischen Einwohner verließ die Stadt im Jahre 1948 wegen des Krieges zwischen Juden und Arabern. Heute ist Jaffa ein Teil von Tel Aviv. Es leben dort noch etwa 7000 Araber.
Daniel und Miriam besuchen das Künstlerviertel und sehen in den Straßen und Galerien viele interessante Dinge. Danach gehen sie im Stadtzentrum spazieren, kommen am Uhrturm (aus der Türkenzeit) vorbei und sehen zwei große Gebäude: die große Moschee und das Kloster (die Kirche sieht man von weitem). Von dem kleinen Hafen ist der Ausblick auf das Mittelmeer und auf die Stadt Tel Aviv herrlich. Im Zentrum sieht Daniel nicht nur ein großes Kino, sondern auch einen Nachtklub (der noch nicht geöffnet ist...). Auf der Straße sind viele Leute (Juden und Araber), viel Verkehr, viel Lärm.
Am Ende des Spaziergangs sagt Miriam: „Jetzt bin ich hungrig und auch müde. Können wir uns (kann man sich) ein bißchen hinsetzen?"
Daniel antwortet: „Ich habe auch Hunger und Durst. Da ist ein kleines Café!"
Miriam und Daniel gehen in das Café hinein. Der Kellner sagt: „Guten Tag, meine Dame, guten Tag, mein Herr! Wollen Sie drinnen oder draußen sitzen?" „Wir bleiben drinnen. Da ist ein freier Tisch. Bitte bringen (geben) Sie uns etwas zu trinken." „Kalt oder warm?" „Kalt. Haben Sie Orangensaft?" „Orangensaft haben wir heute nicht, aber es gibt Grapefruitsaft, Limonade, Bier, Coca Cola..." „Gut, bringen Sie

mir eine Flasche Bier, bitte. Und was möchtest Du, Miriam?" „Bitte ein Glas Tee. Bier mag ich nicht." „Mit Milch oder mit Zitrone?" fragt der Kellner. „Mit Milch, aber ohne Zucker. Vielleicht haben Sie eine Pizza?" „Haben wir nicht, meine Dame; es gibt Humus mit Pita und auch Sandwiches mit Käse, Ei(ern) oder Tomaten. Es gibt auch Gemüsesuppe und Kartoffelsalat. Fleisch haben wir nicht." Daniel nimmt ein Käsesandwich; Miriam bestellt Kuchen mit Schlagsahne. „Ich verstehe nicht," sagt Daniel, „Du nimmst Kuchen mit Schlagsahne, aber Tee ohne Zucker?" „Ja, Daniel, ich halte strenge Diät..."

15A Eine kluge Antwort

Es geschah in Wien, zu Beginn des Jahrhunderts. Ein Jude läuft durch die Straßen des Stadtzentrums und schreit: „Wir brauchen keinen Kaiser! Nein! Wir brauchen keinen Kaiser!" Zwei Geheimpolizisten verhaften ihn und bringen ihn auf das Polizeirevier. Der Kommissar, der unter einem Bild des Kaisers Franz Josef sitzt, fragt ihn: „Wie ist Ihr Name?"
„Josef Bermann."
„Wie alt (sind Sie)?"
„Fünfundvierzig."
„Wo wohnen Sie?"
„In Wien, Mozartstraße Nr. 9."
„Sind Sie österreichischer Bürger?"
„Ja, Herr (Kommissar)."
„Worum handelt es sich?"
Die Geheimpolizisten erzählen, was geschehen ist. Der Kommissar sagt zornig:
„Was? Sie haben auf der Straße geschrien, daß wir keinen Kaiser brauchen? Sind Sie verrückt? Sind Sie ein Terrorist? Wollen Sie eine Revolution machen? Ja oder nein? Wehe Ihnen, wenn Sie nicht die Wahrheit sagen!"
Der Jude antwortet: „Es stimmt, ich habe geschrien, daß wir keinen Kaiser brauchen, denn wir haben ja schon einen!"

16A Jerusalem!

Daniel und Miriam haben beschlossen, nach Jerusalem zu fahren. Am Donnerstag stand Daniel früh auf, wusch sich, rasierte sich und zog sich schnell an. Nach einem leichten Frühstück nahm er den Autobus 4 zum Busbahnhof. Dort traf er sich mit Miriam, die ihre Arbeit um 10 Uhr beendet und einen Tag Urlaub bekommen hatte.
Jetzt sind Miriam und Daniel Touristen. Zusammen fahren sie im Autobus direkt nach Jerusalem. Die Reise dauert insgesamt 45 Minuten. Die Straße ist breit und schön; nach Lod steigt sie ständig an (steigt und steigt), denn Jerusalem liegt mitten in den Bergen (man nennt sie die „Berge von Judäa"), in 800 Meter Höhe. Und da ist

Jerusalem, die Hauptstadt Israels! Zuerst gehen Miriam und Daniel in die Altstadt hinein durch das Jaffator und (dann) zu Fuß die Hauptstraße des muslimischen Stadtteils hinunter. Die ganze Straße ist wie ein großer Markt. Sie passieren das jüdische Viertel, das nach dem Krieg von 1967 von neuem aufgebaut wurde (vorher war die Altstadt unter jordanischer Herrschaft), und kommen zur Klagemauer; das ist alles, was von dem großen Tempel vor 2000 Jahren übrig blieb... Viele Juden beten an (neben) der Mauer, und Tausende von Touristen gehen dort spazieren und schauen zu...
Auf der anderen Seite der Mauer sieht man die Omar-Moschee (links) und die El-Aksa-Moschee (rechts). Dieser ganze Bezirk, auf hebräisch „Tempelberg" genannt, ist ein heiliger Ort für die Muslime. Daniel und Miriam befinden sich wieder im muslimischen Viertel (das größte in der Altstadt) und gehen in den christlichen Stadtteil hinüber, zur Via dolorosa bis zur Grabeskirche Jesu. Durch das armenische Viertel kehren sie zum Jaffator zurück.
Es gibt noch viel zu sehen, sowohl in der Altstadt als auch in der Neustadt: die Knesset, das Israel-Museum, das Rockefeller-Museum, Jad Vaschem (Holocaust-Gedenkstätte), den Ölberg, die Hebräische Universität... Aber Miriam meint: „Es ist schon spät, wir sind müde. Man muß noch einmal herkommen!" „Ja," antwortet Daniel, „wenigstens für 2 Tage..." Miriam lächelt: „Auch das reicht nicht. Kennst du die Werbung des Ministeriums für Tourismus: Um Jerusalem zu entdecken, braucht man mehr als 2 Tage..."

17A Daniel ist krank

Eines Tages wacht Daniel früh auf und fühlt sich nicht gut. Der Kopf tut ihm weh, er ist sehr müde; anscheinend hat er etwas Fieber. Kein Wunder: In den letzten Tagen ist er viel herumgereist; er besuchte fast das ganze Land, nicht nur den Norden – Haifa (dorthin fuhr er mit der Bahn), Naharia (hier wohnen viele Deutschsprechende), die Berge Galiläas, Tiberias (am See Genezareth) – sondern auch den Süden. Er besuchte einen Kibbuz im Negev, er badete im Toten Meer, im Roten Meer...
Gegen neun Uhr beschließt Frau Guri, den Arzt zu rufen. Vorher fragt sie Daniel: „Hast Du vielleicht einen Versicherungsschein?" „Ja," antwortet Daniel, „in Deutschland bin ich Mitglied der Krankenkasse." „Sehr gut", sagt Frau Guri, „dann ist die ärztliche Untersuchung für Dich kostenlos."
Der Arzt kommt nachmittags, denn am Morgen arbeitet er im Krankenhaus. Doktor Levy kennt die Familie Guri gut. Er geht in Daniels Zimmer und fragt ihn: „Wie geht es Ihnen, Herr Landmann? Sind Sie krank? Vertragen Sie unser Klima nicht?" „Ich glaube", antwortet Daniel, „daß ich zuviel von Ort zu Ort gerannt bin, und jetzt..." „Können Sie nicht mehr rennen!" fährt der Arzt lächelnd fort. Nach einer gründlichen Untersuchung (er überprüfte auch das Herz und den Blutdruck) sagt er: „Ich se-

he nichts Ernsthaftes. Hier sind ein paar Tabletten gegen das Fieber. Nehmen Sie zwei am Morgen, zwei am Mittag und zwei am Abend. Sie müssen auch viel Mineralwasser trinken; man findet es in der Apotheke oder im Supermarkt. Heute bleiben Sie im Bett." „Und morgen?" fragt Daniel. „Morgen möchte ich zu einem Fußballspiel gehen (wörtl.: gehen, um ein Fußballspiel zu sehen)..." „Ich weiß nicht, was ich Ihnen sagen soll – vielleicht ja, vielleicht nein. Ist Ihnen dieses Spiel so wichtig?" „Ja." „Dann ist es für Sie besser, es im Fernsehen anzuschauen – aber vor dem Spiel nehmen Sie noch zwei Tabletten!"

18A Unentschieden

„Ein wichtiges Spiel" – das war das Fußballspiel zwischen einer israelischen Auswahl(elf) und der berühmten deutschen Mannschaft Bayern München mit allen ihren Stars. Wegen des Pilotenstreiks kamen die deutschen Spieler einige Tage später in Israel an (ins Land). Daniel war schon (wieder) ganz gesund, und er lud Miriam ein, mit ihm zu dem Spiel zu gehen. „Und mein Bruder?" fragte Miriam. „Ist er nicht eingeladen? Kommt er nicht mit uns?" Daniel lachte. „Ich dachte, daß er für die Prüfungen in seiner Schule lernen muß." „Hab' keine Sorge, Daniel. Für Fußball und für Basketball hat er immer Zeit..." Auch Herr Guri ist interessiert. „Wenn ich Zeit hätte, würde ich auch mitkommen."
Das Stadion in Ramat-Gan war fast voll. 40 000 Zuschauer warteten auf den Beginn des Spiels. Ein schönes und farbiges Bild: Auf dem grünen Rasen die deutsche Mannschaft im roten Dreß; die Israel-Auswahlelf in blauen Hemden und weißen Hosen (blau und weiß – die Farben Israels); der italienische Schiedsrichter in schwarzer Kleidung mit dem weißen Ball in der Hand.
Das Spiel beginnt. Die deutsche Mannschaft greift sofort an. Nach 20 Minuten führt sie 2:0! Jetzt ist die israelische Verteidigung besser, und bis zur Pause wird es keine Veränderung geben. „Das ist verheerend!" meint David...
In der zweiten Halbzeit kämpfen die Israelis energisch. Die Deutschen spielen schwächer. Ein israelischer Spieler erhält die „gelbe Karte". Und da (kommt) die Überraschung: Der israelische Stürmer Rosenthal schießt ein Tor nach einem Fehler des deutschen Torwarts. Nun feuern die Zuschauer ihre Mannschaft mit aller Kraft an, und drei Minuten vor Spielende erzielt der Spieler Pisanti das zweite Tor. 2:2 – unentschieden!
Die Zuschauer sind zufrieden. Daniel sagt: „Auch für uns ist das ein gutes Ergebnis. Aber wenn unser Torwart besser (gewesen) wäre, hätten wir gewonnen..." David antwortet: „Du hast vollkommen recht, aber wenn der Schiedsrichter objektiver gewesen wäre, hätten wir gewonnen..." Miriam wird ein bißchen ärgerlich: „Jetzt reicht's, David!" Aber gleich lächelt sie (wieder) und fährt fort: „Wenn Du gespielt hättest, hätten wir 5:0 gewonnen – das ist sicher!"

19A Fazit des Besuchs

Daniel war nur zwei Wochen in Israel, aber er sah viele Orte und lernte viele Dinge über das Leben in Israel. Niemals wird er (es) vergessen. Er lernte auch die Probleme des Nahen Ostens kennen und die komplizierte politische Situation des Staates Israel besser verstehen. Jetzt war ihm auch klar, warum er so viele Soldaten (und Soldatinnen) auf den Straßen (in der Stadt) und auch auf dem Lande (den Landstraßen) sah. Miriam erklärte ihm, daß, solange es keinen wirklichen Frieden gibt, Israel viel Militär braucht. Seit der Errichtung des Staates 1948 gab es fünf Kriege zwischen Juden und Arabern. Noch heute herrscht (gibt es) Spannung zwischen den beiden Völkern, denn man hat noch keine Lösung für das Problem der Flüchtlinge gefunden, die ihre Häuser während der Kriege verlassen haben.
Heute leben in Israel fünfeinhalb Millionen Einwohner; 82% davon sind Juden, 18% sind Araber (Muslime und Christen). Auf der ganzen Welt gibt es etwa 14 Millionen Juden; die Mehrheit befindet sich in den Vereinigten Staaten. Auch in Rußland, in England und in Frankreich lebt eine große Anzahl von Juden. Für sie ist Israel das geistige Zentrum.
Es ist der letzte Tag des Besuchs. Die ganze Familie Guri ist zum Flugplatz gekommen. Die Sonne scheint. David photographiert... Miriam fragt Daniel: „Nun, wann kommst Du wieder nach Israel?“* Daniel lächelt:„Vorher mußt Du (wirst Du) München besuchen! Vielleicht werde ich später wieder nach Tel Aviv kommen – wenn Friede sein wird!“ Die ganze Familie antwortet: „Schön wär's, schön wär's – gute Reise, komm gut heim!“ „Bye! Auf baldiges Wiedersehen!“ Und allein geht Daniel zur Abflughalle hinauf.

20A Micky ist nicht zu Hause (Uris Frechheit)

Nichts (wörtl.: keine Sache) ist ärgerlicher als ein Telefonanruf ausgerechnet dann, wenn du dich einmal entschlossen hast, früh schlafen zu gehen, um zehn. „Ist Micky zu Hause?“ hört man die Stimme eines Mannes.
„Hier gibt es gar keine Micky. Gewiß haben Sie sich in der Nummer geirrt, mein Herr.“ – und ich legte wütend auf (wörtl.: machte ich das Telefon zu).
Aber es gibt etwas (eine Sache), das noch ärgerlicher als ein Anruf zur Schlafenszeit (in der Stunde des Schlafes) ist, und das ist ein weiterer Anruf des selben Mannes, der ausgerechnet bei mir eine Micky sucht.
„Ich sagte Ihnen schon einmal, daß es hier keine Micky gibt, suchen Sie vielleicht woanders, oder lernen Sie, (eine Telefonnummer) zu wählen. Gute Nacht.“ Gott sei Dank, ich bin ihn los (geworden). Endlich ist es möglich, in Ruhe zu schlafen.
Am Morgen, bei Toast und heißem Kaffee, erzählte ich meinen Töchtern von dem frechen Mann, der ausgerechnet bei uns Micky suchte.

* wörtl.: „...wann wirst Du wieder nach Israel kommen?“

Als ich die bösen Augen meiner Tochter sah, wie sie Blitze schossen, verstand ich sofort, was für einen schrecklichen Fehler ich gemacht hatte.
„M..a..m..a !!! Was ist (los) mit dir? Das war Uri am Telefon, ein Junge vom Gymnasium, und er hat mich gesucht, verstehst du, mich. Warum hast du ihm gesagt, daß es hier keine Micky gibt, warum? Beim nächsten Mal denke daran, hast du gehört?“ Und sie brach in herzzerreißendes Weinen aus.
Ja, mein Kind nächstes Mal, wenn du beschließt, deinen Namen zu ändern oder zu wechseln, um Himmels willen, sag' es auch mir, bitte.
Micky, auch ein Name... Und ich habe all die Jahre so sehr darauf bestanden, daß alle dich Michal nennen – mit Betonung auf der letzten Silbe...
(Nach Dalia NIR: „Keta'im“ – Mit frdl. Genehmigung des Verlags Reschafim, Tel Aviv 1985.)

21A Wer hat die Bundestafeln zerbrochen?

Eines Tages besucht ein Inspektor (Schulrat) eine Schule in Tel Aviv. Er geht in eine 9. Klasse zu einer Stunde über die Geschichte des Volkes Israel. Nach einigen Minuten fragt er die Schüler: „Wißt ihr, wer die Bundestafeln zerbrochen hat?“ Keine Antwort. Der Inspektor wundert sich. Er wendet sich an einen Schüler in der ersten Reihe:„Wie heißt du?“ Der Schüler antwortet: „Ich heiße Mosche.“ „Nun, Mosche, vielleicht kannst du mir sagen, wer die Bundestafeln zerbrochen hat?“ „Nein, mein Herr, aber ich schwöre, daß nicht ich sie zerbrochen habe.“
Der Inspektor wird ärgerlich. Er fragt den Lehrer: „Mein Herr, ich bin nicht zufrieden. Wie ist es möglich, daß niemand in dieser Klasse weiß, wer die Bundestafeln zerbrochen hat? Was unterrichten Sie (denn) hier?“ Der Lehrer erklärt: „Herr Inspektor, ich kenne den Schüler Mosche gut. Wenn er sagt, daß er es nicht getan hat, glaube ich ihm.“
Der Inspektor beginnt so laut (stark) zu schreien, daß der Direktor der Schule ihn hört und schnell in die Klasse kommt. „Was ist passiert, Herr Inspektor?“ „Ich verstehe nicht, Herr Direktor. In dieser Klasse weiß kein Schüler, wer die Bundestafeln zerbrochen hat. Sogar der Lehrer hat mir keine richtige Antwort gegeben.“ Der Direktor antwortet leise (ruhig): „Das macht nichts, mein Herr, nehmen Sie es sich nicht zu Herzen. Ich schlage vor, daß die Schule für den Schaden aufkommt (zahlen wird); auf diese Weise erledigen wir die Angelegenheit (wörtl.: werden wir die Angelegenheit beenden).“

Alphabetisches Wörterverzeichnis

Nur die wichtigsten Vokabeln erscheinen im Verzeichnis. Die Punktierung ist nicht vollständig. Geographische Namen werden gesondert aufgeführt.

א

Alef [alef] א
(1. Buchstabe des hebräischen Alphabets, Zeichen der Zahl 1) Einleitung

Vater 2A [av] אָב

Vater, Papa *(Anrede)* 6A ['aba] אַבָּא

ach!, wehe!, oh! 15A [avoj] אֲבוֹי

Frühling 3A [aviv] אָבִיב

Frühlings-, frühlingshaft 8A [avivi] אֲבִיבִי

aber 2A [aval] אֲבָל

Agora 6A [agora] אֲגוֹרָה
(Münze, 1 Schekel = 100 Agorot)

Herr 1A [adon] אָדוֹן

mein Herr! 9A [adoni] אֲדוֹנִי

rot 18A [adom, aduma] אָדוֹם, אֲדֻמָּה

Erde, Boden 14A [adama] אֲדָמָה

lieben, gern haben 14A [ahav] אָהַב (לֶאֱהוֹב, אוֹהֵב)

oder 3A [o] אוֹ

objektiv 18A [objek'tivi] אוֹבְּיֶקְטִיבִי

August 13B ['ogust] אוֹגוּסְט

Autobus 6A ['otobus] אוֹטוֹבּוּס

wehe! 15A [oi va'avoj] אוֹי וַאֲבוֹי

Luft 5A [avir] אֲוִיר

vielleicht 1A [ulai] אוּלַי

Universität 1A [uni'versita] אוּנִיבֶרְסִיטָה

Volkshochschule 2A אוּנִיבֶרְסִיטָה עֲמָמִית [uni'versita amamit]

Uri *(männl. Vorname)* 20A [uri] אוּרִי

Oktober 13B [ok'tober] אוֹקְטוֹבֶּר

Licht 5A [or] אוֹר

Gast 8A [o'ré'ax] אוֹרֵחַ

dann, also 3A [az] אָז

Bezirk, Gegend 16A [ézor] אֵזוֹר

Bürger 13A [ezrax] אֶזְרָח

Bürgerin 13A [ezraxit] אֶזְרָחִית

Bruder 2A [ax] אָח

ein, eins 1A, 9B1 [exad] אֶחָד

elf 9B1 [axad-asar] אַחַד־עָשָׂר

Prozent 19A [axuz] אָחוּז

Schwester 2A [axot] אָחוֹת

nachher, darauf 14A [axar-kax] אַחַר־כָּךְ

ein anderer 8A [axér] אַחֵר

eine andere 8A [a'xeret] אַחֶרֶת

letzte(r) 17A [axaron] אַחֲרוֹן

nach *(zeitl.)* 4A [axaréi] אַחֲרֵי

eins, eine 9B1 ['axat] אַחַת

welcher, welches, wer, was 6A, 11A ['éize] אֵיזֶה

welche 6A, 11A ['eizo] אֵיזוֹ

wie, wieso 2A [éix] אֵיךְ

schrecklich, furchtbar 18A [ajom] אָיוֹם

entsetzlich 18A [ajom vənora] אָיוֹם וְנוֹרָא

es gibt nicht, kein 3A [éin] אֵין

(er) ist nicht da 6A [éi'nenu] אֵינֶנּוּ

macht nichts 21A [éin davar] אֵין דָּבָר

wo 1A, 6A [éifo] אֵיפֹה

Mann, Gatte 1A, 12A, 12B [iʃ] אִישׁ
(*Pl.* Menschen, Leute) [anaʃim] אֲנָשִׁים

aber, jedoch 20A [ax] אַךְ

essen 8A [axal] אָכַל (לֶאֱכוֹל, אוֹכֵל)

Essen 8A ['oxel] אֹכֶל

an, zu 11A [el] אֶל

El Al *(isr. Fluggesellschaft)* 5A[el al] אֶל־עָל

tausend 13B3 ['elef] אֶלֶף

Alef *(1. Buchstabe des hebr. Alphabets)* Einleitung ['alef] אָלֶף

Alphabet 12A ['alef-bét] אָלֶף־בֵּית

Ulpan *(Intensivsprachkurs)*; Studio 11A [ulpan] אֻלְפָּן

Tausende *(vor Substantiven)* 16A[alféi] אַלְפֵי

Mutter, Mama 2A [ém] אֵם

wenn 11A [im] אִם
Mama 3A ['ima] אִמָּא
Badewanne 8A [am'batja] אַמְבַּטְיָה
glauben 21A [he⁾emin] הֶאֱמִין (לְהַאֲמִין, מַאֲמִין)
Künstler 14A [oman] אָמָן , אוֹמָן
Mitte 8A ['emtsa] אֶמְצַע
sagen 3A [amar] אָמַר (לֵאמֹר , אוֹמֵר)
Wahrheit 4A [emet] אֱמֶת
echt, wirklich 19A [amiti] אֲמִתִּי
England 19A ['anglija] אַנְגְלִיָה
Englisch 1A [anglit] אַנְגְלִית
wir 4A [a'naxnu] אֲנַחְנוּ
ich 3A [ani] אֲנִי
Telefonmünze 6A [asimon] אֲסִימוֹן
niemand 12A [af exad] אַף אֶחָד
nie(mals) 19A [af 'pa⁾am] אַף פַּעַם
sogar, nicht einmal, selbst wenn 4A [a'filu] אֲפִלּוּ
Art, Weise 13A ['ofen] אֹפֶן
Null 18A ['efes] אֶפֶס
April 13B2 [april] אַפְּרִיל
möglich 7A [efʃar] אֶפְשָׁר
unmöglich 7A [i⁾efʃar] אִי־אֶפְשָׁר
Stadion 18A [itstadjion] אִצְטַדְיוֹן
bei *(auf Personen bezogen)* 5A ['étsel] אֵצֶל
Klima 17A [aklim] אַקְלִים
vier *(f)* 9B1 [arba] אַרְבַּע
vierzehn *(f)* 9B1 [arba-esré] אַרְבַּע־עֶשְׂרֵה
vier *(m)* 9B1 [arba⁾a] אַרְבָּעָה
vierzehn *(m)* 9B1 [arba⁾a-asar] אַרְבָּעָה־עָשָׂר
vierzig 13B3 [arba⁾im] אַרְבָּעִים
Vereinigte Staaten 19A אַרְצוֹת־הַבְּרִית [artsot habrit]
Mahlzeit 5A [aruxa] אֲרוּחָה
Frühstück 8A [aruxat-boker] אֲרוּחַת־בֹּקֶר
Mittagessen 8A אֲרוּחַת־צָהֳרַיִם [aruxat-tsoho'rajim]
Schrank 8A [aron] אָרוֹן
lang 10A [arox] אָרוֹךְ
[aruka] אֲרֻכָּה
armenisch 16A [armé'ni] אַרְמֵנִי
Land, *auch:* Israel 13B4 ['erets] אֶרֶץ
Grapefruit, Pampelmuse 10A [eʃkolit] אֶשְׁכּוֹלִית
der, die, das *(Relativpronomen)* 9A, 10A [aʃer] אֲשֶׁר
Partikel des determinierten Akkusativs 10A, 10B, 20A [et] אֶת
du *(f)* 3A [at] אַתְּ
du *(m)* 3A [ata] אַתָּה
ihr *(m/pl.)* 4A [atem] אַתֶּם
ihr *(f/pl.)* 4A [aten] אַתֶּן
gestern 6A [etmol] אֶתְמוֹל

ב

Bet; *ohne Dagesch* Vet *(2. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 2)* Einleitung ([vet] ב) [bet] בּ
in, an, durch, mittels 1A [bə] בְּ
bitte 9A [bəvakaʃa] בְּבַקָּשָׁה
wegen *(Präposition)* 8A [biglal] בִּגְלַל
Abitur, Reifeprüfung 21A [bagrut] בַּגְרוּת
genau, pünktlich 10A בְּדִיּוּק [bədijuk, bidjuk]
Untersuchung 17A [bədika] בְּדִיקָה
kontrollieren 5A [badak] בָּדַק (לִבְדּוֹק , בּוֹדֵק)
völlig, absolut 18A [bəhexlét] בְּהֶחְלֵט
kommen, ankommen 3A [ba] בָּא (לָבוֹא , בָּא)
Absolvent, Erwachsener (Anhang) [boger] בּוֹגֵר
Absolvent der Universität *(erster akad. Grad d. geistesw. Fakultät)* Anhang בּוֹגֵר אוּנִיבֶרְסִיטָה ['boger uni'versita]
sicher, sicherlich, gewiß 4A [bəvadai] בְּוַדַּאי
draußen 6A [baxuts] בַּחוּץ
Junge, junger Mann 12A [baxur] בָּחוּר

Mädchen 12A [baxura] בַּחוּרָה
Prüfung 18A [bəxina] בְּחִינָה
sicher 9A, 18A [ba'tuʾax] בָּטוּחַ
Versicherung 17A [bi'tuʾax] בִּטּוּחַ, בִּיטוּח
Sicherheit 5A [bitaxon] בִּטָּחוֹן
am meisten, meist 11A, 11B [bəjotér] בְּיוֹתֵר
zusammen 16A [bə'jaxad] בְּיַחַד
verstehen 9A, 14A [ban] בָּן (בִּין) (לָבִין , בַּנְתִּי)
hif. verstehen, begreifen 9A, 14A – הֵבִין (מֵבִין)
zwischen 14A [béin] בֵּין
zwischen... und... 18A [béin ... uvéin] בֵּין ... וּבֵין
Mittel-, Zwischen- 21A [béi'najim] בֵּינַיִם
inzwischen 4A [béin'tajim] בֵּינְתַיִם
Ei 9A [béitsa] בֵּיצָה
Hauptstadt, Regierungssitz 16A [bira] בִּירָה
Bier 14A ['bira] בִּירָה
Bet *(2. Buchstabe des hebr. Alphabets)* Einleitung [bét] בֵּית
Haus 3A ['bajit] בַּיִת
Krankenhaus 17A [béit-xolim] בֵּית־חוֹלִים
Synagoge 10A [béit-'kneset] בֵּית־כְּנֶסֶת
Tempel 16A [béit-hamikdaʃ] בֵּית־הַמִּקְדָּשׁ
Apotheke 17A [béit-mir'kaxat] בֵּית־מִרְקַחַת
Grundschule Anhang בֵּית־סֵפֶר יְסוֹדִי [béit-'séfer jəsodi]
Gymnasium 20A Anhang בֵּית־סֵפֶר תִּיכוֹן [béit-'séfer tixon]
Café 12A [béit-kafe] בֵּית־קָפֶה
Weinen, Tränen 20A [bəxi] בְּכִי
zornig, wütend 20A [bə'xaʾas] בְּכַעַס
ohne 20B [bli] בְּלִי
ohne 20B [bilʾadéi] בִּלְעֲדֵי
Geheimpolizist, Detektiv 15A [balaʃ] בַּלָּשׁ
anstatt 7A [bimkom] בִּמְקוֹם
Sohn 3A [ben] בֵּן
Gebäude 14A [binjan] בִּנְיָן

Bank 9A [bank] בַּנְק
für 21A [bəʾad] בְּעַד
in *(zeitl.)*, nach 19A [bəʾod] בְּעוֹד
Problem 6A [bəʾaja] בְּעָיָה
Ehemann 18A ['baʾal] בַּעַל
ungefähr 14A [bəʾ'erex] בְּעֶרֶךְ
drin, drinnen 5A [bifnim] בִּפְנִים
Flasche 14A [bakbuk] בַּקְבּוּק
Besuch 4A [bikur] בִּקּוּר
pi. besuchen 14A [bikér] בִּקֵּר
Morgen 8A ['boker] בֹּקֶר, בּוֹקֶר
Guten Morgen! 8A ['boker tov] בֹּקֶר טוֹב!
Kontrolle 5A [bi'koret] בִּקֹּרֶת
gesegnet 5A [barux] בָּרוּךְ
Willkommen! 5A [barux haba] בָּרוּךְ הַבָּא!
gesund 18A [bari] בָּרִיא
Bund, Union 19A [bərit] בְּרִית
klar 19A [barur] בָּרוּר
Wahl, Alternative 12A [bréra] בְּרֵרָה
für 4A [biʃvil] בִּשְׁבִיל
leise, ruhig 21A [bə'ʃeket] בְּשֶׁקֶט
Fleisch 14A [basar] בָּשָׂר
Tochter 1A [bat] בַּת
in...hinein, inmitten 7A, 16A [bətox] בְּתוֹךְ

ג

Gimmel *(3. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 3)* Einleitung [gimmel] ג
Höhe 16A ['govah] גֹּבַהּ
hoch 11A [ga'voʾa] גָּבוֹהַּ
[gvoha] גְּבוֹהָה
Käse 14A [gvina] גְּבִינָה
Mann 20A ['gever] גֶּבֶר
Frau, Dame 1A [gəveret] גְּבֶרֶת
Dach 10A [gag] גַּג
groß 2A [gadol, gədola] גָּדוֹל , גְּדוֹלָה
wohnen 1A [gar] גָּר (גוּר) (לָגוּר , גָּר)

Alter 13A [gil] גִּיל

Gimmel *(3. Buchstabe des hebr. Alphabets)* Einleitung [gimmel] גִּימֶל

rasieren 16A [gilax] גִּלַּח (לְגַלֵּחַ, מְגַלֵּחַ)

hit. sich rasieren 16A הִתְגַּלֵּחַ (מִתְגַּלֵּחַ)

Galerie 14A [ga'lerja] גָּלֶרְיָה

auch 1A [gam] גַּם

auch, ebenfalls 18A [gam kén] גַּם כֵּן

beenden 16A [gamar] גָּמַר (לִגְמוֹר , גּוֹמֵר)

Garten, Park 5A [gan] גַּן

stehlen 12A [ganav] גָּנַב (לִגְנוֹב , גּוֹנֵב)

Dieb 13A [ganav] גַּנָּב

deutsch 1A [germani] גֶּרְמָנִי

deutsche Sprache, Deutsch 2A [germanit] גֶּרְמָנִית

Regen 3A ['geʃem] גֶּשֶׁם

ד

Dalet *(4. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 4)* Einleitung [dalet] ד

besorgt sein, sorgen 18A [da›ag] דָּאַג (לִדְאוֹג , דּוֹאֵג)

Post 6A ['do›ar] דֹּאַר , דּוֹאר

Ding, Sache; *auch* Wort 8A [davar] דָּבָר

sprechen 2A [dibér] דִּבֵּר (לְדַבֵּר , מְדַבֵּר)

Beispiel, Muster 12A [dugma] דֻּגְמָה

Sprecher 17A [dovér] דּוֹבֵר

gerade, ausgerechnet 20A ['davka] דַּוְקָא

genug, genügend 18A [dai] דַּי

ziemlich, genug 2A, 7A [déi] דֵּי

Diät 14A [di'eta] דִּיאֶטָה

Stewardeß 5A [da'jelet] דַּיֶּלֶת

Doktor 17A ['doktor] דּוֹקְטוֹר

Wohnung 8A [dira] דִּירָה

Tür 12A ['delet] דֶּלֶת

Dalet *(4. Buchstabe des hebr. Alphabets)* Einleitung [dalet] דָּלֶת

Blut 17A [dam] דָּם

Minute 9A [daka] דַּקָּה

Süden 17A [darom] דָּרוֹם

Weg 5A, *auch Präposition* durch, über 12A ['derex] דֶּרֶךְ

(Reise-)Paß 5A [darkon] דַּרְכּוֹן

Gras, Rasen, 18A [deʃe] דֶּשֶׁא

ה

He *(5. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 5)* Einleitung [he] ה , הֵא

der, die, das *bestimmter Artikel* 1A, *Relativpronomen* 20A [ha] הַ־

der nächste, die nächste 4A [haba] הַבָּא (הַבָּאָה)

nach Hause 12A [ha'bajta] הַבַּיְתָה

Aussprache 11A [higui] הִגּוּי

Verteidigung 18A [hagana] הֲגַנָּה

er 1A [hu] הוּא

Mitteilung 13A [hoda›a] הוֹדָעָה

Fußgänger 10A [holéx-'regel] הוֹלֵךְ־רֶגֶל

ungarisch 10A [hungarit] הוּנְגָרִית

Eltern 5A [horim] הוֹרִים

Einladung 4A [hazmana] הַזְמָנָה

sie *(f/sg.)* 2A [hi] הִיא

er war 1A, 7A [haja] הָיָה

gut 17A [héitév] הֵיטֵב

Geschichte 1A [his'torja] הִיסְטוֹרְיָה

weiter 12A ['hal›a] הָלְאָה

Gott gebe es! , Schön wär's! 19A [halevai] הַלְוַאי

gehen 9A, 12A [halax] הָלַךְ (לָלֶכֶת , הוֹלֵךְ)

her, hierher 6A ['héna] הֵנָּה

hier ist/sind; da ist/sind 10A [hiné] הִנֵּה

Demonstration 7A [hafgana] הַפְגָּנָה

Pause 18A [hafsaka] הַפְסָקָה

Überraschung 18A [hafta'a] הַפְתָּעָה
Berg 16A [har] הַר
Ölberg 16A [har-hazéitim] הַר־הַזֵּיתִים
viel(e) 2A [harbé] הַרְבֵּה
Gott; *auch* der Name Gottes 6A [haʃém] הַשֵּׁם
Anfang, Beginn 15A [hatxala] הַתְחָלָה

ו

Vav *(6. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 6)* Einleitung,1A [vav] ו
und 1A [və] וְ
Visum 5A ['viza] וִיזָה

ז

Zajin *(7. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 7)* Einleitung [zajin] ז , זַיִן
diese, dies, das 21A [zot] זֹאת
dieser, dieses 21A [ze] זֶה
scheinen, strahlen, aufgehen *(Sonne)* 19A [zarax] זָרַח (לִזְרֹחַ , זוֹרֵחַ)
billig 11A [zol] זוֹל (זוֹלָה)
Olive, Ölbaum 16A ['zajit] זַיִת
sich erinnern 12A [zaxar] זָכַר (לִזְכּוֹר , זוֹכֵר)
Zeit 3A [zman] זְמַן
einberufen, zusammenbringen, vorladen 14A [zimén] זִמֵּן (לְזַמֵּן, מְזַמֵּן)
hif. bestellen, einladen 14A – הִזְמִין (מַזְמִין)
alt *(Lebewesen)* 10A [zakén] זָקֵן (זְקֵנָה)
fremd, ausländisch 9A [zar] זָר

ח

Chet *(8. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 8)* Einleitung [xét] ח
Freund, Mitglied 17A [xavér] חָבֵר
Gesellschaft 5A [xevra] חֶבְרָה
Zimmer 8A ['xeder] חֶדֶר
Speisezimmer 8A [xadar-'oxel] חֲדַר־אֹכֶל
Badezimmer 8A [xadar-raxtsa] חֲדַר־רַחְצָה
neu 7A, 10A [xadaʃ] חָדָשׁ (חֲדָשָׁה)
Monat 5A ['xodeʃ] חֹדֶשׁ , חוֹדֶשׁ
Neuigkeit 10A [xadaʃa] חֲדָשָׁה
Nachrichten 10A [xadaʃot] חֲדָשׁוֹת
krank 17A [xolé] חוֹלֶה
Mauer 16A [xoma] חוֹמָה
das Außen, Straße 13B4 [xuts] חוּץ
Ausland 13B4 [xuts la'arets] חוּץ־לָאָרֶץ
außer 8A [xuts mi...] חוּץ מִ־
Winter 3A ['xoref] חֹרֶף , חוֹרֶף
stark 7A [xazak] חָזָק
zurückkehren 16A [xazar] חָזַר (לַחֲזוֹר , חוֹזֵר)
hif. zurückgeben, wiedergeben 12A – הֶחֱזִיר (מַחֲזִיר)
Rückkehr, Wiederholung 16A [xazara] חֲזָרָה
Abteilung, Brigade 21A [xativa] חֲטִיבָה
leben 14A [xaja] חָיָה
Lächeln 17A [xijux] חִיּוּךְ
Leben 19A [xajim] חַיִּים
Soldat 19A [xajal] חַיָּל
Soldatin 19A [xa'jelet] חַיֶּלֶת
Chet *(8. Buchstabe des hebr. Alphabets)* Einleitung [xét] חֵית
warten (auf) 7A, 12A [xika] חִכָּה (לְחַכּוֹת , מְחַכֶּה)
klug 15A [xaxam] חָכָם
Milch 9A [xalav] חָלָב
Fenster 5A [xalon] חַלּוֹן
hif. beschließen 12A [hexlit] הֶחְלִיט (חלט)
Pionier; *(Sport)* Stürmer 18A [xaluts] חָלוּץ
vorübergehen, vorbeigehen, vergehen 6A [xalaf] חָלַף (לַחֲלוֹף , יַחֲלוֹף)
hif. (aus-)wechseln 6A הֶחֱלִיף (מַחֲלִיף)
Hemd 8A [xultsa] חֻלְצָה , חוּלְצָה

Teil 11A ['xélek] חֵלֶק

schwach 18A [xalaʃ] חָלָשׁ

heiß 3A [xam] חַם

Hitze, Fieber 17A [xom] חֹם, חוֹם

Butter 9A [xemʾa] חֶמְאָה

streng 5A [xamur] חָמוּר (חֲמוּרָה)

fünf *(f)* 9B1 [xameʃ] חָמֵשׁ

fünfzehn *(f)* 9B1 [xameʃ-esré] חֲמֵשׁ־עֶשְׂרֵה

fünf *(m)* 9B1 [xamiʃa] חֲמִשָּׁה

fünfzehn *(m)* 9B1 [xamiʃa-asar] חֲמִשָּׁה־עָשָׂר

fünfzig 13B3 [xamiʃim] חֲמִשִּׁים

Erziehung, Unterricht 21A [xinux] חִנּוּךְ

Laden, Geschäft 10A [xanut] חֲנוּת

Buchhandlung 11A [xanut-sfarim] חֲנוּת־סְפָרִים

umsonst, kostenlos 17A [xinam] חִנָּם, חִינָם

erforschen, prüfen 11A [xafas] חָפַשׂ (לַחְפּוֹשׂ, יַחְפּוֹשׂ)

pi. suchen 11A – חִפֵּשׂ (מְחַפֵּשׂ)

Urlaub, Ferien 5A ['xofeʃ] חֹפֶשׁ, חוֹפֶשׁ

frech 20A [xatsuf] חָצוּף

Mitternacht 10A [xatsot] חֲצוֹת

Hälfte, halb 5A, 7A [xatsi] חֲצִי

(ein)halb 7A ['xétsi] חֵצִי

Frechheit 20A [xutspa] חֻצְפָּה, חוּצְפָּה

denken (an) 4A [xaʃav] חָשַׁב (לַחְשׁוֹב, חוֹשֵׁב)

wichtig 10A [xaʃuv] חָשׁוּב (חֲשׁוּבָה)

unterschreiben 9A [xatam] חָתַם (לַחְתּוֹם, חוֹתֵם)

ט

Tet *(9. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 9)* Einleitung [tét] ט

gut 1A [tov] טוֹב

Spaziergang, -fahrt 10A [tijul] טִיּוּל

spazieren gehen, Ausflug machen 10A (לְטַיֵּל, מְטַיֵּל)

Flieger, Pilot 18A [tajas] טַיָּס

Flug 5A [tisa] טִיסָה

Tet *(9. Buchstabe des hebr. Alphabets)* Einleitung [tet] טֵית

Fernsehen 8A [tele'vizja] טֶלֶוִיזְיָה

telefonieren 6A [tilfén] טִלְפֵּן (לְטַלְפֵּן, מְטַלְפֵּן)

sich irren 20A [taʾa] טָעָה (לִטְעוֹת, טוֹעֶה)

Fehler, Irrtum 18A [taʾut] טָעוּת

Terrorist 15A [terorist] טֶרוֹרִיסְט

י

Jod, Jud *(10. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 10)* Einleitung [jod] י

Hand; *auch* Denkmal, Mahnmal 8A [jad] יָד

"Denkmal und Name" *Holocaust-Gedenkstätte* 16A [jad vaʃém] יָד וָשֵׁם

wissen, kennen 1A [jada] יָדַע

Jude 14A [jəhudi] יְהוּדִי

Tag 1A [jom] יוֹם

Sonntag *(1. Tag der jüd. Woche)* 12A, 12B3 [jom riʃon] יוֹם רִאשׁוֹן

Montag *(2. Tag der jüd. Woche)* 12B3 [jom ʃeni] יוֹם שֵׁנִי

Dienstag *(3. Tag der jüd. Woche)* 12B3 [jom ʃliʃi] יוֹם שְׁלִישִׁי

Mittwoch *(4. Tag der jüd. Woche)* 12B3 [rom rəviʾi] יוֹם רְבִיעִי

Donnerstag *(5. Tag der jüd. Woche)* 12B3 [jom xamiʃi] יוֹם חֲמִישִׁי

Freitag *(6. Tag der jüd. Woche)* 12B3 [jom ʃiʃi] יוֹם שִׁשִּׁי

mehr 4A [jotér] יוֹתֵר

besser 4A [jotér tov] יוֹתֵר טוֹב

mehr als, über 7A [joter min] יוֹתֵר מִן

zusammen 6A ['jaxad] יַחַד

Kind, Junge 1A, 12A ['jeled] יֶלֶד

Kind, kleines Mädchen 12A [jalda] יַלְדָּה

Meer 5A [jam] יָם

rechts, Rechte 16A, 16B4 [jamin] יָמִין
gründlich, Grund- 21A [jəsodi] יְסוֹדִי
schön 8A [jafe] יָפֶה
hinausgehen, -treten 10A [jatsa] יָצָא
(לָצֵאת מִן , יוֹצֵא)
Abfahrt, Abflug,Ausgang 19A [jətsi׳a] יְצִיאָה
teuer 5A [jakar] יָקָר
(יְקָרָה)
aus-, hinuntersteigen 5A [jarad] יָרַד
(לָרֶדֶת , יוֹרֵד)
schießen 20A [jara] יָרָה
grün 18A [jarok] יָרוֹק
Gemüse 14A [jərakot] יְרָקוֹת
es gibt, es ist 2A [jéʃ] יֵשׁ
sitzen 4A, 12A, 14A [jaʃav] יָשַׁב
Jesus 16A ['jéʃu] יֵשׁוּ
schlafen 20A [jaʃen] יָשֵׁן
(לִישׁוֹן , יָשֵׁן)
gerade, direkt 16A [jaʃar] יָשָׁר
israelisch 2A [jisra'éli(t)] יִשְׂרְאֵלִי(ת)

כ

Kaf; *ohne Dagesch* Chaf ([xaf] כ) [kaf] כּ
(11. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 20) Einleitung
als, wie 5A [ke] ...כְּ
weh tun, schmerzen 17A [ka׳av] כָּאַב
(לִכְאוֹב , כּוֹאֵב)
hier, da 20A [kan] כָּאן
Ehre 11A [kavod] כָּבוֹד
(Land-)Straße, Fahrbahn 19A [kviʃ] כְּבִישׁ
schon, bereits 5A [kvar] כְּבָר
erobern, besetzen 18A [kavaʃ] כָּבַשׁ
(es ist) angebracht 12A [kədai] כְּדַאי
Kugel, Ball, Tablette 17A [kadur] כַּדּוּר
Basketball 18A [kadursal] כַּדּוּרְסַל
Fußball 17A [kadu'regel] כַּדּוּרֶגֶל
Stern; *(Sport, Film)* Star 18A [koxav] כּוֹכָב
Glas 10A [kos] כּוֹס
Überschrift, Schlagzeile 11A [ko'teret] כּוֹתֶרֶת
Kraft, Macht 18A [ko׳ax] כֹּחַ, כּוֹחַ
blau 12A [kaxol] כָּחוֹל
(Hosen-, Mantel-)Tasche 5A [kis] כִּיס
so, auf diese Weise 11A [kax] כָּךְ
ganz, all, jede(r,s) 1A [kol] כָּל
jeder 9A [kol exad] כָּל אֶחָד
Kaufhaus, Warenhaus 10A [kolbo] כָּל־בּוֹ
alles Gute 4A [kol tuv] כָּל טוּב
so, so sehr 7A [kol kax] כָּל־כָּךְ
Hund 8A ['kelev] כֶּלֶב
Regel 12A [klal] כְּלָל
einige, wieviel 4A [kama] כַּמָּה
wie, als ob 16A [kmo] כְּמוֹ
selbstverständlich 5A [kamuvan] כַּמּוּבָן
fast 4A [kim׳at] כִּמְעַט
ja 3A [ken] כֵּן
hineingehen, eintreten 6A [nixnas] נִכְנַס
(לְהִכָּנֵס, נִכְנָס)
Kirche 14A [knésija] כְּנֵסִיָּה
Versammlung, Knesseth *(isr. Parlament)* 10A, 16A ['kneset] כְּנֶסֶת
anscheinend, wie es scheint 17A [kanir׳e] כַּנִּרְאֶה
Stuhl 8A [kisé] כִּסֵּא
Geld 4A ['kesef] כֶּסֶף
böse, verärgert sein 7A [ka׳as] כָּעַס
(לִכְעוֹס , כּוֹעֵס)
Zorn, Wut 20A ['ka׳as] כַּעַס
momentan 11A [ka'rega] כָּרֶגַע
Billet, (Fahr-)Karte 5A [kartis] כַּרְטִיס
als *(Konjunktion)* 8A, 20A [kəʃe, ka׳aʃer] כְּשֶׁ , כַּאֲשֶׁר
schreiben 3A [katav] כָּתַב
(לִכְתּוֹב , כּוֹתֵב)
Adresse 13A ['ktovet] כְּתֹבֶת
Klasse 21A [kita] כִּתָּה
geschrieben 5A, 12A [katuv] כָּתוּב
Mauer *(für religiöse Bauten)* 16A ['kotel] כֹּתֶל , כּוֹתֶל

(die) Klagemauer 16A הַכֹּתֶל הַמַּעֲרָבִי [ha'kotel hamaʾaravi]

ל

Lamed *(12. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 30)* Einleitung [lamed] ל

nach, zu, hin, für, um zu 1A [lə] לְ

nein, nicht 3A [lo] לֹא

nicht nur... sondern auch 14A [lo rak ... 'ela gam] לֹא רַק ...אֶלָּא גַּם

wohin 12A [ləʾan] לְאָן

Herz 9A [lév] לֵב

allein 4A [ləvad] לְבַד

ich allein 4A [ləvadi] לְבַדִּי

weiß 18A [lavan] לָבָן

anziehen 8A [lavaʃ] לָבַשׁ

hit. sich anziehen, sich kleiden 16A הִתְלַבֵּשׁ (מִתְלַבֵּשׁ)

völlig, ganz und gar, absolut 18A [ləgamréi] לְגַמְרֵי

ihnen *(m/pl.)* 4B1 [lahem] לָהֶם

ihnen *(f/pl.)* 4B1 [lahen] לָהֶן

Auf Wiedersehen! 4A [ləhitraʾot] לְהִתְרָאוֹת

ihm *(m/sg.)* 4B1 [lo] לוֹ

wenn, falls 18A, 18B [lu] לוּ

Tafel, Kalender 21A ['luʾax] לוּחַ

Bundestafeln 21A [luxot habrit] לוּחוֹת הַבְּרִית

separat, für sich 11A [ləxud] לְחוּד

kämpfen 18A [laxam] לָחַם

Brot 9A ['lexem] לֶחֶם

Druck, Zwang, Bedrängung 17A ['laxats] לַחַץ

Nacht 7A ['laila] לַיְלָה

Zitrone 9A [limon] לִימוֹן

Limonade 14A [limo'nada] לִימוֹנָדָה

euch *(m/pl.)* 4B1 [laxem] לָכֶם

euch *(f/pl.)* 4B1 [laxen] לָכֶן

lernen 1A [lamad] לָמַד (לִלְמוֹד , לוֹמֵד)

pi. unterrichten 21A [liméd] לִמֵּד (לְלַמֵּד, מְלַמֵּד)

Lamed *(12. Buchstabe des hebr. Alphabets)* Einleitung [lamed] לָמֶד

warum, wozu 1A ['lama] לָמָּה

unten 5A [lə'mata] לְמַטָּה

wem 3A [ləmi] לְמִי

für, zugunsten von 20A [lə'maʾan] לְמַעַן

nach, gemäß 12A [ləfi] לְפִי

vor *(zeitl. und räuml.)* 6A [lifnéi] לִפְנֵי

manchmal 13A [lifʾamim] לִפְעָמִים

nehmen 6A, 9A [lakax] לָקַח (לָקַחַת , לוֹקֵחַ)

gegen, entgegen 17A [likrat] לִקְרַאת

מ

Mem *(13. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 40)* Einleitung [mem] מ

von, aus 3A [mi(n)] ...מִ(ן)

sehr 1A [məʾod] מְאֹד, מְאוֹד

Hundert 13B3, Jahrhundert 15A [méʾa] מֵאָה

seit 19A [méʾaz] מֵאָז

spät 7A [məʾuxar] מְאֻחָר

Mai 13B [mai] מַאי

Telegramm 6A [mivrak] מִבְרָק

Turm 10A [migdal] מִגְדָּל

besprochen, vereinbart 17A [mədubar] מְדֻבָּר

es geht um... 17A [mədubar al] מְדֻבָּר עַל

warum, weshalb 3A, 7A [ma'duʾa] מַדּוּעַ

zu, zuviel 17A [midai] מִדַּי

Staat 19A [mədina] מְדִינָה

der Staat Israel 19A מְדִינַת יִשְׂרָאֵל [mədinat jisraʾél]

was 1A [ma] מָה

Revolution 15A [mahpéxa] מַהְפֵּכָה

eilen, sich beeilen 8A [miher] מִהֵר (לְמַהֵר , מְמַהֵר)

schnell 2A, 11A	[mahér]	מַהֵר
modern 8A, 11A	[mo'derni]	מוֹדֶרְנִי
Museum 16A	[muzéʼon]	מוּזֵיאוֹן
gegenüber 9A	[mul]	מוּל
Taxi 6A	[monit]	מוֹנִית
Musik 5A	['musika]	מוּסִיקָה
muslimisch 16A	[musləmi]	מוּסְלְמִי
Klub 14A	[moʼadon]	מוֹעֲדוֹן
Lehrer 6A, 21A	[more]	מוֹרֶה
Wetter 6A	['mezeg-avir]	מֶזֶג־אֲוִיר
Koffer 5A	[mizvada]	מִזְוָדָה
Sekretär 2A	[mazkir]	מַזְכִּיר
Sekretärin 2A	[mazkira]	מַזְכִּירָה
Glück 4A	[mazal]	מַזָּל
seit langem, schon längst 11A	[mizman]	מִזְּמַן
Osten 19A	[mizrax]	מִזְרָח
Heft 12A	[max'beret]	מַחְבֶּרֶת
von neuem 16A	[méxadaʃ]	מֵחָדָשׁ
Preis 5A	[məxir]	מְחִיר
Hälfte, Halbzeit 18A	[maxatsit]	מַחֲצִית
morgen 17A	[maxar]	מָחָר
Küche 8A	[mitbax]	מִטְבָּח
Münze, Währung 9A	[mat'béʼa]	מַטְבֵּעַ
Bett 8A, 17A	[mita]	מִטָּה
Flugzeug 5A	[matos]	מָטוֹס
Meter *(Sg. und Pl.)* 16A	['meter]	מֶטֶר
wer 1A, 11A	[mi]	מִי
Wer ist das? 1A	[mi ze]	מִי זֶה
sofort 18A	[mijad]	מִיָּד
Million 19A	[miljon]	מִילְיוֹן
Wasser 17A	['majim]	מַיִם
Mineral- 17A	[minerali]	מִינֶרָלִי
Saft 5A	[mits]	מִיץ
Orangensaft 5A	[mits tapuzim]	מִיץ תַּפּוּזִים
jemand 6A	['miʃehu]	מִישֶׁהוּ
Auto 7A	[məxonit]	מְכוֹנִית
Hosen 18A	[mixna'sajim]	מִכְנָסַיִם
Zoll 2A	['mexes]	מֶכֶס
verkaufen 6A	[maxar]	מָכַר (לִמְכּוֹר , מוֹכֵר)
Gerät 8A	[maxʃir]	מַכְשִׁיר
Brief 3A	[mixtav]	מִכְתָּב
Hotel 13A	[malon]	מָלוֹן
Wörterbuch 4A	[milon]	מִלּוֹן
Salz 17A	['melax]	מֶלַח
Krieg 14A	[milxama]	מִלְחָמָה
gelehrt, weise 17A	[məlumad]	מְלֻמָּד
Kellner 14A	[meltsar]	מֶלְצַר
Betonung auf der letzten Silbe *(grammat. Begriff)* 20A	[milra]	מִלְרַע
Mem *(13. Buchstabe des hebr. Alphabets)* Einleitung	[mém]	מֵם
Regierung 7A	[memʃala]	מֶמְשָׁלָה
Direktor 21A	[mənahél]	מְנַהֵל
Kloster 14A	[minzar]	מִנְזָר
kompliziert 19A	[məsubax]	מְסֻבָּךְ
Moschee 14A	[misgad]	מִסְגָּד
ordentlich, geordnet 17A	[məsudar]	מְסֻדָּר , מְסוּדָּר
diplomiert,	[musmax]	מֻסְמָךְ , מוּסְמָךְ
Magister (M.A.) Anhang	[musmax uni'versita]	מוּסְמַךְ אוּנִיבֶרְסִיטָה
genug 4A	[maspik]	מַסְפִּיק
Zahl, Nummer 12A	[mispar]	מִסְפָּר
übergeben 12A	[masar]	מָסַר (לִמְסוֹר , מוֹסֵר)
wenig, etwas 7A	[məʼat]	מְעַט
Fahrstuhl 10A	[maʼalit]	מַעֲלִית
interessant 11A	[məʼanjén]	מְעַנְיֵן
westlich, West- 16A	[maʼaravi]	מַעֲרָבִי
System, Struktur 21A	[maʼaraxa]	מַעֲרָכָה
berühmt 18A	[məfursam]	מְפֻרְסָם , מְפוּרְסָם
Inspektor, Kommissar 15A	[məfa'keʼax]	מְפַקֵּחַ
finden 12A, 13A	[matsa]	מָצָא (לִמְצוֹא , מוֹצֵא)

Lage, Situation 4A [matsav] מַצָּב
ausgezeichnet, hervorragend 11A [mətsujan] מְצֻיָּן
üblich, akzeptiert 17A מְקֻבָּל , מְקוּבָּל [məkubal]
früh 9A [mukdam] מֻקְדָּם , מוּקְדָּם
Platz, Ort 3A [makom] מָקוֹם
Dusche 8A [mik'laxat] מִקְלַחַת
Kühlschrank 8A [məkarér] מְקָרֵר
Herr *(vor Namen)* 6A [mar] מַר
ärgerlich, unangenehm 20A [margiz] מַרְגִּיז
Zentrum 10A [merkaz] מֶרְכָּז
zentral 16A [merkazi] מֶרְכָּזִי
Balkon, Veranda 8A [mir'peset] מִרְפֶּסֶת
zufrieden 18A [mərutsé] מְרֻצֶּה
Suppe 14A [marak] מָרָק
verrückt 7A [məʃuga] מְשֻׁגָּע , מְשׁוּגָּע
(irgend)etwas 14A ['maʃehu] מַשֶּׁהוּ
Spiel, Match 18A [misxak] מִשְׂחָק
Polizei 6A [miʃtara] מִשְׁטָרָה
ziehen, abheben 17A [maʃax] מָשַׁךְ (לִמְשׁוֹךְ , יִמְשׁוֹךְ)
fortsetzen, fortfahren 17A הִמְשִׁיךְ , (לְהַמְשִׁיךְ, מַמְשִׁיךְ)
Familie 1A [miʃpaxa] מִשְׁפָּחָה
Getränk 10A [maʃke] מַשְׁקֶה
Büro 2A [misrad] מִשְׂרָד
tot, gestorben 11A [mét] מֵת
Spannung 19A ['metax] מֶתַח
wann 3A [matai] מָתַי

נ

Nun *(14. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 50)* Einleitung [nun] נ
Auswahlmannschaft 18A [niv'xeret] נִבְחֶרֶת
wurde gebaut 16A [nivna] נִבְנָה
gegen 7A ['neged] נֶגֶד
Chauffeur, Fahrer 6A [nehag] נֶהָג
herrlich, wunderbar 10A [nehdar] נֶהְדָּר
[neh'deret] נֶהְדֶּרֶת
bequem 8A ['noax] נוֹחַ
[noxa] נוֹחָה
Reisender, Fahrgast 5A [no'sé׳a] נוֹסֵעַ
zusätzlich 20A [nosaf] נוֹסָף
christlich 16A [notsri] נוֹצְרִי
furchtbar 18A [nora] נוֹרָא
normal 7A [nor'mali] נוֹרְמָלִי
Schaden 21A ['nezek] נֶזֶק
nett 5A [nexmad] נֶחְמָד
richtig, wahr 3A [naxon] נָכוֹן
Hafen 5A [namal] נָמָל
Reise, Fahrt 4A [nəsi׳a] נְסִיעָה
fahren, reisen 1A, 16A [nasa] נָסַע
(לִנְסוֹעַ , נוֹסֵעַ)
angenehm 6A [na׳im] נָעִים
[nə׳ima] נְעִימָה
siegen, gewinnen 18A [nitsax] נִצַּח
(לְנַצֵּחַ , מְנַצֵּחַ)
man hört *(wörtl.: wird gehört)* 20A [niʃma] נִשְׁמָע
geben 5A [natan] נָתַן
(לָתֵת , נוֹתֵן)

ס

Samech *(15. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 60)* Einleitung [samex] ס
herumgehen, sich umdrehen 17A [savav] סָבַב
(לָסוֹב , יָסוֹב)
hit. sich herumdrehen, sich herumtreiben 17A – הִסְתּוֹבֵב (מִסְתּוֹבֵב)
leiden 17A [saval] סָבַל
(לִסְבּוֹל , סוֹבֵל)
erklären 6A, 19A [savar] סָבַר
(לְהַסְבִּיר, מַסְבִּיר)
geschlossen 12A [sagur] סָגוּר
ordnen 8A [sidér] סִידֵּר
(לְסַדֵּר , מְסַדֵּר)

Ordnung 6A	['séder]	סֵדֶר
Typ, Sorte 7A	[sug]	סוּג
Zucker 14A	[sukar]	סוּכָּר
Schilf 17A	[suf]	סוּף
Ende 5A	[sof]	סוֹף
schließlich, endlich 5A	[sof-sof]	סוֹף־סוֹף
Student 1A	[student]	סְטוּדֶנְט
Ende, Abschluß 18A	[sijum]	סִיּוּם
Summe 16A	[sax]	סַךְ
Zusammenfassung, Bilanz 19A	[sikum]	סִכּוּם
zusehen, betrachten 16A	[histakél]	הִסְתַּכֵּל (סכל) (מִסְתַּכֵּל)
Salon, Wohnzimmer 8A	[salon]	סָלוֹן
Salat 9A	[salat]	סָלָט
Sandwich, belegtes Brot 14A	['sendvitʃ]	סֶנְדְוִיץ'
(Sitz-)Bank 12A	[safsal]	סַפְסָל
zählen 17A	[safar]	סָפַר
Buch 11A	['séfer]	סֵפֶר
erzählen 13A	[sipér]	סִפֵּר (לְסַפֵּר, מְסַפֵּר)

ע

Ajin *(16. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 70)*	['ajin]	ע
arbeiten 3A	[avad]	עָבַד (לַעֲבוֹד , עוֹבֵד)
Arbeit 4A	[avoda]	עֲבוֹדָה
passieren, vorbeigehen, durchkommen 6A, 7A	[avar]	עָבַר (לַעֲבוֹר , עוֹבֵר)
Hebräisch 1A	[ivrit]	עִבְרִית
Tomate 14A	[agvanija]	עַגְבָנִיָּה
bis 7A	[ad]	עַד
Kuchen 10A	[uga]	עוּגָה
noch 2A	[od]	עוֹד
ermutigen, anfeuern 18A	[odéd]	עוֹדֵד (לְעוֹדֵד , מְעוֹדֵד)
Welt, Ewigkeit 19A	[olam]	עוֹלָם
bestehen auf 20A	[oméd]	עוֹמֵד
Saison, Jahreszeit 10A	[ona]	עוֹנָה
verlassen, fortgehen 6A	[azav]	עָזַב (לַעֲזוֹב , עוֹזֵב)
helfen 9A	[azar]	עָזַר (לַעֲזוֹר , עוֹזֵר)
Hilfe 9A	[ezra]	עֶזְרָה
Auge 20A	['ajin]	עַיִן
Ajin *(16. Buchstabe des hebr. Alphabets)*	['ajin]	עַיִן
müde 12A	[ajéf]	עָיֵף
Stadt 2A	[ir]	עִיר
jetzt 1A	[axʃav]	עַכְשָׁו
auf 5A	[al]	עַל
neben 5A, 11A, 16A	[al-jad]	עַל־יַד
durch, mittels 16A	[al-jədéi]	עַל־יְדֵי
davon, darüber, darauf 20A	[al-kax]	עַל־כָּךְ
einsteigen 5A	[ala]	עָלָה (לַעֲלוֹת , עוֹלֶה)
höher(e), Ober- 21A	[eljon]	עֶלְיוֹן
Volk 2A	[am]	עַם
mit 1A	[im]	עִם
stehen 7A	[amad]	עָמַד (לַעֲמוֹד , עוֹמֵד)
Seite *(Blatt, Buch)* 10A	[amud]	עַמּוּד
überlastet, verstopft 7A	[amus]	עָמוּס
Volks- 2A	[amami]	עֲמָמִי
antworten 4A	[ana]	עָנָה (לַעֲנוֹת , עוֹנֶה)
Sache, Angelegenheit 15A	[injan]	עִנְיָן
sich interessieren 18A	[injen]	עִנְיֵן (לְהִתְעַנְיֵן , מִתְעַנְיֵן)
riesig 8A	[anaki]	עֲנָקִי
Baum 11A	[ets]	עֵץ
traurig 13A	[atsuv]	עָצוּב
nervös 13A	[atsbani]	עַצְבָּנִי
stehenbleiben 12A, *auch* verhaften 15A	[atsar]	עָצַר (לַעֲצוֹר , עוֹצֵר)
Abend 2A	['erev]	עֶרֶב
arabisch 14A	[aravi]	עֲרָבִי

machen 6A, 10A [asa] עָשָׂה
(לַעֲשׂוֹת , עוֹשֶׂה)
Zeitung 10A [iton] עִתּוֹן
alt, antik 16A [atik] עַתִּיק

פ

Pe; *ohne Dagesch* Fe ([fe] פ) [pe] פּ
(17. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 80) Einleitung
hier 3A [po] פֹּה
politisch 19A [politi] פּוֹלִיטִי
weniger 12A [paxot] פָּחוֹת
Pizza 14A [pitsa] פִּיצָה
Pita *(oriental. Fladenbrot)* 14A ['pita] פִּיתָה
sich wundern 21A [hitpalé] הִתְפַּלֵּא
(לְהִתְפַּלֵּא, מִתְפַּלֵּא)
Wunder 17A ['pele] פֶּלֶא
Flüchtling 19A [palit] פָּלִיט
beten 16A [hitpalél] הִתְפַּלֵּל (פלל)
(לְהִתְפַּלֵּל, מִתְפַּלֵּל)
sich wenden *an*, *zu* 11A [pana] פָּנָה
(לִפְנוֹת , פּוֹנֶה)
Ecke 8A [pina] פִּנָּה
frei, leer, nicht besetzt 7A, 14A [panui] פָּנוּי
Gesicht 8A [panim] פָּנִים
Eßecke 8A [pinat-'oxel] פִּנַּת־אֹכֶל
einmal 1A ['pa׳am] פַּעַם
Beamter, Angestellter 2A [pakid] פָּקִיד
Einzelheiten 13A [pəratim] פְּרָטִים
privat 13A [prati] פְּרָטִי
Werbung 16A [pir'somet] פִּרְסֹמֶת
einfach 13A [paʃut] פָּשׁוּט
plötzlich 6A [pit׳om] פִּתְאוֹם
geöffnet, offen 12A [pa'tu׳ax] פָּתוּחַ
öffnen 8A [patax] פָּתַח
(לִפְתּוֹחַ , פּוֹתֵחַ)
Lösung 19A [pitron] פִּתְרוֹן

צ

Zade *(18. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 90)* Einleitung [tsade] צ
Militär, Armee 19A [tsava] צָבָא
öffentlich 6A [tsiburi] צִבּוּרִי
Farbe 18A ['tseva] צֶבַע
farbig, bunt 18A [tsiv׳oni] צִבְעוֹנִי
Seite 16A [tsad] צַד
recht haben 18A [tsadak] צָדַק
(לִצְדּוֹק , צוֹדֵק)
gelb 18A [tsahov] צָהוֹב
Mittag 8A [tsoho'rajim] צָהֳרַיִם
Zuschauer, Beobachter 18A [tsofe] צוֹפֶה
lachen 10A [tsaxak] צָחַק
Schatten 11A [tsél] צֵל
gelingen, Erfolg haben 13A [hits'li׳ax] הִצְלִיחַ
(לְהַצְלִיחַ, מַצְלִיחַ)
photographieren 19A [tsilem] צִלֵּם
(לְצַלֵּם, מְצַלֵּם)
Anruf, Klang 13A [tsiltsul] צִלְצוּל
durstig 10A [tsamé] צָמֵא
[tsmé׳a] צְמֵאָה
jung, junger Mann, junge Frau 12A [tsa׳ir] צָעִיר
schreien, rufen 7A, 21A [tsa׳ak] צָעַק
(לִצְעוֹק , צוֹעֵק)
Norden 17A [tsafon] צָפוֹן
es ist nötig, man muß 5A [tsarix] צָרִיךְ
französisch 10A [tsarfatit] צָרְפָתִית

ק

Kof *(19. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 100)* Einleitung [kof] ק
Kibbuz 17A [kibuts] קִבּוּץ , קִיבּוּץ
Gruppe, Mannschaft 18A [kvutsa] קְבוּצָה
empfangen, bekommen 5A, 8A, 11A [kibél] קִבֵּל
(לְקַבֵּל ,מְקַבֵּל)
Grab 16A ['kever] קֶבֶר

heilig 16A [kadoʃ] קָדוֹשׁ

zuerst, zunächst 9A; vorher, früher 12A ['kodem] קֹדֶם , קוֹדֶם

zuerst, zuallererst 16A ['kodem kol] קֹדֶם כָּל

hoffen 13A [kiva] קִוָּה (לְקַוּוֹת , מְקַוֶּה)

Stimme 7A [kol] קוֹל

Kino 14A [kol'noʼa] קוֹלְנוֹעַ

aufstehen 9A [kam] קָם (קוּם) (לָקוּם , קָם)

klein 2A [katan] קָטָן

Abschnitt, Lesestück 20A ['keta] קֶטַע

Kiosk 10A [kiosk] קִיוֹסְק

Kaiser 15A [kéisar] קֵיסָר

Wand 8A [kir] קִיר

leicht 3A [kal] קַל
[kala] קַלָּה

kaufen 6A [kana] קָנָה (לִקְנוֹת , קוֹנֶה)

gründlich, genau 17A [kapdani] קַפְּדָנִי

Kasse 11A [kupa] קֻפָּה

Krankenkasse 17A קֻפַּת־חוֹלִים [kupat-xolim]

Schlagsahne 14A [ka'tsefet] קַצֶּפֶת

etwas, ein bißchen 2A [kətsat] קְצָת

kalt 4A [kar] קַר

lesen 10A, 11A [kara] קָרָא (לִקְרוֹא , קוֹרֵא)

es ist geschehen, passiert 13A [kara] קָרָה (לִקְרוֹת,קוֹרֶה)

nahe 19A [karov] קָרוֹב

zerreißen 20A [kara] קָרַע

schwer, schwierig 3A [kaʃe] קָשֶׁה
[kaʃa] קָשָׁה

ר

Resch *(20. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 200)* Einleitung [reʃ] ר

sehen 5A, 9A [raʼa] רָאָה (לִרְאוֹת , רוֹאֶה)

Spiegel 8A [rəʼi] רְאִי

Kopf 13A [roʃ] רֹאשׁ

Haupt- 16A [raʃi] רָאשִׁי

Mehrheit, die meisten 10A [rov] רֹב, רוֹב

Marmelade 9A [riba] רִבָּה

Viertel 10A ['reva] רֶבַע

Stadtteil, Viertel 16A ['rova] רֹבַע

zürnen 20A [ragaz] רָגַז (לִרְגּוֹז , יִרְגַּז)

hit. sich ärgern, sich aufregen 21A – הִתְרַגֵּז (מִתְרַגֵּז)

hif. ärgern, erzürnen, aufregen 20A – הִרְגִּיז (מַרְגִּיז)

Fuß 16A ['regel] רֶגֶל

Moment 4A ['rega] רֶגַע

man sieht 5A [roʼim] רוֹאִים

Wind 4A ['ruax] רוּחַ

geistig 19A [ruxani] רוּחָנִי

Rumänisch 10A [rumanit] רוּמָנִית

Russisch 10A [rusit] רוּסִית

Arzt 17A [rofé] רוֹפֵא

laufen 8A, 12A [rats] רָץ (רוּץ) (לָרוּץ , רָץ)

breit 10A [raxav] רָחָב
[rəxava] רְחָבָה

Straße 7A [rəxov] רְחוֹב

weit 10A [raxok] רָחוֹק
[rəxoka] רְחוֹקָה

waschen 8A [raxats] רָחַץ (לִרְחוֹץ , רוֹחֵץ)

hit. sich waschen, baden 16A – הִתְרַחֵץ (לְהִתְרַחֵץ, מִתְרַחֵץ)

Zug, Eisenbahn 17A [ra'kevet] רַכֶּבֶת

hoch, erhaben 7A [ram] רָם

hungrig 8A [raʼév] רָעֵב

Idee, Gedanke 8A [rajon] רַעְיוֹן

Lärm 7A ['raʼaʃ] רַעַשׁ

ärztlich 17A [rəfu'i] רְפוּאִי

ernst, seriös, zuverlässig 11A [rətsini] רְצִינִי

nur 2A [rak] רַק

Liste 12A [rəʃima] רְשִׁימָה

aufschreiben 13A [raʃam] רָשַׁם (לִרְשׁוֹם , רוֹשֵׁם)

ש

Schin *(21. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 300) (Punkt auf der rechten Seite)* Einleitung [ʃin] שׁ

Sin *(Punkt auf der linken Seite)* Einleitung [sin] שׂ

daß 3A, 11A, 11B [ʃe] ...שֶׁ

fragen 3A [ʃa'al] שָׁאַל (לִשְׁאוֹל , שׁוֹאֵל)

Frage 3A [ʃə'éla] שְׁאֵלָה

bleiben, übrigbleiben 14A [niʃ'ar] נִשְׁאַר (שאר) (לְהִשָּׁאֵר)

Woche 5A [ʃa'vu'a] שָׁבוּעַ

zwei Wochen 5A [ʃəvu'ajim] שְׁבוּעַיִם

loben 8A [ʃibax] שִׁבַּח (לְשַׁבֵּחַ , מְשַׁבֵּחַ)

Streik 18A [ʃvita] שְׁבִיתָה

schwören 21A [niʃba] נִשְׁבַּע (שבע)

sieben *(f)* 9B1 ['ʃeva] שֶׁבַע

siebzehn *(f)* 9B1 [ʃva-esré] שְׁבַע־עֶשְׂרֵה

sieben *(m)* 9B1 ['ʃiva] שִׁבְעָה

siebzehn *(m)* 9B1 [ʃiva-asar] שִׁבְעָה־עָשָׂר

siebzig 13B3 [ʃiv'im] שִׁבְעִים

zerbrechen 21A [ʃavar] שָׁבַר (לִשְׁבּוֹר, שׁוֹבֵר)

Sonnabend, Samstag (Sabbat) 12A [ʃabat] שַׁבָּת

Allee, Boulevard 11A [sdéra] שְׂדֵרָה

wieder 16A [ʃuv] שׁוּב

Polizist 5A [ʃotér] שׁוֹטֵר

Polizistin 12A [ʃo'teret] שׁוֹטֶרֶת

etwas; *mit Verneinungswort* kein 20A [ʃum] שׁוּם

man hört 5A [ʃom'im] שׁוֹמְעִים

Portier; *Sport* Torwart 18A [ʃo'ér] שׁוֹעֵר

Richter, Schiedsrichter 18A [ʃofét] שׁוֹפֵט

Markt 16A [ʃuk] שׁוּק

Reihe 21A [ʃura] שׁוּרָה

spielen 18A [sixék] שִׂחֵק (לְשַׂחֵק , מְשַׂחֵק)

Spieler, Schauspieler 18A [saxakan] שַׂחְקָן

schwarz 18A [ʃaxor] שָׁחֹר , שׁחוֹר

(Geld-)Schein 9A [ʃtar] שְׁטָר

stellen, legen 7A, 11A [sam] שָׂם (שׂים) (לָשִׂים , שָׂם)

Lied 4A [ʃir] שִׁיר

(Stadt-)Viertel 14A [ʃxuna] שְׁכוּנָה

vergessen 13A [ʃaxax] שָׁכַח (לִשְׁכּוֹחַ , שׁוֹכֵחַ)

Schnee 4A, 11A ['ʃeleg] שֶׁלֶג

Friede; *als Gruß* sei (Seien Sie) gegrüßt!; *auch* adieu! 3A [ʃalom] שָׁלוֹם

drei *(f)* 9B1 [ʃaloʃ] שָׁלוֹשׁ

dreizehn *(f)* 9B1 ['ʃloʃ-esré] שְׁלֹשׁ־עֶשְׂרֵה

drei *(m)* 9B1 [ʃloʃa] שְׁלוֹשָׁה

dreizehn *(m)* 9B1 [ʃloʃa-asar] שְׁלוֹשָׁה־עָשָׂר

dreißig 13B3 [ʃloʃim] שְׁלוֹשִׁים

schicken 6A [ʃalax] שָׁלַח (לִשְׁלוֹחַ , שׁוֹלֵחַ)

Tisch 8A [ʃulxan] שֻׁלְחָן

Schild 5A ['ʃelet] שֶׁלֶט

Herrschaft, Verwaltung, Behörde 16A [ʃilton] שִׁלְטוֹן

bezahlen 5A [ʃilém] שִׁלֵּם (לְשַׁלֵּם , מְשַׁלֵּם)

Name 6A [ʃem] שֵׁם

dort 2A [ʃam] שָׁם

links, Linke 16A, 16B [smoel] שְׂמֹאל

acht *(f)* 9B1 [ʃmone] שְׁמוֹנֶה

achtzehn *(f)* 9B1 [ʃmone-esre] שְׁמוֹנֶה־עֶשְׂרֵה

acht *(m)* 9B1	[ʃmona]	שְׁמוֹנָה
achtzehn *(m)* 9B1	[ʃmona-asar]	שְׁמוֹנָה־עָשָׂר
achtzig 13B3	[ʃmonim]	שְׁמוֹנִים
froh, fröhlich 8A	[sa'meˀax]	שָׂמֵחַ
Freude 6A	[simxa]	שִׂמְחָה
hören 5A	[ʃama]	שָׁמַע (לִשְׁמוֹעַ , שׁוֹמֵעַ)
achten (auf), bewachen 14A	[ʃamar]	שָׁמַר (לִשְׁמוֹר , שׁוֹמֵר)
Sonne 4A	['ʃemeʃ]	שֶׁמֶשׁ
ändern 20A	[ʃina]	שִׁנָּה (לְשַׁנּוֹת , מְשַׁנֶּה)
Jahr 4A	[ʃana]	שָׁנָה
Schlaf 20A	[ʃéna]	שֵׁנָה
Veränderung 18A	[ʃinui]	שִׁנּוּי
Stunde 5A	[ʃaˀa]	שָׁעָה
Uhr 14A	[ʃaˀon]	שָׁעוֹן
Lektion, Unterrichtsstunde 12A, 21A	[ʃiˀur]	שִׁעוּר
Tor 16A	['ʃaˀar]	שַׁעַר
zwei Stunden 10A	[ʃəˀa'tajim]	שְׁעָתַיִם
Sprache 3A	[safa]	שָׂפָה
Ufer, Küste 12A	[safa]	שָׂפָה
Meeresstrand 12A	[sfat-jam]	שְׂפַת־יָם
Scheck 9A	[ʃek]	שֶׁק
Ruhe 12A	['ʃeket]	שֶׁקֶט
ruhig, still 12A	[ʃakét]	שָׁקֵט
Schekel *(isr. Währung)* 9A	['ʃekel]	שֶׁקֶל
Dienst, Bedienung 8A	[ʃérut]	שֵׁרוּת
Toilette, WC 8A	[ʃérutim]	שֵׁרוּתִים
trinken	[ʃata]	שָׁתָה (לִשְׁתּוֹת , שׁוֹתֶה)

ת

Taw *(22. Buchstabe des hebr. Alphabets, Zeichen der Zahl 400)* Einleitung	[tav]	ת
Grad, Titel 21A	['toˀar]	תֹּאַר
sag!, erzähl! 20A, 20B	[ta'gidi]	תַּגִּידִי
Tee 5A	[té]	תֵּה
danke 4A	[toda]	תּוֹדָה
Vielen Dank! 4A	[toda raba]	תּוֹדָה רַבָּה
Ergebnis 18A	[tostaˀa]	תּוֹצָאָה
Reihe, "Schlange" 9A	[tor]	תּוֹר
Einwohner 14A	[toʃav]	תּוֹשָׁב
denke daran!, erinnere dich! 20A, 20B	[tizkəri]	תִּזְכְּרִי!
beginnen 9A	[hitxil]	הִתְחִיל (לְהַתְחִיל, מַתְחִיל)
Bahnhof, Haltestelle, Station 13A	[taxana]	תַּחֲנָה
Bushaltestelle 13A	[taxanat-otobus]	תַּחֲנַת־אוֹטוֹבּוּס
Polizeirevier 13A	[taxanat-miʃtara]	תַּחֲנַת־מִשְׁטָרָה
unter 15A	['taxat]	תַּחַת
Mittel- 5A	[tixon]	תִּיכוֹן
unentschieden 18A	['teiku]	תֵּיקוּ
Tourist 13A	[tajar]	תַּיָּר
Touristen 13A	[ta'jeret]	תַּיֶּרֶת
Tourismus 16A	[tajarut]	תַּיָּרוּת
sofort 7A	['téxef]	תֵּכֶף
Kleidung, Kluft 18A	[til'boʃet]	תִּלְבֹּשֶׁת
Schüler 2A	[talmid]	תַּלְמִיד
Schülerin 2A	[talmida]	תַּלְמִידָה
Bild 8A	[tmuna]	תְּמוּנָה
immer 12A	[tamid]	תָּמִיד
gib!, geben Sie! 14A	[tén, tni]	תֵּן! תְּנִי!
Verkehr 2A	[tnuˀa]	תְּנוּעָה
Ausweis, Bescheinigung 17A	[təˀuda]	תְּעוּדָה
Flugwesen, Luftfahrt 5A	[təˀufa]	תְּעוּפָה
Orange, Apfelsine 5A	[tapuz]	תַּפּוּז
Apfel 14A	[ta'puˀax]	תַּפּוּחַ
Kartoffel *(wörtl.:* Erdapfel*)* 14A	[ta'puˀax adama]	תַּפּוּחַ־אֲדָמָה
Aufgabe, Amt 13A	[tafkid]	תַּפְקִיד
Hoffnung 13A	[tikva]	תִּקְוָה
Antwort 4A	[tʃuva]	תְּשׁוּבָה

Geographische Namen

Österreich 15A	['ostria]	אוֹסְטְרִיָה
Alpen 5A	['alpim]	אַלְפִּים
Vereinigte Staaten (von Amerika) 19A	['artsot habrit]	אַרְצוֹת הַבְּרִית
Galiläa 17A	[hagalil]	הַגָּלִיל
Deutschland 1A	[ger'manja]	גֶּרְמַנְיָה
Wien 15A	['vina]	וִינָה
Haifa 17A	['xéifa]	חֵיפָה
Tiberias 17A	['tverja]	טְבֶרְיָה
Judäa 16A	[jəhuda]	יְהוּדָה
Mittelmeer 17A	[hajam-hatixon]	הַיָּם־הַתִּיכוֹן
See Genezareth 17A	[jam-kineret]	יַם־כִּנֶּרֶת
Totes Meer 17A	[jam-ha'melax]	יַם־הַמֶּלַח
Rotes Meer 17A	[jam-suf]	יַם־סוּף
Jaffa 14A	[jafo]	יָפוֹ
Jerusalem 4A, 7A	[jeruʃa'lajim]	יְרוּשָׁלַיִם
Israel 1A	[jisra'el]	יִשְׂרָאֵל
Genezareth 17A	[ki'neret]	כִּנֶּרֶת
Lod *(Stadt und Flughafen bei Tel Aviv)* 5A	[lod]	לוֹד
München 1A	['minxen]	מִינְכֶן
Negev 17A	[ha'negev]	הַנֶּגֶב
Naharija *(in West-Galiläa)* 17A	[naha'rija]	נַהֲרִיָּה
Frankreich 19A	[tsarfat]	צָרְפַת
Rußland 19A	['rusja]	רוּסְיָה
Ramat-Gan *("Gartenhügel"; Stadt bei Tel Aviv)* 18A	[ramatgan]	רָמַת־גַּן
Tel Aviv 1A	[télaviv]	תֵּל־אָבִיב

Sachregister

(Die Zahlen verweisen auf die Lektionsabschnitte)

Adjektiv: 2B2, 4B4
Adverb: 19B4
Akkusativ: 4B5, 10B2
Aktiv: 18B1
Alphabet: Einleitung 3., 11.
Altersangabe: 15B3
Artikel: bestimmter – 1B1
unbestimmter – 1B1
Aussprache: Einleitung 3., 10.
Bedingungssätze: 18B2
Betonung: Einleitung 7.
Dativ: 4B1
Demonstrativpronomen: 3B4, 10B4
Druckschrift s. Quadratschrift
Dual: 8B5
Form, verbundene: 5B2, 8B6, 14B1
Fragewörter: 15B1
Futur s. Zukunft
Gegenwart s. Präsens
Genitiv: 5B1
Grundzahlen: 9B1, 13B3, 19B3
Halbvokale: Einleitung 6.
Hifʿil (3. Konjugation): 1B2, 12B1, 13B1
Hilfsverben: 1B3
Hitpaʿel (4. Konjugation): 1B2, 16B1
Höflichkeitsanrede: 3B3
Hufʿal (7. Konjugation): 1B2, 18B1
Imperativ: 20B1
Infinitiv: 7B4
Jahreszeiten: 13B2
Konjunktionen: 1B4, 4B4, 16B3
Konsonanten: Einleitung 1., 10., 12.
Kurrentschrift s. Kursivschrift
Kursivschrift: Einleitung 1., 3., 11.
Lautschrift: Einleitung 3., 8.
Modalverben: 7B1
Monatsnamen: 13B2
Nifʿal (5. Konjugation): 1B2, 16B2
Ordinalzahlen: 12B2
Paʿal (1. Konjugation): 1B2, 3B3, 6B1, 6B3, 8B1, 11B1
Partizip: 12B4
Passiv: 12B4, 16B2, 18B1
Personalpronomen: 3B2, 4B1, 10B2, 14B2, 17B2, 20B3
Personalsuffixe: 4B1, 8B4, 18B3, 20B2
Piʿel (2. Konjugation): 1B2, 5B3, 6B4
Pluralbildung: 4B3, 4B4, 7B2
Possessivpronomen: 8B4
Präpositionen: 1B5, 2B3, 3B1, 17B2, 20B3
Präsens: 3B3, 6B3, 6B4
Pronomen, unbestimmtes: 5B4
Puʿal (6. Konjugation): 1B2, 17B3
Punktierung: Einleitung 4.
Quadratschrift: Einleitung 1., 3., 11.
Reflexivpronomen: 16B1
Relativpronomen: 10B3, 11B3, 21B1
Schreibung, unvokalisierte: 10B10
Schrift s. Druck-, Kursivschrift
Schva: Einleitung 5.
Stammkonsonanten: Einleitung 9., 1B2
Steigerung: 11B4
Substantive: 2B1, 4B3
Syntax: 15B1
Teilpunktierung: 10B10
Uhrzeit: 10B7
Verben: 1B2, 2B4
der 1. Konjugation: 1B2, 3B3, 6B1, 6B3, 8B1, 11B1
der 2. Konjugation: 1B2, 5B3, 6B4
der 3. Konjugation: 1B2, 12B1, 13B1
der 4. Konjugation: 1B2, 16B1
der 5. Konjugation: 1B2, 16B3
der 6. Konjugation: 1B2, 17B3
der 7. Konjugation: 1B2, 18B1
Verbstämme (Übersicht): 18B4
Verbwurzel: 1B2
Vergangenheit: 6B1, 10B1
Verneinung: 3B5, 17B1
Vokale: Einleitung 2.
Vokalzeichen s. Punktierung
Wochentage: 12B3
Wortbildung: Einleitung 9.
Wortfelder: 1B2, 6B5, 12B6, 16B6, 19B8, 21B2
Wortwurzel: Einleitung 9.
Zahlen s. Grund-, Ordnungszahlen
Zeit: 13B2
Zeitabschnitte: 13B2
Zukunft: 19B1